Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder deren Ausgabestellen abgeholt vierteljährlich ℳ 3.—, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 3.75. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 4.50, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Redaktion und Expedition:
Johannisgasse 8.
Fernsprecher 153 und 222.
Filialexpeditionen:
Alfred Hahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3,
L. Lösche, Katharinenstr. 14, u. Königspl. 7.

Haupt-Filiale Dresden:
Marienstraße 34.
Fernsprecher Amt I Nr. 1713.

Haupt-Filiale Berlin:
Carl Duncker, Herzgl. Bayr. Hofbuchhandlg.,
Lützowstraße 10.
Fernsprecher Amt VI Nr. 4603.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reklamen unter dem Redaktionsstrich (4gespalten) 75 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰ (excl. Porto).

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

Nr. 7. **Dienstag** den 5. Januar 1904. **98. Jahrgang.**

Das Wichtigste vom Tage.

* **Der früheren Kronprinzessin von Sachsen** werden auf **Befehl des Königs Georg künftig Berichte über das Befinden ihrer Kinder zugestellt.**

* **Das königl. Opernhaus in Berlin wird auf Anordnung des Kaisers** im Interesse der Sicherheit des im Bühnenhause beschäftigten Personals bis zur Herstellung weiterer Notausgänge **geschlossen.** Es wird der Bau eines ganz neuen Opernhauses geplant.

* Der zu Gefängnis und Ehrverlust verurteilte Reichstagsabgeordnete **Seyboth** (Eschwege-Schmalkalden) hat sein **Mandat niedergelegt.**

* **Der bekannte** Romanschriftsteller **Freiherr von Ompteda** hatte in der Dresdener Heide ein unblutiges **Pistolenduell mit einem Rittmeister.**

* Der Dampfer „**Cortebe**" in Hamburg ist für **pestfrei** erklärt worden.

Reichssorgen um preussische Vorgänge.

Die Abneigung des Grafen Bülow gegen nervöse Gesetzmacherei teilen die Liberalen um so entschiedener, je cynischer in ultrareaktionären Blättern das Verlangen nach Ausnahmegesetzen geäußert wird, ohne daß übrigens diese Scharfmacher anzugeben vermögen, wie denn eigentlich der Inhalt solcher Gesetze auszusehen hat. Gesetze ab irato zu schaffen, ist des reifen Politikers unwürdig, sofern wir darunter eine Bevorzugung staatlicher Zwangsmittel vor dem ethisch-kulturellen Kampfe gegen Auswüchse des Sitten- oder des Wirtschaftslebens verstehen. Dagegen möchten wir auf der andern Seite auch warnen vor einer zu weit gehenden Resignation. Der rechtschaffene Mannesgrimm über althergebrachten Schlendrian kann unter Umständen ein recht guter Ratgeber sein.

Es ist schwer, sich in die Gemütsverfassung hineinzudenken, die es den preußischen Ministern möglich macht, sich mit den am eigenen Leibe erlebten Mißständen des **preußischen Wahlrechtes** abzufinden. Nicht, daß sie mit ihren Kutschern und Portiers in der gleichen Klasse wählen, ist empörend, wohl aber, daß nur das geringe Maß ihrer Einkünfte sie in diese Klasse wirft. Ueber den verwahrlosten Zustand einer Verkehrsstraße klagend, schrieb kürzlich ein radikales Berliner Blatt. Besserung werde wohl erst eintreten, wenn dort einmal eine königliche Prinzessin verunglücke. So hätte man meinen können, die Bülow, Posadowsky und Hammerstein würden, nachdem sie bei den Landtagswahlen wieder einmal hinter den glücklichen Besitzern großer Vermögen zurückgeblieben haben, sich zum Kampfe gegen die Perversitäten des Wahlgesetzes aufraffen. Daß sie nach den bisherigen Mitteilungen über die bevorstehenden Landtagsarbeiten hieran nicht denken, wundert uns um so mehr, als sie ein anderes, nicht minder heikles Gebiet ohne Scheu betreten. Das „vestigia terrent" gilt für sie anscheinend nicht in Bezug auf die **Vereinsgesetzgebung**, die ihnen doch erst vor sieben Jahren eine der empfindlichsten Schlappen eingetragen hat, mit der aber zugleich die Erinnerung an eine der besten Taten unserer preußischen Gesinnungsgenossen verbunden bleibt. Im Jahre 1897 galt es, das Verlangen nach Aufhebung des sogenannten, inzwischen durch Reichsgesetz beseitigten **Verbindungsverbotes** endlich zu befriedigen. Hohenlohe, der seine liberale Vergangenheit in Taten zur Geltung zu bringen längst viel zu schwach war, ließ sich verleiten, in einem Vereinsgesetze reaktionäre Konzessionen für diese Leistung zu fordern. Die Vereinsfreiheit wäre in die denkbar größte Abhängigkeit von der Polizeiwillkür gebracht worden, wenn dieser Entwurf Gesetz geworden wäre. Daß es nicht geschah, lag zum Teil auch an der Haltung des Zentrums, das aber beileibe nicht etwa liberal geworden war, sondern sich von Gesinnungen leiten ließ, die recht bezeichnenden Ausdruck fanden in Dr. Liebers Ausspruch, das Gesetz werde weder das Heer, noch die bürgerliche Gesellschaft gegen die Sozialdemokratie schützen können; man solle lieber der katholischen Kirche, der stärksten Gegnerin der Sozialdemokratie, freie Hand lassen. Die Kommission des Abgeordnetenhauses beseitigte die reaktionären Artikel des Entwurfes, und auch das Plenum wurde, wenn auch nur mit einer knappen Nasenlänge, an dieses Ziel gebracht. Da aber beeilte sich das Herrenhaus, der Polizei die Rechte wiederzugeben, die ihr von den Abgeordneten vorenthalten wurden. Unter dem Eindrucke von Stumms Feldzug gegen die Kathedersozialisten fanden sich 128 von 120 Stimmen für das reaktionäre Gesetz, zum Glück aber mit einigen Aenderungen, die eine nochmalige Verweisung an das Abgeordnetenhaus notwendig machten, wo dann die Vorlage die verdiente endgültige Ablehnung fand. Herr Schoof, der mit den Konservativen für das Gesetz gestimmt hatte, mußte dieses Votum mit der Ausschließung aus der nationalliberalen Fraktion des Abgeordnetenhauses büßen.

Die Minister, die damals den Fürsten Hohenlohe beriefen, sind heute nicht mehr zu fürchten. Geblieben aber ist Herr v. Zedlitz, der mit seinen Anträgen damals eine Art kleines Sozialistengesetz für Preußen zur schaffen versuchte. Wer bürgt nun den preußischen Ministern dafür, daß dieser Versuch nicht wiederholt wird, etwa mit der Berufung auf den Dreimillionensieg und die Dresdener Skandale der Sozialdemokratie? Das publizistische Organ des Frhrn. von Zedlitz steht auch heute wieder in der ersten Linie derer, die nach Ausnahmegesetzen rufen. Was über den Inhalt der neuen Vereinsgesetzvorlage bisher bekannt geworden ist, schließt ja zunächst Besorgnisse vor reaktionären Wünschen der preußischen Regierung aus. Neben der Beseitigung von schikanösem und bureaukratischem Ballast wird eine Handhabe gesucht für den Kampf gegen die Polengefahr. Wie nun aber, wenn mit eigenen Anträgen die Herren Zedlitz und Limburg-Stirum den Kreis dieser legislatorischen Absichten erweitern. Auf der andern Seite wird auch der Freisinn bei diesem Anlasse die Initiative ergreifen zur Beseitigung derjenigen Bestimmungen, die einer vollen Entfaltung des Koalitionsrechtes noch immer im Wege stehen. Er wird damit den Beifall einer Anzahl von Nationalliberalen finden, die ihrerseits sehr wohl Anlaß nehmen könnten, den Erlaß eines Reichsvereinsgesetzes, auf das wir nun schon dreiunddreißig Jahre warten, in den Vordergrund zu stellen. Keinenfalls werden sich die preußischen Nationalliberalen entschließen, in die Hände der Regierungsorgane für Handhabung des Vereinsrechtes Waffen zu legen, die ihnen schon 1897 bedenklich schienen. Einer ihrer Führer sagte damals, die nationalliberale Partei habe zu den Polizeibehörden kein Vertrauen und zu der Regierung nicht Vertrauen genug, um ihr so große Vollmachten zu gewähren, wie sie in jener Vorlage gefordert würden. Das gilt auch heute noch. Wie unverständig nicht selten Behörden Gesetze anwenden, hat man ja erst eben wieder in der Grafschaft Glatz gesehen, deren sonst friedfertige Einwohner die Hochwassersteuern zu zahlen sich weigerten, mit denen man sie, die das Unglück im Sommer hoch wohl schwer genug mitgenommen hatte, nun vollends belasten wollte. Wie ungeschickt war der Versuch, sie mit dem Hinweise zu begütigen, daß ihnen später zurückerstattet werden solle, was man ihnen jetzt zu viel abfordere! Als ob das bare Geld bei armen Leuten so reichlich vorhanden wäre, daß sie es ausgeben könnten für Zwecke, die über das Allernotwendigste hinausgehen! Das Ministerium des Innern aber leitet Herr v. Hammerstein, der im Sommer die Lasten der Hochwasserverwüstungen lediglich auf die Schultern der Privatwohltätigkeit abzuwälzen Miene machte, der außerdem, wie man weiß, in das Korpsstudententum so ganz besonders vernarrt ist. Das ist nicht der Mann, um in seine und seiner Beamten Hände Befugnisse zu legen, von denen man mit dem verflossenen bayerischen Kultusminister sagen müßte: „Je behutsamer, um so besser!" Sehen wir aber vollends auf der Mitgliederliste des preußischen Abgeordnetenhauses 143 Konservative, 99 Freikonservative, 97 Ultramontane, 12 Polen, aber nur 70 Nationalliberale und 32 Freisinnige, so befällt uns einiges Zagen bei dem Wiedererscheinen der Vereinsgesetzfrage am Horizonte des politischen Lebens.

Ist dort doch auch sonst nicht allzu viel Licht! Als sicher kann gelten, daß in der **Kanalfrage** die Regierung dem Abgeordnetenhause höchstens eine halbe Arbeit zumuten wird. Dagegen rüsten sich in der **Schulfrage** Konservative und Klerikale, ganze Arbeit zu tun in der Abwehr der auf Zurückdrängung des einseitigen Konfessionalismus gerichteten Bestrebungen des Liberalismus. Immer in Preußen aber ist, wie dieser Tage in einem auch von uns wiedergegebenen Artikel der „Köln. Ztg." ausgeführt wurde, Wasser auf die Mühlen der Sozialdemokratie im ganzen Reiche. Alle Einzelstaaten, unter **Sachsen**, das schwer genug an dem, zum Teil selbstverschuldeten, Anwachsen der Umsturzpartei zu tragen hat, in erster Linie, verfolgen daher mit Spannung alles, was in dem führenden deutschen Staate unternommen wird. Was bis jetzt sich übersehen läßt, ist nicht eben ermutigend und rechtfertigt jedenfalls den dringenden Wunsch, daß die führenden preußischen Minister sich mehr als vielfach in neuerer Zeit der Wechselwirkung zwischen preußischem Landtage und deutschem Reichstage bewußt bleiben.

Die Entwickelung der Marine im Jahre 1903.

H. Der Ausbau der Flotte ist im verflossenen Jahre wesentlich gefördert worden. Die dadurch bedingte Erhöhung der Schlagfertigkeit trat äußerlich in die Erscheinung in der Bildung der **aktiven Schlachtflotte**, eines großen Gefechtsverbandes, wie ihn Deutschland bisher nicht kannte. Planmäßig soll der Kern der aktiven Schlachtflotte aus 17 Linienschiffen bestehen. Obwohl Deutschland augenblicklich mehr als 20 Linienschiffe zählt, kann ein großer Teil von ihnen wegen Veraltung nicht in Betracht kommen. So kommt es denn, daß die aktive Schlachtflotte bei ihrer im Herbst unmittelbar nach Beendigung der Herbstmanöver erfolgten Bildung nur **ein** vollwertiges Geschwader hatte, während das **zweite** nur aus vier veralteten Küstenpanzerschiffen bestand. Streng genommen entsprach auch damals das erste Linienschiffs-Geschwader noch nicht den höchsten Anforderungen, weil seine acht Schiffe aus fünf Panzern der „Kaiser"-Klasse und drei der „Wittelsbach"-Klasse bestanden, während die Taktik je vier Schiffe ein und desselben Typus als einen Divisionsverband anerkennt. Dadurch unterscheidet sich gerade die deutsche sehr vorteilhaft von anderen Marinen und namentlich von der französischen, daß ihre Gefechtsdivisionen homogen, gleichartig nach demselben Typ erbaut sind. Diese Forderung ist für das erste Linienschiffsgeschwader erst im Dezember erreicht worden durch den Eintritt des Linienschiffes „Mecklenburg" in den Verband der aktiven Schlachtflotte. Das zweite Geschwader besteht, wie gesagt, aus veralteten Küstenpanzern und kann in seiner jetzigen Zusammensetzung mit den Linienschiffen nicht in Konkurrenz treten. In das Geschwader werden zunächst die modernisierten Schiffe der „Brandenburg"-Klasse, dann die des „Braunschweig"-Typs eingestellt, bis auch das zweite Geschwader nur vollwertige Linienschiffe enthält.

Die **Herbstmanöver** erregten diesmal erhöhte Aufmerksamkeit, weil **Prinz Heinrich** das erste Geschwader, den wichtigsten Bestandteil der Herbstflotte, befehligte. Der Prinz hat sich dabei als tüchtiger, umsichtiger Führer erwiesen. Bei den Manövern wurden u. a. die Verwendung der Funkentelegraphie, Nachtangriffe der Torpedoboote, Kohlenübernahme auf See geübt. In der Flotte fand diesmal mit Ausnahme des zweiten Geschwaders nur modernes Schiffsmaterial Verwendung.

Daß die Modernisierung unserer Flotte einen so erfreulichen Fortgang nimmt, verdanken wir der fleißigen Arbeit unserer **Werften**. Auf ihnen sind in dem abgelaufenen Jahre ausschließlich der Torpedoboote nicht weniger als **zehn Schiffe vom Stapel gelaufen**, und zwar drei Linienschiffe, „Elsaß" auf der Werft zu Danzig, „Hessen" auf der „Germania"-Werft zu Kiel, „Preußen" auf der „Vulkan"-Werft zu Bredow bei Stettin, ferner der große Kreuzer „Moon" auf der kaiserlichen Werft zu Kiel und die drei kleinen Kreuzer „Bremen" auf der „Vulkan"-Werft, „Hamburg" auf der Weserwerft zu Bremen und „Berlin" auf der kaiserlichen Werft zu Danzig das Kanonenboot „Eber" und die einen völlig neuen Typ darstellenden Flußkanonenboote „Tsingtau" und „Vaterland". Für letzteres wurden die Mittel durch die Flottenvereine im Auslande aufgebracht und dem Reiche zur Verfügung gestellt. Die Torpedoboote neuer Bauart haben eine nennenswerte Vermehrung erfahren und sind bis zur Nr. 120 fortgeschritten. Diese großen Boote haben sich während der letzten Flottenmanöver durchaus bewährt. Sie sind vorzügliche Hochseeboote, die den höchsten Anforderungen an Geschwindigkeit und Seefestigkeit entsprechen, so daß Deutschland voraussichtlich auf lange Zeit hinaus mit ihnen zufrieden sein und auf den Bau der von Frankreich so übermäßig gelobten Unterseeboote Verzicht leisten kann. Private Versuche mit Unterseebooten hat die Germaniawerft in bescheidenem Umfange angestellt.

Auf Stapel liegen noch die Linienschiffe „M" und „N" bei Schichau resp. auf der Germaniawerft, der große Kreuzer „Ersatz Deutschland" bei Blohm & Voß in Hamburg, der kleine Kreuzer „M" bei der Weserwerft in Bremen und mehrere Torpedoboote bei Schichau. Von neuen Schiffen wurden in Dienst gestellt: Linienschiff „Mecklenburg", der große Kreuzer „Friedrich Carl", die kleinen Kreuzer „Frauenlob", „Undine" und „Hamburg".

Mit der Vermehrung des Materials hat auch eine solche des **Personals** gleichen Schritt gehalten. Der Bestand an Offizieren und Mannschaften hat die im Flottengesetze vorgesehene Erhöhung erfahren. Von den Schulfregatten, die behufs Ausbildung der Kadetten und der Schiffsjungen die üblichen Reisen nach dem Süden unternehmen, fand „Moltke" am Goldenen Horn besonders gastfreundliche Aufnahme. Der große Kreuzer „Freya" wurde als Artillerie-Versuchsschiff verwendet, der ehemalige Panzer „Kaiserin" in eine schwimmende Lehranstalt für Elektrotechnik verwandelt.

Im **Auslande** haben unsere Schiffe mehrfach Gelegenheit gehabt, zum Schutze deutscher Bewohner und deutschen Eigentums einzutreten. Bekannt ist das Eingreifen der ostamerikanischen Kreuzerdivision bezw. des Kreuzers „Vineta" unter Kommodore Schröder. Bei den fortwährenden Unruhen in Mittel- und Südamerika war die Stationierung mehrerer deutscher Kriegsschiffe dort eine Notwendigkeit. Auf unserer größten auswärtigen Station, der ostasiatischen, werden nach wie vor die bei Ausbruch des Boxeraufstandes dorthin abkommandierten kleinen Kreuzer festgehalten. Das Kommando des Kreuzergeschwaders ist wie das der ostamerikanischen Kreuzerdivision in andere Hände übergegangen. Das Kreuzergeschwader hat Contreadmiral v. **Prittwitz und Gaffron**, das der Kreuzerdivision Kommodore **Schröder** übernommen. Bald nach dem Kommandowechsel meldete sich beim neuen Geschwaderchef **Prinz Adalbert**, der sein erstes überseeisches Kommando auf dem großen Kreuzer „Hertha" antrat. Gleichzeitig übernahm Kapitän z. S. v. **Schimmelmann** das Kommando dieses Kreuzers. Hand in Hand mit diesen Stellenbesetzungen ging ein Wechsel in mehreren höheren Kommandos in der Heimat. Die zum ersten Male formierte aktive Schlachtflotte wurde dem ältesten Admiral v. **Köster** unterstellt, während der zweitälteste Flaggoffizier, Admiral **Thomsen**, bis dahin Chef der Marinestation der Nordsee, in den Ruhestand trat. Als Nachfolger wurde Admiral **Wendemann** ernannt. Gleichzeitig übernahm **Prinz Heinrich** das Kommando der Marinestation der Ostsee, Contreadmiral **Borckenhagen** die Leitung der Marineakademie.

Die planmäßig fortschreitende Vermehrung des Schiffsbestandes hat auch zu einer Erweiterung aller drei kaiserlichen Werften geführt. Am bedeutendsten ist die Erweiterung in Wilhelmshaven, wo ein Teil eines Forts und zehn Arbeiterwohnhäuser niedergelegt werden mußten. Die Baggerungen für die Anlage eines dritten Hafens haben dort ihren Anfang genommen.

Einen schweren Verlust hat die Marine in den allerletzten Tagen durch den Tod des höchsten Verwaltungsbeamten, Geh. Rat und Professor **Perels**, stellvertretender Bevollmächtigter zum Bundesrate, erlitten.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Januar.

⊙ **Beim Kaiserpaare** waren zur gestrigen Frühstückstafel im Königl. Schlosse zu Berlin geladen Rittmeister Graf v. d. Schulenburg, Botschaftsrat Graf v. d. Groeben und großbrit. Militärattaché Graf v. Gleichen. Um 6 Uhr hörte der Kaiser in der Singakademie einen Vortrag des Prof. Krause über den Chorgesang. Zur Abendtafel war Admiral Freiherr v. Senden-Bibran befohlen. Später kehrte der Kaiser nach dem Neuen Palais bei Potsdam zurück.

Das königl. Opernhaus wird auf Befehl des Kaisers geschlossen. Der Kaiser empfing heute vormittag den Hausminister, den preußischen Finanzminister, den Generalintendanten der königl. Schauspiele und den Polizeipräsidenten von Berlin zum gemeinschaftlichen Vortrage über die Sicherheit der Theater. Das Resultat der gepflogenen Beratungen hat man wohl im Inhalte folgender Nachricht aus Wolffs Bureau zu sehen: Der Zustand des räumlich überaus beengten, mit ungenügenden Ausgängen und hölzernen Treppen versehenen Bühnenhauses des königl. Opernhauses entspricht nicht den Anforderungen, die im Interesse der Sicherheit des in dem Bühnenhause wirkenden, oft nach Hunderten zählenden Personals gestellt werden müssen. Nach dem Ergebnisse der von den beteiligten Ressorts seit geraumer Zeit vorgenommenen Prüfungen kann es keinem Zweifel unterliegen, daß ein gänzlicher Neubau des Bühnenhauses unerläßlich ist und, da die Ausführung auf dem gegenwärtigen Platze nicht möglich ist, der Frage eines Neubaues des ganzen Opernhauses näher getreten werden muß. Der Kaiser hat indessen in Fürsorge für das am Opernhause wirkende Künstlerpersonal auf Vortrag angeordnet, daß noch im jetzigen Bühnenhause unverzüglich alle Maßnahmen getroffen werden, die zur Erhöhung des Schutzes für Leben und Gesundheit der beteiligten Personen irgend möglich sind. Die Arbeiten werden hauptsächlich in der Herstellung weiterer Ausgänge an beiden Seiten bestehen. Zugleich hat der Kaiser befohlen, daß bis zur Vollendung dieser Arbeiten das Opernhaus geschlossen wird.

* **Der Reichstagsabgeordnete Seyboth** (Eschwege-Schmalkalden) hat sein **Mandat niedergelegt.** Das war auch die höchste Zeit, denn wenn erst das im München gegen ihn gefällte Urteil rechtskräftig geworden wäre, so hätte ihm das Mandat aberkannt werden müssen. Im übrigen ist dies der erste Fall im deutschen Reichstage, daß ein Abgeordneter sein Mandat erst nach erfolgter Verurteilung wegen eines gemeinen Verbrechens niedergelegt hat. Der Abg. **Leuß** und auch der Abg. Frhr. v. **Hammerstein**, die wegen gemeiner Verbrechen zur Rechenschaft gezogen wurden, legten wenigstens, woran die „Magd. Ztg." erinnert, ihre Mandate nieder, bevor ihre Verurteilung ausgesprochen wurde, der Abg. Leuß allerdings erst am Tage vor dem Spruche der Geschworenen, als er jede Hoffnung auf Freisprechung aufgeben mußte, aber immer doch noch früh genug, um nicht als Reichstagsabgeordneter verurteilt zu werden. Leuß und Hammerstein haben hiernach immerhin dem Parlamente, dem sie angehörten, und den Wählern, die sie als ihre Vertreter erkoren hatten, eine gewisse Achtung bewiesen, die Seyboth leider nicht gezeigt hat.

* **Im Kampfe gegen Abschwächung des Jesuitengesetzes** wird ein neuer Gedanke durch die Ausführungen eines hochgeachteten Juristen dargeboten, der sich namentlich gegen den Vorwurf der „Härte" wendet, die der § 2 des Gesetzes für die einzelnen Ordensmitglieder haben sollte. Dieser Vorwurf wird mit folgenden Sätzen zurückgewiesen: Im Jahre 1872 konnte man von einer Härte sprechen. Damals handelte es sich im § 2 um Staatsangehörige, die im Vertrauen auf den bestehenden Rechtszustand, nach welchem die Jesuiten und ihre Niederlassungen in Deutschland den Schutz der Bundesstaaten genossen, Jesuiten geworden, oder um Ausländer, die Jesuiten waren und auf Grund des gleichen Rechtszustandes sich bei uns aufhielten. Wie viele von diesen damals freilich hart betroffenen Ordensangehörigen wird es heute noch geben? Verschwindend wenige und mit jeder Woche weniger! Heute kommen fast nur solche Personen in Betracht, die in voller Kenntnis des gesetzlichen Makels, mit dem der Jesuitenorden in Deutschland behaftet ist, und im Bewußtsein, daß er in Deutschland nicht heimatberechtigt ist, in diesen eingetreten oder zugegangen sind, die ihre Wahl zwischen Ordensgemeinschaft und Vaterland mit voller Sachkenntnis, also in direkt vaterlandslosem, ja vaterlandsfeindlichem Sinne getroffen haben. Wo kann demgegenüber in dem § 2 mit seinem „kann" und „können" die Härte gefunden werden?

* **Der polnische Drahtnach links.** Das offizielle Organ der württembergischen Zentrumspartei scheint ganz richtig vermutet zu haben, daß die polnische Reichstagsfraktion sich demnächst von der Rechten weg auf die linke Seite im Reichstagssaal setzen werde. Denn Herr Korfanty, der von seinen polnischen Fraktionskollegen und von der polnischen Parteileitung so gebührende Blamage

Jüngling, schreibt in seinem Blatte: „Es scheint, daß die Zeit zur gründlichen Abrechnung mit den Zentrumsmännern gekommen ist, daß die Zeit gekommen ist, da die Polen sich im Reichstage andere Verbündete suchen und sich der äußersten Linken nähern müssen." — Das Stuttgarter Zentrumsblatt begrüßt diese Losung insofern mit Zufriedenheit, als Farbe bekannt und in Oberschlesien Klarheit geschaffen werde. Unterdessen fährt das Polenblatt am Rheine tagtäglich fort, gegenüber den Polen die Friedensschalmei zu blasen und die Politik der Unterwürfigkeit unter die polnische Anmaßung als den Gipfel der politischen Weisheit zu empfehlen!

* **„Hochverehrte, gnädige Frau."** In der „Hilfe" ist ganz amüsant zu lesen: „Bisher schrieb die „Deutsche Tageszeitung", daß diejenigen Frauen am besten seien, von denen man am wenigsten spricht. Jetzt fangen die Frauen ihres Leserkreises gar zu agitieren an. Mancher echte Konservative wird entsetzt sein zu erfahren, daß 31 Damen aus guter konservativer Familie, darunter 17 von Adel, die Küche und die Milchwirtschaft verlassen und ein politisches Flugblatt unterzeichnet haben. Und welche Namen in bunter Vermischung! Da steht die Frau Landrätin Freifrau v. Maltzan neben Frau Louise Ruprecht, deren Mann einstmals „nichts mehr und nichts weniger verschlug, als unter die Sozialdemokratie zu gehen und offen gegen die Regierung Front zu machen"; da steht Frau Pastor Hedenroth, deren Mann soeben dem Zentrum einen Wahlkreis schenkte, friedlich neben mehreren Damen, deren Ehemänner die Jesuiten nicht haben wollen. Auch Frau Assessor Dr. Röticke, Freifrau v. Wangenheim, Frau Rittergutspächter Lucke, Frau Landesökonomierat Hedwig Ring, Frau Gräfin Douglas sieht man da, nicht zu vergessen Frau Gräfin Reventlow, die so glücklich ist, einen Gemahl von „glücklicher Jugendlichkeit" zu besitzen. Wirklich vornehm! Und das Flugblatt ist auf teures Papier gedruckt, das die Damen der notleidenden Landwirte sich sicher nur selten konnten, weil die Holzzölle so niedrig sind. Das Flugblatt ist ein Weihnachtsgeschenk des Bundes der Landwirte. Was! hören wir rufen, der Bund der Landwirte schenkt etwas? Nein, lieber Freund, der Bund der Landwirte kommt auch zu Weihnachten, nicht um zu bringen, sondern um zu holen. Das Blatt wird in den Dörfern verbreitet. Aus einer Ecke Ostfrieslands wurde es uns zugesandt. Die 31 Damen unterzeichneten eine Bitte zum Abonnement auf die „Deutsche Tageszeitung". Mit „Hochverehrte, gnädige Frau" werden Bäuerinnen, Tagelöhnerinnen, Handwerkerfrauen angeredet; „mit ausgezeichneter Hochachtung ergebenst" wird unterzeichnet. Wer kann so süßen Lockungen widerstehen? Die vornehmen Damen, von denen sie ausgehen, wollen diesen Ton gewiß auch auf den Gutshöfen einführen. Von den Mitgliedern des Bundes der Landwirte sind 70 Prozent Kleinbauern. Ob bei deren „hochverehrten gnädigen Frauen" das Flugblatt zieht? Es ist ja allerdings wunderschön geschrieben:

„Wir Landwirtsfrauen sind von jeher gewöhnt, die Sorgen und Kämpfe unserer Männer mit besonderer Teilnahme zu verfolgen, empfinden wir doch die schwere Lage unmittelbar. Daß unser Kampf siegreich ende, muß auch der deutschen Landwirtschaftsfrau Sorge und Streben sein."

Wir begrüßen die vornehmen Damen als leuchtende Vorbilder im Emanzipationskampfe der Frau. Wie sie den preußischen Frauen schon den Zutritt zu Vereinsversammlungen ermöglicht haben, werden sie vielleicht jetzt noch dem mutigen Aufstreben noch andere Schranken beseitigen helfen."

* **Auf dem 6. allgemeinen postalischen Kongreß** in Rom am 21. April 1904 werden auch die bisher dem Weltpostverein noch nicht angehörenden Staaten China, Afghanistan, Marokko und Abessinien durch Delegierte vertreten sein. Aus der großen Zahl der Beratungsgegenstände sind zu erwähnen: die Handhabung des postalischen Verkehrs von Briefen und Paketen mit Wertangabe, von Postaufträgen und Zeitungsbestellungen. Es wird eine nach einheitlichen Grundsätzen durchzuführende Behandlung der Dienstsachen angestrebt. Als Verhandlungssprache für die Dauer des Kongresses und für die Führung des Protokolls usw. ist das Französische gewählt worden.

---

* **Aus der Ostmark.** Der vor kurzem in den päpstlichen Grafenstand erhobene Stellvertreter des Erzbischofs von Posen und Gnesen, Bischof Likowski, hat dem „Kuryer Poznanski" zufolge an die Verwalter sämtlicher Kirchen einen Erlaß gerichtet, durch den ihnen vorgeschrieben wird, in Zukunft ihren Bedarf an Wachslichtern durch Vermittelung der Buchhandlung zum heiligen Adalbert in Posen zu beziehen. Bisher wurden die Kirchenlichter zum Teil auch von Nichtkatholiken bezogen. Es versteht sich von selbst, daß diese Buchhandlung, der auf solche Weise ein Monopol verliehen wird, sich in polnischen Händen befindet und daß die Verordnung einem durch die Verwaltung des Erzbistums gegen die Deutschen ausgeübten Boykott gleichkommt. Gleichzeitig wird ein Vertrag veröffentlicht, den die „Druckerei und Buchhandlung St. Adalbert, G. m. b. H.", gez. Propst Wawrzyniak, mit zwei Lichterfabriken, die natürlich auch polnischen Besitzern gehören, abgeschlossen hat und in dem diese polnischen Fabrikanten sich „eidlich" verpflichten, reines Wachs zu benutzen. Auf diesen „Eid" scheint man aber kein unbedingtes Gewicht zu legen, da auch gleich Konventionalstrafen für den Fall des Eidbruches" vorgesehen sind.

⊙ **Braunschweig,** 4. Januar. Der Regent Prinz Albrecht ist, wie die „Braunschw. Landesztg." meldet, soweit hergestellt, daß er voraussichtlich an dem am 7. Januar stattfindenden Hofballe in Braunschweig teilnehmen wird.

* **Dessau,** 3. Januar. Nach dem preußischen Muster hat jetzt das anhaltische Staatsministerium die Oberbürgermeister und Kreisdirektoren aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Reden, die der Reichskanzler in den Reichstagssitzungen vom 10. und 14. Dezember gegen die Sozialdemokratie gehalten hat, „weiteste Verbreitung" finden.

* **Aus Lippe.** In einem „aus einem kleinen Bundesstaate" der Berliner „Volkszeitung" (Nummer vom 22. Dezember 1903) eingesandten Artikel wird die Nichtbestätigung des zum Bürgermeister der Stadt Blomberg, Fürstentum Lippe, gewählten Kaufmanns W. einer Besprechung unterzogen und die Sache so dargestellt, als ob damit den liberalen Anschauungen habe entgegengetreten und der konservativen Richtung eine Konzession gemacht werden sollen. Diese Auffassung ist grundfalsch, wie wenigstens der „Nat.-Ztg." „von wohlunterrichteter Seite" mitgeteilt wird. Bei den Erwägungen, welche zur Nichtbestätigung der Wahl führten, haben angeblich politische Rücksichten überhaupt nicht mitgewirkt.

* **In Bonn, am Sitze des altkatholischen Bischofs,** erscheint ein „Amtliches altkatholisches Kirchenblatt". Die kürzlich erschienene letzte Nummer desselben enthält einen „Rückblick auf die altkatholische Entwicklung", dem folgendes zu entnehmen ist: Zur Zeit der ersten Bischofswahl, die am 4. Juni 1873 in Köln stattfand, betrug die Zahl der altkatholischen Geistlichen in Deutschland 34. Seitdem wurden im ganzen 70 Geistliche aus der römischen Kirche aufgenommen. Bischof Dr. Reinkens (der erste altkatholische Bischof) hat 25 junge Männer zu Priestern geweiht, sein Nachfolger Dr. Weber bis jetzt 8. Zur Zeit besitzt die altkatholische Kirche in Deutschland 68 Geistliche. Die Zahl der altkatholischen Gemeinden beträgt 90. Daß in der altkatholischen Kirchengemeinschaft eine große Opferwilligkeit herrscht, läßt sich im Hinblick auf die folgenden Tatsachen nicht bestreiten: 1) Viele Gemeinden (in Bayern alle) müssen die Kosten ihres Bestandes aus eigenen Mitteln bestreiten. 2) Es wurden bis jetzt 12 neue Kirchen erbaut, 6 in Preußen, je 2 in Baden, Bayern und Hessen. 3) In Bonn bestehen mehrere Fonds für allgemeine kirchliche Bedürfnisse: der Bischofsfonds (zur Unterstützung kleinerer Gemeinden) verfügt über 218 000 ℳ; der Fonds zur Ergänzung und Erhöhung des Einkommens der Seelsorger über 50 000 ℳ; der Pensionsfonds für Geistliche über 43 000 ℳ. 4) Das Seminarkonvikt in Bonn, bestimmt zur Aufnahme der Theologie-Studierenden, besitzt ein Vermögen von 153 000 Mark. 5) Es bestehen zwei Häuser für altkatholische Krankenschwestern, eines in Bonn und eines in Essen. 6) Vier altkatholische Waisenhäuser (in Bonn, Essen, Meßkirch und Singen) beherbergen zur Zeit 41 Zöglinge.

Darmstadt, 4. Januar. (Telegramm.) Die „Darmst. Zeitung" veröffentlicht einen Dankerlaß des Großherzogs für die ihm anläßlich des Todes seiner Tochter am Neujahrstage überreichte Landesspende, die der Großherzog zu wohltätigen, gemeinnützigen Zwecken verwenden wird. Die Spende beträgt jetzt rund 70 000 ℳ und ist von etwa 85 000 Gebern aufgebracht.

* **Mannheim,** 4. Januar. Ein in Neustadt gestern abgehaltener nationalliberaler pfälzischer Parteitag war stark besucht. Wahla-Landau berichtete über die politische Lage und forderte die Einigung aller liberalen Elemente. Hammerschmidt-Speier sprach gegen den bayerischen Wahlreform-Entwurf. Der Parteitag nahm eine Resolution gegen den Entwurf an. Deinhardt sprach über die pfälzische Eisenbahnverstaatlichungs-Frage und bedauerte die ablehnende Haltung der Bayerischen Regierung.

⊙ **München,** 4. Januar. (Telegramm.) Der amerikanische Generalkonsul Worman empfing heute vormittag die beiden Bürgermeister, die das Beileid der Stadt München zur Theaterkatastrophe in Chicago aussprachen. Worman dankte tief ergriffen.

Oesterreich-Ungarn.

Ausschreitungen ungarischer Soldaten.

* **Pest,** 3. Januar. Neuerliche Nachrichten aus Bilek schildern die Erregung unter den dort garnisonierenden dreijährigen Soldaten, die zu weiterem Dienste zurückbehalten werden, als überaus groß. Zahlreiche Soldaten, auch Chargen, haben, wie der „Pesti Hirlap" meldet, die Waffen weggeworfen, durchzogen lärmend die Straßen und verübten allerlei Unfug. Die in den Kasernen befindlichen Bilder des Königs und andere wurden zerstört. Viele Soldaten haben ihren Vorgesetzten gegenüber die Disziplin in ärgster Weise verletzt. Bisher sind etwa 70 Verhaftungen von Soldaten des 69. und 82. Infanterie-Regiments erfolgt, die, paarweise aneinandergebunden, unter starker Bedeckung unter dem Kommando von Offizieren nach Trebinje transportiert wurden. Eine strenge Untersuchung ist im Zuge. — Die Sozialdemokraten hielten heute hier eine sehr zahlreich besuchte Versammlung ab, die eine scharfe Resolution gegen die Einberufung von 40 000 Familienvätern zum Waffendienst an das Abgeordnetenhaus beschloß. (Voss. Ztg.)

Frankreich.

Ein französisches Lob Deutschlands.

Unter dem Titel „Der Eroberer" veröffentlicht der ehemalige Bautenminister Pierre Baudin im „Journal" einen interessanten Artikel über die Tätigkeit und die Verbreitung der verschiedenen Völker auf der Erdoberfläche. Nachdem er einleitend dargelegt hat, daß die wahre Lebenskraft eines Volkes sich nicht immer durch einen glücklichen Waffengang manifestiere, daß sie sich im Gegenteil im friedlichen Wettstreite zeige, fragt er, welches Volk hiernach die besten Chancen habe, sich zum herrschenden aufzuschwingen; er antwortet:

„Ganz sicher nicht wir Franzosen. Wir sind vielleicht das friedfertigste Volk, aber wir sind auf keinen Fall das erobernde. Einige andere scheinen besser der obigen Definition zu entsprechen. Die Vereinigten Staaten haben die außerordentliche Vielfältigkeit ihrer Hülfsquellen und eine Anwachsfähigkeit, die jedes Vergleiches spottet, für sich. Aber sie absorbieren nur Menschenmaterial, exportieren hingegen keines, und bis jetzt läßt nichts voraussehen, daß sie eine Rasse zustande bringen, die ausbreitungsfähig ist. Sie bleiben eine herrliche, unabhängige und unermeßlich reiche Kolonie. Das ist gewiß sehr viel, aber das ist noch nicht das erobernde Volk. — Die Engländer haben soeben eine Krise überstanden, die einen tiefen Eindruck unter ihnen zurückgelassen zu haben scheint. Sie entschließen sich jetzt zu einer Erziehung, bei der die Routine dem wissenschaftlichen Geist einen etwas größeren Raum lassen wird. Die Campagne Chamberlains wird aller Wahrscheinlichkeit nach zu einem Regime der Zolleinheit des britischen Reiches führen, deren Wert und Ergebnisse unmöglich im voraus abgeschätzt werden können. Jedenfalls wird diese innere Tätigkeit noch lange das Inselvolk absorbieren. — Auch Deutschland ist von der industriellen Krise, die alle Länder mitgenommen hat, nicht unberührt geblieben. Es hat sie noch nicht einmal zur Stunde überwunden. Außerdem muß es mit großer Unruhe feststellen, daß Länder, die ihm bisher gute Absatzgebiete waren, ihre Märkte schließen. Aber welch wunderbare Energie setzt es seinen Nebenbuhlern entgegen! Von allen Punkten der Erdoberfläche strömen uns Mahnungen und Warnungen zu, die die unermüdliche Hartnäckigkeit seiner Sendlinge, ihre geduldige Geschicklichkeit und ihr großartiges Geschäftsanpassungsvermögen im klarsten Lichte erscheinen lassen."

Nachdem Herr Baudin somit indirekt Deutschland als die welterobernde Macht oder jedenfalls als diejenige bezeichnet hat, die augenscheinlich für diese Aufgabe am besten ausgerüstet scheint, weist er an zahlreichen Beispielen das Umsichgreifen des geschäftlichen und des industriellen Einflusses Deutschlands und die Ausbreitung seiner moralischen Macht nach. Er übertreibt dabei, aber einzelne seiner Mitteilungen sind doch von Interesse. So zitiert er Fälle aus Belgien, wo zahlreiche Geschäftsleute, die für Frankreich Sympathien haben, sich trotzdem gezwungen sehen, die französischen Erzeugnisse durch deutsche zu ersetzen, weil es die französischen Fabrikanten, Agenten, Geschäftsleute und Handlungsreisenden an Eifer und Geschick fehlen lassen. Kanada beziehe trotz seiner Stammverwandtschaft mit Frankreich immer mehr aus Deutschland und weise die französischen Waren zurück. Der Orient sei fast ganz von Deutschland erobert. In Ostasien mache die deutsche Eroberung Riesenfortschritte u. s. f. Baudin will in einem weiteren Artikel nachweisen, daß Deutschlands Industrie und Handel sich trotz aller Schutzzollmaßregeln auch der französischen Kolonien bemächtigen.

Orient.

Balkanwirren; Serbisches.

* **Konstantinopel,** 3. Januar. Die Angabe der Pforte, daß die Urheber der von den Konsulaten Oesterreich-Ungarns und Rußlands gemeldeten Ermordung eines christlichen Gendarmen und der Verwundung eines Gerichtsbeisitzers Christen seien, ist unzutreffend. Die Täter sind zweifellos mohammedanische Albanesen. Der bulgarische Agent in Konstantinopel, Natschowitsch, beschwerte sich gestern beim Großvezier, daß die Polizei- und Zollschikanen gegen bulgarische Reisende und Waren trotz der jüngsten Versprechungen der Pforte fortdauern. Auch Serbien beschwerte sich über ähnliche Chikanen.

* **Belgrad,** 4. Januar. (Telegr.) Die Abreise der Gesandten der Großmächte aus Belgrad — der französische Gesandte Benoit dürfte seinen Kollegen nächster Tage folgen — macht der serbischen Regierung viel Kopfzerbrechen. Bald bemüht man sich in Abrede zu stellen, daß die Abreise den Charakter einer Kundgebung hat, bald erklärt man, man mache sich nicht viel daraus, denn Serbien könne tun, was es wolle, und niemand habe das Recht, sich in seine inneren Angelegenheiten zu mischen. Allein die zur Schau getragene Gleichgültigkeit ist gekünstelt, denn in Wirklichkeit erfaßt man sehr genau die Bedeutung der Demonstration Europas gegen die Juniverschwörer, und man weiß, daß diese schließlich doch den Kürzeren ziehen werden. Die Verschwörer selbst haben bereits die Unhaltbarkeit der Lage eingesehen und sich vor kurzem erbötig gemacht, „freiwillig" zurückzutreten. König Peter jedoch, der ängstlich darauf bedacht ist, nach keiner Seite hin zu verstoßen, erklärte, er überlasse die Entscheidung hierüber der Skupschtina. Diese nun hat es bis jetzt nicht gewagt, einen Beschluß in dieser Frage zu fassen, und es ist sehr fraglich, ob sie unter der gegenwärtigen Regierung, die sich so wichtigen Angelegenheiten gegenüber zu schwach fühlt, zu einem solchen gelangen wird. Wird aber das Kabinett Gruitsch von einem Ministerium Paschitsch abgelöst werden — und dies dürfte in nicht ferner Zeit der Fall sein —, so wird die Skupschtina wahrscheinlich beschließen, den Juniverschwörern den Rücktritt zu empfehlen, indem sie ihnen gleichzeitig nochmals den „Dank für die patriotische Tat vom 11. Juni" aussprechen wird. Vor dem orthodoxen Neujahrsfeste ist das jedoch nicht zu erwarten, und so werden bei den Neujahrsfestlichkeiten am Hofe die Gesandten diesmal durch ihre Abwesenheit glänzen. Auch jene wenigen Gesandten, die nicht abreisen, bleiben den Festen fern. Man hat bei Hofe bereits beschlossen, die Mitglieder der diplomatischen Korps zu dem Neujahrsempfange nicht einzuladen, da man sich der sicheren Gefahr einer Ablehnung nicht aussetzen will. (Voss. Ztg.)

Asien.

Lage im fernen Osten.

* **Petersburg,** 4. Januar. (Telegramm.) Die „Russische Telegraphen-Agentur" meldet: „Daily Mail" brachte am 31. v. Mts. eine sensationelle Depesche aus Nikolajew, nach welcher die beiden Dampfer der russischen Freiwilligenflotte „Kasan" und „Jekaterinoslaw", die jüngst mit einer Ladung Kriegsvorräten, Munition und starken Abteilungen ausgebildeter Kriegsschiffsmatrosen aus dem Schwarzen Meer nach Ostasien abgegangen waren, telegraphisch zurückgerufen worden seien, um ihre Abfangung zu vermeiden. Amtlich wird uns mitgeteilt, daß der Dampfer „Jekaterinoslaw" gestern von Singapore nach Port Arthur abgegangen ist.

* **Rom,** 4. Januar. (Telegramm.) Das gegenwärtig vor Nagasaki liegende Kriegsschiff „Elba" erhielt den Befehl, nach Tschemulpo zu gehen.

* **London,** 4. Januar. (Telegramm.) Das „Reutersche Bureau" erfährt von dem japanischen Gesandten Hayashi, daß bei ihm bis heute vormittag keine Nachricht von einer Ueberreichung der Antwortnote Rußlands an Japan eingegangen sei und daß er daher die Lage als unverändert ansehe.

Afrika.

Das Ende des neuesten Mahdi.

Im Oktober wurde bekannt, daß es dem Obersten C. A. L. Mahon — dem Befreier Mafekings im Burenkriege — gelungen sei, sich der Person eines im südlichen Kordofan aufgetauchten neuen Mahdis zu versichern. Jetzt liegen nähere Nachrichten über den nicht unwichtigen Vorgang vor. Oberst Mahon war Ende September gerade von El Obeid, der Hauptstadt Kordofans, aus in Chartum eingetroffen, um einen Urlaub in die Heimat anzutreten, als die Meldung einlief, daß ein gewisser Mohammed-el-Amin unter den Berg-Takalla sich zum Mahdi aufgeworfen habe und Anhang finde. Die Gefährlichkeit solcher lawinenartig anschwellenden Bewegungen hatte England bereits zweimal am eigenen Leibe erfahren: im ägyptischen Sudan und im Somalilande. So beschloß man, mit dem Niederwerfen des neuen Mahdi keine Stunde zu zögern. Noch am Tage des Eintreffens der Meldung wurde Oberst Mahon mit 200 ägyptischen Reitern auf Dampfern nilaufwärts geschickt; zugleich wurde der Besatzung von El Obeid der Befehl gesandt, 200 Infanteristen und 2 Maxims so abzusenden, daß sie in der Nähe des Gebietes der Takalla zu Oberst Mahon stoßen könnten. Dieser ging nach einer Fahrt von mehr als 300 Kilometern bei Fache Shewe an Land und legte trotz der Erschwerung des Marsches durch heftige Regengüsse in fünf Tagen gegen 320 Kilometer in südwestlicher Richtung zurück; der Weg führte durch öde Wüste. Mahon erfuhr, daß der Mahdi sich in einem Dorfe aufhalte. Ein Gewaltmarsch bei Nacht führte die kleine Schar dorthin und mit Tagesanbruch wurde das Dorf umstellt. Nach ein paar Schüssen ergab sich der Mahdi, in der Erkenntnis, daß er rettungslos umzingelt war. Er erwies sich als ein etwa 40jähriger, aus Tunis gebürtiger Mann von nicht geringer Intelligenz, der zweimal nach Mekka gepilgert und eben von seiner letzten Reise zurückgekehrt war. Seine ziemlich beträchtliche Gefolgschaft war, wohl in Ahnung der herannahenden Gefahr, bereits am Abend vorher zum größten Teile fahnenflüchtig geworden. Der Mahdi wurde nach El Obeid gebracht, abgeurteilt und aufgeknüpft. Einige seiner Gefolgsleute verblieben dort in Haft. Wie groß die Gefahr gewesen war, ergab sich daraus, daß beim Mahdi mehrere zustimmende Briefe seitens der Scheichs des Sudans gefunden wurden. Die von El Obeid abmarschierte Kolonne vereinigte sich nach dem glücklichen Schlage einen Tagemarsch nordöstlich des Gebietes der Takalla mit Mahon. Nach gründlicher Absuchung der Takalla-Berge wurde dann in kleinen Etappen der Rückmarsch zum Nil ausgeführt. Jetzt trat der Rückschlag auf Grund der Ueberanstrengung der letzten Tage ein. Mehrere Pferde verendeten; 75 Prozent der ganzen Streitmacht waren fieberkrank und vier Infanteristen starben am Sonnenstich. Der Erfolg der Unternehmung war lediglich dem raschen Fassen des Entschlusses und der ebenso raschen Ausführung zu verdanken. (Köln. Ztg.)

Heer.

* **Kassel,** 4. Januar. Generaloberst von Wittich wird auf Wunsch des Kaisers erst am 1. April zurücktreten. Als sein mutmaßlicher Nachfolger wird der „Voss. Ztg." zufolge Herzog Albrecht von Württemberg genannt.

* **München,** 3. Januar. Der kommandierende General des 3. bayerischen Armeekorps, General Heinrich Ritter v. Xylander, soll, wie es heißt, demnächst in den Ruhestand zu treten beabsichtigen. v. Xylander ist schon seit längerer Zeit krank.

Ball-Seide
— Zollfrei! — Muster an Jedermann! —
Seidenfabrikt. Henneberg, Zürich.

Das **Central-Hotel Berlin**
ist das größte Hotel Deutschlands. Es enthält 500 Zimmer von 3 Mark an und hocheleganten Appartements mit Salon und Bad, **das fashionabelste Hotel-Restaurant Berlins,** sowie Bäder und elektrisches Schwitzbad. Nachdem der mehrere Jahre währende Umbau vollendet, ist das Hotel nicht nur eine Sehenswürdigkeit als Luxushotel 1. Ranges, sondern auch absolut ruhig. **Es liegt direct gegenüber dem Centralbahnhof Friedrich-Straße.**

Soennecken-Briefordner Nr 1: 1 Mark
D.R.-Patent Ueberall vorrätig

Feist-Sekt Altrenommirte Marke.

Wiss. Bücher kaufen u. verleihen Krüger & Co., Kurprinzstr. 12

PATENTE u. s. w. Patentanwalt **SACK**

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222
Redaktion des Leipziger Tageblattes	153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	1173
Filiale Alfred Hahn vorm. Otto Klemms Sortiment, Universitätsstraße 3	4046
Filiale Louis Lösche, Katharinenstraße 14	2935
" " " Königsplatz 7	7505
Dresden. Haupt-Filiale: Marienstraße 34	I. 1713
Berlin. Haupt-Filiale: Carl Duncker, Herzogl. Bayr. Hofbuchhandlung, Lützowstraße 10	VI. 4603

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt:

in Leipzig: G. L. Daube & Co., Petersstr. 34 (Drei Könige). Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I. Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nikolaistr. Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I. Eugen Fort, Marienstraße 51, I. Leipz. Ann.-Exp. (H. G. Schulze), Naschmarkt 8, p. Moritz Leibner, Weststraße 32. Wilhelm Kiel, Poststraße 32. Vollmar Kühne, Zeitzer Straße 35. B. Neumann & Co., Ranstädter Steinweg 29, II. Otto Engelmann, Ranstädter Steinweg 1. H. Dingelbern, Markt 10, Kaufhalle. Rädel & Gresser, Königsplatz 2, I.
in Leipzig-Anger: G. C. Lehner, Bernhardstr. 29.
in Leipzig-Eutritzsch: Robert Altner, Delitzscher Str. 25.
in Leipzig-Gohlis: Robert Altner, Lindenthaler Str. 6.
in Leipzig-Gohlis: L. A. Klepzig, Böhmestr. 1, part.
in Leipzig-Lindenau: Alb. Lindner, Wettiner Str. 51.
in Leipzig-Neustadt: H. Lind, Ann.-Exp., Eisenbahnstr. 1.
in Leipzig-Plagwitz: Georg Grußmann, Zschochersche Str. 7a.
in Leipzig-Reudnitz: O. Schmidt, Kohlgartenstr. 67, pt.
in L.-Reudnitz: A. Goffier, Ecke Dresdn. u. Heinrichstr. 1a.

Auskunftsstelle der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Grimmaische Straße 2, Telephon Nr. 3972) und die **Auskunftsstelle der Königl. Preuß. Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77, Kreditanstalt, part. im Laden), Leipzig, beide geöffnet an Wochent. v. 8 Uhr vorm. ununterbrochen bis 6 Uhr nachm., Sonn- und Festtags 10½—12 Uhr vorm., geben unentgeltlich Auskunft a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseversicherungen, Fahrpreisermäßigungen rc., b. im Güterverkehr über allgem. Transportbedingungen, Frachtsätze, Versicherungen rc.

Fundbureau der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen (Linien Leipzig-Hof, Leipzig-Chemnitz, Leipzig-Geithain und Leipzig-Eger), Bayer. Platz 2, part. (Bayer. Bahnh., Abgangsseite, 1. Geb.) in der Königl. Bahnhofsinspektion. Geöffnet: An Wochentagen von 7 Uhr vorm. bis 7 Uhr nachm., an Sonn- und Festtagen von 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.

Auskunftsstelle für Vergnügungsfahrts- und Reise-Verkehr. Reiseweltkarte der Hamb. Reedereien: A. Jaeger, Augustusplatz 2. Unentgeltl. Auskunftsert.: Wochent. 9-12 u. 3-6 Uhr.

Hauptmeldeamt des Bezirks-Kommandos Leipzig, Militärkirchhof 2, 1. Stock, Zimmer 1. Meldezeit: Wochent. 9—1, Sonntags 11—12. An den hohen Festtagen, sow. an d. Geburtstagen d. Kaisers u. Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschl.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags. Die Steuerkassen sind für das Publikum geöffnet von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und 3 bis 4 Uhr nachmittags.

Städtisches Leihhaus, Nordstraße 2. Expeditionszeit: an jedem Werktag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis nachmittags 5 Uhr, während der Auktion nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfandversatz und teilweise Versatzerneuerung (sogenannte Herausnahme) gegenüber dem neuen Börsengebäude, für Einlösung und Versatzerneuerung (sogenannte Verlängerung) von der Nordstraße.

Städtische Sparkasse Leipzig I., Nordstraße 2, Eingang von der Promenadenseite, parterre rechts, und

Sparkasse Leipzig II, L.-Reudnitz, Grenzstraße 3, sind täglich von 8 Uhr vormittags ununterbrochen, während des Monats Januar bis 2 Uhr nachmittags, während der übrigen Monate bis 3 Uhr nachmittags, Nebenstelle Leipzig-Connewitz, Schulstraße 6, täglich von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags, Sonnabend jedoch von 8 Uhr vormittags ununterbrochen bis 3 Uhr nachmittags, Nebenstelle Leipzig-Eutritzsch, Markt 1, Dienstag und Donnerstag vormittags von früh 8 bis mittags ½1 Uhr, Sonnabend von 8 Uhr vormittags ununterbrochen bis 3 Uhr nachmittags, Nebenstelle Leipzig-Gohlis, Kirchplatz 1, an allen Wochentagen, mit Ausnahme Sonnabend, nachmittags von 3 bis 5 Uhr und außerdem Montag, Mittwoch und Freitag von früh 8 bis mittags 1 Uhr, Nebenstelle Leipzig-Plagwitz, Elisabeth-Allee 29, täglich von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags und 3 bis 5 Uhr nachmittags, Sonnabend jedoch von 8 Uhr vormittags ununterbrochen bis 3 Uhr nachmittags geöffnet. Auch wird darauf hingewiesen, daß zur Einzahlung von Geldern für unsere städtischen Sparkassen noch Annahmestellen bestehen für Sparkasse Leipzig I 1) bei Herrn Kaufmann Otto Briesig i. Fa. Otto Burkhardt Nachf., Taucherr Straße 5, 2) bei Herren Gebrüder Spillner, Windmühlenstr. 57, 3) bei Herrn Heinrich Unruh Nachf., Weststr. 88, 4) bei Herrn Julius Hoffmann, Petersteinweg 8, 5) bei Herrn Paul Nödl i. Fa. H. F. Kivinus, Grimmaischer Steinweg 17, für Sparkasse Leipzig II 1) bei Herrn C. A. O.

Zimmermann, L.-Reudnitz, Nabet 6, 2) bei Herrn E. A. Mühler, L.-Reudnitz, Mühlstr. 1, 3) bei Herrn August Schlag, L.-Reusellerhausen, Wurzner Straße 49, 4) bei Herrn Udo Kurth, L.-Neustadt, Marktstr. 32. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß die Sparkassenstellen in Leipzig-Reudnitz, -Connewitz, -Eutritzsch, -Gohlis und -Plagwitz auch Zinsscheine der Leipziger Stadtanleihen einlösen.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig I, Georgenhalle, 1. Etage. Eingang Ritterstraße Nr. 28 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig II in L.-Reudnitz, Dresdner Straße Nr. 48 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Alte Straße 22 (umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Sämtliche Standesämter sind für Anmeldungen geöffnet an den Wochentagen von 9 bis ½1 Uhr und 3 bis 6 Uhr, Sonnabends ununterbrochen von 9 bis ½2 Uhr. Sonn- und Feiertags von 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von Totgeburten und dringlichen Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämtlichen Standesämtern nur an Wochentagen vormittags.

Friedhofs-Expedition und Kasse für den Süd-, Nord- und Neuen Johannisfriedhof, Georgenhalle, 1. Et. rechts (Eing. Ritterstraße 28), Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Konzessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffn. Wochent. v. 9—½1 u. 3—6 Uhr. Sonnabends ununterbrochen von 9 bis ½2 Uhr. Sonn- u. Feiertags, jedoch nur für dringliche Fälle von 11 bis 12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch des Neuen Johannis-Friedhofes, des Süd- und Nordfriedhofes 4 Uhr.

Die städtische Desinfektions-Anstalt, Gustav Adolph-Str. Nr. 2, übernimmt die Desinfektion von Pferde- und Rinderhaaren, Schweinsborsten und Schweinswolle gemäß der vom Bundesrate am 28. Jan. 1899 erlassenen Verordnung.

Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichen-Auskunftsstelle, Brühl 2 (Laden), Exped. Wochent. 9-12, 3-6. Fernsp. 662.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek, Beethovenstr. 6. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh v. 9—1 u. (mit Ausn. d. Sonnabends) nachm. v. 3—6. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh v. 9—1 u. nachm. v. 3—6. Die Bücherausgabe u. -Annahme erfolgt täglich früh v. 11—1 u. (mit Ausnahme des Sonnabends) nachm. v. 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek, Neumarkt 9. Der Lesesaal ist geöffnet täglich 10—1 Uhr, außerdem Dienstags und Freitags 3—6, Mittwochs und Sonnabends 4—8 Uhr. Bücherausgabe: Mittwochs und Sonnabends 4—7, an den übrigen Tagen 11—1 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I): Bücherausgabe 10—12 und 4—6 Uhr. Benutzung des Lesesaals und Vorlegung der Patentschriften 9—12 und 3—7 Uhr.

Volksbibliothek III. (Johannispl. 11 p.) 7½-9½ U. A.
Volksbibliothek IV. (Arndtstr. 60 p.) 7½-9½ U. A.
Volksbibliothek V. (A., Nathusiusstr. 29 p.) 7½-9½ U. A.
Volksbibliothek VI. (Reudn. Lehrstr. 2 p.) 7½-9½ U. A.

Pädagogische Zentralbibliothek (Comenius-Stiftung), Kramerstraße 4, I., geöffn. Mittwochs und Sonnabends v. 2½ bis 4½ Uhr. Lesehalle v. 2½—8 Uhr geöffnet.

Musikbibliothek Peters (Königsstr. 26) ist Wochentags v. 9—12 u. 3—6 geöffnet. Bücher, Musikalien u. Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltl. studiert resp. gelesen werden.

„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-Angelegenheiten, Leipzig-Neuschönefeld, Gustav Harkort-Straße, jetzige Janosstraße 4, I. Geschäftszeit 1—8, Sonntags ½11 bis ½1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz), geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 M, Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Festsonntagen 25 Pfg. Für die Besichtigung des Klingerschen Beethoven wird ein besonderes Eintrittsgeld von 3 M erhoben. Der Eintritt in die Ausstellung des Kunstvereins beträgt für Nichtmitglieder 1 M.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde, geöffnet an Sonn- u. Feiert. v. 10½-3 Uhr, an den übrigen Tagen v. 10-3 Uhr, Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum, geöffn. an Sonn- u. Feiertagen v. 10½—3 Uhr, an Wochentagen von 10—3 Uhr, Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei.

Bibliothek geöffnet Sonntags von 10½—1 Uhr, an Wochentagen von 10 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends. Montags geschlossen. Eintritt jederzeit frei.

Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme der Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publikum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße, Albertinum, Erdgeschoß rechts.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffn. Sonntags u. Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im „Tivoli", Zeitzer Straße 32. Geöffnet alle Wochentage von 8—1 und 3—6 Uhr.

Historisches Museum der Völkerschlacht und Zeit Napoleons I. (12800 Nummern.) Im Gasthaus Napoleonstein, einzig bestehend. Täglich von früh geöffnet.

Monarchenhügel bei Meusdorf. Prächtige Aussicht auf die Schlachtfelder von 1813. Interessante Sammlung von Erinnerungen an die Völkerschlacht.

Neues Theater. Besichtigung desselben nachm. v. 2—4 Uhr. Zu melden beim Theaterinspektor.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis nachm. 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 M pro Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von mindestens 20 Billets à ½ M pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchios Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit, Markgrafenstr. im Tobiesschen Hause, neben der Deutschen Bank. Geöffnet Wochentags 9—7, abends elektrische Beleuchtung. Sonn- und Feiertags 11—2 Uhr.

Gemälde-Ausstellung Wittenzwey-Windisch, Grimm. Str. 25. Aufg. Ritterstr. 1/3, I., täglich von vorm. 9—7 Uhr abends. Sonn- und Feiertags von vorm. 11—3 Uhr nachm. geöffnet.

Kunsthalle P. H. Beyer & Sohn, Schulstr. 8, pt., gegenüber dem Kaufm. Vereinshause. Ständ. Ausstell. f. Kunst u. Kunstgewerbe in Oberlichtsälen. Geöffn. 9—7, Sonn- u. Feiertags 11—½2.

Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Maschinensaal. Deutsches Buchgewerbemuseum, wochentäglich von 9—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—4 Uhr. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 9—2 Uhr und abends von 7—10 Uhr, sowie Sonntags von 11—4 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 Pfg. beim Hausmeister.

Deutscher Flottenverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden, hier, Neumarkt Nr. 35 (Ecke Schillerstraße).

Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig, Blücherstraße 11. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Dauernde Gewerbeausstell. Tgl. geöff. 400 Ausstell. Eintr. 10 Pfg.

Panorama Roßplatz, geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr abends.

Leipziger Palmengarten. Täglich geöffnet. Eingänge: Plagwitzer und Frankfurter Straße.

Zoologischer Garten, täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum ist jeden Mittwoch von 2—4 Uhr unentgeltlich geöffnet außer Buß- und Feiertags.

Schillerhaus in Gohlis, Menckestr. 42, täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe und Stiefel (echt St. Petersburger)
Gummi-Regenröcke empfiehlt
Arnold Reinshagen, Georgiring 19, Ecke Blücherplatz

Nachtigall & Jacoby,
Armaturenfabrik und Metallgiesserei,
Leipzig-R., Kohlgartenstrasse 13/17

Dampfrohr-Umhüllung
R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstrasse 4.
Fernsprecher 2725.

„Harzer"-Holzriemenscheiben
mit Sicherheits-Verschluss D. R. G. M.
u. Treibriemen aus Leder, Gummi u. Kameelhaar etc.
Fernspr. 4610. **Otto Seimer, Leipzig.** Auenstr. 37.

Kunstverein: Sonder-Ausstellung Otto Fischer. Zeichnungen aus dem Riesengebirge u. Radierungen etc. Prof. Graf von Kalkreuth, Gemälde. (Vermittelt durch Ernst Arnold Kunsthandlung, Dresden.)

Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Dienstag, den 5. Januar:
Anfang 7 Uhr.
(5. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.)
Florodora.
Operette in 2 Akten (3 Bildern) von Owen Hall (Autor der Geisha.) Deutsch von Jacques Burg und C. Wenk. Musik von Leslie Stuart. Regie: Regisseur Haas. — Direktion: Kapellmeister Findeisen.
Personen:

Dolores . . . Fr. Siegmann-Wolff.
Lady Holyrood . . . Frl. Linde.
Angela Gilfain . . . Fr. Betty-Großmüller.
Cyrus W. Gilfain, Eigentümer des Parfüms und der Insel Florodora . . . Herr Greiner.
Anthony Tweedlepunch, Phrenologist, Hypnotiseur und Gedankenleser . . . Herr Franz Groß.
Frank Abercoed, Gilfains Verwalter auf der Insel Florodora . . . Herr Sturmfels.
Arthur Donegal, Leutnant im IV. Kgl. Garderegiment, Lady Holyroods Bruder . . . Herr Gußlik.
Leandro, Oberaufseher . . . Herr Markwort.
Max Apfelbaum, Buchhalter . . . Herr Bärwinkel.
Sims, Tom, Langdale, Scott, Bragan — Buchhalter bei Gilfain — Herr Waldau, Herr Schröder, Herr Mehlhorn, Herr Hammerscheck, Herr Köhler.
Valida, Inez, Juanita, Violante, Caissa, Paquitta — Spanische Mädchen — Frl. Kellermann, Frl. Otto, Frl. Baumann, Frl. Ebelt, Frl. Buchmann, Frl. Sparz.
Lucy, Mannie, Daisy, Lottie, Cynthia, Claire — Engländerinnen, Angelas Freundinnen — Frl. Pohle, Frl. Henning, Frl. Reinhold, Frl. Schulz, Frl. Schilling, Frl. Baer.
Miß Johnson, Correspondentin . . . Frl. Hamm.
Ein Diener . . . Herr Renner.
Ein Landmann . . . Herr Richter.
Arbeiter, Blumenmädchen, Bauern von Wales etc.

Ort der Handlung: 1. Akt: Insel Florodora, 2. Akt: Schloß Abercoed. Vorkommende Gruppierungen, Tänze und Evolutionen arrangiert vom Herrn Regisseur Haas und der Balletmeisterin Frau Förster. Die neuen Dekorationen (1. Akt: Landschaft auf der Insel Florodora, 2. Akt: Schloß Abercoed in Wales, 2. Akt Verwandlung: Festsaal im Schlosse) sind von Herrn Dekorationsmaler Sonnefeld, die neuen Kostüme im Atelier des Stadttheaters angefertigt unter Leitung der Ober-Garderobiere Frl. Michelis und des Garderobe-Inspektors Herrn Scholz.
Pause nach dem 1. Akt.
Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Mittwoch, 6. Januar (6. Abonnem.-Vorstellung 2. Serie, roth):
Tannhäuser.
Große romantische Oper in 3 Akten von Rich. Wagner.
(Opern-Preise.) (Anfang 7 Uhr.)

Altes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Dienstag, den 5. Januar 1904.
Anfang ½8 Uhr.
Zapfenstreich.
Drama in 4 Akten von Franz Adam Beyerlein.
Regie: Ober-Regisseur Geidner.
Personen:

von Bannewitz, Rittmeister — Herr Greiner.
von Höwen, Leutnant — Herr Bollner.
von Lauffen, Leutnant — Herr Hahn.
Volkhardt, Wachtmeister — Herr Brunow.
Queiß, Vizewachtmeister — Herr Häusler.
Helbig, Sergeant — Herr Walter.
Michalek, Ulan — Herr Demme.
Spieß, Ulan — Herr Scholz.
(der 3. Eskadron Magdeburgischen Ulanen-Regiments Nr. 25)
Klärchen Volkhardt . . . Frl. Wüst.
Major Lauffe vom Elsässischen Fußartillerie-Regiment Nr. 19 . . . Herr Röbbeling.
Rittmeister Graf Lehdenburg vom Pfälzischen Kürassier-Regiment Nr. 10 . . . Herr Schutz.
Oberleutnant Hagemeister vom Westgauischen Infanterie-Regiment Nr. 186 . . . Herr Spitzweg.
Erster Kriegsgerichtsrat (Verhandlungsführer) . . . Herr Huth.
Zweiter Kriegsgerichtsrat (Beisitzer) . . . Herr Löhmann.
Dritter Kriegsgerichtsrat (Ankläger) . . . Herr Henning.
Der Protokollführer . . . Herr Schröder.
Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt . . . Herr Teimer.
Eine Gerichtsordonnanz (Feldwebel) . . . Herr Proft.
Eine Anzahl Ulanen.

Ort der Handlung: Bernheim, eine kleine elsässische Garnison gegen Belfort zu.
Pause nach dem 2. Akt.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ¼7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 6. Januar:
Nachmittags 3 Uhr: **Zu ermäßigten Preisen.**
Sneewittchen. Weihnachtskomödie in 5 Akten von C. A. Görner.
Abends ½8 Uhr: Neu einstudiert: **Der Veilchenfresser.**
Lustspiel in 4 Akten von G. von Moser.
Die Direktion.

Leipziger Schauspielhaus.

Südviertel. Direktion: **Anton Hartmann.** Sophienstr. 19.
(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Dienstag, den 5. Januar 1904:
Los vom Manne.
Schwank in 3 Akten von Wilhelm Jacoby und Artur Lippschitz.
In Scene gesetzt vom Oberregisseur Artur Eggeling.
Personen:

Vornträger, Fabrikant . . . Emil Wirth.
Mathilde, seine Frau . . . Amalie Cramer.
Charlotte, Grete — seine Töchter — Maria Eilenhut., Julia Siegert.
Fischer, Rentier . . . Ernst Bornstedt.
Hans, dessen Sohn, stud. med. . . . Wilhelm Berthold.
Fritz Zeller . . . Otto Maurer.
Agamemnon Papapopulos . . . Bernhard Vollmer.
Dr. Ella Federsen, Schriftstellerin . . . Herta Olden.
Frau Conrad Borstal . . . Katarina Winkler.
Frau Steuerrat Fliegenmüller . . . Henriette Mauch.
Fräulein Dornbusch . . . Elfriede Hassow.
Fräulein Strahmann . . . Henriette Brinkmann.
Frau Straube . . . Elly Berg.
Fräulein Henning . . . Emilie Winterberg.
Fräulein Segelmeier . . . Lo Bauer.
Bärwinkel . . . Heinrich Liebmann.
Burgmüller, Buchhalter; Huber, Expedient; Stempel, Comptoirdiener; Minna, Köchin; Auguste, Hausmädchen — bei Vornträger — Otto de Nolte, Hans Köhler, Ernst Mutta, Pepi Bonn, Lilly Meißner.

Ort der Handlung: Eine große Stadt. — Zeit: Gegenwart.
Pause nach dem zweiten Akt.
Krank: Agnes Wenthaus.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 9¾ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Mittwoch, den 6. Januar:
Nachmittags 3½ Uhr.
(Bei kleinen zum Teil bis über die Hälfte ermäßigten Preisen.)
Blondelfchen.
Weihnachtsmärchen mit Musik und Tanz von Max Möller.
Musik von Jul. Herm. Matthey.
Kleine Preise.
Abends 7½ Uhr:
20. Mittwoch-Abonnement:
Resemann's Rheinfahrt.
Lustspiel in 3 Akten v. Wilhelm Jacoby und Artur Lippschitz.
Gewöhnliche Preise.

Battenberg-Theater.

Dienstag, den 5. Januar 1904:
Die Logenbrüder.
Schwank in 3 Akten von Laufs und Kraatz.
Morgen nachm. ½4 Uhr:
Das Weihnachtsmärchen.
Abends 8 Uhr: **Der Veilchenfresser**, Lustspiel von Moser.

Albert-Theater

Hôtel Stadt Nürnberg.
Nur noch bis 8. Januar
Gastspiel des Tegernseer Bauerntheaters.
Heute Dienstag, abends 8 Uhr,
Die schöne Millibäuerin von Tegernsee.
Bauernposse mit Gesang in 4 Akten von Hartl Mitius.
Morgen Mittwoch, nachmittags ½4 Uhr bei ermäßigten Preisen
Die Ameisenhex.
Abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen
Der Prozesshansl.
Im Theater wird nicht geraucht.

Grosses Konzert einheimischer Künstler

zum Besten
des Hausväterverbandes der Nikolaigemeinde (3. Bezirk)
Dienstag, den 12. Januar, Abends ½8 Uhr
in der
Alberthalle des Krystall-Palastes.

Mitwirkende: Fräulein **Elena Gerhardt**, Gesang, — Herr Konzertmeister **Felix Berber**, Violine, — Herr Professor **Emil Eckert**, Klavier, — das **Winderstein-Orchester.** (Leitung: Herr **Hans Winderstein.**)

Billets (3.50 M, 2.50 M, 2.00 M, 1.50 M, 1.00 M, 0.50 M) in der **Pabstschen Musikalienhandlung**, Neumarkt, bei Herrn **Ernst Enge**, Grimm. Steinweg 3, und an der Kasse des **Krystall-Palastes.** Billets zu ermässigten Preisen für Studierende bei Herrn Kastellan **Meisel**, Universität, — für Konservatoristen in der **Jostschen Musikalienhandlung**, Petersteinweg 1.

Loose der Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung am 11. Januar, empfiehlt **E. Neumüller**, Ritterstr. 24.

Specialfabrik für Costüm-Röcke

mit elektrischem Betrieb.
Berlin SW., Wilhelmstrasse 38.
Niederlage Leipzig, Grimmaischer Steinw. 15, I. Et.
Ludwig Bach.

Um mit denjenigen Mustern, welche wir für die Ende Januar bei uns beginnende Sommersaison nicht mehr aufnehmen, total zu räumen, haben wir unsere noch grossen Lagerbestände im Preise zum Teil bis zur **Hälfte herabgesetzt**, und geben wir unsere erstklassigen Fabrikate, nur besseren und eleganten Genres, zu den ermässigten Preisen
auch direkt an Private.
Wir fabrizieren nur den Artikel Costümröcke, widmen diesem allein unsere ganze Aufmerksamkeit und **geniessen unsere Fabrikate allgemein einen hervorragenden Ruf.** Die Lager sind in den verschiedensten Farben und Stoffen, in allen Längen und Weiten jetzt noch bestens sortiert.
Etwaige Aenderungen korrekt, kostenlos.

Zwölftes Abonnement-Konzert

im Saale des
Gewandhauses
zu Leipzig
Donnerstag, den 7. Januar 1904.

Erster Teil.
Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis" von **Chr. W. Gluck.**
Konzert für Klavier (A moll) von **R. Schumann**, vorgetragen von Herrn **Raoul Pugno** aus Paris.
Eine Steppenskizze aus Mittel-Asien für Orchester von **A. Borodin.**
Solostücke für Klavier von **F. Chopin**, vorgetragen von Herrn **Pugno.**
a) Notturne (Fisdur).
b) Polonaise (Esdur, Op. 22).

Zweiter Teil.
Im Walde. Symphonie (Nro. 3, Fdur) von **J. Raff.**

Konzertflügel von **C. Bechstein.**

Einlass 6¾ Uhr.
Anfang des Konzertes 7 Uhr.
Ende 9 Uhr.

Hauptprobe
Mittwoch Vormittag 10½ Uhr.

Nächstes, 13. Abonnement-Konzert: Donnerstag, den 14. Januar 1904. Ouvertüre zu „Genoveva" von Schumann. Concerto grosso von Händel. Symphonie (Nro. 3, Fdur) von Brahms. Violine: Herr Eugène Ysaye.
Die Gewandhaus-Konzertdirektion.

Hôtel Fürstenhof (am Alten Theater)

Montag, den 11. Januar
Hum. dram.
Fritz Reuter-Abend
von **Kurt Maurice**
I. Komiker am Friedrich Wilhelmstädtisch. Theater in Berlin.
Programm:
Scene aus „Hanne Nüte": Hawermann am Sarge seiner Frau. Bräsig in der Wasserkunst. Humoristische Gedichte etc. Preise, für **Jeden verständlicher Vortrag!**
Anfang präcis 8¼ Uhr.
Kassenöffnung 7½ Uhr.
Billets à 3, 2 u. 1 M, Schüler 0,60 M im **Vorverkauf** bei **C. A. Klemm**, Portier des **Fürstenhofes und an der Casse.**

Gesellschaftsreisen.

Nach
dem **Orient,**
10., 17., 23., 31. Januar, 7., 14. Februar, 16. März,
11 verschiedene Reisen, 40 bis 80 Tage, **Aegypten (bis Chartum), Palästina, Griechenland, Türkei.**

Italien,
6., 8., 25. Februar, 3., 5., 12., 24. März, 5., 7., 24. April, 5., 19. Mai,
Dauer 21 bis 44 Tage.
Sicilien, | Italien. Seen. | Riviera,

Tunis, Algier **16. März,**
Spanien **8. April,**
Russland **26. April.**

Weltausstellung St. Louis. Vom 16. April ab wöchentlich eine Sonderfahrt, 50 Tage 2500 Mark. 3 Sonderfahrten bis **St. Francisco,** 78 Tage 4500 Mark.

Dalmatien, Bosnien, Montenegro, Frankreich, England, Dänemark, Schweden, Norwegen, Um die Erde.

Bei allen Gesellschaftsreisen und Sonderfahrten im Preise eingeschlossen: Fahrt, Führung, Hôtel, Verpflegung, Ausflüge, Besichtigungen, Trinkgelder u. s. w.

Vergnügungsfahrten nach dem Süden mit dem Dampfer „Kaiserin Maria Theresia" vom Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Sonderfahrten im Mittelmeer mit den Dampfern „Therapia", „Pera" und „Stambul" von der deutschen Levante-Linie in Hamburg.

Ausführliche Prospecte kostenfrei.

Für **Einzelnreisende** Fahrkarten, Rückfahrkarten, Rundreisehefte etc. für **Eisenbahnen und Dampfschiffe** in jeder beliebigen Zusammenstellung.
Hôtel-Checks als Zahlungsmittel für alle grösseren Plätze.

Carl Stangen's Reise-Bureau

Gegründet 1868. **Berlin W., Friedrichstrasse 72.** **Gegründet 1868.**
Erstes und ältestes deutsches Reise-Bureau.
Agentur in Leipzig: Verkehrs-Verein, Städt. Kaufhaus, Eingang Kupfergässchen.

Begründet 1870.

Karl Riesels Gesellschaftsreisen.

1. Zur **Weltausstellung** in **St. Louis.**

Oceanfahrt ca. 7—8 Tage mit Schnelldampfern der Hamburg—Amerika-Linie.

Reisen von verschiedener Dauer. 1. Abfahrt von Hamburg am 21. April 1904
a. Mit Besuch von Newyork — Philadelphia — Washington — St. Louis — Chicago — Niagara Falls und Canada.
b. Die obige Tour bis San Francisco, Yellowstone Parc etc. ausgedehnt.
Preis der Reisen von M. 1800 aufwärts.

2. Zum **Carneval** in **Nizza,** Besuch der **Riviera, Venedig** etc., **schönste Tour!**

Abreise am 7. Februar 1904. Dauer 20 Tage. Preis 670 M.

Bei sämtlichen Reisen nur **erstklassige Arrangements. Alles einbegriffen — keine Nebenausgaben!** Vollständige Verpflegung excl. Getränke auch während der **Eisenbahnfahrten.**

Bei event. Nachtfahrten stellen wir Schlafwagen ohne Nachzahlung!

Alles Nähere enthalten die Programme, welche gratis und franco zugesandt werden.

Verkauf von Eisenbahnfahrkarten und Schiffsbilletten. Fachkundige Auskunft in allen Reisefragen. — Reisebuchhandlung. — Wechsel-Stube.

Karl Riesels Reisebureau, Berlin, U. d. Linden 57.

Maschinenbau-Actiengesellschaft vorm. Ph. Swiderski.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am **26. Januar 1904 Vormittags 11 Uhr** in der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Leipzig,** stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1) Genehmigung des Geschäftsberichts, Feststellung der Jahresrechnung und Bilanz, sowie Erteilung der Entlastung an die Gesellschaftsorgane.
2) Verwendung des Reingewinns.
3) Wahl von 2 Aufsichtsratsmitgliedern.

Leipzig, den 4. Januar 1904.

Maschinenbau-Actiengesellschaft vorm. Ph. Swiderski.
Der Aufsichtsrat.
Carl Weichelt, stellvertr. Vorsitzender.

Der Geschäftsbericht steht den Aktionären vom 11. Januar 1904 ab bei unserer Gesellschaft oder bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Leipzig,** zur Verfügung.

Kunstanstalt Grimme & Hempel, Act.-Ges.

In Verfolg unserer im Deutschen Reichs-Anzeiger vom 26. September cr. veröffentlichten Aufforderung an unsere Aktionäre zur Einlieferung ihrer Aktien bei der Gesellschaftskasse sind die mit den Nummern 403, 456, 468, 481, 534, 535, 552, 553, 554, 574, 607, 608 bezeichneten Aktien bisher an unsere Gesellschaftskasse nicht eingeliefert worden.

In Gemäßheit unserer Bekanntmachung im Deutschen Reichs-Anzeiger vom 26. September cr. ersuchen wir hiermit die Inhaber dieser vorstehend bezeichneten Aktien unserer Gesellschaft, diese in ihrem Besitz befindlichen Aktien nebst Gewinnanteilscheinen und Erneuerungsscheinen zum Zwecke der Zusammenlegung im Verhältnis von 2 : 1 an die Kasse unserer Gesellschaft einzuliefern.

Gleichzeitig mit den Stücken ist ein arithmetisch geordnetes und unterschriftlich vollzogenes Verzeichnis der Nummern der eingelieferten Aktien in zwei Exemplaren einzureichen.

Die Einlieferung hat bis zu und mit dem 15. Februar 1904 zu erfolgen.

Aktien, welche bis zum Ablaufe dieser Frist nicht zur Einlieferung kommen, werden für kraftlos erklärt und durch neue Aktien in der Weise ersetzt, daß an Stelle von zwei für kraftlos erklärten Aktien je eine neue Aktie tritt.

Mit diesen neuen Aktien wird in Gemäßheit § 290, Absatz 3 des Handelsgesetzbuches verfahren werden.

Leipzig-Schleußig, den 30. Oktober 1903.

Kunstanstalt Grimme & Hempel, Act.-Ges.
Der Aufsichtsrat: Dr. F. Zehme, Vorsitzender.
Der Vorstand: Hans Carl, P. Hüttig.

Hôtel „schwarzer Bär", Altenburg, S.-A.

Nach Ableben meines Mannes habe ich die Bewirtschaftung des Hotels für eigene Rechnung übernommen und sichere den mich beehrenden Fremden vorzügliches Logis und gute Küche bei aufmerksamer Bedienung zu.

Hochachtend **Martha verw. Bachmann.**

Den Betrieb des Concertlocales habe ich aufgehoben.

Freiwillige Nahrungsmittel-Controle

Nachstehende Firmen wollen dem Publicum die Gewissheit der Güte ihrer Fabrikate und Handelsproducte dadurch gewährleisten, dass sie ihren Abnehmern bei dem

Institut für chem.-techn., hygien. und Nahrungsmittel-Untersuchungen

Dr. S. Küttner und Chr. Ulrich, gerichtlich vereidigter Chemiker, Chemiker der Bäcker-Innung und der Conditoren-Innung zu Leipzig, **Leipzig, Windmühlenstrasse 46,** (Fernsprecher 7679)

kostenlose Untersuchung

der noch in Originalpackung befindlichen oder mit entsprechendem Ausweis über den Ursprung versehenen Waaren einräumen:

Ernst Beyrich, Hoflieferant, **Dampf-Molkerei,** Leipzig, Schmiedestrasse 9.
Anna Bernhardt, Milch- u. Butterhandlung, Beethovenstrasse 10.
Brauerei Ernst Bauer, Leipzig.
" C. W. Naumann, A.-G., Leipzig.
" M. A. Offenhauer, Leipzig-Thonberg.
" Freiherr von Sternburg, Lützschena.
Dresdener Presshefen-Fabrik, sonst **J. L. Bramsch,** Dresden, Friedrichstr. 53.
P. Eckhusen, Eigelb- und Albumin-Fabrik, Hamburg.
Giessmannsdorfer Presshefen-Fabrik, E. v. Falkenhausen & Friedenthal, Leipzig, Marienstrasse 7.
Presshefenfabriken A.-G. vorm. Helbing-Wandsbeck; Vertreter: **E. A. Götze,** Leipzig-V., Bergstrasse 38.
C. Herrmann & Co., Honig, Fleischextract, Citronensaft, Fruchtsyrup etc. etc. Leipzig, Waldstrasse 51.
Knape & Würk, Chocoladenfabrik, Leipzig, Eilenburger Strasse 19.
F. E. Krüger, Leipzig, Hauptgeschäft, sämmtliche Filialen und Niederlagen; Butter und Milch.
Molkereigenossenschaft Leipzig, E. G. m. b. H., Leipzig, Windmühlenstr. 46.
P. Mund, Dampfmolkerei, Leipzig, Katharinenstrasse 6, König Johann-Strasse 7, Frankfurter Strasse 1.
Gottlieb Pulver, Molkerei, Eisenbahnstrasse 13 und 47.
J. H. Ross, Weinhandlung, Leipzig, Windmühlenstrasse 26; für Süd- und Medicinal-Weine.
T. M. Teichmann, Milch- u. Butterhandlung, Leipzig, Sophienstr. 42 u. 12/14.
M. Töpfer, Molkerei, Rittergut Gross-Zschocher.
The Continental Bodega Co., für sämmtliche Filialen; Weine etc.
Paul Wiessner, Molkerei und Kefiranstalt, Leipzig, Fleischerplatz 25.

Zur gefl. Kenntnißnahme!

Teile hierdurch meiner werten Kundschaft mit, daß ich in die Filiale Grassistraße 34

keine Bäckereiwaren mehr liefere

und bitte ich daher geehrte Herrschaften, die Bestellungen auf Frühstücksgebäck, sowie alle anderen Bäcker- und Conditoreiwaren nur in meinem

Hauptgeschäft Peterssteinweg 1

bewirken zu wollen. Hochachtungsvoll

Paul Blasig,
Altrenommierte u. bestempfohlendste Butter-Bäckerei.

Erdbeer-Butter. Ges. gesch. Marke.
Feinste, garantiert reine Naturbutter.

Preisermässigung auf **65** Pfg. per Stück.
Engros-Verkauf durch **Gotthelf Michaelis & Co., Leipzig.** Tel. 4519.

Payne's Illustr. Familienkalender 1904.

48. Jahrgang des besten und am schönsten ausgestatteten deutschen Kalenders zum Preise von **50 Pfg.**

Inhalt: 6 Erzählungen — Kartoffelkomödie — Geschichte der Reichstagswahlen mit 4 Karten — Kunstdrucke — Illustr. Gartenbuch — Wandkalender — Lustiges Gesellschaftsspiel — Portemonnaiekalender — über 200 Bilder etc.

Nanitsche Gasse 14 | Billigst für Zeitungsausträger zum mitnehmen und verkaufen an die Abonnenten. | Nanitsche Gasse 14

Holzauction Forstrevier Radis

(Station der Berlin-Anh. Bahn).

Donnerstag, den 14. Januar, im **Gasthof Rodenstein hier,** aus Revier Patsch, Schütze Eisteller, Chrwinkel, Dicke Hau, Hirschchen, am Pabsthause, am Hauferland vor Dicke Hau, Windfall Schlag A Dunkelschlag:

A. Vorm. 10 Uhr Langnutzholz:

5 Eichen = 9 fm,
10 Samenkief. = 30 fm,
19 Kiefern I. und II. Cl. = 43 fm,
238 Kiefern III. Cl. = 297 fm
755 " IV. " = 583 fm
586 " V. " = 216 fm
(Davon haben ca. 900 Stück trock. d. ermäß. Taxe haben.)

Ferner Reste von Schlag A Dunkelschlag der vorigen Auction:

26 Eich. = 36 fm, 3 Weißbuch. = 2 fm, 9 Birken = 2 fm,
68 Kief. III. Cl. = 85 fm,
245 " IV. " = 184 "
241 " V. " = 86 "

B. Nachm. 3 Uhr Klafterholz aus denselben Schlägen:

Rm. 81 eich. Scheit u. Knüppel, 4 birkene Knüpp., Kiefern: 67 Scheit u. Knüpp. I, 62 Knüpp. II., 201 Knüpp. III.

Forsthausfischer Seubert Pabsthaus zeigt die Schläge vorher. Aufmaßlisten vom 9. d. Mts. ab vom Rentereibureau hier. **25 % Anzahlung im Termin.**

Die Forstverwaltung.

Die im Direktionsbezirk Erfurt vorhandenen **neuen und alten noch brauchbaren Oberbaumaterialien älterer Formen** sollen öffentlich verkauft werden.

Zu diesem Zwecke ist Termin auf den **20. Januar 1904** vormittags 10 Uhr bei der unterzeichneten Eisenbahndirektion anberaumt. Die Verkaufsbedingungen nebst Angebotbogen können in unserem Zentralbureau eingesehen oder gegen portofreie Einsendung von 50 Pfennig in bar (nicht in Briefmarken) vom Vorstand des genannten Bureaus bezogen werden.

Zuschlagsfrist 12 Tage.

Erfurt, den 29. Dezember 1903.

Königliche Eisenbahndirektion.

Loose u. Voll-Loose

à 11 20 M 145. Kgl. Sächs. Lotterie, Hauptgewinn event. 800,000 M, Ziehungsanfang 1. Cl. 11. Januar, empfiehlt die Königl. Sächs. conc. Collection

George Meyer in Leipzig, Neumarkt 40.

Loose 1. Classe

und Volllosse 145. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung den 11. u. 12. Januar, in 1/1, 1/2, 1/4, 1/10 u. 1/20 zu den planmäßigen Preisen empfiehlt und versendet

Heinr. Schäfer, Petersstraße 33.

Kassel „Kasseler Hof" „Dampfheizung".

Mit der Behandlung von Krankheiten durch **Suggestion,** d. h. durch die Kraft des Glaubens u. der Vorstellung, befaßt sich R. Porthey, Institut für Suggestions-Therapie, Scharnhorststraße 25, part. rechts. Sprechst. 9—12, 4—6.

Jedem Kranken ist vorher Gelegenheit gegeben, sich nicht allein durch Atteste, sondern auch durch Thatsachen von der Heilwirkung der Methode zu überzeugen.

Dr. med. J. Schwarzkopf, an der deutschen Abtheilung der Universität zu Prag approbirt, ist für Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nerven- und Blasenleiden etc. zu sprechen: 9—2 und 4—8, Sonntags 9—3, Windmühlenstr. 18, I.

Geschlechtsleiden jed. Art, auch Herz-, Haut- u. Nervenkrankh., veraltet. Schwächezustände etc. werden gründl. u. streng individuell beh. Leipzig, Kurprinzstr. 5, Spr. 9—2 u. 4—8.

Masseuse, ärztl. gepr., **Manicure,** individuelle **Massage** empf. sich **Petersstr. 26,** Harrach. **1. Etage.**

Aerztl. geprüfte Masseuse empfiehlt sich titl. Herrschaften in allen Theilen der Massage. Goldhahngäßch. 1, III., in d. Löwenapoth.

Med. geprüfte Specialistin der Massage empfiehlt sich L. Gutrisch, Querstr. 20, p. r.

Masseurin, ärztl. gepr., empf. sich besseren Kreisen **Peterstr. 38,** Treppe D.

Gp. Masseuse Promenadstr. 29. III. I. Fr. Richter.

Aerztl. gepr. Masseuse Frankf. Str. 31, p. I.

Masseuse, ärztlich gepr., Härtelstr. 8, part.

Masseuse Karlstraße 20, 2. Etage lks.

S. Strube, gepr. Masseuse, Gerberstr. 13, Hof I. r.

Fussoperateurin Fr. Dr. Grössel, Thomasring 3E, part.

Auskunft und Prospekt frei. Telephon 8138.

Rackows Unterr.-Anst. f. Schreiben, Handelsfächer u. Sprachen **Leipzig, Universitätsstr. 2** und **Dresden, Altmarkt 15.**

Schnelle und gründliche Vorbildung für den Beruf als Buchhalt., Korrespond., Stenogr., Maschinenschr. Kurse f. Herren und Damen.

Befähigte und fleissige Schüler werden vom Institut direkt placiert.

54 Vakanzen in den letzten 3 Monaten von Geschäftsinhabern zur Besetzung durch meine Schüler gemeldet.

Buchführung, Schön- u. Maschinenschreiben, **Stenographie** etc. lehrt **A. Chapison,** Thomasring 3.

Tachy Hainstr. 24 & Windmühlenstr. ... Schönschr. Buchführ. Stenogr. Maschinenschr. Correspond. Franz. Engl. ...

Prospekte frei. **C. Schmidt, Markt 9 II.** lehrt gründlich Schönschreiben, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Rechnen, Correspond. Buchhalt. Ausgeschriebene etc.

Gründl. Vorbereitung f. d. **Maturitäts-, Fähnrichs- u. Einj.-Freiw.-Examen** in kürzester Zeit. Neu-Curs. **Zahlreiche vorz. Erfolge.** Honor. mäßig. Anmeld. erb. Director **O. Runge,** Humboldtstr. 31, III, Ecke Nordstr.

English erth. Mr. Waite, Windmstr. 46, II.

London.

„Anglia", The London School of English Ltd., 52 Oxford Str., W. Englisch in allen Zweigen inkl. Kaufmännisch f. Erwachs. In deutsche Refer., sowie Zeugn. v. Schülern.

Engl. Unterricht gesucht. Off. u. D. 94 Ann.-Exp. **Grützmann,** 2.-Plagwitz.

Français. Mons. KOEUNE, Windm.-str. 44, 3.

Italienischer Unterricht gesucht. Schriftliche Offerten an **E. Segnitz,** Leipzig, Königstr. 15, II.

Tonkünstl. geb. **Clavierlehrerin** erth. sehr gr. Unterricht, mon. 5 M Nordstraße 57, II.

Gebd. Klavier-Unterr. erth. e. Dame. Mon. 5 M Off. erb. u. P. Ann.-Exped., Weststr. 32.

Clavier-Unterr., 50 Pf. Thalstr. 12b, II. r.

Violinlehrer, ausgeb. b. ersten Professoren, ertheilt Unterr. Hon. 1 M Nordstr. 67, II.

Unterricht im Zeichnen u. Malen Klara Werner, ausgebildet von Herrn Prof. Skarbina, Kaiser Wilhelm-Str. 53, pt., Kleine Grassistr. 33.

Französischer Putzcursus.

Lehrz. 1 Monat. Ausb. zu Directrice. Erfol. Unterricht garant. Stell.-Nachw. Am 15. Jan. beg. d. Curs. **A. Burmestre,** Königsplatz 15.

Privat-Putz-Cursus, Dauer 4 Wochen, Antritt jederzeit, empfiehlt **Marg. Urban,** Modes, Kurprinzstr. 5, I.

Internationales Detectiv- und Auskunfts-Inst. Barfussg. 7. Prosp. fr.

Verb. Bücherrevisor Habermann, Leipzig, Sternwartenstr. 35, Revisionen, Bilanz, Anlegung und Fortführung von Geschäfts-Büchern.

Rudolf Schneider
Leipzig, Magazingasse 4
vom Rat der Stadt Leipzig beeideter
Bücher-Revisor.

Hausverwaltung.

Ein höchst solider, rechtlicher, hier selbständiger Kaufmann, in Grundstücks-Verwaltungen durchaus erfahren, übernimmt solche zur promptesten, gewissenhaften und billigsten Ausführung. Gefl. Offerten sub **O. 942** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Gegr. **Versilbert** 1863.

vergoldet, bronzirt u. reparirt werden **Kron- und Tafelleuchter, Bestecks** etc. Aug. Weise, Töpferplatz 7, Matthäikirchhof 7.

Frack- u. Gehrock-Anzüge verl. **H. Uhlitzsch,** Universitätsstraße Nr. 8.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 2, I.

Frack- u. Gehrock-Anzüge Leih-Institut ... **A. Dachs**

Sensationsstoff., Ball- u. Gesellschaftskleid. bert. u. gewissenh. Ansf. Bismarckstr. 16, 0, 11, M.

Aelt. **Schneid.** empf. f. b. in u. auß. dem Hause Hospitalstr. 3, 4 Tr., Ecke Grassistraße.

Perf. **Schneiderin** empf. sich zur Anf. einf., sowie elegantester Damengarderobe in u. außer dem Hause. Garantie für besten Sitz. **H. Kegel,** Eisenstraße 39, 4 Tr.

Ac. **Weißn.** ...

Petroleum- u. Spiritus Oefen.

Größte Heizkraft, sparsamster Verbrauch, auch vollkommene Construction. Neueste Modelle. Reichste Auswahl.

Otto Felix Eule, Dorotheenplatz 1. Telephon 7684.

Säuglinge gedeihen am besten mit Löflunds chemisch reinem Milchzucker, nach Prof. v. Soxhlet's Verfahren dargestellt. Nur echt in den Original-Packeten mit unserer Firma, zu M. 1.50 und 60 Pf. In den Apotheken, Drogerien und Säuglingsgeschäften zu haben. **Ed. Loeflund & Co.,** Grunbach-Stuttgart.

Nussschalen-Extract zum Dunkeln der Haare der kgl. Hof-Parfümfabrik von **C. D. Wunderlich** in Nürnberg. Prämiirt. Rein vegetabilisch, garantirt unschädlich, à 70 Pf. und 1.20.

Dr. Orphilas Haarfärbe-Nussöl, à 70 Pf., ein feines, den Haarwuchs stärkendes Haaröl. **Echtes u. nicht abfärbendes Haarfärbe-Mittel** à 1 M 20 Pf., groß à 2 M 40 Pf. (Das Beste und Einfachste was es giebt).

Otto Meissner & Cie., Nicolaistr.

Flechten-Seife, Dr. Kuhn's Glycerin-Schwefelmilch-Seife bei Flechten, Haut-Ausschlägen, Mitessern, Sommersprossen, roter Haut, Schuppen, Haarausfall. Nur echt mit Namen Dr. Kuhn. — **Kuhn's Enthaarungspulver,** giftfrei, wirkt sofort. Hier **Halsapotheke, Hainstr.; Hirschapoth., Ecke Nürnberger Str. u. Johannisgl.; Br. Schultze, Drog., Grimmaische Str. 13; Gebr. Schwarz, Drog., Markt; C. Stock Nachf., Drog., Peterssteinweg 7.**

Seit 1. Januar 1901 über 650 Sauggas-Anlagen von 4—125 PS ver kauft.

BENZ & Co. Rheinische Gasmotorenfabrik A.-G. **Mannheim**

war die erste Firma in Deutschland, welche **Saug-Generatorgas-Anlagen** baute.

Betriebskosten erstaunlich billig. Pferdekraft und Stunde 2/3—1 1/2 Pfennig.

Hunderte von ganz vorzüglichen Referenzen.

Gas-, Benzin- und Spiritusmotoren. Motorwagen.

Cinzano Vermouth di Torino

Magenstärkender Frühstückswein.

Aerztlich empfohlen.

Man hüte sich vor schädlichen Nachahmungen und verlange **ausdrücklich** Marke **Cinzano.**

Käuflich in Wein- und Delicatessenhandlungen.

Hierzu drei Beilagen.

Amtlicher Teil.

Ausschreibung.

Für den Rathaus-Neubau soll die Lieferung der **Treppenstufen und Bodenbeläge der Haupttreppe** vergeben werden. Als Material soll ein hellblauer oder hellroter Granit oder ein heller, einfarbiger, harter Marmor zur Verwendung kommen.

Die Bedingungen, Arbeitsverzeichnisse und Pläne können zum Preise von 1 ℳ vom Baubureau des Rathaus-Neubaues bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Rathaus-Neubau, Treppenstufen zur Haupttreppe" versehen bis **zum 18. Januar 1904, vormittags 10 Uhr,** an die obenbezeichnete Stelle einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt am gleichen Tage, vormittags ½12 Uhr, im Rathaus, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 2, in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber bezw. deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entschließung vor.

Leipzig, den 30. Dezember 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

I. 2535. Dr. Tröndlin. Ass. Dietrich.

Vermißt

wird seit dem 14. Dezember 1903 die am 30. Oktober 1858 in Volkmarsdorf geborene Arbeitersehefrau

Johanne Selma Jansen geb. Damm,

die am genannten Tage die in der Eisenbahnstraße gelegene Wohnung ihres Ehemannes verlassen hat und seitdem spurlos verschwunden ist.

Die Vermißte ist in der letzten Zeit vor ihrem Weggang tiefsinnig gewesen. Sie ist von untermittelster schlanker Gestalt, hat dunkelblondes Haar, niedrige Stirn, hageres blasses Gesicht, braune Augen, kleinen Mund, vollständige Zähne und war u. a. mit schwarzem Rock mit weißen Tupfen, rötlicher Bluse, dunkelkarriertem und hellgesprenkeltem Umhang, schwarzem Sammetkapotthut mit weißer Garnierung, schwarzen Schnürstiefeln und weißleinener vermutlich S. J. gezeichneter Leibwäsche bekleidet.

Wahrnehmungen über den Verbleib der Vermißten sind dem unterzeichneten Polizeiamte mitzuteilen.

Leipzig, am 4. Januar 1904.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Nr. J. B. 4140. Bretschneider. Dr. Finke.

Gefunden

oder als herrenlos angemeldet wurden in der Zeit vom 16. bis 31. Dezember 1903 folgende Gegenstände:

zwei Beträge von je 10 ℳ, 1 Portemonnaie mit 10 ℳ 8 ₰ in einer Kleidtasche, Portemonnaies mit 7 ℳ 79 ₰, 4 ℳ 65 ₰, 4 ℳ 10 ₰, 3 ℳ 94 ₰, 3 ℳ 52 ₰, 3 ℳ 13 ₰ und 2 ℳ 55 ₰, 1 Portemonnaie mit 1 ℳ 95 ₰ in Pompadour, 3 gold. Damen-Rem.-Uhren, 1 silb. Damen-Rem.-Uhr mit Band, 1 silb. Damen-Schlüssel-Uhr mit Kette, 1 silb. Kettenarmband, 1 gold. Schlipsnadel mit Brillanten, 1 gold. Brosche mit Schachtel, 1 gold. Kreuz, 1 Granatohrring, **4 grav. Trauringe, einige Klemmer, darunter goldene,** 1 Lorgnette, im August 1903 gefunden, **1 Rückfahrkarte Berggießhübel-Leipzig,** 1 Leihhausschein, eine Anzahl 20 Pf.-Briefmarken, 1 Rosenkranz, kurz vor Weihnachten 1903 gefunden, 1 Federboa, 2 Pelzboas, 3 Pelzmüffe, 1 Aermelleibchen, 1 Umschlagetuch, Stoff zu einer Herrenweste, **mehrere Dutzend neue weiße Taschentücher, sechs neue Batisttaschentücher** und 1 Buch, 1 Paar braune Herrenschnürschuhe, **1 Kinderkopfkissen,** 1 Kinderwagendecke, **2 neue Babydecken,** 1 Anhängetäschchen mit Schlüssel und Postmarken, **1 Pompadour** mit Taschentuch und Schlüssel, 2 Bücher, 1 Leuchter, 1 Füllfederhalter, eine Anzahl Schlüssel, mehrere Schirme, eine Ledertasche, **3 Bilderrahmen, 1 Handkoffer,** 1 Satteldecke mit **Monogramm,** 3 Pferdedecken, **1 Kanarienvogel,** 1 Hund (Wolfspitz) und **1 zweiräder. Handwagen.**

Zur Ermittelung der Eigentümer wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß die im 4. Quartal 1903 bei uns eingelieferten Fundgegenstände, zu denen sich kein Eigentümer gemeldet hat, von den Findern gegen gehörigen Ausweis in unserem Fundbureau wieder in Empfang genommen werden können.

Leipzig, den 2. Januar 1904.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Bretschneider. G.

Bekanntmachung.

Wegen des bevorstehenden Bücherabschlusses werden alle Behörden und andere Personen, welche aus dem Jahre 1903 noch Forderungen an die Kasse des unterzeichneten Rentamtes bezw. an Universitäts-Institute haben, hierdurch ersucht, ihre bezüglichen Rechnungen spätestens bis zum

15. Januar 1904

anher einzureichen.

Leipzig, am 31. Dezember 1903.

Königl. Universitäts-Rentamt.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1) auf Blatt 10 321, betr. die Firma **Reichel & Brockhausen** in Leipzig: Die Firma lautet künftig: **Max Reichel, Leipziger Lack- und Lackfarbenfabrik.** Prokura ist erteilt dem Herrn Ernst Kelle in Leipzig;
2) auf Blatt 340, betr. die Firma **Pietro del Vecchio** in Leipzig: Prokura ist erteilt dem Kunsthändler Herrn Hugo Franz Merkel in Leipzig;
3) auf Blatt 378, betr. die Firma **Carl Cnobloch** in Leipzig: Die Beschränkung des Gesellschafters Herrn Franz Maximilian Otto Cyriacus in der Vertretung der Gesellschaft sowie die Beschränkung der Prokura des Herrn Hermann Maximilian Weigerdt fallen weg;
4) auf Blatt 872, betr. die Firma **Ferisch & Simon** in Leipzig: Prokura ist erteilt den Kaufleuten Herren Max Schippar und Friedrich Anton Bühler, beide in Leipzig;
5) auf Blatt 2112, betr. die Firma **J. D. König** in Leipzig: In das Handelsgeschäft ist eingetreten der Kaufmann Herr Rudolf Johann Karl Körnig in Leipzig. Seine Prokura ist erloschen. Die Gesellschaft ist am 1. Januar 1904 errichtet worden;
6) auf Blatt 2555, betr. die Firma **S. Fleischer** in Leipzig: In das Handelsgeschäft ist eingetreten der Kaufmann Herr Alfred Fleischer in Leipzig. Seine Prokura ist erloschen. Die Handelsgesellschaft ist am 1. Januar 1904 errichtet worden;
7) auf Blatt 8182, betr. die Firma S. Gottlieb in Leipzig: In das Handelsgeschäft ist eingetreten der Kaufmann Herr Carl Jacob Hirsch in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 1. Januar 1904 errichtet worden. Die Firma lautet künftig: **S. Gottlieb & Co.;**
8) auf Blatt 9919, betr. die Firma **Iwan Simonis** in Leipzig, Zweigniederlassung: Die Zweigniederlassung in Leipzig ist aufgehoben. Die Firma ist daher hier erloschen.

Leipzig, den 2. Januar 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Ueber das Vermögen des Schuhmachers **Christian Ernst Linke,** Inhabers eines Schuhwarengeschäfts in Leipzig, Gerberstraße 35, Wohnung daselbst, Gerberstraße 45, wird heute am 4. Januar 1904, mittags ½1 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Herr Kaufmann Joh. Müller in Leipzig, Leibnizstr. 5, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 9. Februar 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 25. Januar 1904, vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 23. Februar 1904, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Nebenstelle, Johannisgasse 5, I., Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. Februar 1904 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Abt. II A¹, Johannisgasse 5, den 4. Januar 1904.

Ueber das Vermögen des Handelsmanns **Eugen Ernst Max Schlegel, Inhabers eines** Wein-, Zigarren-, Spielwaren-, Nippsachen-, Postkarten- und Seifen-Geschäftes in Leipzig, Schützenstraße 1, Wohnung: Wettiner Straße 19, wird heute am 4. Januar 1904, nachmittags ¼6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Herr Kaufmann Paul Gottschalk in Leipzig, Kurprinzstr. 9, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 9. Februar 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 25. Januar 1904, vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 23. Februar 1904, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Nebenstelle, Johannisgasse 5, I., Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. Februar 1904 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Abt. II A¹, Johannisgasse 5, den 4. Januar 1904.

Ueber das Vermögen der **Fanny verehel. Frefer geb. Frucht,** Inhaberin der Schuhwarengeschäfte in Leipzig, Nikolaistr. 36 und Brühl 28, Wohnung: in Leipzig, Berliner Straße 15, wird heute am 4. Januar 1904, nachmittags ¼6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Herr Kaufmann Joh. Müller in Leipzig, Leibnizstr. 5, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. Februar 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 26. Januar 1904, vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 24. Februar 1904, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Nebenstelle, Johannisgasse 5, I., Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. Februar 1904 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Abt. II A¹, Johannisgasse 5, den 4. Januar 1904.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Moritz Richard Fickelscherer,** Inhabers des Zigarrengeschäfts unter der Firma: Richard Fickelscherer in Leipzig, Markt 8, Wohnung: L.-Neuschönefeld, Jonasstr. 6, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 31. Dezember 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A¹, Johannisgasse 5.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Gastwirts **Oskar Emil Mielsch** in Leipzig, früheren Unterpächters des Café „National", Markt 16, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 31. Dezember 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A¹, Johannisgasse 5.

Versteigerung.

Donnerstag, den 7. d. M., vormittags 10 Uhr, sollen im Versteigerungslokal des Kgl. Amtsgerichts hier 2 goldene Herren-Uhren mit Ketten, 1 Geldschrank, 1 Eisschrank, 1 photographischer Apparat, 1 Fenstervorbau, 2 große Warenregale, 1 Faß Cognac (43½ Liter), 1 Doppelschreibpult, 1 Ladentafel, 1 Brückenwage mit Gewichten, 1 zweiräderiger Wagen, 1 großer kupferner Kessel, 1 Estrade, 1 Geldkassette, versch. Hemden, Unterhosen, Strümpfe, Stoffhosen, Westen, Jacketts, 17 Paar Einlegesohlen, 1 Klassiker-Bibliothek, 26 Büchsen Lederkreme, 2 eiserne und 7 hölzerne Riemenscheiben, 10 Bier-, 34 Wasser- und 29 Gashähne, 1 Reducir-Ventil, 1 Rolle Hanf- und Gummischlauch, 1 Schneidkluppe, 5 Ampeln, 2 Gartenspritzen, 98 Thermometer, 2 Elektrisierapparate, 2 Wringmaschinen, 1 vierflammige Gaskrone, 1 Faß Maschinentalg, 1 Stromregulator, 1 Heißluftmeter, 2 Manometer, 3 Induktionsapparate, 3 Elektromotore u. a. m. meistbietend gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 4. Januar 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Königreich Sachsen.

* **Dresden,** 4. Januar. Der König hat genehmigt, daß der ordentliche Professor an der Universität Leipzig Geheimer Hofrat Dr. phil. Karl Neumann den ihm von dem Prinz-Regenten von Bayern verliehenen Königlich Bayerischen Maximiliansorden annehme und anlege. — Dem Lehrer Ernst Immanuel Kühnert in Langenau wurde das Albrechtskreuz verliehen. — Heute vormittag hörte der König die Vorträge der Herren Staatsminister und des Königlichen Kabinettssekretärs und erteilte von 12 Uhr mittags ab nachstehenden Herren Audienz: Geh. Rat Meusel, Geh. Reg.-Rat v. Burgsdorff, Geh. Schulrat Dr. Kühn, Oberverwaltungsgerichtsrat von der Mosel-Dresden, Oberkirchenrat Superintendent Roth-Schneeberg, Oberamtsrichter Kühlberg-Hohenstein-Ernstthal, Rechnungsrat und Materialrevisor an der Staatsbahn Barsch-Dresden, Stadtrat Dr. Schanz-Leipzig und Schuldirektor Henker-Alt-Gruna. — Abends 7 Uhr wird der König mit der Prinzessin Mathilde das Konzert zum Besten des Vincentiusvereins im Vereinshause besuchen.

* **Leipzig,** 4. Januar. Vom Rate ist die Herstellung einer Verbindungsstraße zwischen der Parthe und der Lindenallee in Schönefeld beschlossen. Dieser Straßenbau steht in Zusammenhang mit den künftigen Hauptbahnhofsbauten. Die Kosten der Herstellung sind veranschlagt auf 176 000 ℳ. Hiervon sind vom Reichsfiskus bei Erbauung des an dieser Straße gelegenen Postbahnhofes 50 000 ℳ zurückzuerstatten und außerdem hat das Stammvermögen 9507 ℳ zu erstatten, so daß zu Lasten der Stadtgemeinde ein tatsächlicher Aufwand von 116 493 ℳ verbleibt. Der Rat hat die Stadtverordneten um ihre Zustimmung zu der Straßenherstellung ersucht.

— **Neubau eines Garnison-Lazarettes in Leipzig.** In dem Militär-Etat des Reichshaushaltsetats für 1904 befindet sich auch eine 1. Rate von 100 000 ℳ für den Neubau und die Ausstattungs-Ergänzung eines Garnison-Lazaretts in Leipzig, sowie für den Umbau des jetzigen Garnison-Lazaretts. Es ist dies die 3. Rate, die gefordert wird, nachdem bereits in dem Etat 1896/97 170 000 ℳ und im Jahre 1898 90 000 ℳ bewilligt wurden. Die jetzt geforderte Rate von 100 000 ℳ ist die erste Baurate. Im ganzen sind die Baukosten auf 1 800 000 ℳ veranschlagt und bleiben demnach noch 1 440 000 ℳ nachzufordern. In der Begründung der Forderung heißt es: Das Bedürfnis für den Neubau ist bereits 1896/97 anerkannt worden. Der Baubeginn hat sich indessen infolge der Verhandlungen mit dem Stadtrate zu Leipzig über die künftige Verwendung des alten Lazaretts verzögert. Nachdem diese Verhandlungen jetzt abgeschlossen sind, kann mit dem Bau begonnen werden. Die Aenderung der Garnisonstärke und einige Neuerungen in sanitärer und hygienischer Hinsicht machen Aenderungen des ursprünglichen Planes nötig und führen in Verbindung mit der Steigerung der Arbeitslöhne und Baustoffpreise zu einer Erhöhung der Baukosten gegenüber dem ersten Anschlage. Der Bau umfaßt: 2 Krankenblocks zu 48 bezw. 47 Betten — davon einer mit Operationssaal; 4 eingeschossige Pavillons zu je 20 bezw. 27 Betten; 3 Absonderungshäuser für 34 Betten; 1 Wohn- und 1 Verwaltungsgebäude mit Wohnräumen für 1 Assistenzarzt, 4 Inspektoren, 3 Hausdiener, 2 Maschinisten und 2 Köchinnen; 1 Badehaus mit Sälen für Massage und mediko-mechanische Uebungen, sowie Räumen für Röntgen-Untersuchungen; 1 Wirtschaftsgebäude; 1 Maschinen- und Kesselhaus; 1 Leichenhaus mit Obduktionsraum und mikroskopisch-bakteriologischer Untersuchungsstation; 1 Desinfektionshaus; 1 Eishaus, sowie die erforderlichen Nebenanlagen, als: Ent- und Bewässerung, Einfriedigung, ferner Oberflächengestaltung usw. Die Gesamtkosten setzen sich zusammen aus: den bereits aufgewendeten Beträgen für Grunderwerb mit 62 243 ℳ, und für die vorläufige Lazarettanlage mit 126 698 ℳ, sowie aus den Umbaukosten des alten Lazaretts mit 136 000 Mark und den Bau- und Gerätekosten für das neue Lazarett mit 1 475 050 ℳ. Von der vorläufigen Lazarettanlage wird das in Fachwerk erbaute Dienst- und Wohnungsgebäude weiterhin als solches verwandt. Die übrigen Kranken- und Wirtschaftsbaracken sollen abgebrochen und zur Erweiterung von Lazaretten bei Epidemien usw. verwendet werden. In dem jetzigen Lazarett sollen später nach einigen baulichen Aenderungen das Bezirkskommando mit Hauptmeldeamt, einige Wohnungen für Offiziere, Beamte und verheiratete Unteroffiziere, sowie Geschäftszimmer höherer Militärbehörden untergebracht werden.

* **Leipzig,** 4. Januar. Die Stadtverordneten hatten bei Beratung der Vorlage wegen der Ausführung von Erweiterungsbauten auf dem Vieh- und Schlachthofe den für die Erbauung einer Kaldaunenwäsche veranschlagten Betrag von 101 347 ℳ auf 60 000 ℳ herabgemindert. Der Rat hat eine Beschlußfassung hierüber noch ausgesetzt, da zunächst die alte Talgschmelze beseitigt werden muß, ehe an den Neubau der Kaldaunenwäsche gegangen werden kann. Dieser Abbruch der alten Talgschmelze läßt sich aber vor Vollendung der neuen Schmelze (die erst in etwa 1½ Jahren erfolgen kann) nicht ermöglichen, und deshalb soll später den Stadtverordneten eine besondere Vorlage des Rates in dieser Angelegenheit zugehen.

—s. **Leipzig,** 4. Januar. Die Dresdner Diakonissen Aurelie Herget aus Niederdorf im Erzgebirge und Rosa Busch aus Königstein werden sich am 6. Januar mit Missionar Zehme in Genua einschiffen, um von dort nach Indien zu reisen und in die Reihen der Missionsarbeiterinnen einzutreten.

— **Eine Kollekte für die Zwecke der Leipziger Heidenmission** wird am Hoheneujahrstage an den Türen unserer Kirchen gesammelt. Ueber Ausgaben und Leistungen unserer Mission gibt ein fliegendes Blatt, herausgegeben vom Evangelisch-Lutherischen Sächsischen Haupt-Missionsverein, Aufschluß. Im Tamulenland Ostindiens sind 41 Stationen mit 780 Ortschaften und 213 Kirchen und Kapellen durch 35 europäische Missionare und 26 eingeborene Pastoren bedient worden. In Ostafrika sind unter den Wakamba-Negern zu den drei älteren Stationen zwei neue im Norden angelegt worden. Verdoppelt hat sich die Zahl der Christen auf den Wadschagga-Stationen am Kilimandscharo. 18 Missionare arbeiten in Deutsch-Ostafrika. Groß sind die Opfer, die für das segensreiche Werk der Mission aufzubringen sind. Unsere Leipziger Mission hat im Jahre 1902 außer dem Ankauf eines Hauses allein 530 000 ℳ nötig gehabt. Wohl helfen 98 Missionsvereine, die dem Sächsischen Hauptmissionsvereine angeschlossen sind, mit sorgen, doch sind im letzten Berichtsjahre nur 147 477,84 ℳ gesammelt worden, und die letzte Epiphanienkollekte hat rund 82 000 ℳ betragen. Auch diesmal wendet sich das Direktorium des Sächsischen Hauptmissionsvereins an die Glieder unserer Landeskirche und bittet um die so notwendige Unterstützung.

— **Ueber die Sicherheitsmaßregeln gegen Feuersgefahr im Leipziger Schauspielhause** wird uns von maßgebender Seite folgendes geschrieben: Bei dem im vergangenen Jahre erfolgten Umbau des Hauses ist das Hauptaugenmerk auf die Sicherheit des Publikums bei eintretender Feuersgefahr gerichtet gewesen. Die Ein- und Ausgänge sind derartig angelegt, daß das Publikum diese bei einem etwa entstehenden Brande in aller Ruhe erreichen kann, da infolge der geschickten Anlage der großen und breiten Treppen, die gerade und ohne Krümmung aus dem 1. und 2. Rang herabführen — ein Vorteil, den das Schauspielhaus vor den meisten anderen Theatern voraus hat — eine Stockung im Publikum beim Verlassen ausgeschlossen ist. Außerdem sind noch 6 Notausgänge vorhanden, die durch deutliche Aufschriften als solche erkennbar sind, sich direkt ins Freie öffnen und von denen der größte in den nebenliegenden Garten und von dort nach der Straße am Sophienplatz führt. Ferner führen vom 2. Rang 2 eiserne Nottreppen an der Außenseite des Theaters zur Erde herab. Die 2 im Zuschauerraum befindlichen Hydranten stehen immer unter Druck und sind stets gebrauchsfertig. Die Leerung des Zuschauerraums vollzieht sich, wie nachgewiesen, bei ausverkauftem Hause in 2½ Minuten, sodaß eine Gefahr für das Publikum zu den Unmöglichkeiten gehört, da der eiserne Vorhang, der täglich geprüft wird und der ausgezeichnet funktioniert, die Bühne vollständig gegen den Zuschauerraum abschließt. Was die Sicherheitsmaßregeln auf der Bühne betrifft, so kann letztere aus den zwei auf dem Schnürboden befindlichen und mit Schlauchvorrichtung versehenen Wasserbehältern, sowie aus dem auf der Bühne selbst angebrachten Hydranten jederzeit vollständig unter Wasser gesetzt werden. Verschiedene Handspritzen, gefüllte Wassereimer und wollene Decken sind stets an bestimmten Stellen zu sofortigem Gebrauch in Bereitschaft. Drei im Treppenraum befindliche Hydranten erhöhen gleichfalls die Sicherheit. Durch den an der linken Bühnenseite angebrachten, ausgezeichnet funktionierenden Feuermelder, in dessen unmittelbarer Nähe während der ganzen Vorstellung ein wachthabender Feuerwehrmann steht, ist das Schauspielhaus mit der in nächster Nähe liegenden Feuerwache der Südvorstadt telephonisch verbunden, sodaß bei dem geringsten gefahrdrohenden Anlaß die Feuerwehr in 2 Minuten zur Stelle

Feuilleton.

Prinzessin Mathilde Bonaparte.

Es gibt Personen, die irgendwo und irgendwann in der Geschichte eine Rolle gespielt haben, die dann völlig aus dem Gesichtskreise der Zeitungen entschwunden und von denen man plötzlich wieder redet. Eine solche Persönlichkeit ist die am Sonnabend in Paris verstorbene Prinzessin Mathilde, die Tochter des einstigen Königs Jerome von Westfalen, König Lustiks, und seiner zweiten Frau, einer Prinzessin von Württemberg. Die Prinzessin wurde am 27. Mai 1820 in Triest geboren, wo ihre Familie in der Verbannung lebte. Ihre liebevolle Mutter, die Tochter des Königs von Württemberg, die im Leben so wenig Glück hatte, leitete ihre Erziehung. Aber sie leitete sie nicht persönlich, denn sie wurde gefangen gehalten. Erst hatten ihre Eltern sie mit dem Taugenichts Jerome, dem Bruder Napoleons, vermählt, und sie hatte in der Ehe das ganze Unglück einer Frau, die einen Mädchenjäger zum Manne hat, und dann, als Napoleons Stern verblichen war, als Jerome Westfalen und seine schöne Residenz Kassel verlassen mußte, durfte sie ihrem Manne nicht folgen, sondern wurde in Ellwangen von ihren Eltern eingesperrt. Jerome wohnte in Mailand, und dort waren auch seine Kinder Mathilde und Napoleon (Plon-Plon genannt). Achtzehnjährig, weilte Mathilde kurze Zeit zu Besuch bei der Königin Hortense im Schlosse Arenenberg am Bodensee. Damals verliebte sich Prinz Louis Napoleon, der nachmalige Kaiser, in die schöne Cousine und bot alles auf, um sie heiraten zu dürfen. Aber Hortense vereitelte den Plan, und begünstigte die bald darauf erfolgte Verlobung der Prinzessin mit Anatole Demidow, welche das Werk Plon-Plons war. Ein Vorfahre Demidows hatte die erste Waffenfabrik in Rußland gegründet und ungeheure Reichtümer angesammelt. Der Zar hatte die Familie geadelt, und der einzige überlebende Sproß derselben, Graf Anatole Demidow, galt damals für einen der reichsten Russen. Er ließ sich in Florenz nieder und kaufte dem Großherzog von Toskana das Gut San Donato ab, wobei der Kaufpreis zugleich die Verleihung des Titels eines Prinzen von San Donato bedingte. Demidow gebot zu einer Zeit, als das Sammeln von Kunstwerken aus der besten Zeit Italiens noch nicht begonnen hatte, über Millionen, und bald war die herrliche Villa im Arnotal in ein Museum der kostbarsten Kunstschätze verwandelt worden. Die Hochzeit mit der schönen Fürstentochter wurde, erzählt die „N. Fr. Pr.", mit großem Glanze vollzogen, und ein namhafter Künstler modellierte die Hände von Braut und Bräutigam, die in Marmor ausgeführt, mit der Inschrift: „Auf ewig" versehen wurden. Demidow brachte seine junge Frau nach Petersburg, um in der russischen Hofgesellschaft mit ihr zu prahlen. Was zwischen den Ehegatten vorfiel, blieb unbekannt; später hat die Prinzessin ihren Gatten im Gespräche nie anders als „le Muscovite" genannt, und wollte ihm damit keinen Schmeichelnamen geben. Die Petersburger Saison hatte ihren Höhepunkt erreicht, der Hofball sollte mit großem Glanze abgehalten werden. Gräfin Demidow ließ sich eine pompöse Toilette anfertigen, ihr reicher Schmuck wurde bereitgelegt, aber der Graf sprach ein strenges Verbot aus — sie dürfe den Ball nicht besuchen. „Nous verrons" dachte Mathilde, und wartete, bis der Schlitten mit dem Grafen nach dem Winterpalais abgefahren war, dann begann sie, Toilette zu machen. Die Vorstellungen im Palais waren zu Ende — Zar und Zarin sollten eben an der Spitze des Hofstaates durchs Spalier der versammelten Gesellschaft in einen anderen Saal sich begeben —, da erschien im Türrahmen des Saales die hohe, schlanke Gestalt einer Dame in ausgesuchter Toilette, das strahlende Diadem im blonden Haar. Befremdend wirkte, daß sie über dem tiefdekolletierten Kleid aus weißem, silbergesticktem Atlas eine dichte Tüllschärpe trug, die sie mit einer Hand über der Brust zusammenhielt. Graf Anatole Demidow trat vor, er hatte seine Frau erkannt. Sie rauschte achtlos an ihm vorüber und schritt durch die atemlos diesen ungewöhnlichen Vorgang beobachtenden Anwesenden bis dicht vor das Kaiserpaar. Vor dem Zaren ließ sie sich auf beide Knie nieder, nahm den Schleier von Brust und Rücken, faltete bittend die Hände und stammelte französisch: „Sire, befreien Sie mich von dem, der mich so behandelt." Dabei beugte sie den Kopf tief, daß der schöne weiße Rücken entblößt vor dem Zaren die Spuren grausamer Mißhandlungen zeigte. Er war über und über mit blutroten Striemen bedeckt, die sich von der zarten, weißen Haut grell abhoben. Man weiß, daß Zar Nikolaus, der zugleich der Onkel der Prinzessin Mathilde war, sich warm ihrer annahm, eine Scheidung von Demidow bewirkte und ihm befahl, ihr eine jährliche Apanage von einer Viertelmillion Francs auszusetzen.

Lange nachdem die Scheidung zwischen dem Grafen und der Prinzessin vollzogen war, liebte es Demidow, der Welt seine Zugehörigkeit zum Hause Bonaparte zu beweisen. So erwarb er 1851 aus dem Nachlasse Marie Louisens die Villa und den Landbesitz von San Martino auf der Insel Elba, wo Napoleon I. während seines Exils die Sommermonate zugebracht hatte.

Als Napoleon zum Präsidenten gewählt wurde, hatte Prinzessin Mathilde schon ihren Pariser Salon begründet, und hier war es, wo der künftige Kaiser zum ersten Male Mademoiselle Eugenie de Montijo begegnete. Er verlieh seiner schönen Cousine den Titel „Kaiserliche Hoheit" und bestand darauf, daß sie sich drei Ehrendamen halte. Sie wohnte denn auch allen Hoffestlichkeiten in den Tuilerien, in St. Cloud, Fontainebleau und Compiègne bei. Obgleich sie sich prinzipiell von jeder Einmischung in die Politik fernhielt, wirkte sie doch sehr oft in versöhnendem Sinne auf Napoleon III. und machte stets ihren Einfluß geltend, um freundschaftliche Beziehungen zwischen Rußland und Frankreich zu erhalten. Die russischen Großfürsten versäumten nie, ihr Besuche abzustatten, wenn sie nach Paris kamen, und König Eduard war als Prinz von Wales häufig ihr Gast. Es verknüpfte sie innige Freundschaft mit vielen berühmten Franzosen, die durch das Jahrhundert gingen, das sie zu vier Fünfteln selbst miterlebt hat.

Nach dem Kriege von 1870/71 waren ihre Salons so gefüllt wie früher, und sie hieß stets alle willkommen, die sich durch ihren Geschmack, ihre Talente oder ihre Bildung auszeichneten. Sardou, Arsène Houssaye, Renan, Coppée, Camille Doucet, Maupassant, Dumas Sohn, Bonnat, Detaille, Gerôme, Cabanel und Paul Baudry gehörten zu ihren Lieblingen. Die Schriftsteller namentlich legten ihr nahe, doch ihre Memoiren zu schreiben, aber sie antwortete stets nur durch heftiges Kopfschütteln. Nur einmal hat sie sich schriftstellerisch versucht, indem sie die Geschichte eines Hundes schrieb. Es war dies „Didi", ein zugelaufenes Tier von unbestimmter Rasse, von dem sie in ihrer Vorrede sagt: „Ich errichte dieses kleine Denkmal dem Verdienste aller Hunde, damit die Bescheidenheit, wenn sie tapfer und treu ist, nicht ungepriesen bleibe." Gutes übte die Prinzessin im stillen, und es wissen nur wenige, daß ein Genesungsheim für 300 kränkliche Kinder in Neuilly seine Gründung ihr verdankt.

Man hat der Prinzessin Mathilde als Frau manches nachgesagt. Vielleicht ist vieles daran richtig. War sie doch eine Korsin und schon im Anfange der zwanziger Jahre geschieden. So lange die Kaiserin Eugenie Hof hielt, war sie mit ihr feind. Sie suchte die glänzenden Tuilerien durch einen Salon, wo der Geist herrschte, zu übertrumpfen. Das Alter hat die Rivalinnen versöhnt. An ihrem Totenbette befanden sich die 77jährige ehemalige Kaiserin Eugenie und die Witwe ihres Bruders, die Prinzessin Clotilde, eine Prinzessin von Savoyen.

sein kann. Sämtliche im Theater vorhandenen Sicherheitsvorrichtungen werden vor jeder Vorstellung geprüft und zudem monatlich einmal von einer Kommission, die aus Beamten der Feuerwehr und der Baupolizei besteht, sorgfältig untersucht. Ferner wird das Theater bei Tag und bei Nacht regelmäßig durch eine Wache abgegangen, wodurch ein unbemerktes Entstehen eines Brandes zur Unmöglichkeit wird.

Volkshochschulvorträge. Der Ausschuß für volkstümliche Hochschulkurse veranstaltet in der 2. Hälfte des Wintersemesters folgende Vortragskurse: Prof. Dr. H. Hirt: Ueber deutsche Etymologie und die Geschichte unserer Wörter. Beginn am 8. Januar. Privatdozent Dr. Krüger: Einführung in die Psychologie. Beginn am 12. Januar. Gymnasialoberlehrer Dr. Sturmhöfel: Die nationalen Einigungsbestrebungen Deutschlands und Italiens im 19. Jahrhundert. Beginn am 14. Januar. Direktorialassistent am Kunstgewerbemuseum Dr. Kurzwelly: Die Hauptgruppen des Kunstgewerbes in ihrer technischen und künstlerischen Entwickelung. Beginn am 15. Februar. Die Kurse finden in der Aula der städtischen höheren Mädchenschule statt. Der Eintritt beträgt für Arbeiter und Handwerker, für kaufmännisches Personal, Subalternbeamte, Volksschullehrer und Lehrerinnen und Studierende 1 ℳ, für alle anderen Teilnehmer 3 ℳ. Alles nähere (besonders auch die Verkaufsstellen für Teilnehmerkarten usw.) ist aus den an den öffentlichen Anschlagsäulen befindlichen Plakaten ersichtlich.

— Am 2. Januar beging Herr Prokurist Carl Jancovius bei der Firma Hugo Schneider, Aktiengesellschaft, sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

— In der bevorstehenden Karnevalszeit finden in der Stadt Leipzig und ihren angeschlossenen Vororten 32 öffentliche Maskenbälle statt. Diese Veranstaltungen sollen jetzt eine Einschränkung insofern erfahren, als die Maskenbälle nur bis 3 Uhr morgens dauern sollen, anstatt wie bisher die ganze Nacht. Gegen diese Verfügung sind, wie wir erfahren, die Saalwirte bei der Behörde vorstellig geworden.

— Unfall beim Schlittschuhfahren. Gestern abend kam beim Schlittschuhfahren auf der Eisbahn am Frankfurter Tor ein 21 Jahre alter Friseur aus der Weißenfelser Straße in L.-Plagwitz infolge Ausgleitens zu Falle, so daß er eine Quetschung des rechten Ellbogengelenks davontrug. Der junge Mann fand Aufnahme im Krankenhause.

†† **Möckern.** Ein hier in der Hauptstraße wohnhafter 70 Jahre alter Arbeiter kam Sonntag Abend in der Hausflur des von ihm bewohnten Grundstücks infolge Ausgleitens zu Falle und erlitt hierbei eine derartig schwere Kopfverletzung, daß er in das Leipziger Stadtkrankenhaus zu St. Jakob gebracht werden mußte.

†† **Rötha.** Im nahen Espenhain ereignete sich gestern morgen ein folgenschwerer Unglücksfall. Die auf dem Rittergute in Stellung befindliche 22 Jahre alte Mamsell Emma Alma Rebe aus Rohrbach hatte in der 5. Stunde in der Küche Feuer angemacht und sich hierauf in der Nähe des Kochherdes niedergesetzt, wo sie wieder eingeschlafen war. Es müssen nun brennende Kohlen aus der Feuerungsöffnung herausgefallen sein, denn plötzlich standen die Kleider des jungen Mädchens in hellen Flammen. Die Bedauernswerte erlitt schwere Brandwunden am Oberkörper und an beiden Armen. Ein sofort herbeigerufener Arzt ordnete die Ueberführung in das Leipziger Krankenhaus zu St. Jakob an.

⚘ **Aus dem Erzgebirge,** 4. Januar. Aus dem Fichtelberghaus kommt die Nachricht, daß in den ersten Tagen des neuen Jahres Unterkunft dort nicht mehr zu haben ist. Die Hörnerschlittenfahrt ist dort im lebhaftesten Gange. Während der letzten Festtage war der Fichtelberg und das Fichtelberghaus von Nah und Fern gut besucht.

† **Plauen i. V.,** 4. Januar. Die Handelskammer Plauen hielt heute eine öffentliche Sitzung ab, in der betreffs der Zuständigkeit im Veredelungsverkehr folgender Antrag einstimmig angenommen wurde: „Die Handelskammer Plauen wolle sich dahin aussprechen, daß den Regierungen der einzelnen Bundesstaaten grundsätzlich die Entschließung über die Zulassung des Veredelungsverkehrs erhalten bleibe, daß sie jedoch gehalten sein sollen, die von ihnen gestatteten Veredelungsverkehre einer Reichszentralstelle anzuzeigen, und daß es aus wirtschaftlichen Gründen zur Erzielung gleichmäßiger Produktionsbedingungen innerhalb des Reichs angemessen erscheine, daß in Fällen entgegenstehender Interessen der an dem Veredelungsverkehr beteiligten Industrien verschiedener Bundesstaaten eine Reichszentralstelle über die Gestattung des Veredelungsverkehrs in zweiter Instanz entscheide."

♂ **Dresden,** 4. Januar. Kronprinz Friedrich August begab sich gestern früh mit seinen drei Söhnen nach dem Jagdschlosse Moritzburg, um auf den dortigen Teichen dem Schlittschuhsport obzuliegen. Die Rückkehr erfolgte in den Nachmittagsstunden. — Bei der am 2. Januar von König Georg auf Langebrücker Revier abgehaltenen Hochwildjagd wurden 6 Spießer, 2 Kahlhirsche und 11 Stück Wild zur Strecke gebracht. — Die Vereinigten Eschebachschen Werke haben auch diesmal, wie dies seit Jahren schon geschieht, am letzten Weihnachtsheiligabend den Arbeitern, die im Jahre 1903 ihre zehnjährige Arbeitstätigkeit erfüllt haben (51 Mann), Sparkassenbücher mit größeren Einlagen behändigt. — Der frühere Direktor des hiesigen Kgl. Lehrerinnen-Seminars, Herr Schulrat Dietrich, hat anläßlich seines 80. Geburtstages der Vereinigung früherer Schülerinnen dieses Seminars ein ansehnliches Stiftungskapital für kranke Lehrerinnen überwiesen. Die Stiftung erhielt den Namen Marie Dietrich-Stiftung und ist eine Zweigstiftung der seit zehn Jahren am Königlichen Lehrerinnenseminar bestehenden Bernhard Dietrich-Stiftung. — Der kürzlich hier verstorbene Kaufmann Traugott Ferdinand Schade hat letztwillig den Dresdner Armen ein Vermächtnis von 3000 Mark ausgesetzt. — Der in Oberlößnitz wohnhafte praktische Arzt Dr. Aichke wurde vom Ehrenrate des ärztlichen Bezirksvereins Dresden-Land mit 600 Mark Geldstrafe und 20 Mark Kosten belegt, weil er trotz des Verbotes in einem Naturheilverein der Baulößnitz einen Vortrag gehalten hatte. Dr. Aichke war schon früher einmal aus demselben Grunde zu 300 ℳ Geldstrafe verurteilt worden. Er brachte zu seiner Rechtfertigung eine Bescheinigung der beiden Vorstände des genannten Vereins bei, wonach der Verein nicht arztfeindlich sei. Der Ehrenrat war jedoch der Meinung, daß die Behauptung lediglich zur Verschleierung allgemein bekannter Tatsachen dienen sollte. Die ganze Naturheilvereinsbewegung sei bekanntermaßen von Kurpfuschern zu Reklamezwecken für sich selbst hervorgerufen worden und diene keinem anderen Zwecke, als die Kurpfuscherei auszubreiten.

Z. **Dresden,** 4. Januar. Das „Dresdner Journal" schreibt: Einige Zeitungen bringen die Notiz, daß der Kronprinz mit seiner geschiedenen Gemahlin, der Gräfin Montignoso, zu Weihnachten Glückwunschschreiben gewechselt habe; auch soll der König ein Glückwunschschreiben der Gräfin erhalten haben und dadurch sehr angenehm berührt gewesen sein. Alle diese Nachrichten sind, wie wir zu erklären ermächtigt werden, erfunden. Die durch den Ehescheidungsprozeß geschaffene Lage ist durchaus unverändert und hiernach eine Wiederaufnahme direkter Beziehungen zwischen dem Kronprinzen und seiner geschiedenen Gemahlin völlig ausgeschlossen. Dagegen hat der König zu befehlen geruht, daß der Gräfin Montignoso vom 1. Januar d. J. ab vierteljährlich amtliche Berichte über das Befinden und die Entwickelung der kronprinzlichen Kinder durch die Vermittelung ihres Rechtsbeistandes zugestellt werden.

Diese Verfügung, nach welcher die frühere Kronprinzessin künftig Berichte über das Befinden ihrer Kinder erhalten soll, ist, wie wir zuverlässig erfahren, darauf zurückzuführen, daß die Gräfin Montignoso seit ihrer Trennung von Giron ein Verhalten an den Tag gelegt habe, mit dem man am Dresdener Hofe nur zufrieden sein könne. Der König hatte seinerzeit versprochen, daß er im Falle des weiteren Wohlverhaltens der geschiedenen Kronprinzessin in eine Milderung der vollständigen Abschließung willigen werde. Dies ist nunmehr geschehen.

Z. **Dresden,** 4. Januar. In der Dresdner Heide hat ein Pistolenduell zwischen dem Romanschriftsteller Frhrn. v. Ompteda und einem Rittmeister stattgefunden. Das Duell verlief unblutig. Als Grund werden Familienverhältnisse angegeben.

Z. **Dresden,** 4. Januar. Nach einer Meldung der „Dresdner Zeitung" ist der Leiter der Forsteinrichtungsanstalt, Oberforstmeister Schulze, auf der Oberforstmeisterjagd von einer Kugel schwer am Oberschenkel verletzt worden. Der Zustand des Verletzten soll dadurch besorgniserregend geworden sein, daß er, ohne sich in ärztliche Behandlung zu begeben, noch am Jagdessen teilnahm.

Vereine und Versammlungen.

Brandversicherungsgesellschaft sächsischer Lehrer. Der elfgliedrige Ausschuß zur Vorbereitung einer Revision des Grundgesetzes hielt jüngst seine erste Sitzung ab und wählte Herrn Lehrer Hiemann-Leipzig zum ersten und Herrn Kapelle zum zweiten Vorsitzenden. Nach einer allgemeinen Besprechung des gesamten Arbeitsstoffes einigte man sich dahin, zunächst drei Fragen zu erledigen: 1) Anschluß an den Sächsischen Lehrerverein, 2) Erweiterung der Versicherung auf Einbruchsdiebstahl und Wassergefahr, 3) Vereinfachung und Verbilligung der Verwaltung. Zur Beratung der beiden ersten Fragen wurden dreigliedrige Unterausschüsse eingesetzt, die das Recht haben sollen, juristischen Rat einzuholen.

— Die **Waldenburger Landsmannschaft** veranstaltet zum Hoh-Neujahr, nachmittags 1/2 5 Uhr in den oberen Räumen des Hotel Sachsenhof (Ecke der Querstraße) eine Weihnachtsfeier mit Christbescherung, zu welcher alle hier und in der Umgegend lebenden Waldenburger (Damen und Herren mit ihren Familienangehörigen), sowie die Mitglieder der Lehrervereinigung ehemaliger Waldenburger Seminaristen freundlichst eingeladen sind. Herr Pfarrer Dr. Schumann von der St. Andreaskirche hat die Festansprache gütigst übernommen.

Vergnügungen.

— **Leipziger Stadt-Theater.** Im Neuen Theater gelangt heute die effektvolle und unterhaltende Operette „Florodora" zur Aufführung. Morgen wird „Tannhäuser" gegeben. — Im Alten Theater geht heute Beyerleins Drama „Zapfenstreich" in Szene, das sich anhaltend eines überaus starken Besuches erfreut. Morgen erscheint nachmittags 3 Uhr zu ermäßigten Preisen „Sneewittchen"; abends 1/2 8 Uhr neu einstudiert Gustav v. Mosers beliebtes Lustspiel „Der Veilchenfresser", in den Hauptrollen besetzt mit den Herren Schuh (Premierleutnant Berndt), Leimar (Refer. Feldt), Nebbeling (Oberst Rembach), Huth (Peter), Demme (Unteroffizier), sowie mit den Damen de Baldy (Sophie), Oterla (Valeska), Schipponig (Fr. v. Berndt) und Reitz-Großmüller (Minna). Die Regie hat Herr Händeler.

§ **Leipziger Schauspielhaus.** Dienstag gelangt der Schwank „Los vom Manne" von W. Jacoby und A. Lippschitz wieder zur Aufführung. Am Mittwoch wird das humorvolle Lustspiel „Reifmanns Rheinfahrt" wiederholt. Bei kleinen Preisen geht Mittwoch nachmittag Max Müllers Weihnachtsmärchen „Blondelchen" in Szene. Als volkstümliche Vorstellung bei halben Preisen wird am Donnerstag Paul Heyses Drama „Maria von Magdala" gegeben. Freitag werden die beiden Lustspiele „Wenn die Liebe erwacht" und „English spoken" wiederholt, und Sonnabend erscheint wieder „Reifmanns Rheinfahrt" auf dem Spielplan, während bei kleinen Preisen am Sonnabend nachmittag das Weihnachtsmärchen „Blondelchen" zur Aufführung gelangt. — In Vorbereitung „Die Doppelgängerkomödie" in 3 Akten von Adolf Paul, „Dana Petrowitsch", Schauspiel in 4 Akten von Roda Roda.

— **Battenberg-Theater.** Für diese Woche ist folgender Spielplan aufgestellt worden: Dienstag wird der Schwank „Die Logenbrüder" von Laufs und Kraatz zum letzten Male aufgeführt. Mittwoch nachmittags 1/2 4 Uhr gelangt „Das Weihnachtsmärchen", abends 8 Uhr „Der Veilchenfresser", Lustspiel von G. v. Moser zur Aufführung. Am Donnerstag wird das Schauspiel „Dorf und Stadt" von Ch. Birch-Pfeiffer gegeben. Freitag geht der Schwank „Der Hochzeitstag" zum ersten Male in Szene und Sonnabend wird „Der Veilchenfresser" wiederholt.

§ Das Tegernseer Bauernensemble schließt im **Albert-Theater** (Stadt Nürnberg) sein Gastspiel früher, wie es dem großen Verehrerkreis hier wohl angenehm ist. Schon am Freitag beendet das Ensemble seinen langen Gastspiel-Zyklus.

§ **Kristall-Palast-Theater.** Alle drei Vorstellungen des neuen Künstler-Ensembles fanden vor ausverkauften Häusern statt und jede einzelne Nummer des hochinteressanten Spielplanes erntete den lebhaftesten Beifall. Ganz besonders wurden Marcell Salzer, Willi Welden, K. Berlin und Gebrüder Schwarz ausgezeichnet. Mr. Henry mit seinem Todessprung auf dem Zweirad erregt allabendlich die größte Sensation. — Das Wiener Damen-Orchester konzertiert von 7 Uhr ab im Parterre-Saale. Die Varieté-Besucher haben hierzu freien Zutritt. — Vorzugskarten für das am Donnerstag, den 7. Januar stattfindende große Elite-Maskenfest sind an der Kasse des Kristall-Palastes, sowie in den hiesigen Zigarrengeschäften zu haben.

§ **Kosmographie.** Heute abend 8 Uhr findet im Theatersaale des Kristall-Palastes die letzte Vorstellung des Herrn Civil-Ingenieurs Kabe über sprechende, singende und lebende Photographie, Vorführung der neuesten Edison-Phonographen usw. statt. Wer bisher noch nicht Gelegenheit gehabt hat, sich diese Pracht-Vorstellungen anzusehen, der versäume nicht, diesen letzten Vortragsabend zu besuchen.

§ **Zentraltheater.** Heute Dienstag findet im Zentraltheater wieder der so allgemein in Aufnahme gekommene Elite-Abend ohne Tabakrauch statt, dazu das durchweg neue Programm, welches allabendlich Beifall erntet, übrigens tritt schon in den nächsten Tagen wiederum ein teilweiser Wechsel im Programm ein. Morgen Mittwoch, Hohes Neujahr, finden 2 Vorstellungen statt, nachmittags 4 Uhr bei kleinen Preisen, abends 7½ Uhr bei gewöhnlichen Preisen.

— Das neue Künstler-Ensemble hat im **Varieté Battenberg** gleich in den ersten Tagen über einen großartigen Erfolg quittieren können. Der Spielplan ist aber auch so abwechslungsreich gehalten, daß der Erfolg nicht ausbleiben konnte. Wie seither, so ist neben guter akrobatischer und gymnastischer Kunst auch dem komischen Genre Rechnung getragen worden.

— Im **Burgkeller** finden jeden Freitag und Dienstag die so beliebten Familien-Konzerte statt.

— Im **Neuen Gasthof Gohlis** findet heute abend Konzert der Kapelle des Ulanen-Regiments Nr. 18 unter Leitung ihres beliebten Dirigenten Herrn W. Radecke statt. Bei der Gediegenheit des Programms ist ein Besuch dieses Konzertes nur zu empfehlen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Pünktlich wie seit vielen Jahren überreicht die **Haasenstein & Vogler Aktiengesellschaft** auch diesmal wieder ihren Geschäftsfreunden eine allbeliebte Neujahrsgabe in Gestalt ihres großen Zeitungs-Kataloges. Infolge seiner handlichen Form und seines gediegenen Inhaltes ist der mit hervorragender Sorgfalt und Sachkenntnis elegant und praktisch ausgestattete Katalog ein unentbehrlicher Ratgeber für jedes Bureau geworden. In dem großen Zeitungs-Katalog sind alle Zeitungen und Zeitschriften der ganzen Welt zusammengestellt, und so bildet das Buch mit seinem übrigen Inhalt ein Nachschlagewerk ersten Ranges. In das einleitende Vorwort schließt sich ein Jahres- und Notizkalender; dann folgen die für Jedermann wissenswerten Bestimmungen für den Reichsbank-, Post-, Telegraphen- und Fernsprech-Verkehr, ferner das Agenten-Verzeichnis der Haasenstein & Vogler Aktiengesellschaft (Deutschland, Schweiz, Italien und Oesterreich) und das Orts-Register der politischen Zeitungen. Eine ganz besonders umfangreiche Zusammenstellung aller Tageszeitungen, die nach Staaten und Provinzen alphabetisch übersichtlich geordnet sind, ermöglichen ein schnelles Zurechtfinden. Dann folgen die nach Branchen aufgeführten Fachzeitschriften, ferner die Kurs- und Reisebücher, Kalender und Anzeigen empfehlenswerter Zeitungen.

‡ Das Brüderstraße 22, Ecke Turnerstraße, gelegene Restaurant und Café ist von Herrn Hermann Pohle käuflich übernommen, vollständig neu und modern eingerichtet, und unter dem Namen „Fortuna" wieder eröffnet worden. Die Ausstattung macht einen gefälligen und freundlichen Eindruck und ladet förmlich zu längerem Verweilen ein, umso mehr, als auch die Leistungen der Küche und des Kellers ganz ausgezeichnete sind.

‡ **Das Albert-Bad** in der Kurprinzstraße 22 ist eine Kuranstalt mit Zentralheizung, der neuesten Zeit entsprechend, reich ausgestattet und bequem eingerichtet. Namentlich kann man dort Kurbäder gebrauchen, wie Kasten- und Ziegedampfbäder, Kopf-, Fuß- und Teildampfbäder, Loh-, Tannin- und Fichtennadelbäder, Moor- und Schwefelbäder, Sool- und Kohlensäurebäder, elektrische und alle Kräuterbäder, Halb-, Rumpf-, Sitz- und Wannenbäder. Das Bad ist ununterbrochen geöffnet von früh 7 bis 9 Uhr abends.

Letzte Nachrichten.

K. **Leipzig,** 4. Januar. Leo Blechs dreiaktige romantisch-komische Oper „Alpenkönig und Menschenfeind", die soeben im Neuen Stadttheater erstmalig in Szene ging, erzielte in wohlgelungener Darstellung teilweise einen recht guten Erfolg. Während der 1. Akt nur wenig ansprach, fand der zweite mit der köstlichen Genreszene der musikalischen Tischlerfamilie und dem stimmungsvollen Nachtstück des Misanthropen starken Beifall. Auch die burleske Zähmung des Rappelkopf im 3. Aufzug erreichte eine gute Wirkung.

* **Berlin,** 4. Januar. (Telegramm.) Gegenüber anderslautenden Behauptungen stellt „Wolffs Telegraphisches Bureau" fest, daß weder in dem gestern noch in dem heute erschienenen „Petersburger Regierungsboten" irgend welche Mitteilung über die gegenwärtigen Beziehungen zwischen Rußland und Japan enthalten sind.

* **Berlin,** 4. Januar. (Telegramm.) Nach telegraphischer Meldung des Kaiserlichen Gouverneurs von Deutsch-Neuguinea ist die Handelsstation in Peterhafen auf den französischen Inseln, die der Insel Neu-Pommern nördlich vorgelagert sind, von Eingeborenen überfallen worden, wobei der Händler Reinhardt und der Maschinist Doell ihr Leben einbüßten. Die Eingeborenen wurden durch eine Expedition der Polizeitruppe, die inzwischen nach Herbertshöhe zurückgekehrt ist, bestraft.

* **Berlin,** 4. Januar. (Telegramm.) Der „Berl. Lok.-Anz." kann mitteilen, daß der Umbau der Bühne des königlichen Schauspielhauses ebenfalls beschlossen sei.

* **Pest,** 4. Januar. (Telegramm.) („Wiener Korr.-Bureau".) Gegenüber den Mitteilungen über die militärischen Ausschreitungen in Bilek wird von autoritativer Seite erklärt, die Mitteilungen seien zumeist übertrieben und aufgebauscht. Nach den eingegangenen Dienstberichten handelt es sich nur um einen Exzeß betrunkener Soldaten. Den Ausschreitungen ist weder eine besondere Bedeutung beizumessen, noch sind sie auf eine mangelhafte Disziplin bei dem betreffenden Bataillon zurückzuführen, da die militärische Zucht und Ordnung in diesem Bataillon, wie überhaupt in der ganzen Armee, mustergültig sind.

* **Barcelona,** 4. Januar. (Telegramm.) Der hier seit einiger Zeit herrschende Ausstand der Schiffsarbeiter nimmt an Ausdehnung immer mehr in dem Maße zu, wie neue Schiffe in den Hafen einlaufen. Die Zahl der Ausständigen beträgt annähernd 4000. Die Ausständigen sandten an die Arbeiter an Bord der in anderen spanischen Häfen liegenden Schiffe die Aufforderung, sich ihnen anzuschließen und in den Ausstand zu treten.

* **Petersburg,** 4. Januar. (Telegramm.) Die „Russische Telegraphen-Agentur" ist ermächtigt, mitzuteilen, daß der Statthalter Alexejew Instruktionen, betreffend die russische Antwort auf die letzte japanische Note, erhalten habe.

* **Petersburg,** 4. Januar. (Telegramm.) Nach einer hierher gelangten Meldung ist der Dampfer der freiwilligen Flotte „Kasan" heute von Perim nach Colombo abgefahren.

* **Petersburg,** 4. Januar. (Telegramm.) „Nowoje Wremja" behauptete jüngst, die mit der Sibirischen Bahn nach dem fernen Osten beförderten westeuropäischen Zeitungen würden von den russischen Beamten einer Zensur unterworfen. Heute veröffentlicht das genannte Blatt auf Grund des Preßgesetzes eine Richtigstellung der Post- und Telegraphenverwaltung, aus der hervorgeht, daß die Post aus Europa nach dem fernen Osten in geschlossenen Säcken kommt, die unter genauer Beobachtung der internationalen Bestimmungen uneröffnet an den Bestimmungsort gelangen.

* **Tunis,** 4. Januar. (Telegramm.) Der russische große Kreuzer „Aurora" ist am 3. Januar nach Piräus zur Begrüßung der Königin Olga abgegangen. Fünf Torpedobootszerstörer befinden sich in Malta im Dock. Der große Kreuzer „Dimitri Donskoi" und das Panzerschiff „Osljabja" sollten ursprünglich mit dem großen Kreuzer „Aurora" nach Piräus fahren. Admiral Wirenius erhielt aber am 2. Januar den Befehl, neue Anweisungen abzuwarten. Man glaubt, daß das ganze russische Geschwader gegen Ende der Woche nach dem Suezkanal abgehen wird.

* **Kairo,** 4. Januar. (Telegramm.) Die Konferenz zur Abänderung der Gerichtsreform in Aegypten wird am 16. Januar zusammentreten. An der Konferenz werden Vertreter der Mächte teilnehmen, die mit Aegypten ein Uebereinkommen betreffend die Gerichtsreform in Aegypten festsetzten.

* **Buenos Aires,** 4. Januar. (Telegramm.) Nach einer aus Montevideo eingegangenen Depesche ist die Nationalgarde von Uruguay zum Dienst einberufen.

Handelssachen.

* **London,** 4. Januar, 5 U. 30 M. (Privattelegramm.) Bechuanaland Expl. 1,12. Cape Copper 3,12. Cons. Goldf. 6,14. Debeers 20,12. Durb. Roodep. 5,75. New Jagersf. 10,50. Sheba 0,65. Transv. Min & Gold Est. 1,50. Chart. 2,31. Eastrand 7,06. Randmines 9,62. Fest.

△ **Hamburg,** 4. Januar. (Privattelegramm.) Abendbörse. Kredit 214,30. Ruhig.

New Yorker Produktenbörse. (Schlußkurse.)

	4. Jan.	2. Jan.		4. Jan.	2. Jan.
Weizen stetig		Feiertag	Kupfer	—	Feiertag
Rot. Winter- loko	93 1/2		Eisen II Souther		
Januar	—		Northern	14.50	
März	—		Stahlschienen	28.—	
Mai	89 3/4		Baumwolle loko		
Juli	86 5/8		in New York	13.90	
Mais stetig			Januar	13.62	
Januar	—		April	13.08	
Mai	52 7/8		August	12.75	
Juli	—		in New Orleans	13.—	
Mehl, Spring wh. cl.	3.90		Schmalz, W. Steam	7.15	
Getreidefracht	1 1/4		Rohe & Brothers	7.30	
Petroleum, cr. bal	1.85		Kaffee, fair Rio		
in New York	9.10		Nr. 7	7.15	7.14
Zucker	4.—		Januar	7.30	7.00
Zinn	29.80		April	7.55	7.45

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Celsius	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke	Himmelsansicht
3. Jan. ab. 8 U.	754,0	— 3,4	96	O 1	klar
4. " vm. 8	751,3	— 8,9	97	OSO 1	heiter ¹)
am. 2	751,2	— 1,3	91	SO 1	klar

Maximum der Temperatur — — 1,9°. Minimum — — 9,4°.
¹) Rauhfrost.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
zu Chemnitz vom 4. Januar, 9 Uhr morgens.

Stations-Name.	Barometer auf 0° u. Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur	Niederschlag in mm
Stornoway	749	SW leicht	wolkenlos	+ 5	
Blacksod	744	OSO frisch	bedeckt	+ 5	
Christiansund	763	OSO mässig	wolkig	+ 4	
Haparanda	768	NW leicht	wolkig	— 13	
Skudesnaes	762	OSO stürmisch	heiter	+ 2	
Stockholm	772	· leicht	bedeckt	— 1	
Kopenhagen	766	OSO frisch	bedeckt	— 1	
Memel	774	SO schwach	bedeckt	— 5	
Swinemünde	766	SO frisch	bedeckt	— 3	0
Skagen	767	SO leicht	bedeckt	— 0	
Sylt	761	SSO frisch	bedeckt	— 1	
Hamburg	761	OSO frisch	bedeckt	— 1	0
Helder	756	S-O leicht	bedeckt	— 3	
Scilly	745	S stark	Regen	+ 8	
Münster	758	NO leicht	wolkenlos	— 5	0
Berlin	764	SO schwach	bedeckt	— 2	
Karlsruhe	761	NO leicht	Nebel	— 7	
Frankfurt a. M.	762	SO leicht	wolkenlos	— 4	
Metz	759	ONO leicht	bedeckt	— 4	0
Paris	758	SSW leicht	Nebel	+ 3	1
München	762	SO leicht	Nebel	— 10	0
Chemnitz	763	SSO leicht	heiter	— 1	0
Wien	767	SO schwach	wolkig	— 3	0
Prag	764	S leicht	Nebel	+ 1	0
Krakau	772	O schwach	wolkig	— 7	0
Lemberg	774	SO schwach	bedeckt	— 7	0
Hermannstadt	771	SO leicht	heiter	— 13	0
Triest	761	ONO stark	bedeckt	+ 3	0
Riga	775	still	bedeckt	— 3	
Petersburg	774	still	Schnee	— 5	
Wick	751	S schwach	bedeckt	+ 6	
Holyhead	749	S mässig	heiter	+ 5	
Portland-Bill	751	S schwach	halbbedeckt	+ 7	
Rochespoint	741	S stark	Regen	+ 7	
Valentia	740	SSO schwach	Regen	+ 8	
Cherbourg	754	S mässig	wolkig	+ 4	9
Florenz	758	NO schwach	Regen	+ 7	
Rom	755	N schwach	bedeckt	+ 9	
Nizza	759	still	wolkig	+ 5	

Witterungsverlauf in Sachsen am 3. Januar 1904:

Station	Seehöhe m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	— 0,7	— 0,8	OSO	3	—
Leipzig	117	— 5,4	— 8,9	OSO	1	—
Colditz	169	— 3,9	— 9,8	S	3	—
Bautzen	202	— 2,1	— 5,4	O	4	—
Zittau	258	— 1,2	— 2,5	SW	2	—
Chemnitz	310	— 5,4	— 10,6	SSO	2	—
Freiberg	398	— 2,6	— 6,1	SSO	2	—
Schneeberg	435	— 2,4	— 11,0	OSO	2	—
Elster	500	— 4,6	— 8,1	SO	3	—
Altenberg	754	—	—	—		—
Reitzenhain	772	—	—	—		—
Fichtelberg	1213	— 8,5	— 13,7	S	4	—

Der 3. Januar verlief bei wechselnder Bewölkung durchweg trocken. Die Temperatur zeigte beträchtliche Unterschiede; einem Minimum von — 1° in Dresden steht am Fichtelberg ein solches von — 13½° gegenüber, die Mittelwerte waren meist noch und bis zu 4° (Leipzig, Chemnitz) unternormal, im Maximum wurde vereinzelt der Nullpunkt erreicht (Dresden + 1½°). Die Luftströmung war eine leichte, bis mässige, südöstliche. Schneetiefe: Schneeberg und Elster 2 cm, Fichtelberg 70 cm.

Wetterlage in Europa am 4. Januar, 8 Uhr früh:

Bei wenig veränderter Druckverteilung liegt das Minimum mit 740 mm an der Westküste von Irland, das Maximum mit mehr als 775 mm im NO des Erdteils. Mit der Drehung des Windes nach SO hat sich unter teils heiterem, teils trübem, nebligem Wetter Frostabnahme eingestellt; nur in Süddeutschland liegt die Temperatur am Morgen noch bis zu 10° (München) unter dem Nullpunkt.

Prognose für den 5. Januar 1904:

Wetter: Trocken, wenn auch mehr oder weniger trüb. Temperatur: Normal. Windursprung: Ost. Barometer: Mittel.

Wijnand
Fockink
Gegründet Amsterdam im Jahre 1679

Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin der Niederlande, Seiner Majestät des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.

ff. Liköre: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.

Käuflich in allen besseren Delikatess-, Weinhandl. und Konditoreien.

Größtes Special-Schweineschlächterei-Etablissement im Königreich Sachsen.
Alleiniger Besitzer
Robert Röser, Fleischermeister,
Leipzig-Reudnitz, Wallwitzstrasse No. 2.
hat jetzt folgende Preise festgesetzt:

Schweinefleisch, gleichviel ob Keulen-, Rücken- oder Coteletten-Stück	à Pfd. 60 ₰
Schmeer	65 ₰
Fettes zum Ausbraten	60 ₰
Pökelschweinefleisch	65 ₰
Blut- und Leberwurst	65 ₰
Knackwurst	70 ₰
Sülzenwurst	50 ₰
Geräucherter Speck	60 ₰
Schwarzfleisch	65 ₰
Schinken	80 ₰
Cervelatwurst	80 ₰

Meine sämmtlichen Fleisch- und Wurstwaaren sind nur von guten Landschweinen erster Qualität, und da ich **täglich** schlachte und nur frisches Fleisch verarbeite, bin ich in der Lage, nur das Beste liefern und so allen Ansprüchen des geehrten Publikums gerecht werden zu können.

Zu meiner Cervelatwurst und Knackwurst werden die besten trockenen Schweinskeulen, und zur **Blutwurst nur Blut** von den von mir geschlachteten Schweinen, **kein Rindsblut**, verarbeitet.

Eisbein nach Braunschweiger Art, ein köstlicher Frühstückleckerbissen, sofort zum Essen.

Mein Specialgeschäft ist in dieser Art **einzig am Platze**.

Der Verkauf befindet sich nur in meinem Special-Schweineschlächterei-Etablissement.

Beide elektrische Strassenbahnen fahren in unmittelbarer Nähe vorüber.

Robert Röser, Fleischermeister,
Leipzig-Reudnitz, Wallwitzstrasse No. 2.

Portwein ℳ 1. Döhler, Kanst. Steinweg 33.
Taragona, Fl. 125 ₰. Seidel, Elsterstr. 14.

Alleinige Fabrikanten:
Deutsche Benedictine-Liqueur-Fabrik
Friedrich & Comp., Waldenburg i. Schl.

Garant. naturreinen feinsten, hellen Blüthen- **Honig**
I. Qual. vers. d. 10-Pfd.-Dose zu 6½ ℳ franko. Nichtconv. nehme zurück.
Geerken'sche Bienenzüchterei, Wiefelstede in Oldenburg.

Für Wiederverkäufer.
Geräuch. Blut- u. Leberwurst, bei Abnahme v. 10 Pfd. à Pfd. 50 ₰, hat abzug. W. Horn, Fleischermstr., Kl. Fleischergasse 9.

Hochfein. Ostfries. Hammelbraten
(Keule mit Coteletten) 6 ℳ, (Vorderstück) 4½ ℳ versend. pr. 9 Pfd. netto fr. Nachnahme
Gossels & Karseboom, Emden,
Form. Gossels „Metzgerei", Hinte b. Emden.

Gemüse- und Compot-
Conserven
in besten Qualitäten u. Dosen jeder Größe, strammste Packung,
bei Aufträgen von 25 ℳ 5%, und von 50 ℳ ab 10% Rabatt
bei **Gebr. Kirmse**,
Telephon 704. Petersstraße 42.

Seefische
heute billig und frisch.
Spiegelkarpfen auf Eis à Pfd. 60 ₰.
Zander, Silberlachs,
Lebende Karpfen, Schleie, Aale ꝛc.
K. Thurm, Reichsstraße 39.

Grüne Heringe
1 Pfd. 15 ₰.
K. Thurm, Reichsstr. 39.

Malossol Astrachaner
Caviar
in hervorragend schönen Qualitäten pro Pfund 10, 12 u. 15 ℳ, billigere 7—9 ℳ, empfiehlt die **Russ. Caviarhandlung M. Beier aus Berlin.** Nur zur Messe in Leipzig Am Markt, vis-à-vis Petersstrasse, Caviarbude.

Caviar,
Ia. Ia. Malossol à Pfd. 14, 16, 18 ℳ
Ia. Astrach. à Pfd. 6, 8, 10, 12 ℳ.
Sardellen à Pfd. 80, 100, 140, 160
Ia. Ochsenzunge à Dose 4.50, 4.75, 5.—,
Ia. Delicatessen à Dose 40, 60, 80, 1.10, 2.20,
Ia. Lachs, geräuch., à Pfd. 2.50.
2 Pfd. Stangenspargel 1.20, Gemüsespargel 75, Erbsen 55, 65, Schnittbohnen 35, Ia. Ia. Steinpilze im eigenen Saft 85, Pfifferlinge, Kirschen, Pflaumen, Birnen, Heidelbeeren 75.
Kiessig & Co., Nicolaistraße 2.

Für Händler und Hausirer.
Billige Heringe à To. 19 ℳ
Billige Gurken à To. 16 ℳ
115 B. Eisenbahnstraße 115 B.

Verkäufe.

In Reudnitz
am Täubchenwege, an der Wallwitz-, Wittstock- u. Unt. Münsterstr. gelegene
Bauplätze
sind zu verkaufen.
Pläne und Bedingungen bei **Franz Wagner**, Königsstraße Nr. 9, oder im Bureau des Herrn Justizrath Frenkel, Katharinenstraße 27, III., erhältlich.

Baustelle
Blasewitz, Emser Allee 41, billig zu verkaufen. Baustelle oder kl. Zinshaus in oder bei Leipzig wird in Zahlung genommen. Adr. u. E. B. 72 „Invalidendank", Leipzig, erb.

Verkauf einer Kiesgrube.
In der Nähe Eilenburgs bei Bahnhof Kültzschau (28 Kilom. von Leipzig) ist ein sehr ergiebiges, ca. 65 Morgen großes Kiesfeld mit allerbester Qualität Kies preiswerth zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer **Siegfried Hirsch**, Berlin W. 15, Düsseldorferstr. 8, II.

Eine in **Glauchau** gelegene
Handstrichziegelei
ist infolge Tod des Besitzers u. Erbschaftsregulirung unter den günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Fr. Baumstr. Kästner, **Glauchau**, Dorotheenstraße 8.

Windmühlenstraße
ist ein **Haus** mit Laden, Hof und Stallung preiswürdig bei 25,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erh. Näheres unter C. 55 durch die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Leipzig-Südosten
gelegen, gut verzinsl. **Hausgrundstücke** in allen Preislagen zu verkaufen durch d. Hausbesitzer-Verein L.-Südost, Reudnitz, ob. Th., Hohenzollernstraße 11. Tel. 5757.

Hausgrundstück im Osten Alt-Leipzigs, Nähe Dresdner Str., mit Hinterhaus, Werkst. u. Wohn., für alle Gewerbe, auch für Buchhandel passend, für 80,000 ℳ zu verkaufen. Adressen u. L. E. 4839 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Grössere Maschinenfabrik und Eisengiesserei,
im Betriebe befindlich u. im sächs. Erzgebirge gelegen, ist besonderer Umstände halber zu außerordentlich vortheilhaftem Preise und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Die Werkstätten sind vorzüglich u. reich mit Werkzeugmaschinen von den kleinsten bis zu den größten ausgerüstet. Die Gebäude sind geräumig, massiv und in gutem Zustande. Directe Bahnverbindung, eigenes Fabrikzweiggleis vorhanden. Mit ca. 300 Arbeitern ist die Fabrik speciell für den Bau fast sämmtlicher in der
Papier-, Cellulose- und Holzstoffabrikation vorkommenden Maschinen, auch Turbinen,
beschäftigt, sowie mit einer Abtheilung für den leistungsfähigen Bau von
Blechbearbeitungs-Maschinen.
Brandcasse: über ℳ 300,000. Feuerversicherung ca. ℳ 900,000.
Ernstliche Reflectanten erfahren Näheres u. O. 921 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Café und Pensionsvilla,
in einer sehr gut besuchten Sommerfrische gelegen, mit schönem, parkartigem Garten und großem Obstgarten, herrlich von Wald umgeben, in bestem baulichen Zustande, vollständig eingerichtet und gut eingeführt, ist wegen Alter und Krankheit preiswerth zu verkaufen. Anfragen erbeten unter Z. 514 an die Expedition dieses Blattes.

Der Allein-Vertreter eines sehr leistungsfähigen
rheinischen Eisenhüttenwerkes
für Mitteldeutschland, Bayern und Oesterreich, welcher den Vertrieb eines lohnenden Spezialartikels forcirt, sucht
stillen oder mitthätigen Socius.
Domicil Leipzig. Offerten erbeten unter O. 136 in die Expedition d. Bl.

Hohen Verdienst evtl. sichere Existenz
können Herren durch Uebernahme einer
Licenz für Leipzig und Umgeb.
eines
Deutschen Reichspatentes
(concurrenzloser, großartiger Massenbedarfsartikel) erwerben, welche über mindestens 800 ℳ in baar sofort verfügen können. Branchekenntnisse sind nicht erforderlich.
Offerten unter O. 133 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Grundstück am Ostplatz
gegen Hypothek oder Bauplatz
zu vertauschen. Nur reelle Offerten werden berücksichtigt.
Off. u. G. H. 7895 **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Schönes, neues Zinshaus in L.-Anger mit Garten und mittleren Wohnungen per sofort zu verkaufen. Gef. Offerten u. C. 54 in die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Schönes **Haus in Wahren**, Ecke der Halleschen Str., mit Laden, für 45,000 ℳ zu verkaufen. Adressen u. L. E. 4841 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

In vorzüglicher Geschäftslage **Altenburgs S.-A.** ist ein größeres, gut verzinsbares
Hausgrundstück,
in dess. Parterre z. Zt. ein **Materialwaaren-Geschäft** betrieben wird, das sich jedoch auch zu jeder anderen Branche eignet, per 1. October 1904 zu verkaufen.
Angebote beliebe man unter „Geschäft Altenburg Z. 2390" an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Verkäuflich Fabrikgeschäft d. Nahrungsmittelbranche,
seit 1860 bestehend, mit großer Kundschaft, in **Thüringen, Sachsen, Bayern** und der **Lausitz** gut eingeführt, hochrentabel und eigenen Grundbes., in Halle a/S., ist wegen Zurruhesetzung der Inhaber preiswerth zu verkaufen. Uebernahme-Bedingungen günstig. Die Besitzer sind gern bereit, ihrem Nachfolger mit Rath an die Hand zu gehen.
Angebote unter A. B. 2 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a S.**

Fortzugsh. fl. Delicat.- u. Colonialwaaren-Geschäft mit Branntw.-Conc., Schlachten u. starkem Bierumsatz sofort zu verk., Tageöc. 60—70 ℳ, L.-Reudn., Breitkopfstr. 12, Ecke Täubchenweg.

Berlin.
Nachweislich rentable **Caviar- und Fisch-Großhandlung**, 70,000 ℳ Umsatz ausschließlich gegen Casse, ist mit allem Zubehör, Pferde u. Wagen sofort verkäuflich. Erforderlich sind 10,000 ℳ.
Offerten u. Näheres sub L. D. 150 durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Vorzügliche Existenz.
Zur volls. Ausbildung u. Uebernahme einer flotten, concurrenzlosen **naturheilkundlichen Praxis** wird wegen Ruhesetzung eine mit dieser Methode etwas vertraute **Persönlichkeit gesucht.** Angebote an **Naturheilanstalt Stendal.**

Für ein altbewährtes, größeres Kurhaus in Thüringen wird ein
Director gesucht,
welcher sich mit mindestens 100 000 ℳ betheiligen kann. Einlage wird hypothekarisch eingetragen. Bewerber müssen durchaus kaufmännisch gebildet, repräsentations- und organisationsfähig sein. Ganz selbstständige Lebensstellung. Bewerbungen sind Referenzen und Nachweis der verfügbaren Baarmittel beizufügen. Off. unter **J. P. 1597** d. **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

⅓ od. ½ **Balconloge** sof. abzug. Off. sub B. S. 16 an Voltmar Kühler, Zeitzer Str. 35.

Pianinos.
Flügel, Harmoniums verkauft **C. Rothe**, Königsstraße 6.

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale.
Verkauf und **Vermiethung.**
G. A. Klemm, Neumarkt, 28, I.

Sehr gutes **Ruhb.-Pianino** f. b. z. verk. Elsterstraße 33, II. links.

Grösste Auswahl Fabrikate I. Ranges
Pianinos neu von M. 420.— an, gebraucht von M. 260.— an, in Miete v. M. 7.— an monatl.
Flügel neu von Mark 1200.— an, gebraucht von Mark 700.— an, in Miete von M. 7.— an monatl.
Harmoniums neu von M. 40.— an, gebr. v. M. 30.— an, in Miete v. M. 3.— an
Rabatt bei Barzahlung! Kleine Teilzahlungen!
Gebrüder Hug & Co., Leipzig, Königsstr. 20.
Piano- u. Harmon.-Preisliste gratis u. franko.

Altbewährte, beste Bezugsquelle.
Alfred Merhaut,
Hoflieferant Petersteinw. 18
Flügel, Pianinos, Harmoniums.
Estey-Orgeln & Estey-Pianos.

Piano, kreuzsait., Albertstraße 14, I. r.

Nähmasch., Singer, gebr., b. 15 ℳ zu. **Schube**, Peterstr. 34, I. H.

Wegen Aufgabe
m. **Schneider-Ateliers**
vollst. Ausverkauf sämmtl. u. verb. **Spitzen, Besätze** ꝛc. zu geringen Preisen.
Bertha Rother, Lessingstr. 21, II.

Gelegenheitskauf!
Noch einige echt orientalische Teppiche billig **Nordstraße 11, Pohle.**

1 Herren-Pelz mit echtem Nerzkragen b. zu verkaufen Marienstraße 7, part. links.

Bisampelz f. mittl. Fig., sowie 1 Krackenzug f. schl. Fig., fast wie neu, bill. z. vk. Kramerstr. 6, pt.

Masken-Garderobe
in großer Auswahl bei
A. Beyer,
Reudnitz, Gabelsbergerstraße Nr. 14.
Prämiirt auf den meisten Bällen.

Solide Preise. Coulante Zahlungsbeding.
Möbel
vom einfachsten bis elegantesten.
Ausgestellt sind part., I. u. II. Etage:
Salons, Wohn- u. Schlafzimm.
Speisezimmer, Kücheneinrichtungen.
Gegründet 1886. Katalog gratis.
R. Simon, Thomaskirchhof. 15.

Zu verkaufen
eine hochelegante complete
Speisezimmer-einrichtung
(dunkel Eiche).
Näheres bei Meyer's **Möbeltransport-Geschäft, Parkstraße 11.**

Verschied. Möbel umzugshalb. sofort bill. Neumarkt 36, Tr. C, I.

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. b. O. Pickenhahn, Klosterg. 5, I. Tel. 8162

Eleg. Buffet u. Plüschgarnitur f. 150 ℳ zu verkaufen **Petersstraße 37, Tr. B, II.**

Kommode billig Neumarkt 36, Tr. C, I.

Elegante Kommode 12 ℳ sofort zu verkaufen Petersstraße 37, Tr. B, II.

Hochfeine **Plüsch-Ottomane** mit gutem Polster, 40 ℳ, zu verk., Humboldtstr. 27, H. I.

Schreibtisch billig Neumarkt 36, Tr. C, I.

Günstige Gelegenheit!
1 eleg. echt. Buffet 75 ℳ, eleg. Trum.-Spiegel 25 ℳ, Salontisch 12 ℳ, Plüschsofa 35 ℳ, eleg. Plüschgarn. 70 ℳ, 2 k. franz. Bettst. mit Matr. à 28 ℳ, eleg. Bert. 27 ℳ, Schrank 16 ℳ, Schreibtisch 25 ℳ, Bücherschr. 30 ℳ, gr. Speisenausziehtisch 18 ℳ, Servirtisch 7 ℳ, Nähtisch 12 ℳ, Commode 12 ℳ, Wanduhr 10 ℳ, Waschtisch, Bilder, Stühle, Teppich, Nähmaschine, Portièren, Piano, Gaskrone 25 ℳ sofort spottbill. w. Aufg. d. Wohnung zu verkaufen
Petersstraße 37, Tr. B, II.

15 Geldschränke Kästner u. a. Fabr. Cont.-u. Lad.-Einricht. **Pulte, Schreibtische, Regale, Ladentafeln, Waarenschr., neu u. gebr., Albertstr. 14.**

14 Geldschränke Kästner u. a. Fabrik. Roßstr. 17, Cig.-Gesch.

Kästner-Cassaschrank, 25 Kamm. **Gaszähler** zu verkaufen Weststraße 27, I. r.

Geldschr., Contor- u. Laden-Einr., größte Bezugsquelle all. besseren u. einfachen Pulte, Schreibtische, Ladentafeln, Regale, Waarenschr., Actenschr., Copirpr., neu u. gebr., billig. **Bräutigam**, Schletterstr. 2, Tel. 3880.

Amerikanisch. Rollpult und Schreibtisch 900 Mark
Albertstraße 14.

Eine schöne Theaterbühne billig zu verkaufen L.-Lindenau, Merseburger Str. 48.

Pappscheere u. Krause Berliner Str. 7, Haug & Co.

Wäschrollen neuest. Constr., allein umw. u. geräuschl. geb. A. Höhl, Turnerstr. 6

Gasheizöfen u. Gaskronen billig zu verkaufen L.-Lindenau, Merseburger Str. 48.

Schöner **Thonofen** mit Kochmaschine billig zu verk. **Alexanderstraße 46, I. rechts.**

Heu und Stroh.
Mehrere Waggons Ia böhmisches Wiesen- und Klee-Heu, Langstroh, Streu- und Futterstroh sind ab beliebigen Bahnstationen abzugeben bei
F. Hostovsky,
Pardubitz (Böhmen).

Automobil-Wagen,
geb., klein, 2 Personen, 800—900 ℳ.
Off. **Restaurant Wolfsschlucht, Brühl.**

Landauer, Landaulet, Jagd-, Park-, Ponyw., 1-u. 2sp. Geschirre Kanst. Steinweg 44.

43 Hand- u. Geschäftswag., Reparatur all. Art w. schnell u. bill. ausgef. Sidonienstr. 43.

Hand- u. Geschäftswag. b. Neuschk., Kirchstr. 67

Pn.-Roder f. billig zu verk. Elsterstr. 33, II. lks.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Actien vom **Palmen- u. Zoologischen Garten** zu verkaufen. Gefl. Offerten sub **E. L. 68** an „**Invalidendank**", Leipzig.

Für großes **Leipziger Geschäftshaus** in bevorzugter Lage suche **erststellige Hypothek** innerhalb Brandcasse. Für Geldgeber kostenlos. Offerten u. C. 59 bef. die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz Nr. 8.

Accept-Austausch.
Große Bankfirma-Besitzerin einer erstklassigen Dampfziegelei wünscht Austausch mit soliden und solventen Firmen gleicher oder verwandter Branchen.
Angebote u. **K. 939** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

I. Hypothek
100,000 Mk.
zu 3¾ bis 4 Proc.
werden auf m. bei Leipzig gelegenes schönes Gut, 109 Sächsische Acker Felder und Wiesen, davon 30 Acker Baustellen, Felder, circa alles I. Classe, pontirt.
Nähere Angebote erb. gefl. unter **B. 931** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

I. Hypothek
40,000 Mark zu 4%
per 1. April oder 1. Juli 04 auf m. prima Gasthof mit g. Tanzsaal und circa 2 Morgen großen schönen Garten bei Leipzig
gesucht.
Gef. Offerten unter „**40000**" „**Invalidendank**", Leipzig.

25,000 Mark
II. Hypoth. p. 1. 4. v. Selbstdarl. gesucht. Gebäud. inn. Stadt, gr. Sicherh. Gef. Off. u. C. 53 Annahmest. d. Bl., Augustusplatz 8.

Suche sofort als 1. Hypothek **17,500 Mark**, Grundst. M. d. Stadt.
Gefl. Offerten erbeten unter **L. 940** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

10—15,000 Mk. goldf. II. Hypoth. zu 5% v. pünctl. Zinsz. **gesucht.** Offerten unter **L. 918** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Suche sofort **300 ℳ**, dagegen 2000 ℳ auf Schein als Sicherheit. Offerten sub **M. 941** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Junger gut situirter **Kaufmann** sucht auf einige Monate 200 ℳ **zu leihen** gegen Accept. Prompte Zurückzahlung. Offerten unter **S. D. hauptpostlagernd.**

Höchste
erststellige hypothekarische
Beleihungen
zu niedrigstem Zinsfuß auf Wohnhäuser vermittelt **Max Rohn**, Bank- u. Hypoth.-Geschäft, Packhofstraße 1. Fernspr. 7638.

Privat-Capitalisten
wird große Auswahl in II. Hypotheken kostenlos geboten durch die
Hypotheken-Centrale, Leipzig,
Petersteinweg 10, am Amtsgericht.

Jedermann kann künstlerisch Klavier spielen mittels des **Pianola**
Täglich Vorführung von 4—6 Uhr
Gebrüder Hug & Co, Königs-Str. 20.
Pianola-Prospekte mit genauer Beschreibung gratis und franko.

Hypotheken
auf Hausgrundst. jederzeit erhältlich durch **Lindner & Co.**, Reichsstr. 17, I. Tel. 6336.

Darlehne giebt Selbstgeber reell. Leuten. **Kleusch**, Berlin, Friedrichstraße 212. Rückporto.

Kredit, Diskont, Betriebskapital, Beteiligung tulant. Ausk. Aufr. an „Finanzbüro", **Berlin 13** lagernd.

Gelddarlehne auf Schuldschein. Off. **R. B. 56 Riesa** postlagernd.

22 000 ℳ ev. getheilt auf gute II. Hypothek, auch Bororte, sofort auszul. Agenten verbeten. Ausführl. Offerten sub 100 B. B. Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

15,000 ℳ, 3 × 20,000 ℳ, 2 – 25,000 ℳ, 40,000 ℳ, 50,000 ℳ, 80,000 ℳ und 200,000 ℳ **Privatgelder** haben langjährig feststehend gegen g. 1. Hyp. u. 4%. Zinsen per sof. bez. Ostern **auszuleihen.**
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

14—15,000 Mark
auf II. Hyp. zu 5%, sind sofort auszuleihen. Off. H. P. 14 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

6000–8000 ℳ innerh. Brandc. direct a. Privath. z. verl. Off. u. C. 58 Annahmest. d. Bl., Augustuspl. 8.

Kaufgesuche.

Hausbesitzer-Verein Leipzig-Süd-Ost,
Geschäftsstelle Reudnitz, ob. Th., Hohenzollernstraße 11, empfiehlt sich zum An- u. Verkaufen von Grundstücken, Vermittelung von Hypotheken, kostenfreier Nachweis leerstch. Wohnungen, Wohnungsanmeldungen. Tel. 5757.

Altes Grundstück zum Abbruch oder **Bauplatz** an fertiger Straße bei jeder gewünschten Anzahl. zu kaufen gesucht. Off. u. C. 33 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Restaurationsgrundstück
von Selbstkäuf. zu kauf. ges., wenn entsprechende Anz. Mark baar schön. Grundstück in Zahl. genommen wird. Gefäll. Offerten mit näh. Ang. erb. u. O. 140 in die Exped. d. Bl., Johannisgasse 8.

Restaurant, ev. mit **Grundstück**, bevorrechtet, in guter Lage Alt-Leipzigs, wird zu kaufen gesucht. Näh. Bedingungen an Selbstk. u. O. 146 d. die Expedition d. Blattes. Agenten verbeten.

Colonialwaaren-,
ev. **Delicatessen-Geschäft, besseres**, sofort zu **übernehmen gesucht.** Nur reelle ausführl. Offerten über Umsatz, Miethe, Gewinn ꝛc. sofort unter Z. 2330 an die Expedition dieses Blattes, Johannisgasse 8, erb.

Schlosserei zu kaufen, ev. größere **Werkstelle** ges. Off. L. W. 4827 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gesucht 2—3 Antheilscheine
für das **Gewandhaus.** Nebeneinanderliegende Plätze u. Gallerie bevorzugt. Off. u. A. Z. 15 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Bücher kauft stets **O. Klessler**, Markt 3, Koch's Hof.

Gold, **Silber, Platin, Brillanten** ꝛc. kauft O. Würscher, Katharinenstr. 2, I. (Taberna).

Altes *Gold, Diam., Münz., Uhr etc. kft. u. nimmt i. Zhlg.* **17 Goldw.-Gsch. Windmühlstr. 17**

Zahle die höchsten Preise
für bessere getr. Herren-, Damen- u. Kindergard., Wäsche, Bett., Möbel, Gold, Silber u. Edelst.
E. Reinhardt, Nicolaistr. 6, 3. Etage.

Solide Preise! f. getr. **Garderobe** ꝛc. z. L. Ebel, Kanst. Steinw. 13. Karte genügt.

Für Möbel, Herren-
kleider, Uniform., Goldsachen, Brillant., Pfandscheine, Partiewaaren zahle hohe Preise.
Blauner, Reichsstraße 32, I.

Möbel kauft stets **O. Pickenhahn**, Klostergasse 5, I. Tel. 8162.

Wellblech f. Rüger, Windmühlenstraße 42.

1 leichte Halbchaise
mit abnehmbarem oder festem Bock, noch gut im Stande, wird sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter A. F. postlagernd **Trebsen** an der Mulde.

Heirathsgesuche.

Reiche Heirat vermittelt Frau **Margarete Bornstein, Berlin, Schönhauser Allee 9a, I. Rückporto.**

Heirat wünscht fei. häusl. ergebene Dame, 28 Jahre, mit **20 000**, später **40 000 Mark.** Off. von Herren, auch ohne Verm., mit gut. Charakter an „**Glückstern**", Berlin S. 42.

Privat-Entbindung
Frau **Wilhelmine Raub**, Hebamme, **Leipzig-Neustadt**, Eisenbahnstr. 75.

Kind
vornehmer diskreter Geburt **findet dauernde Aufnahme** in seiner kinderlosen Familie evangelisch, gegen einmaligen Erziehungsbeitrag, event. spätere **Adoption.** Offerten unter O. 147 Expedition dieses Blattes.

Gebild. kinderl. Ehepaar, evang., nimmt kl. hübsch. **Mädchen bess. Abkr.** Herkunft an Kindesstatt gegen Abfindungssumme. Gef. Off. erb. u. E. L. 120 postlag. **Post Gorbitz** b. Dresden.

Cassen- und Privat-Capital von 3¾, ½, ab gegen 1. Hypothek sofort und später zu vergeben durch
Petersteinweg 10 **Hypotheken-Centrale** Am Amtsgericht.

Welcher Vormund oder Rechtsanwalt
sucht hochachtbares gebildetes kinderloses Ehepaar evangel. Confession behufs **dauernder Aufnahme** eines Kindes besserer Herkunft? **Offerten mit Angabe des Erziehungsbeitrages und des Alters des Kindes unter Z. 515 an die Expedition dieses Blattes erbeten.**

Agenturen.

Wir suchen für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen **Vertreter** für den Betrieb unseres neu aufgenommenen Artikels
mechanische Schrotleiter
mit selbstthätiger Kippvorrichtung für Fabriken, Colonialwaaren-, Speditions- und andere Geschäfte, Kellereien, Lagerhäuser, Wirthschaften u. s. w. und bitten, hierfür geeignete Bewerber sich an uns zu wenden.
Vereinigte Flanschenfabriken und Stanzwerke A.-G., Regis, Bz. Leipzig.

Spielwaaren.
Best. einget. u. renomm. Agenten od. Prov.-Reisende, w. ganz Deutschland u. Ausland bereisen, f. e. sehr leistungsfäh. Stein-Baukasten-Fabrik b. hoh. Provis. ges. (Muster unbed.) Off. u. L. A. 144 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Vertreter
für **Pferde- u. Schlafdecken** gesucht, welche Bayern, Westfalen, Mecklenburg regelmäßig besuchen. Nur bei der Kundschaft gut eingeführte Herren belieben Adresse niederzulegen sub Z. 2407 in der Expedition dieses Blattes.

Hohe Provision
Denjenigen, welcher nachweist, wo Motoren- u. Dampfbetriebe eingerichtet werden sollen, auch Reparaturen. Offerten u. L. 101 an **Zuck's Ann.-Exped.,** L.-Neustadt, erb.

Strebsamer, energischer und kautionsfähiger Herr, Mitte Dreissig, ehemaliger Landwirt, Landwirtschaft stud., seit längeren Jahren Leiter grösserer Aussenbureaux mit hervorragender Organisation, vorzüglichen Verbindungen und nachweislich sehr guten Erfolgen,
sucht
Ia Vertretungen
von Banken, Fabriken etc. für Mitteldeutschland, **Domizil Dessau,** per 1. Juli 1904 ev. früher. Offerten mit ausführlichen Angaben unter **M. 334** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Frankfurt a. M.**

Intell., erfahrener, platzkundiger, in vornehmster Geschäftsgegend Berlins wohnender Kaufmann, sprachkundig, sucht
Vertretung
eines feinen Hauses des In- oder Auslandes, gleichviel welcher Branche, für Berlin und Vororte. Uebernahme oder Einrichtung eines Musterlagers nicht ausgeschlossen. Feinste Referenzen. Gef. Offerten unter **J. N. 1763** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Generalvertrieb
für
Bayern
eines Spezialartikels mit event. Lager in München **sucht** tücht., versierter Kaufmann, Christ. Ia Referenzen. Caution in beliebiger Höhe. Gefl. Offerten u. **„D. 755"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.**

Vertretung, event. **Musterlager** oder **Filiale** von la Haus sucht kautionsfähiger tüchtiger **Kaufmann.** Offerten erb. an die Filiale d. Bl. Dresden, Marienstraße, unter F. D. 88.

Vertretungen
leistf. Firma d. **Colonialwaaren-, Landesprod.-, Drogen-, Farben- u. ähnlicher Branchen** v. **tücht., jung. Kaufmann f. Gera** (Reuß) u. U. **gesucht.** Off. unter C. 48 an **Rudolf Mosse, Gera** (Reuß), erbeten.

Offene Stellen.

Wer bei diesen
schlechten Zeiten
sein Einkommen durch
Nebenerwerb erhöhen will, wie:
Schreibarbeiten, häusl. Thätigkeit, | weibl. Handarbeiten, schriftsteller. Thätigkeit,
Vertretung und Vertrieb von patentirten Bedarfsartikeln bei **tägl. Baarverdienst von ℳ 10 bis ℳ 20,** der sende seine Adresse **Autorisirte Zentralstelle für Nebenverdienst in Delmenhorst. B. 89.**

Redegewandter
Ingenieur
wird als **Reisender** für eine **elektrotechnische Fabrik** in Leipzig gesucht. Anfangsgehalt **2400 ℳ** p. a. und **12 ℳ** tägliche Reisespesen, Branchekenntniß durchaus erforderlich. Bewerber wollen schriftliche Offerten mit **genauer** Angabe der bisherigen Thätigkeit, mit Zeugnißabschriften oder Referenzen niederlegen unter **L. K. 6692** bei **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Herr
gleich wo wohnh., sof. gesucht z. Verkauf v. **Cigarren** an Wirte, Händler etc. Vergüg. ca. 250 ℳ per Mt. oder hoh. Prov. **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Tüchtige Provisions-
Stadtreisende,
welche mit der **Fleischerkundschaft, Wurstfabrik., Talgschmelzereien, Konservenfabrik., Margarinefabrik., Seifensiedereien, Waschanstalten** etc. vertraut sind, werden in **jeder größeren Stadt** bei hohem **Verdienst** zum sofortigen Antritt engagirt. Gef. Offerten unter Angabe der bisherigen Thätigkeit sub G. N. **304 „Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Disponent u. Cassirer.

Wir suchen zum baldigen Antritt für diesen Posten eine **erste kaufmännische Kraft.** Perfecte Beherrschung des Englischen ist Bedingung. Anfangsgehalt 3000 ℳ. Nur Herren mit tadelloser Vergangenheit und la Zeugnissen wollen sich melden. Wir sichern strengste Verschwiegenheit zu.
Geraberg bei Elgersburg, Th., den 31. December 1903.
Just & Co., Koffer- und Lederwaarenfabrik.

Ein bedeutendes Fabrikgeschäft sucht per sofort einen
ersten Correspondenten.
Derselbe muß firm stenographiren und mit der Hammond-Maschine perfect schreiben können. Offerten mit näheren Angaben, Zeugnißabschriften, sowie Gehaltsansprüchen sub D. C. 552 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Für Hotel-Restaurant wird Küchenchef, 1. Kraft, gesucht.
Derselbe muß tüchtiger Restaurateur und in der Ausführung feiner Diners erfahren sein. Bewerber, welche auf Jahresstelle reflektiren, wollen Zeugnißabschriften unter Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche unter Chiffre C. 49 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8, einsenden.

Ein Herr, welcher perfect in doppelter
Buchführung,
wird zur Controlle ev. Nachhilfe, einige St. pro Woche (auch Abends) ges. Off. erb. u. L. V. 4825 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Aelterer Kaufmann, welcher mit der **Buchführung** und **Correspondenz** völlig vertraut, wird für die **Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr gesucht.** Schriftl. Off. erbitte unter **C. 52** an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Offene Stelle.
Eine grosse Fabrik auf dem Lande — Oberfranken — sucht für Versandt- und Comptoir-Arbeiten einen jungen, strebsamen Mann, evangelisch und aus guter Familie. Kenntniss der französischen und englischen Sprache erwünscht. Bei entsprechender Leistung bietet sich eine Lebensstellung.
Bewerbungen m. Zeugnissabschriften, Bildungs- und Lebensgang befördert unter Z. 2400 d. Expedition d. Bl.

Großes Geschäftshaus sucht einen tüchtigen Expedienten, welcher mit allen Contorarbeiten und dem Versandt bestens vertraut ist und prima Zeugnisse aufweisen kann. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter R. 944 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Für das **Comptoir** einer auswärtigen mech. Bandweberei wird zum sofortigen Antritt ein intelligenter militärfreier unverheiratheter
Expedient gesucht.
Gute Handschrift und Kenntniß der Stenographie Bedingung. Anerbietungen unter Angabe der Gehaltsansprüche, Alter u. seitherigen Thätigkeit sub **Z. 2398** an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Jg. **Contorist** mit sch. Handschrift sofort gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsanforderungen erbeten unter O. 137 in die Expedition dieses Blattes.

Tücht., flott., jüngeren Verkäufer sucht zum 1. Febr. mit besten Empfehl., Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen **Hallesches Kaffee- u. Cacao-Vers.-Gesch.** Otto Bornschein, **Halle a. S.**

Mit 3000 Mark Caution suche sofort einen Mann in dauernde Stellung. Off. u. Chiffre O. 135 in die Exp. d. Bl. erb.

Zeichner, welche geübt sind, für xylographische Zwecke auf Holz zu zeichnen, sucht **W. H. Krüger, L.-Neustadt,** Rosstr. 15.

Portefeuiller,
accurate Arbeiter, auf feine Lederwaaren, finden dauernde Beschäftigung. Mit **Zeugnissen** zu melden **Leipzig-Lindenau.**
Moritz Mädler, **Lederwaarenfabrik.**

Monteur f. Holzbearbeitungsmasch. sowie einige gute **Schlosser** sucht **F. A. Dörner, Stötteritz.**

Bauschlosser
suchen **Erich & Sohn,** Berliner Str. 71.

Metallschleifer
suchen **Erich & Sohn,** Berliner Str. 71.

Tüchtiger Klempner
gesucht **L.-Gohlis,** Lindenthaler Straße 7.

Tüchtiger Tischlergehilfe,
welcher perf. poliren kann, mit Hobelbank und Werkzeug sofort gesucht.
Max Holzweissig, Münzgasse 7.

Ges. 1 **Schneider** a. Woche Eisenbahnst. 100 III. I.

Für **Saison** ges. Küchenchef, 1. Kraft, hoh. Gal., I. Haus. Lehmann, Petersstr. 28, Stell.-Verm.

Ges. **1 Restaurantkellner,** 100 ℳ C., 2 g. empf. **Rest.-Kellner** f. Gohlengeb. u. 1 **Hotelkellner, 1 Hausbursche** Stellenvermittl. **Werner,** Kl. Fleischerg. 25, I.

2 j. **Kellner für gute Stellen sof. ges.** Brandt, **Stellenverm., Matthäikirchhof 32.**

Wir suchen für **Ostern** zur kaufmännischen Ausbildung in Lager und Comptoir einen
Lehrling
mit guter Schulbildung und **aus achtbarer** Familie. Bewerbungen erbitten wir uns schriftlich bis spätestens zum 15. dies. Mon.
Schwarz & Grosse,
Cacao-, Chocoladen- und Confitüren-Fabrik, Leipzig.

Lehrling für Maschinenbau sucht F. A. Dörner, Stötteritz, Schönbachstr. 66.

Schlosser- u. Dreherlehrlinge gesucht Friedrich List-Straße 5.

Heilgehilfe,
geprüft, verheirathet, wird von Arzt in der inneren Stadt gesucht. Feste Anstellung bei freier Wohnung, **Beleuchtung** u. garantirt. Mindesteinkommen von 1000 ℳ p. Jahr. Offerten sub L. B. **146** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

1 perf. herrsch. Diener (kinderl.) p. 1./2., 1 ält. Gärtner, 2 Hausbursch. ges. d. Loff, Stellenverm., Reichsstraße 14.

Diener u. Hausburschen sucht **Frohberg, Stellenverm., Matthäikirchhof 10.**

2 17j. Knechte und **Hausburschen** sucht **Scheibner,** Verm., Gr. Fleischergasse 21.

Ein Page, ein Liftbursche für gute Hotels gesucht. **Sächs. Gastwirths- u. Genfer Verband,** Katharinenstraße 16, Stellenvermittl. Hermann Geißler.

Jüngerer anst. Hausbursche sogleich gesucht **Brühl 48.**

Pflegerin f. nervenkr. Dame u. anom. Jungfer f. hochherrsch. H. i. Residenz gesucht d. Loff, Stellenverm., Reichsstraße 14.

Per 1. Februar suche
erste tüchtige
Verkäuferin,
die mit der Kurz-, Woll- u. Manufacturwaarenbranche vertraut und wenn möglich Hemden zuzuschneiden kann.
L. Jacoby,
Annaberg, Erzgeb.

Für **Schreibwaaren en gros und détail branchekundige flotte**
1. Verkäuferin per sofort gesucht.
Gehaltsanspr. u. Referenzenerb. u. E. 95 an die Annoncen-Exped. **Grützmann,** L.-Plagwitz.

Erste Verkäuferinnen
für die Abth. Wirthschaftsartikel und Manufacturwaaren,
erste Putzdirectrice,
die chic garniren u. flotte Verkäuferin sein muß, p. sof. ges. **Waarenhaus Benjamin, Leipzig-Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 120.**

Tüchtige branchekundige
Verkäuferin,
gewandt und zuverlässig im Verkehr mit der Kundschaft, suchen wir für unsere **Papier- und Galanteriewaaren-Handlung** per 1. Februar a. c. Offerten mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten.
Hugo Türke & Co., Zwickau i. S.

Flotte Verkäuferin
mit guter Handschrift per sofort oder 15. Januar gesucht. Selbige muß bei den Eltern wohnen. **Adolf Gerold,** Grimmaischer Steinweg 6.

Verkäuferin.
Für mein **Posamenterie- und Kurzwaarengeschäft** suche ich per sofort oder **1. Februar tüchtige Verkäuferin.** Off. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. erbittet **C. Kierszkowski, Altenburg, S.-A.**

Gesucht wird eine tüchtige, zuverlässige
Verkäuferin
für hiesiges **Delicatessengeschäft** zum Antritt per 1. Februar oder auch früher. **Gef.** Offerten **u. B. R. 15** an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35.

Ein junges **Mädchen** kann sich unter günstigen Bedingungen in einem Buttergeschäft als **Verkäuferin** ausbilden. **Richter,** Gartenstr. 2, 1. rechts.

Per Februar od. März suche ich e. selbstst.
Putzarbeiterin
für mittleren Genre in dauernde, angenehme Stellung.
Otto Fuchs, Filiale, Elsterstr. 48.

Selbstst. Costüm-Rock-Schneid. sofort gesucht. Adressen unter F. 98 Filiale dieses Blattes, **Katharinenstraße 14,** erbeten.

Lernende f. feine Damenschneiderei wird angenommen Grimm. **Steinweg 6. I. links.**

Anlegerin für Schnellpresse sucht Buchdruckerei, Berliner Straße 9.

Buchdruckerei
sucht in dauernde Stellung **Fertigmacherin,** d. d. Durchsehen, Zählen u. Einpack. übern. Nur in gleicher Stellung gew. Arb. mög. f. meld. unt. O. 142 Expedition dieses Blattes.

Ein jüngeres, solides **Mädchen zum Falzen gesucht** Grimm. Steinweg 9, H. I., 4 Tr.

Fleißiges, anständiges Mädchen zu leichter Arbeit sofort gesucht. Nur mit Buch melden **Brühl 41. Laden.**

Wirthschafterin, die schon größeren Haushalt geleitet hat, wird zum Antritt per 15. Januar, spätestens 1. Februar, gesucht. Vorhanden ist größerer Hausgarten und etwas Geflügel. Geschäft im Hause. Zeugniß-Abschriften der bisherigen Thätigkeit u. Gehaltsansprüche zu senden postlagernd S. 15 **Adorf i. V.**

Alleinstehende, wohl. kinderlose **Wittwe** wird **für feinen Haushalt zur Führung** desselben gesucht per sofort gegen **gutes Salair.** Zu melden Bayersche Straße 81, I., **Fey,** von 10 Uhr ab.

Ges. tücht. Kochmamsell, Kaffeemamsell und Buffetmamsell für Café. Stellenvermittl. **Werner,** Kl. Fleischergasse 25, I.

Ges. 2 Mamsl. 40-45 ℳ, 15. Jan., 2 Zimmerm., 1 Häusl., bald, Lehmann, Petersstr. 28, St.-Verm.

Modes.

Zum 15. Februar oder später suche ich eine tüchtige Putzmacherin, die ganz selbstständig garniren kann, in dauernde Stellung. Kost und Logis im Hause.
Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an **Ed. Griebitzsch, Altenburg S.-A.**

Wegen Verh. d. jetz. Köchin wird ein durchaus
zuverl., besseres Mädchen
(nicht unter 20 J.), das selbstständig a. gut kochen kann, gesucht. Antr. 1. Februar oder früher. Nur solche mit guten Zeugn. wollen sich melden brieflich oder persönlich zwischen 1 und 4 oder 7 und 9 Uhr Abends **Dresden-Blasewitz,** Hainstraße 13.

Ges. 2 Köchinn., Rest., in 20er J., 2 Zimmerm., Café-, Haus-, Küch.- u. Aufwaschmädch. Reichsstraße 5, Durchg., b. Fr. Richling, Stellenverm.

Restaurant-Köchin-Gesuch.
Eine j. best. selbst. **Köchin** sofort od. später. **Forsthaus Raschwitz b. L.** Gaußscher Straßenbahn ab Rosplatz.

Suche per 1. Februar eine gute, saubere,
nicht zu junge Köchin,
welche einen Theil der Hausarbeit mit zu verrichten hat. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.
Herrmann,
Gohliser Straße 4, 1. Etage.

Suche für 1. März an Stelle meiner langjährigen
Köchin
ein sauberes, gesundes und durchaus zuverlässiges Mädchen, erfahren und möglichst selbstständig im Kochen, das auch etwas Hausarbeit übernimmt. Gehalt den Kenntnissen entsprechend. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Dienstag bis 7 Uhr Abends oder Mittwoch **Vormittag** Neudnitz, Constantinstraße 2, part., Ecke Kohlgartenstraße.

Eine perfekte Köchin,
die auch Hausarbeit übernimmt, wird bei hohem Lohn zum 15. Januar ges. d. Frau Fleischer, Villa, Marienstr. 16, II.

Zu einzelnem Ehepaar wird **perfecte**
Köchin,
die Hausarbeit übernimmt, zum 1. Februar bei hohem Lohn gesucht und ein **gewandtes**
Stubenmädchen.
Bismarckstr. 18, I., zwischen 9 u. 10 u. 1 u. 3.

Gesucht zum 1. Febr. ein **durchaus** fleiß., anständig. **Mädchen,** welches bürgerl. **kochen** kann, Hausarbeit verrichtet und in besseren Häusern gedient hat.
Weststraße 22, I.

Gesucht
für 15. Januar oder 1. Februar **Hausmädchen,** welches die gute bürgerliche Küche versteht. Zu melden mit Buch
Nauenstraße 9, I., bei Graul.

Zum 1. Febr. ein ordentliches **Mädchen** m. gut. Zeugn. in fein. Hause bei gut. Lohn für Küche und Hausarb. gesucht. Näheres Frankenburgstraße 10, 2 Treppen rechts.

Suche **Mädchen,** die kochen können, bei 60—100 Thlr. Lohn, für ält. Herrn, jetz. M. ist 7 J. da, f. ält. Dame, jetz. M. 5 J. da, f. ält. Ehep., jetz. 5 J. da, viele Stubenm. u. Hausmädchen, zu nur guten Herrschaften, 50—80 Thlr. Stell.-B. Tischer, Lößstr. 22, I.

Zum 1. Februar wird **1 Mädchen,** das selbstständig kochen kann und die wenige Hausarbeit mit besorgt, von 2 älteren Leuten gesucht Plagwitzer Straße 38, 1. **Konze.**

Ein Mädchen,
welches bereits in Stellung war, wird **für Küche und Haus** zum 1. Februar in bess. Haushalt gesucht, Lohn nach Uebereinkunft, **Löhrstraße 12, 1. Etage.**

Küchenmädchen zum 15. d. M. bei hoh. Lohn ges. Zu melden von Nachm. 5 Uhr an **Goldhahngäßchen 1. Löwenschänke.**

Perfecte Zimmermädchen
für Hotel I. Ranges, mit langjährigen Zeugnissen, zum sofortigen Antritt gesucht. Off. sub R. 477 Ann.-Exped., Kohlgartenstr. 67.

Gesucht per 1. oder 15. Febr. eins., saub.
Stubenmädchen,
in Zimmerarbeiten gewandt und welches in besserem Hause gedient hat. Mit langjähr. guten Zeugnissen zu melden
König Johann-Straße 31, II.

Ein Zimmermädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Blücherstraße 37.
Hotel „Vier Jahreszeiten".

Ein Zimmermädchen f. gutes Hotel sof. ges. Sächs. Gastwirths- u. Genfer Verband, **Katharinenstr. 16, Stellenverm. Herm. Geißler.**

Zweites Stubenmädchen,
tüchtig und zuverlässig, für 1. Februar gesucht. Zu melden 8—10 und 6—8 Uhr Schwägrichenstraße 9, 2. Etage.

Ein **älteres, durchaus zuverlässiges,**
anständiges Mädchen,
welches schon in gutem Hause gedient hat, wird 15. Januar oder 1. Februar für einen Haushalt von 2 Personen gesucht. Mit Zeugnissen zu m. von 9—12 Uhr **Salomonstraße 10, III. links.**

Suche wegen Verheirathung des jetzig. Mädchens sofort oder 15. Jan. tüchtiges, solides Mädchen. Kaufmann, Leipzig-Reudnitz, Constantinstraße 10, II.

Für besseren Haushalt
junges **Mädchen aus bess.** Familie für leichte Arbeit, wenn Interesse auch für Geschäft, sofort gesucht. Familienanschluß wird geboten. **L.-Plagwitz, Schacherstr. 57, I. rechts.**

Saub., ord. nicht zu jg. Mädchen mit gut. Zeugn. bald zu kinderlosen Leuten in bess. Haushalt gesucht. Zu melden 11—1 Fregestraße 34, I.

Gesucht per sofort ein tüchtiges, sauberes **Mädchen** gegen hohen Lohn. Gute Behandlung! Dörrienstraße 1, II.

Junges sauberes **Mädchen** per 1. Februar gesucht **Gutenbergstraße 4, part. rechts.**

Ges. neues **Mädchen** zu 2 Leuten, 50 bis 60 Thlr. Becker, Stell.-Verm., Königsplatz 8, I.

Anst. **Mädchen** wird für kleinen Haushalt sof. oder 15. Jan. gesucht **Königsplatz 9, I.**

Dienstmädchen aller Art in gute Stellen sucht für sofort und später. Oeffentl. unentgeltl. Arbeitsnachweis, Münzgasse 24.

Ein kräft. **Mädchen** sofort **gesucht** L.-Eutritzsch, Görlitzer Straße 24, part.

Suche 1 fl., saub. Mädchen in d. Haush. z. 15./1. Reichsstr. 18/20, III.

Ges. 1 j. ordl. **Mädchen** als Aufwartung für d. g. Tag Nordstraße Nr. 56, III. lk.

Stellengesuche.

Kaufmann,
Sachse, 25 J., evang., militärfrei, ledig, in Buchf., Abschluß u. Bilanz, vollk. perfekt, flotter Corr. u. Stenogr., kautionsfähig, bis 3 J. als Handelslehrer u. Bücherrevisor an ersten südd. Institut tätig, sucht sich Verhältnisse halber zu verändern. Zeugn. Ref. u. Bild gern zu Diensten. Gef. Angebote unter **M. S. 6279** an **Rudolf Mosse, München.**

Fleißiger Kaufmann mit ℳ 10,000 Caution sucht dauernde Stellung als
1. Buchhalter oder Cassirer.
Gef. Offerten unter O. 132 an die Exped. d. Blattes. Vermittler verbeten.

Als Buchhalter, Cassirer
oder **ähnliche Vertrauensstellung** sucht **langjähr. Procurist,** ges. Alt., verheir., **dispos.- u. cautionsfähig, bilanzf., vorzüglich empfohlen.** Gefl. Off. u. Z. 516 befördert die Expedition dieses Blattes.

Junger Kaufmann, militärfrei, vertraut mit allen Contorarbeiten incl. Buchhaltung, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweit Stellung als
Buchhalter, Correspondent oder Reisender.
Werthe Offerten sub O. 141 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stenogr., Maschinenschreib., Buchh., Korresp. etc. werden kostenl. nachgew. d. **Rackows** Unterr.-Anst., Universitätsstr. 2, II.

Materialist
sucht anderw. Stellung in Contor oder für Reise. Werte Offerten unter **R. 120** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

Suche f. m. Sohn, d. Ost. d. Schule verl., g. **Lehrstelle** als **Kellner,** m. bess. Rest. od. Hot. Off. erb. **Döring,** Antonstr. 8, Hof links II.

Herrschaftsgärtner,
30 Jahre, verheirathet, ohne Kinder, mit guten Zeugnissen, sucht 1. oder 15. Februar **Stellung.**
Werthe Offerten erbeten **G. Neumann, Dresden-Loschwitz, Schillerstraße 12.**

Junger tüchtiger Koch,
militärfrei, sucht sof. Stellung. Offerten an **Stöckert,** Leipzig-Vo., Eisenbahnstr. 113B.

Tücht., energ., gut empf. Wirth mit schöner Handschrift, **sucht Stellung als Buffetier, Cantinenwirth oder Geschäftsführer.** Gef. Off. erb. F. V. Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Tücht. cautionsfäh. Buffetier
sucht größeres Buffet zu übernehmen. Off. u. C. 57 befördert die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Tanzmeister sucht sofort Stelle, auch bei Vereinsbällen. Gefl. Off. unter **Z., Leipzig hauptpostlagernd.**

Heilgehilfe.
Jg. Mann, 33 J. alt, sucht Stellung bis 1. März als Heilgehilfe bei Arzt in Privat oder als Oberwärter oder Wärter in größ. Krankenhause, auch auswärts. Selbiger war längere Zeit im Stadtkrankenhause zu Torgau thätig, seit 2 Jahren bei einem Arzt in Leipzig als Heilgehilfe und Bademeister beschäftigt, mit allen Arbeiten im Verbinden vollständig vertraut. Werthe Ref. bel. ihre Off. u. O. 131 in die Expedition d. Bl., Johannisg. 8, einzus.

Perfekter, lediger Diener,
27 Jahre alt, welcher auch im Reiten und Fahren bewandert ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, zum 1. Februar oder später **dauernde Stellung.**
Max Dechert, Dahlen i. S.

Diener, Markthelf., Kutscher, Hausd. etc. empf. kostenfrei **O. Frohberg,** Stellenverm., Matthäikirchhof 10, Telephon 6668.

Markthelfer, Kutscher, Kellerarbeiter, Hausdiener, Burschen empf. Stellenverm. A. Loff, Reichsstraße 14 (Tel. 4177).

Kutscher, Diener, Markth., Hausdien., Haus- u. Arbeitsb. jeden Alters empfiehlt stets **A. Scheibner, Stellenverm.,** Große Fleischergasse 21, Tel. 7741.

Herrsch. Kutscher u. Diener (25 J. a. u. ledig), Offiziersb. m. Ba. Zeugnissen (gut. Reiter u. Pferdepfleger) f. St. d. Loff, Stellenverm. Reichsstr. 14 (Tel. 4177).

Kräft. Burschen vom Lande (mit verz. Buch) f. Stellung **als Kutscher,** Hausbursch. od. ähnl. Posten d. **O. Frohberg,** Stellenverm., Matthäikirchhof 10. Tel. 6668.

Tüchtiger, energ. Kaufmann,
29 Jahre alt, verheirathet, seit langen Jahren auf ersten Posten in einem der größten Manufactur-Engros-Geschäfte in Berlin thätig, sucht per 1. April a. c. Engagement als **Disponent** in gleicher oder ähnl. Branche. **Gefl. Offerten sub** O. 143 in die Expedition dieses Blattes.

Thatkräftiger Kaufmann
aus der Colon.- u. Delicat.-Branche, 27 J. alt, militärfrei, ledig, durchaus repräsentationsfähig, gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, mit gediegener kaufmännischer und gesellschaftlicher Bildung, schneller Auffassungsgabe, in Mittel- und Norddeutschland schon gereist, sucht per sofort oder später einen Posten **für Reise oder Contor** in einem größeren Hause, gleich, welcher Branche. Gef. Off. erbeten unter O. 138 Expedition dieses Blattes.

Krankenpflegerin (Schwester) sucht in einer hiesigen **Privat-Klinik** Stellung, am liebsten **Frauen-Klinik.** Off. u. Z. 505 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Junges gebild. Mädchen (18 Jahre), sucht 15. Febr. oder 1. März Stellung als
lernende Verkäuferin
bei Anfangsgehalt. Offerten unter W. S. 1000 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Geb. Fräul. mittl. Alt., mit der Führg. eines Haush. vollst. vertraut, **sucht** z. 1. 2. event. früher Stellung bei alleinst., älteren, geb. Herrn. Off. erb. **Frl. Thieme, Schleiz R. j. L.,** per Adr. Herrn Dr. Schmidt.

Junge Dame,
die feinen Haushalt selbstständig leiten kann, sucht, nur um geregelte Thätigkeit zu haben, Beschäftigung in solchem gegen freie Station. **Vertrauensstellung.** Offerten unter **A. 816** in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Besseres **Mädchen,** in allen Zweigen des Haush. erf., sucht Stell. als Wirthschafterin bei einz. Herrn oder Dame. W. Off. erb. unter O. 131 Expedition dieses Blattes.

Für intellig. 19j. Mädchen
mit la Zeugniß der Leipz. Fortb.-Schule f. M. wird Stellung in Familie oder auch in Geschäft gesucht. Familienanschluß Bedingung. Offerten **X. 82 postlagernd Wurzen** erbeten.

Wirthschafterin sucht, gest. auf g. Zeugnisse, Stell. z. 15./2. od. 1./3. Off. erb. u. G. W. 100 postl. Postamt 2, Leipzig.

Stütze u. Mädch., w. kocht, f. St. 15./1. **Fiedler,** Hallesche Straße 16, Stellenverm.

Empfehle eine ganz perfecte **Hotel-** und **Restaurant-Köchin** für hier oder auswärts. Gute Atteste u. Empfehlungen betr. z. Seite. Frau Woller, Markt 2, H. II., Vermittl.

4 perf. sehr gut empf. **Köchinnen** f. Stelle od. Aushilfe. Stell.-B. Tischer, Lößstr. 22, I.

Perf. Köch. f. groß. Haush., **Kinderfrau,** 44 J., 6jähr. Z., **Kinderfrl.** u. **Kindergärtn.,** 17—27 J., 2 u. 4jähr. Att., empf. Frau **Taeger,** Rathhausstr. 44, Stellen-Vermittl.

Junges Mädchen aus Thüringen
sucht Stellung für Küche und Haus. Zu erfragen L.-Schleußig, Könneritzstr. 12, im Laden.

Suche für ein 16jähr. **Mädchen** sofort Aufnahme in einem guten bürgerl. Hause, strenge Behandlung u. Familienanschluß ist erwünscht, ohne gegenseitige Vergütung. Offerten oder Nachfrage Bayersche Straße 71, p., **Jolig.**

Empf. f. sof. 3 kräft. **Hausmädch.,** 16—17 J., Frau Franz, Stellenverm., Schuhmacherg. 3, II.

Pachtgesuche. Verpachtungen.

Café und Conditorei
zu pachten gesucht. Off. unter C. 50 an die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Das Restaurations- und Gesellschaftslokal
Pfälzer Schiessgraben,
Garten und Saaletablissement, Halle a. S., Robert Franzstraße 16,
an der Saale gelegen, ist per 1. April anderweitig zu verpachten. Tüchtige Wirte, welche Kaution stellen können und das nötige Betriebskapital besitzen, wollen Angebote an den Unterzeichneten einreichen. **Hermann Pfeiffer, Halle a. S.,** Ulestr. 3.

Miethgesuche.

In der **Südstraße,** Nähe des Südplatzes und möglichst auf Seite der ungeraden Nummern wird ein
Laden
zu miethen gesucht. Off. unter C. 51 in die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Kinderloses Ehepaar sucht zu Ostern Wohnung von 3—4 Räumen in gutem Hause. Oberlehrer **Reinhold, Jüterbog.**

Per 1. Juli Wohnung in Alt-Leipzig, 5 bis 6 Z., Bad, Mädch., Gart. o. Balc., 1000 b. 1200 ℳ. Ausf. Off. u. O. 130 Exp. d. Bl. erb.

Vermiethungen.

Pianinos, Flügel, Harmoniums verm. Gebr. Hug & Co., Königstraße 20.

Pianos zu verm. Rathhausring 13, I.

Flügel, Pianinos, Harmoniums, Orgel-Pedale vermiethet C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Locomobilen verleihen, sowie **Kessel** repariren billigst
L.-Lindenau, Grahl & Peeta, Teleph. 6273.

Neumarkt 31 II. u. III. Etage,
welche sich für **Geschäfts- u. Wohnzwecke** eignen, per 1. April 1904 zu vermiethen. **Näheres Neumarkt 33, parterre.**

Zu vermiethen per 1./4. 04 im Grundstück **Thomasring 3** im Gebäude a. das **Parterre,** für Geschäftszwecke passend, und die **erste Etage.**
Justizrath Berger, Nicolaistr. 6, II.

Großer Laden **Johannisplatz 5 sofort od. später zu vermiethen.**

100jähriges Jubiläum der „I. Bürgerschule“.

—m. **Leipzig**, 4. Januar. Frohbewegten Herzens feierten heute Lehrer und Schüler der I. Bürgerschule, gemeinsam mit den Angehörigen der Jugend und einer großen Anzahl von Ehrengästen das Jubiläum des hundertjährigen Bestehens. Freilich war es der Schule selbst nicht vergönnt, den Jubeltag an ihrer Geburtsstätte zu begehen, da sie bekanntlich nach anderen Räumen übergesiedelt ist, und so sah der prächtige Saal des Städtischen Kaufhauses heute eine stattliche Festgemeinde zu einer erhebenden Feier versammelt, der die Herren Oberbürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin, Stadträte Dr. Wagler und Lampe, die Vertreter des Stadtverordnetenkollegiums, der Geistlichkeit, der höheren Schulen beiwohnten.

Die Festrede, welche zwei Motetten, vom Mädchenchor unter Leitung des Herrn Reuter, umrahmten, hielt Herr Direktor T. Reimer.

Wie der Leiter der Schule ausführte, beginnt mit der Errichtung der Ersten Bürgerschule die Einführung der öffentlichen Bürgerschulen als allgemeine Bildungsanstalten, denn bis zum Ende des 18. Jahrhunderts waren, abgesehen von den Privatschulen und den sehr mangelhaften sogenannten Winkelschulen, die Nikolaischule wie die Thomasschule die einzigen städtischen Schulanstalten in Leipzig gewesen. Hatte das Beispiel von Aug. Herm. Francke in Halle a/S., der für die Kinder der Armen sorgte, den anregenden Gedanken dafür gegeben, daß auf Betreibung des Bürgermeisters Müller sich die Gründung der unter städtischer Verwaltung stehenden Ratsfreischule vollzog, so bot anderseits eine im Jahre 1795 von den Obermeistern der Innung an den Rat gerichtete Eingabe zur Errichtung einer Bürgerschule für die Kinder mittlerer Bürger Anlaß, daß bereits am 25. November desselben Jahres Baumeister Dauthe den Auftrag empfing, die Pläne für einen Schulbau zu entwerfen. Damals betrug die Zahl der in Frage kommenden Schüler von 6 bis 14 Jahren im Ganzen 6298. Es begann nun ein sehr kostspieliger Bau auf der Moritzbastei, der bis zum Jahre 1803 107 298 Thaler, bis zu seiner Vollendung im Jahre 1834 213 415 Thaler erheischte. Als ein eifriger Förderer der Schule selbst erwies sich Superintendent Dr. Rosenmüller, während Bürgermeister Apel der Sache weniger günstig gegenüber trat. Am 2. Januar 1804 wurde die Erste Bürgerschule, zu deren Direktor Ludwig Friedrich Ernst Gedicke vom Gymnasium zu Bautzen berufen worden war, mit 238 Schülern (142 Knaben und 96 Mädchen) eröffnet. An ihr lehrten 2 ordentliche und 5 Hülfslehrer mit einer Anzahl Fachlehrer. Auch später überwogen noch die Hülfslehrer die ordentlichen Lehrer. Gab schon die erste Organisation der Schule Anlaß, sie als Muster für andere Anstalten auswärts aufzustellen, so gewann sie eine noch höhere Bedeutung, als der richtige Mann zur Durchführung der notwendig sich erweisenden Reformen am 7. Oktober 1832 die Leitung der Schule übernahm und in genialer Weise seine neuen Organisationspläne durchzuführen begann: Dr. Carl Vogel. In dieser lebendigen Persönlichkeit steht vor uns das Bild eines echt deutschen Mannes voll Freundlichkeit, voll Kraft und voll Milde. Segens- und erfolgreich erwies sich sein und seiner Nachfolger Einfluß auf die Entwicklung des Leipziger Schulwesens. Bei dem Antritt Dr. Vogels zählte die Schule 751 Schüler, im Jahre 1839 bereits deren 1318, was wieder die Angliederung von sieben neuen Bürgerschulen und die Abzweigung von drei höheren Bürgerschulen zur Folge hatte. So ist dann aus dieser Ersten Bürgerschule ein gewaltiger Stamm mit verschiedenen Zweigen emporgewachsen. Eine Reihe verdienstvoller Direktoren hat nach Dr. Vogels Tode an der Schule gewaltet, ein Dr. Bullenheim, ein Dr. Carl Möbius, ein Dr. Carl Friedländer, ein Dr. Panitz, dessen Name in der Geschichte des Leipziger Schulwesens immer an erster Stelle genannt wird, und ein Albert Richter und daneben eine große Zahl treuer Lehrer. Das letzte für die Schule bedentsame äußere Ereignis war ihre Uebersiedelung in das jetzige Gebäude.

Herr Direktor Reimer schloß seine Ansprache, indem er betonte, daß die Erste Bürgerschule alle Ursache habe, mit innigem Danke auf das zu Ende gegangene Jahrhundert ihres Bestehens zu blicken; Dank gebühre im besonderen den städtischen Behörden, welche die Schule opferbereit gefördert, Dank den Eltern und Kindern. Mit frohem Sinn könne man in die Zukunft blicken, sicher der fortlaufenden Fürsorge der Stadtbehörden und des Vertrauens der Eltern. Das Lehrerkollegium aber sei auch für die Zukunft von der Wichtigkeit der seiner harrenden Aufgaben durchdrungen. Ein kurzes Gebetswort schloß sich an.

Dann ergriff Herr Oberbürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin das Wort, sich wie folgt an die Festversammlung wendend:

Beim 50jährigen Jubiläum der Berliner Universität hob der Festredner Professor Boeckh hervor, daß solche Jubiläen nicht etwa als eitel prunkende Festlichkeiten angesehen werden dürfen, sondern einen tieferen und wichtigeren Grund haben. Er sagte: „die Anfänge jeder denkwürdigen menschlichen Gemeinschaft, wenn auch oft klein und unscheinbar, sind jederzeit das Werk schöpferischer Kraft und Begeisterung: die Erinnerung daran erzeugt neue Kraft und Begeisterung in den Nachlebenden, gibt diesen ein Hochgefühl und erweckt ihre Nacheiferung. Ja nichts ist für ein Volk und eine jede Gemeinde ein stärkerer Antrieb zu Edlem und Großem als die Tugend und der Ruhm der Vorfahren.“

Die Wahrheit dieses schönen Ausspruchs empfinden wir lebhaft bei der heutigen Feier. Jeder von uns hat schon die Wahrnehmung machen müssen, daß auch hinsichtlich der größten und wichtigsten Dinge das Jahrzehnte hindurch Erlebnte und Erstrebte, wenn es endlich erreicht worden ist, schon von der nächsten Generation so angesehen wird, als sei es von selbst gekommen, daß der heiße Kampf und die rastlose Arbeit der Vorfahren schnell vergessen werden. Deshalb ist es notwendig und bedeutsam, Tage, wie der heutige, zu feiern, damit sie das Andenken an die Werdezeit auffrischen und zur Dankbarkeit auffordern. Bezüglich des Volksschulwesens gilt das in besonderem Maße. Es kann nicht Wunder nehmen, daß die lebende Generation die Verhältnisse, in denen sie aufgewachsen ist, als seit langer Zeit bestehend, als selbstverständlich anzusehen geneigt ist, da niemand beim Anblick der so festgefügten Volksschule ohne weiteres es für möglich hält, daß sie so jung sei. Und doch ist sie das. Der uns selbstverständlich scheinende Grundsatz, daß jedem Kinde ohne Rücksicht auf die Verhältnisse der Eltern wenigstens ein gewisses Maß geistiger Bildung gegeben werden müsse, fand erst durch die in den Jahren 1792 bis 1804 errichteten Schulen seine Verwirklichung und Leipzig betrat mit seiner Verwirklichung vollständig neue Bahnen. Das Alles haben die Darlegungen meines Herrn Vorredners in erschöpfender Weise dargetan, ich will nicht weiter darauf eingehen. Das aber möchte ich betonen, daß als die ersten Verkünder dieses Grundsatzes, der Grundgedanke und Mittelpunkt des gesamten Volksschulwesens ist, und als Begründer jener ersten Volksschulen in Leipzig in erster Reihe der damalige Bürgermeister Leipzigs, Dr. Müller, und neben ihm der Superintendent Dr. Rosenmüller zu nennen sind. Die im Jahre 1804 eröffnete Erste Bürgerschule, ebenso wie die schon 1792 begründete Ratsfreischule sind Werke ihrer schöpferischen Kraft und Begeisterung, und wenn wir heute das 100jährige Jubiläum der 1. Bürgerschule feiern, begehen wir zugleich ein Dankfest für diese beiden hochverdienten Männer.

Wenn die Ratsfreischule sich mit Recht rühmen kann, mit der Organisation, die ihr die Direktoren Plato und Dolz gegeben hatten, vorbildlich gewesen zu sein nicht nur für die Leipziger Volksschule, sondern auch über die Grenzen Leipzigs hinaus für die Sächsische Volksschule, so erlangte die Erste Bürgerschule zwar nicht sogleich, wohl aber in ihrer weiteren Entwickelung noch umfassendere Bedeutung. Diese Periode begann mit der Uebernahme ihrer Leitung durch Direktor Dr. Carl Vogel im Jahre 1832, dem unbestritten das Verdienst gebührt, nicht nur der eigentlichen Bürgerschule eine neue Gestalt gegeben, sondern auch die Realschule geschaffen zu haben und der so wenigstens für das gesamte Volksschulwesen Sachsens bahnbrechend gewirkt hat.

Diesen neuen Geist, der damals lebendig geworden ist, darf man wohl, einer Aeußerung Dr. Vogels gedenkend, als das Streben nach harmonischer Bildung charakterisieren. Er ist nicht auf die Bürgerschulen beschränkt geblieben, sondern hat nach und nach das gesamte Volksschulwesen durchdrungen. Schöpferische Kraft und Begeisterung haben so auch auf diesem Gebiete fortgewirkt, haben Keime entwickelt, sie zum Wachsen und Blühen gebracht und schließlich die Volksschule zu dem gemacht, was sie heute ist.

Als man im Jahre 1795 sich zuerst mit dem Gedanken der Errichtung einer Bürgerschule beschäftigte, wurden in Leipzig im Ganzen 6298 schulpflichtige Kinder bis zum 14. Lebensjahre gezählt. Am Schlusse des Jahres 1902 betrug allein die Gesamtzahl der die städtischen Volksschulen besuchenden Kinder, also ohne die Schüler und Schülerinnen der höheren Schulen und der Privatschulen, 64 632, die in 48 Schulgebäuden und 1677 Klassen unterrichtet wurden. Wie diese Zahlen zeigen, ist aus den kleinen Anfängen im Jubiläumsjahre eine mächtige Gestaltung emporgewachsen, das Volksschulwesen ist auch finanziell zu einem der wichtigsten Teile der städtischen Verwaltung und ihrer Fürsorge geworden.

Bei dieser Bedeutung, auf die auch das heutige Jubiläum hinweist, ist es selbstverständlich, daß der Rat nicht fern bleiben kann, sondern seine freudige Teilnahme bekunden will und so spreche ich im Namen des Rates und in Vertretung der Stadt der Jubilarin die wärmsten Glückwünsche aus.

Ich unterziehe mich dieser Aufgabe um so lieber, als ich selbst einst Schüler der Ersten Bürgerschule unter dem Direktorat Dr. Carl Vogels gewesen bin und dann Schüler der von ihm gegründeten Realschule. Die schöne imponierende Erscheinung Dr. Vogels steht mir noch vor Augen, seine freundlichen Worte, die er an mich richtete, als ich mich verabschiedete, um in die Thomasschule überzutreten, sind mir unvergeßlich geblieben, mit manchen meiner einstigen Lehrer hat mich später das Leben wieder zusammengeführt, deren Andenken bewahre ich ein dankbares Gedenken.

Möge auch im zweiten Jahrhundert der Ersten Bürgerschule fort und fort eine glückliche Entwickelung beschieden sein, möge sie weiter wirken im bisherigen Geiste zum Segen der ihr anvertrauten Schüler und Schülerinnen, zum Nutzen und zur Ehre unserer Stadt!

Die Wünsche, die nun der Königl. Bezirksschulinspektor für Leipzig I, Herr Schulrat Dr. Müller, darbrachte, faßte dieser sinnig in drei Kernpunkte zusammen: möge der Geist Pestalozzis, der den denkenden Lehrer durch den das Gemüt und Willen leitenden ergänzt, wie bisher, so auch weiter erneut in der Schule walten und herrschen, möge die Schule selbst in Bezug auf die Methode immer weiter auf der Höhe bleiben und möge sie endlich mit ihren weitverzweigten Verbindungen zu Behörden, Elternhaus, Kirche und Staat weiter dieses einträchtige, gegenseitig fördernde Verhältnis bewahren, möge sie ein weiterer Jungbrunnen Leipziger Gesinnungstüchtigkeit, Frömmigkeit und Wohlfahrt werden im neuen Jahrhundert!

Im Namen der Direktorenkonferenz der Leipziger Volksschulen überbrachte sodann Herr Schuldirektor Linge deren Wünsche.

Im Namen des Ephorus von Leipzig Herrn Geh. Kirchenrat Superintendent D. Pank wie im Namen des Herrn Pastor D. von Criegern widmete Herr Pfarrer D. Planitz der Jubelanstalt innige Segenswünsche, wie auch Herr Professor Dr. Kaemmel, der Rektor des Nikolaigymnasiums, und der Vorsitzende des Privatschullehrervereins Herr Dr. Roth sich in ähnlichem Sinne anschlossen.

Den Dank ehemaliger Schülerinnen wußte Fräulein Käthe Böhme in ein sinniges poetisches Wort zu kleiden und mit Schwung und Wärme der Sprache vorzutragen: „Gesegnet soll die Schule sein, gesegnet sei der teure Lehrermund, die ernste Führerhand“.

Wie Fräulein Seetzen im Namen der ehemaligen Schüler als Jubelangebinde der Schule ein prächtiges Harmonium und die Statue des segnenden Christus nach Thorwaldsen überbrachte, so wurde Herr Oberlehrer Florian zum Stifter eines von ihm in Oel gemalten Brustbildes des verdienstvollen Direktors Herrn Reimer, das seinen Platz in der Schule selbst erhalten soll, ebenso ein von den städtischen Behörden gestifteter Bilderschmuck und das von gegenwärtigen Schülerinnen überreichte Bild der alten Ersten Bürgerschule. Auch eine Stiftung früherer Schüler zur Errichtung von Freistellen steht in Aussicht.

Der gemeinsame Schlußgesang „Lob, Ehr und Preis sei Gott“ beendete die erhebende Jubelfeier.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

* **Konzerte im Leipziger Palmengarten.** Das heute Dienstag nachmittag im Palmengartensaale stattfindende 13. Gesellschafts-Konzert des Leipziger Tonkünstler-Orchesters wird durch die Mitwirkung einer Münchener Gesangskünstlerin Frau Opernsängerin Marie Schunk ausgezeichnet sein. Die Dame singt die Arie der Hanna aus „Die Jahreszeiten“ von Haydn und Lieder von Schubert, Brahms und Thuille. Von Instrumentalsolisten hören wir Herrn Konzertmeister Laurenz Kort, der den ersten Satz aus dem Violin-Konzert von Beethoven (Kadenz von Joachim) spielt und Herrn Piston-Virtuosen Kaufner, der ein Stück von Adams „Die heilige Stadt“ zum Vortrage gewählt hat. Als hochinteressantes Orchesterwerk gelangt eine den Zug der schwedischen Kreuzfahrer nach Finnland behandelnde sinfonische Dichtung „Korsholm“ von Järnefelt zur Aufführung. Der bei uns schon vorteilhaft bekannt gewordene Komponist Papie ist auf dem heutigen Programme mit einer neuen Fantasie über ungarische Motive vertreten, die unter seiner persönlichen Leitung vorgetragen wird. Morgen Mittwoch (Hohneujahr) werden zwei volkstümliche Konzerte des Winderstein-Orchesters abgehalten, Freitag abend ist ein Walzer und Operetten-Abend der hiesigen Artillerie-Kapelle vorgesehen.

* Der Vorverkauf zu dem Großen Konzert einheimischer Künstler (Fräulein Elena Gerhardt, Herr Konzertmeister Felix Berber, Herr Professor Emil Eckert, das Winderstein-Orchester), das am Dienstag, den 12. Januar, abends ½8 Uhr in der Alberthalle des Kristall-Palastes stattfindet, hat begonnen, und zwar an folgenden Stellen: Pabst'sche Musikalienhandlung, Neumarkt, bei Herrn Ernst Enge, Grimmaischer Steinweg 3, und an der Kasse des Kristall-Palastes. Billets zu ermäßigten Preisen sind zu haben für Studierende bei Herrn Kastellan Meisel, Universität, und für Konservatoristen in der Jost'schen Musikalienhandlung, Petersteinweg 1. In Bezug auf die Preise der Plätze verweisen wir auf die Anzeige in der heutigen Nummer.

Notizen. Vom Stadttheater in Düsseldorf wurde eine neue, in den Jahren 1784/85 im Schwarzwalde spielende Oper „Der Vogt auf Mühlstein“ zur Uraufführung angenommen. — Im Berliner Zentraltheater wird am 9. Januar die Operette „Das Schwalbennest“ von Henry Herblay zum ersten Male aufgeführt. — Am 30. Dezember fand im Münchener Hoftheater Humperdincks „Dornröschen“ lebhaften Beifall. — Ende März oder Anfang April voraussichtlich wird in der Kgl. Oper zu Berlin Leoncavallos „Roland von Berlin“ zur Uraufführung kommen. — Der in Aussicht genommene Sängerwettstreit in Berlin soll Anfang Juni stattfinden. — Kapellmeister Michael Balling vom Breslauer Stadttheater ist vom Herbst dieses Jahres ab an die Karlsruher Hofoper berufen. — Nach neueren Meldungen aus Christiania nimmt die Krankheit Edvard Griegs einen ungefährlichen Verlauf. Den Winter beabsichtigt der Künstler wie gewöhnlich in Kopenhagen zuzubringen. — Die Altistin Frau Luise Geller-Wolter wurde zur Fürstl. Lippeschen Kammersängerin ernannt. — Der ehemalige Kapellmeister des Tschechischen Nationaltheaters in Prag Adolf Čech ist gestorben. — In Pest starb, 82 Jahre alt, der ungarische Musikschriftsteller Korneli Abrányi. — Im Karltheater in Wien wurde eine neue Operette „Der Mameluck“, Text von Jokai und Buchbinder, Musik von Ludwig Schytte, aufgeführt. — Im Kaiserlichen Theater zu Moskau kamen in letzter Zeit drei Novitäten zur Aufführung: die einaktige Oper „Aleco“ von Rachmaninoff, „Dobrina Nikititsch“ von Gretschaninoff und die einaktige Oper „Raphael“ von A. Arensky. — Deutsche Opern sollen in der Zeit vom 9. bis 20. Juni zum ersten Male in Schottland aufgeführt werden. — In der Queenshall in London brachte die dortige Händel-Gesellschaft unter Leitung von J. S. Little Wolfrums Weihnachtsmysterium (zum ersten Male in deutscher Sprache) zur Aufführung. — „Tristan und Isolde“ wurde unter großem Beifall im Constanziatheater in Rom zum ersten Male aufgeführt.

Wissenschaft.

* In der Pfingstwoche dieses Jahres, vom 25. bis 27. Mai, findet in Köln der **XI. Deutsche Neuphilologentag** statt.

* **Heidelberg**, 4. Januar. (Telegramm.) Der Professor für römisches Recht an der hiesigen Universität, Karlowa, ist nach längerem Kranksein gestorben.

* Als ein erster Schritt auf dem Wege der völligen Gleichstellung und Gleichberechtigung aller Technischen Hochschulen des deutschen Reiches erscheint die Ausarbeitung und Genehmigung einer neuen Diplomprüfungsordnung an der Karlsruher Technischen Hochschule auf Grund von gemeinsamen Vereinbarungen innerhalb der beteiligten Bundesstaaten.

Notizen. Am 28. Dezember ist der Privatdozent für Geburtshülfe und Gynäkologie an der Universität Berlin Professor Dr. Karl Gebhard im 43. Lebensjahre gestorben. — Der Düsseldorfer Maler Alexander Frenz ist an Stelle des am 10. April 1902 verstorbenen Professors Historienmalers Franz Reiff als Professor für Figuren- und Landschaftszeichnen und Aquarellmalen an die Technische Hochschule in Aachen berufen worden. — Der Oberbibliothekar von der Königl. Bibliothek in Berlin, Dr. R. Schröder, ist in gleicher Eigenschaft an die königl. Universitätsbibliothek in Kiel versetzt worden. — Dem Privatdozenten in der philosophischen Fakultät der Universität Berlin, Dr. Rich. Koltwitz, wurde der Charakter als Professor verliehen. — Zu Ehrendoktoren der Technischen Hochschule in Karlsruhe wurden ernannt: die Professoren G. Herrmann in Aachen, Dr. F. Reuleaux in Berlin, der Maschinenfabrikant H. Sulzer-Steiner in Winterthur und Professor Dr. A. Paalzow in Berlin. — Der Privatdozent der Hygiene, Dr. Dieudonné in Würzburg und der Leiter des zahnärztlichen Instituts der Universität Dr. Michel, wurden zu Professoren ernannt. — Der Assistent am pathologischen Institut der Universität Bonn, Dr. Jores wurde zum Prosektor an dem Herzogl. Krankenhause in Braunschweig ernannt. — Der Sekretär der Wiener Handelskammer, Dr. E. Schwiedland, ist zum a. o. Professor der Nationalökonomie an der technischen Hochschule in Wien ernannt worden. — In Basel starb der ehemalige Privatdozent für Pädagogik, Dr. phil. A. Largiadèr, im Alter von 72 Jahren. — In Kiel starb der Direktor des dortigen Museums für Völkerkunde, Oberlehrer Professor Dr. R. Scheppig. — Die philosophische Fakultät der Universität Gießen hat dem Hamburger Gelehrten, dem Kaufmann Hermann Strebel, für seine Verdienste auf dem Gebiete der Zoologie und der mexikanischen Altertumskunde zu seinem 70. Geburtstage am 1. Januar 1904 die Doktorwürde ehrenhalber verliehen. — Dem a. Professor für mittlere und neuere Geschichte an der Universität Göttingen und Vorsteher der geschichtlichen Anstalt in Rom, Dr. phil. Paul Kehr, ist der Charakter als Geheimer Regierungsrat verliehen worden. — Der Paläontolog Geheimrat Prof. v. Zittel in München ist neuerdings nicht unbedenklich erkrankt. — Oberingenieur Mathesius in Essen ist als Professor für Metallurgie an die Technische Hochschule zu Charlottenburg-Berlin berufen worden. — Dr. Robert Heinz, Privatdozent der Arzneimittellehre zu Erlangen, ist zum a. o. Professor befördert und zum Leiter der pharmakologischen Abteilung der pharmakologisch-poliklinischen Universitätsanstalt ernannt worden. — Zum Nachfolger des mit dem 1. Oktober 1903 in den Ruhestand getretenen Professors Dr. Karl von Lemcke ist als Professor für Kunstgeschichte an der Technischen Hochschule in Stuttgart der Leiter der Städelschen Kunstanstalt in Frankfurt a. M. Professor Dr. Heinrich Weizsäcker berufen worden.

Vermischtes.

— **Berlin**, 4. Januar. In Brüssel wurde der 26 Jahre alte Bankbuchhalter Fritz Linsener verhaftet, der, wie wir seinerzeit mitteilten, vor vierzehn Tagen der Deutschen Bank mit 30 000 ℳ durchbrannte und auf dessen Festnahme die geschädigte Bank eine Belohnung von 500 ℳ ausgesetzt hatte. Während die hiesige Kriminalpolizei die Behörden aller Großstädte ersuchte, auf ihn zu fahnden, setzte der Ungetreue das liederliche Leben, das ihn hier auf die Bahn des Verbrechens gebracht hatte, im Auslande fort. In derselben Gesellschaft leichtsinniger Mädchen, in der er hier die Rennbahnen und Restaurants auf Kosten seiner Bank besucht und auf der Flucht in Hamburg einige Tage verlebt hatte, trafen ihn belgische Kriminalbeamte in Brüssel, wo er Silvester und Neujahr gefeiert hatte. Bei dem Verhafteten fand man noch 3000 Frcs. und 1000 ℳ. Linsener entstammt einer sehr anständigen Familie, und seine Geschwister nehmen geachtete Stellungen ein. Ehe Linsener, der bei seiner Mutter Thurmstraße 5 wohnte, auf die schiefe Ebene geraten war, hatte er sich durch Fleiß und Gewissenhaftigkeit zu einer guten Stellung emporgearbeitet. Er konnte aber der Versuchung nicht widerstehen und wollte es besser situierten jungen Leuten, die er kennen gelernt hatte, nachmachen. Dazu reichten seine Mittel aber nicht aus. Dem ersten Griff in die Kasse folgten Fälschungen, bis sich diese nicht mehr vertuschen ließen. Dann, als Linsener der Boden unter den Füßen gar zu heiß geworden war, fuhr er mit einem gefälschten Check über 30 000 ℳ nach Hamburg, den er an der dortigen Zweigstelle der Deutschen Bank zu Gelde machte.

— **Berlin**, 4. Januar. Der Kurpfuscher Nardenkötter hatte das Wiederaufnahmeverfahren seines Strafprozesses beantragt, der bekanntlich mit der Verurteilung Nardenkötters zu 3 Jahren Gefängnis endete. Wie verlautet, finden jetzt in dieser Sache neue Vernehmungen von Hauptbelastungszeugen statt.

— **Hamburg**, 4. Januar. (Telegramm.) Der Dampfer „Cordoba“, der unter Quarantäne gelegt war, da an Bord an der Pest eingegangene Ratten vorgefunden wurden, ist heute freigelassen worden und nimmt Ladung ein.

— **Görlitz**, 4. Januar. (Telegramm.) Der Oberschweizer des benachbarten Rittergutes Kößlitz, Alois Thienel, wurde heute vom Schwurgericht wegen Ermordung seine Ehefrau zum Tode verurteilt. Das Motiv war ein Verhältnis Thienels mit der 20jährigen Magd Anna Würfel.

— **Ramsdorf bei Lucka**, 4. Januar. In der Brikettfabrik der Ramsdorfer Braunkohlenwerke fand heute morgen bei Inbetriebsetzung eine Kohlenstaubexplosion statt. Wie wir von gut unterrichteter Seite erfahren, dürfte die Betriebsstörung der Brikettfabrik morgen schon behoben sein.

C. **Kottbus**, 4. Januar. (Privattelegramm.) Am Sonnabend abend wurde in der Nähe des Nachbarstädtchens Peitz ein Kontorlehrling von drei Arbeitsburschen überfallen und beraubt. Er erhielt hierbei einen lebensgefährlichen Schnitt durch die Kehle und wurde in klinische Behandlung nach Kottbus geschafft, wo er aber bald verstarb. Die Mordgesellen wurden ergriffen und dem Landgerichtsgefängnis in Kottbus zugeführt.

— **Koreanische Briefmarken.** Eine Reihe neuer Briefmarken ist dieser Tage von Paris, wo sie hergestellt wurden, nach Korea abgegangen; in der Welt der Briefmarkensammler dürften sie jedenfalls mehr Interesse erregen, als der Kampf um die Vorherrschaft in Korea, der sich leicht zu einem Weltkriege auswachsen kann. Es wurden dreizehn Werte hergestellt, von 2 „Rins“ bis zu 2 Dollars. Die einzelnen Marken unterscheiden sich nur durch ihre Dimensionen und durch die Aufschriften von einander. Alle haben in der Mitte den „Violetten Falken“, der in der rechten Klaue einen koreanischen Säbel hält und in der linken eine Erdkugel, auf der man Korea und einen Teil von Japan sieht. Der Falke gilt in Korea als „königlicher“ Vogel, und die Falkenbeize steht dort in hohen Ehren, wie einst in China und im mittelalterlichen Europa. Von den asiatischen Staaten huldigten früher die meisten diesem Sport, jetzt aber kennt man ihn nur noch in Persien und in Korea. Wünschen wir, daß sich Korea noch recht lange seines eigenen „Violetten Falken“ erfreuen möge — **wir wünschen es, aber wir glauben's nicht!**

Kirchliche Nachrichten.

Thomaskirche.

Die Bibelstunde bei Pastor D. von Criegern fällt **Dienstag**, den 5. Januar, aus.

Am Feste Epiphanias predigen:

St. Thomä: Früh ½10 Uhr Pastor D. von Criegern, 9 Uhr Beichte bei Pastor D. von Criegern und Pastor Hanitzsch, abends 6 Uhr Pastor Hanitzsch.

St. Nikolai: Früh 9 Uhr Pastor Ebeling, ½9 Uhr Beichte: Pfarrer D. Hölscher, Pastor Planitz und Pastor Schuch, abends 6 Uhr Pastor Planitz.

St. Matthäi: Früh ½10 Uhr Pastor D. Kaiser, 9 Uhr Beichte bei Pastor D. Kaiser und Pastor Weicheck, abends 6 Uhr Pastor Weicheck, **nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier bei Demselben.**

St. Petri: Früh 9 Uhr Pastor Geß, ½9 Uhr Beichte bei Demselben und Pastor Eckardt. Vor der Predigt: „Psalm 2“, für achtstimmigen gem. Chor und acht Soli von F. Mendelssohn-Bartholdy. Abends 6 Uhr Pastor Eckardt.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Pastor Pank, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl bei Demselben, abends 6 Uhr Pastor Hilbert.

St. Andreas: Früh ½10 Uhr Pfarrer Dr. Schumann, 9 Uhr Beichte bei Demselben, vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst (Mädchen): Pastor Schmidt, abends 6 Uhr Pastor Martin.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Pastor Lic. Dr. Rüling, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl bei Demselben. Chormusik: „Die Könige“, von Peter Cornelius. Abends 6 Uhr Pastor Köhler, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl bei Demselben.

Michaeliskirche: Früh 9 Uhr Beichte, ½10 Uhr Predigt: Pastor Weickert, vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer D. Buchwald, abends 6 Uhr Predigt: Pfarrer D. Buchwald.

St. Pauli: Früh ½10 Uhr Prof. D. Ihmels, abends 6 Uhr cand. rev. min. Schiefer vom Prediger-Kollegium.

St. Georg: Früh 9 Uhr stud. theol. Büttner.

St. Markuskirche: Früh 9 Uhr Pfarrer Rausch, nach der Predigt Kommunion, Beichte ½9 Uhr: Pastor Lic. Markgraf, abends 6 Uhr predigt Pastor Lic. Markgraf.

St. Lucaskirche (L.-Volkmarsdorf): Früh 9 Uhr Predigt: Pastor Dr. Liebscher, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl: Derselbe, nachm. 2 Uhr Kirchentaufen, abends 6 Uhr Predigt: Pastor Liebster, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl: Derselbe.

Heil. Kreuzkirche (L.-Neustadt-Neuschönefeld): Früh 9 Uhr Pastor Richter, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl: Derselbe, nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Müller, abends 6 Uhr Pastor Müller, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl: Derselbe.

Erlöserkirche (L.-Thonberg): Früh ½9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl: Hülfsgeistlicher Noack, 9 Uhr Predigt: Derselbe, nachm. 2 Uhr Taufen: Pfarrer Schilling, abends 6 Uhr Abendgottesdienst: Pfarrer Schilling.

Emmauskirche (L.-Sellerhausen): Früh 9 Uhr Predigt: Pastor Mertel. Im Anschluß an den Gottesdienst Beichte und heiliges Abendmahl: Derselbe, abends 6 Uhr Predigt: Pfarrer Mehner.

Stötteritz: Früh 9 Uhr Predigt: Pfarrer Meßhose, vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: P. em. Beyerlein.

L.-Connewitz: Früh ½9 Uhr Beichte bei Pfarrer Hasse, 9 Uhr predigt Derselbe. Chorgesang: Kinderchor: „Wir wollen ihm die Krippe schmücken“, von Grell. Abends 6 Uhr Missionspredigt: Pastor Kunad.

L.-Lößnig: Früh 9 Uhr predigt Pastor Eger, vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst.

Zöbigker: Früh 10 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Wangemann.

Gautzsch: Früh 10 Uhr Gottesdienst: Pastor Püschel.

Betsaal zu Cotzsch: Abends 6 Uhr Gottesdienst: Pf. Wangemann.

Parochie Marienberg: Früh ½10 Uhr Predigt: Pfarrer Schildling, nachm. 2 Uhr Missionsstunde.

L.-Eutritzsch: Früh 9 Uhr Predigt: Pastor Jäger, abends 6 Uhr Predigt: Pastor Dr. Liebscher aus L.-Volkmarsdorf.

Friedenskirche (L.-Gohlis): Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des heil. Abendmahles, Beichte ½9 Uhr: Pfarrer Dr. Seydel, Predigt: Pastor Schreiber. Chormusik: „Andante religioso“, für Flöte, Sopransolo und Orgel von Hans Hiller. Abends 6 Uhr Predigt: Hülfsgeistlicher Hofmann. — Donnerstag, den 7. Januar, abends 8 Uhr Bibelvortrag im Erdgeschoß des Evangelischen Gemeindehauses: Hülfsgeistlicher Hofmann.

L.-Lindenau: Früh 9 Uhr predigt Pastor Dietrich, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl. — **Im Betsaale der IV. Realschule** predigt früh 9 Uhr Pastor Dr. Sandert.

L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Pastor Wermann, ½9 Uhr Beichte bei Demselben, abends 6 Uhr Pfarrer Schmidt, ½6 Uhr Beichte bei Demselben.

L.-Kleinzschocher: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Schmidt.

L.-Schleußig: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Lohse.

Großmiltitz: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Lohse.

Leutzsch: Früh 10 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pf. Dr. Schneidermann.

Schönau: Nachm. 2 Uhr Predigtgottesdienst: Pf. Dr. Schneidermann.

Großzschocher-Windorf: Früh 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pf. Gast. Nachm. 2 Uhr Taufen. Abends 5 Uhr liturg. Gottesdienst mit Predigt: Pfarrer Gast.

Wahren: Früh 10 Uhr Predigt: Hülfsgeistlicher Prager.

Lindenthal: Früh 8 Uhr Predigt: Hülfsgeistlicher Prager.

Parochie Schönefeld: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Bochmann. Um ½11 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl: Pastor Bochmann. Nachm. 3 Uhr Taufen.

St. Thekla: Früh 9 Uhr Festgottesdienst, Predigt: Pf. Lippold. Nachm. 2 Uhr Taufen.

Baalsdorf: Früh 8 Uhr Gottesdienst: Predigt: P. Barth.

Zweinaundorf-Mölkau: Früh 10 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Barth.

Diakonissenhaus, L.-Lindenau: Vorm. ½10 Uhr Predigt: Pastor Grahe.

Am Feste Epiphanias soll eine Kollekte für die Zwecke der evang.-lutherischen Heidenmission vor den Türen der Kirchen gesammelt werden.

Katholische Kirche St. Trinitatis: Früh ½7 Uhr heilige Messe, 8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt und Hochamt, vorm. 11 Uhr hl. Messe, nachm. 3 Uhr Vesper, abends 6 Uhr Andacht.

Katholische Kirche St. Laurentius (L.-Reudnitz, Wilhelmstr. 39): Früh 7 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Predigt und Hochamt, nachm. 3 Uhr Weihnachtsandacht.

Katholischer Militärgottesdienst in Gohlis (Turnhalle), Lindenthaler Straße: Mittwoch früh 9 Uhr Predigt und heil. Messe.

Katholische Schule (Plagwitz-Lindenau, Friedrich August-Straße): Früh ½7 Uhr heil. Beichte, ½8 Uhr l. heilige Messe, 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt, nachmittags 3 Uhr Andacht, 4 Uhr Taufen.

Kirchenmusik.

Morgen früh ½10 Uhr in der Thomaskirche:

F. Mendelssohn: „Mache dich auf, werde Licht“, aus „Paulus“, für Chor, Orchester und Orgel.

Myrrholin-Glycerin

anerkannt unübertroffen bei rauher, empfindlicher Haut. Nicht fettend, feinstes Parfüm. Tube 50 Pf. Erhältlich wie die bekannte Myrrholin-Seife in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Erfolg: Weisse, zarte Hände, reiner, schöner Teint.

Beste Haut-Pflege-Mittel.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig, für den musikalischen Teil Adolf Ruthardt in Leipzig.

Für tüchtige Wirthe, Kochs, Conditoren u. s. w.
sind schöne, moderne, eleg. **Localitäten** mit G. Garten in guter Lage sofort oder später **ohne** Inventar an tüchtige und zahlungsfähige Leute zu vermiethen.
Off. erbeten unter **H. C.** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Messlocalitäten!
Petersstraße Nr. 41 ist die **I. Etage** (2—300 qm) im Ganzen, event. auch im Einzelnen zu vermiethen durch
Rechtsanw. J. Zehme II, Neumarkt 38.

Gellertstrasse 2
geräumiger Laden mit anschließendem Contorraum für 1. April 1904 zu vermiethen durch Rechtsanw. Dr. **C. Junck** u. Dr. **W. Limburger**, Markgrafenstraße 8, II.

200 qm gr. Gesch.-Laden, ev. m. angr. Lager-, Contor- u. Arbeits- auch Kellerräumen sofort oder sp., auch gr. Wohn. **Promenadenstr. 28.**

L.-Reudnitz, Täubchenweg 81, Neubau,
sind 2 Läden im Preise von 680 und 800 ℳ, sowie schöne Wohnungen von 390—500 ℳ per 1. 4. 04 zu vermiethen.
Näheres daselbst oder L.-Reudnitz, Dresdner Straße 26, 2. Etage.

Ecneubau Hohenzollernstr. 18 groß. mod. **Eckladen** mit mehreren Schaufenstern, zu allen Zwecken pass., im Ganzen od. getheilt zu verm., desgl. ein **Laden** mit e. gr. Schauf. sof. od. sp., verkehrr. Lage. Näh. das. 1. Et. r.

In meinem neuerbauten, vornehm ausgestatteten Haus in **Halle a. S.**, bester Geschäftslage, ist der
Eckladen
mit 8 großen Schaufenstern nebst darunter liegendem **hellen Geschäftskeller** 1. April 1904 oder nach Uebereinkommen auf längere Jahre preiswert zu vermiethen. Angebote unter **U. t. 2341** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Sedanstraße 18 Hochparterre, 5 Zimmer 2c., per 1. April zu verm.

Carl Tauchnitz-Strasse,
Ecke Mozartstrasse 23, ist das mit allem Comfort versehene **Hochparterre,** 11 Zimmer, 2 Veranden, große Wirthschaftsräume, mit Centralheizung, elektr. Beleuchtung, Garten u. s. w. zu Ostern oder später für 5800 ℳ jährlich **zu vermiethen.** Justizrath Dr. **Langbein** u. **H. Theile,**
Rechtsanwälte u. Notare, Schloßgasse 2.

Schwägrichenstrasse 17
ist das **halbe Hochparterre,** bestehend aus 10 Zimmern nebst reichlichem Zubehör und Garten, für 1. April 1904 — ev. auch früher — zu vermiethen durch
R.-Anw. Dr. Junck u. Dr. Limburger,
Markgrafenstraße 8, II.

Zeitzer Strasse 27 ist die **Parterre-Wohnung** für 1300 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Schreberstrasse 14.
Hochherrschaftliche Wohnung, nahe Johannapark, 1. Etage 2000 ℳ, das. eine 3. Et., 1750 ℳ, verzugshalb. p. sofort od. spät. zu verm. Näh. das. beim Hausmann.

Vornehme Wohnungen, Villa,
1. Etage, 5 Zimmer, Kammer, Loggia, Veranda, Entréezimmer, ℳ 1750,
Parterre desgl. mit Souterrain ℳ 1800. Nordplatz, Keilstraße 12.

Jacobstrasse 8 herrschaftl. 1. Et., 6 Z., Mädchenst., Bad 2c., f. 1400 ℳ per sof. od. sp. zu vm. Feines ruh. Haus. Näh. i. Part. 12—4 U.

Robert Schumann-Str. 1 ist ½ 1. Et. z. 1. 4. 1904 zu vermiethen. Preis 1000 ℳ. Näh. p. l.

Herrsch. Wohnungen mit Erker u. Balcon, 5—8 Zimmer, Badezim., Mädchenz. 2c., sofort oder später Promenadenstraße 26, I. u. III., Nr. 28, I.

Rossstrasse 22 ist **per 1. April 04 die 2. Etage r.** für **850 ℳ** zu vermiethen. Justizrath **J. Berger,** Nicolaistraße 6, II.

Zwei halbe 2. Etagen, 7 Zimm., reichl. Zubeh., per 1. April, 4 Zimm., reichl. Zubeh., per sofort, **Bayerische Str. 6, vorn am fr. Platz.**

Am Rosenthal, Elsässer Str. 11, Ecke Christianstraße, verzugshalber hochherrschaftl. **2.,** eventuell **3. Etage,** 6 große Zimmer, Balcon u. reichl. Zubehör, per sofort oder später. Näh. daselbst od. parterre links.

Hardenbergstr. 30, a. d. Andreaskl., **herrschaftl. 2. Etage,** Bad, Innencl., Garten, Balcon, 1. 4. für 690 zu v.

Kurprinzstrasse 13
halbe II. Etage, 4 Zimmer und reichliches Zubehör, 1. April d. J. für 960 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage rechts.

Elsterstrasse 3. Etage, neu gem., sofort, 850 ℳ, **2. Etage** 1./4., 630 ℳ, zu vermiethen. Näheres Nr. 51, S.-G. I.

Elisenstraße 46 halbe 3. Etage, 4 Zimmer, 2 Kammern u. Zubeh., mit Garten, 1./4. 04 zu verm. Näh. parterre.

Schulstr. 16 III. Etage, 6 Zimmer, Balcon und Zubehör, für ℳ 1600 zu vermiethen.

Gustav Adolph-Straße 21,
nächste Nähe des Rosenthales und der inneren Stadt, hochherrschaftl. eingericht. Wohnung, 7 Zimmer, Veranda, Bad, elektrisches Licht und reichl. Zubehör, per 1. April 1904 zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann oder L.-Volkmarsdorf, Mariannenstraße 95, beim Besitzer. Telephon 172.

Mozartstr. 17 8-10 Zim., Zubeh., Erker, Veranda, 2400-2800 ℳ, a. Johannap. u. Scheibenh., villenart. Haus zu verm. Näheres Hochparterre.

Asterstrasse 7 (Nordviertel) **herrschaftl. Wohnung,** bestehend aus 5 groß. Zimmern, Mädchenkammer, Bad, reichl. Zubehör, per 1. April 1904 für 1350 ℳ zu vermiethen.

Elsterstrasse 5 und 7 sind sofort oder später **Wohnungen** im Preise von 1200 ℳ bis 1600 ℳ zu vermiethen. **Näheres beim Hausmann.**

Herrsch. Wohn., Sonnenf., 7 Z., **Bad, Erker u. reichl. Zub., sofort und später Eck. Elisenstraße 14.**

Reudnitz, Hohenzollernstr. 12 sowie 14
sind schön eingerichtete Wohnungen in neu erb. Grundstück mit Bad, Wassercloset u. Garten im Preise von 520—630 ℳ per sofort oder 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 4. Etage oder beim Bes. Dresdner Str. 26, II.

Ecneubau Hohenzollernstr. 18 sind vornehm einger. sonnige Wohn. mit 6 resp. 5 Zim., Bad, Küche mit Balcon, Speisek., Innencloset u. reichl. Zub., sof. od. sp. zu verm. Pr. 800—850 ℳ. Näh. das. 1. Et. r.

L.-Eutritzsch, Geibelstr. 12 (Ecke Carolastr.), herrsch. sonn. II. Et., 5 gr. Z., **Bad, Mädchz.,** Innencl., Balk., Gart., gleich od. 1. April zu verm. Vornehme Lage, gute Verbind. Näh. part. r.

Kleinzschocher, Neubauten Siemensstraße Nr. 42 und 44,
Wohnungen mit Gärten und Niederlagen in der Preislage von 190—230 ℳ für die Hintergebäude, in der Preislage von 260—300 ℳ für die Vordergebäude und

Lindenau, Lützner Straße 51, Gundorfer Straße 52,
Wohnungen zum Preise von 380—460 ℳ
sof. u. spät. zu verm. Näh. zu erfrag. dort bei d. Zimmerpolier, b. Hausmeister od. bei **Richard & H. Jurisch,** Leipzig-Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 141.

Schöne herrschaftliche Wohnung
von 7 Zimmern, großer Veranda und Garten, in hübscher Villa in Leutzsch, zum Preise von ℳ 1300.— per 1. April c. zu vermiethen.
Näheres daselbst, **Bahnhofstraße 42.**

Laden Neumarkt 30/32,
in modernem, **neu erbautem Hause** mit großen, schönen Schaufenstern, Souterrain und Galerie-Geschoß, Centralheizung, **per** sofort oder später zu vermiethen. **Auskunft** daselbst bei Firma **Röthig & Janke.**

Tauchaer Straße
ist ein Laden mit Contor und großen Niederlagen, zusammen oder getheilt, per 1. April 1904 zu vermiethen.
Näheres Tauchaer Straße 25, im Brauerei-Contor.

Läden
Nürnberger Straße 25 sind 1. Jan. oder 1. April zu vermiethen. Näheres durch **Architekt Otto Peter,** Funkenburgstr. 11.

Laden zu vermiethen **Brühl 6,** nahe Hainstraße.

Laden Eisenbahnstr. 136, Schattens. mit Werkstelle, Contor, **Boden, event. großer Lagerkeller,** sofort oder später zu **vermiethen.**

Passender Laden
f. **Weiß- und Wollwaarengeschäft** mit geräumiger Wohnung zu bill. Preise Lützener Straße 57, **Lindenau,** zu vermiethen. **Näheres** Plagwitz, **Nonnenstraße 11b,** im Contor.

L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 45, ist ein Laden mit Wohnung ab 1. April anderweit zu vermiethen. Näheres Nonnenstraße 11b im Contor.

Connewitz,
Bornaische Str. 85, **sind per** sofort oder später **2 Läden,** passend **für Barbier** oder **Buchbinder** zu vermiethen.
Zu erfragen **Bornaische Straße 83, I.**

In **Altenburg,** lebhafter Lage, ist ein **Laden** mit heller Stube sofort od. 1. April zu vermiethen. **Offerten u. L. A. 1119** an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

Königsstraße 25, I. Mitte (für Bureauzwecke)
1 zweifenstriges Zimmer,
1 einfenstriges Zimmer, ℳ 475.—.
Auskunft Funkenburgstr. 11, **Erdgesch. links.**

Kl. Comptoir Reichsstraße Nr. 37, I., Café, zu vermiethen.

675 Mark.
Elisenstraße 67b, 1. Etage, 3 Zimmer, 2 K., Küche u. Speisek., Innencloset, Boden und Zubehör, per 1./4. 1904 zu vermiethen.
Näheres daselbst beim **Besitzer.**

Zeitzer Strasse 36, I. Et.,
1 vierf., 4 zweif. Stuben mit reichl. Zubehör sof. od. sp., neu vorgerichtet, für 900 ℳ zu verm. Näh. Braustraße 26, im Comptoir.

Wiesenstraße 13
herrschaftliche 1. Etage im Preise 950 ℳ per 1. 4. 04 zu vermiethen. Näh. das. 1. Et. links.

½ **1. Etage**
als Wohnung oder Bureau per sofort oder später zu vermiethen **Nordstr. 14.**

Weststr. 52 1. April **1. Et. r.,** 3 Zimm., 1 Alk., 2 Kamm. u. Zub., 650 ℳ.

Gottschedstr. 7 ½ 1. Et. und ½ Stock, 875 und 825 ℳ zu ver.

Lessingstr. 21, II. links,
schöne geräumige Wohnung p. 1. April zu vermieten. Preis 1000 ℳ

Körnerplatz 4
2. Et. 5 Z., Kü., Spst., Mdchl., Bad, Küchbalc., ev. Mfdy., neu vorger., 850 ℳ, 1. April 04 z. v.

L., Braustr. 10, 2. Et., Ecke Dufourstr., 3 Et., 2 K. u. Zub., ab 1. 4. frei, à 580 ℳ. Vorhaus, I.

Schenkendorfstraße 24 2. Etage, 5 Zi., 2 K., Zub., sofort od. später zu vermiethen.

Arndtstraße 31 ½ 2. Et., 3 Zim. u. Zubeh., f. 1. April zu vermieth. Näh. 2. Et. l.

Zu verm. p. 1. April 04 eine frdl. geleg. getheilte **2. Etage.** Näh. Gutritzscher Str. 15, p. r.

Zu vermiethen:
Nürnberger Strasse 15, III. l.
4 einfenstrige Zimmer,
1 Kammer,
Küche, inneres Wasserclosel,
Boden und Keller, ℳ 480.—.

Ecke Zeitzer und Sidonienstraße 51
ist die ½ 3. Etage, 5 Zimmer, reichl. Zubehör, Bad u. s. w., Preis 1000 ℳ, per 1. April zu vermiethen.
Näheres part. rechts.

Zum 1. April 1904 zu vermiethen:
Auenstraße 30 III. Etage. 650 ℳ

Königsstrasse 25, III. r.
4 zweifenstrige Zimmer,
2 einfenstrige Zimmer,
Küche, Mädchenkammer,
inneres Wasserclosel, Boden u. Keller,
ℳ 850.—.

Südstraße 61, IV. 1 kleine Wohnung ab 1./4. frei à 220 ℳ, b. **Jacob,** part.

370 Mark
Wohnung, 2 zweifstr. Stub., 2 Kamm., Küche, Keller u. Boden, Melanchthonstr. 1. Näh. I. l.

Kochstraße 20 Wohnungen f. 380—600 ℳ per 1. April 1904.

Gießerstraße 58 2 Wohnungen f. 370 ℳ per 1. April 1904.

Sedanstrasse 28
Wohnung, 4 Zimmer u. Zub., für 670 ℳ 1. 4. 04 zu vermiethen. Das. part. links.

Mozartstr. 17 Wohnung für 450 ℳ, 3 Zimm., 1 Kamm., 1 Küche, p. 1. April 04.

Wegzugshalber herrschaftliche **Wohnung,** 5 Zimmer, Bad 2c., Preis 1450, zu vermiethen **Funkenburgstraße 15, II. l.**

Thomasring 3
(Lurgensteins Garten) ist per 1./4. 04 eine Wohnung für 650 ℳ zu verm. Näheres beim Hausmeister.

Reudnitz. Zu vermiethen per **sofort** ein freundl. Familienlogis. **Preis** 240 ℳ. Näheres Feldstraße Nr. 18.

Erste Etage: 2 zweif. u. 3 einfenstrige Zimmer, Küche nebst Zubehör, sofort oder später für 480.— ℳ zu vermiethen.
Näheres L.-Reudnitz, Heinrichstraße 19, I., oder Nr. 21 im Contor.

Frdl. Wohnungen, 4 Zimmer, Bad, Innencloset, Gaseinrichtung, Küchenbalkon, reichl. Zubehör, ℳ 580—600, zu verm. **Reudn., Ecke Untere Münsterstraße, Engelsdorfer Straße 9.**

Logis zu vermiethen, 160 ℳ. L.-Neuschönef., Torgauer Straße 20. **Joh. Seyfert.**

Gohlis, Landsberger Str. 25,
Wohn. v. 315—370 ℳ sofort zu vermiethen.

Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 17, elegante **Eckwohnung,** 3. Etage, für ℳ 725 sofort oder später zu vermiethen.

Leipzig-Volkmarsdorf, Leuschstr. 52, elegante **Wohnungen,** ℳ 350—400, sofort und 1. April zu vermiethen.

Plagwitz, Nonnenstr. 11b, 3. Et. r., ist ein schönes Logis sofort oder später zu vermiethen. Näh. das. im Contor.

Nonnenstraße 11b in L.-Plagwitz
1 bessere Wohnung, 3. Etg., sofort od. später zu verm. Näh. im Contor daselbst.

Könneritzstraße 84 und 86
Wohn. der Neuz. entspr. im Pr. v. 280—650 ℳ sofort oder spät. **zu verm.** Näh. Nr. 84, I. l.

Garçonlogis, zwei fein möbl. Zimmer, zu vermiethen Schulstraße 6, III. rechts.

Eleg. Garçonlogis, sep., auch auf längere Zeit, sofort **Albertstraße 12, II. r.**

Garçonl. a. m. **Pension** Windmühlenstr. 14, II. l.

Sep. f. Garçonl., kurze Z., Gartenst. 5, I. Bahnh.

Garçonlogis sofort Keilstraße 6, 3. Et. l.

Sep. eleg. Zim. m. ob. oh. Schlafz. sof. preisw., a. a. Woch., Bad, Gas, Keilstr. 6, pt. lk., Nähe Bahnh.

Gut möbl. Stube sof. für 1 od. 2 Herren u. der Straße Schuhmachergäßchen 3, II.

Fr. möbl. Zim., ruh., ev. auch m. Schlafz., sep. p. 1. Jan., b. Beamtenwitwe z. v. Georgenstr. 13, II. l.

Eleg. 2 Z. König Johann-Str. 11, I. l.

Sep. St. f. Dame zu vm. Thomaskirchhof 15, IV.

Vorzügl. Pension Lößnigstr. 11, II., Vorder.

Krystall-Palast Theater
Zum ersten Male im Variété die sensationellste Neuheit:
Der
Todessprung
auf dem
Zweirade
ausgeführt von **Mr. Henry.**

Geschwister Pronay,
Internation. Duettistinnen.

Nadragee,
Ventriloquist.

Rosa de Orth,
Soubrette.

Gebrüder
Schwarz
Original-Parodisten.

Marcell Salzer
in seinem Repertoire.

Bertin,
französischer Imitator.

Gastspiel der Schauspiel-Sängerin
Willi Walden
in ihrem Repertoire.

Franklin-Truppe.
Trambolin-Akrobaten.

Velograph, neueste Aufnahmen.
Anfang 8 Uhr. Dutzendk. 4,20.
Im Parterre-Saal:
Concert
des Original-Wiener
Damen-Elite-Orchesters.
Entrée gegen Entnahme eines Programms à 10 ₰ pro Person für Variétébesucher frei.

Central-Theater
Heute Dienstag:
Elite-Abend
ohne Tabakrauch.
Grosse Variété-Vorstellungen.
Vollständig neues Programm.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnl. Preise.

Panorama.
Grosses Extra-Concert
ausgef. von dem **Tonkünstler-Orchester.**
Direction: Musikdir. **Günther Coblenz.**

Tivoli
(im Restaurant).
Täglich Concert
der Serbisch-orient. Tamburizza-Capelle.
5 Damen. 4 Herren.
Entrée frei. Von 4—7 und 8—11 Uhr.
Carl Starck.

Café Royal
20 Billards 20.
Feinstes Familien-Local,
vollständig rauchfrei.

Cacao
à Tasse 15 ₰
Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰
Chocolade mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰
Kaffee, Thee à Tasse 15 ₰
Schlagsahne à Glas 15 ₰
Culmbacher für Damen empfehlenswerth,
Bonbons mit Vaketten,
reichhaltiges Conditorei-Buffet
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Tel. 2368. **Hainstraße Nr. 17.**

Krystall-Palast.
Donnerstag, den 7. Januar 1904
Grosses Elite-
Masken-Fest.
Das grösste Fest der Saison.
Prachtvolle dekorative Ausstattung durch Gebr. Stotefeld Nachf.
Brillante elektrische Beleuchtungs-Effekte und Illuminationen.
6 Musik-Capellen 6.
Präcise ½12 Uhr
Ansammlung der Masken im blauen Saale.
Hierauf:
Grosser Festzug u. Polonaise
unter Betheiligung
sämmtl. Künstler des Hauses
unter Vorantritt der zur
Prämiirung bestimmten Masken.
Präcise 12 Uhr
auf der Bühne des Theater-Saales
Prämiirung der 5 schönsten
Damen-Masken
mit werthvollen Preisen.
Ununterbrochen
Concert und Ball
in sämmtlichen Räumen.
Der Zutritt ist nur im Masken- oder Gesellschaftsanzug gestattet.
Jeder Maske bleibt es unbenommen, sich zu demaskiren oder nicht.
Entrée für Herren 3 Mk., für Damen 2 Mk.
Vorzugskarten sind bis Mittwoch Mittag 2 Uhr im Krystall-Palast zu haben, woselbst auch Bestellungen auf reservirte Tische entgegengenommen werden.
Gesichtsmasken, Dominos u. s. w. sind im Krystall-Palast zu haben.

Krystall-Palast, Theatersaal.
Heute letzte Vorstellung.
Plastische, phono-kinematographische
Pracht-Vorstellungen.
Singende, sprechende und lebende Photographie.
Vorführung Edison's neuester Phonographen.
Das lautsprechende Telephon.
Das Lausch-Microphon.
Schallwellenaufnahmen und sofortige Wiedergaben.
Vorführung lebender Photographien:
Neuestes allerneuestes! u. a.
Der letzte grosse Stierkampf in Barcelona.
Gordon-Bennet-Automobil-Wettfahren.
Ali Baba und die 40 Räuber.
Wilhelm Tell.
Looping the Loop
und noch vieles andere mehr.
Hochinteressant und lehrreich für Jedermann.
Leitung Herr Civil-Ingenieur **Kade.**
Anfang 8 Uhr. Billets à ℳ 2.—, 1.50, 1.—, 75 und 50 ₰ sind in Vogel's Kunsthandlung, Goethestrasse, Modenhaus Aug. Polich, sowie Abends an der Casse im Krystall-Palast zu haben.

Eldorado.
Carneval in Venedig.
Adalbert Heinrich mit seiner fidelen Kapelle,
seinen neuen Original-Nummern und Liedern.
Eintritt frei. !! Täglich urfidel !! Anfang 8 Uhr.
Freitag, den 8. Januar: **Großer Extra-Abend mit doppelter Kapelle.**

Eisbahn im König Albert-Park
Geöffnet bis Abends 10 Uhr.
Morgen zum Hohen Neujahr:
Grosses Concert
Nachm. von 2—5 Uhr. **O. und F. Meissner.**
NB. Auch ist die Eisbahn am Schleußiger Weg Abends von 6 bis 10 Uhr wieder geöffnet.

Johannapark-Teich.
Heute von ⅓3—⅓5 Uhr Concert.

Rosenthal-Teich.
Heute Nachmittag Concert.
Erwachsene 25 ₰. Kinder 10 ₰.

Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr **Künstler-Vorstellung.**
Neues Programm.

Allison-Truppe
in ihrer Originalarbeit.

Bourquit Brocca, akrobatisches Tanz-Duett. — Carletta, gen. Die menschliche Eidechse.

Louise und Hermann Althoff, Doppel-Jockey-Act auf der Bühne.

The Vencentinas, Rollschuhläufer. — Hans Giradet, sächs. Humorist.

Georg u. Gusti Edler, prolongirt. steyrische Alpen-Scene. prolongirt.

Verniot in ihrem neuen Act. — **Jul. Greenbaum,** Bioscop.

3 Gebr. Willé 3, Kopf-auf-Kopf-Equilibristen.

Billet-Vorverkauf bei **Fr. Stein,** Markt 16, und Battenberg.

Palmengarten

Eisbahn für die Besucher des Gartens **frei!**

Heute Dienstag, 4 Uhr nachm.: **13. Gesellschafts-Concert** des **Leipziger Tonkünstler-Orchesters,** unter Mitwirkung der **Opernsängerin Marie Schunk aus München.**

Morgen Mittwoch (Hoh-Neujahr) **2 Winderstein-Concerte** (Pirrmann).

Freitag, 8. Januar, von abds. 7 Uhr ab: **Grosses Eisfest!**

Im Concertsaale: **Walzer- und Operetten-Abend** (Artillerie-Capelle).

Dauerkarten für Familien Mk. 25,—, für einzelne Personen „ 12,—,
von jetzt bis **15. März 1905** giltig
werden im **Verwaltungsgebäude** und an den **Kassen** ausgefertigt.
Auf schriftliche Bestellung erfolgt Zusendung durch Boten.

Nachmittag **Café Bauer.** Abend
Ungarische Magnaten-Capelle.
Concert bis 12 Uhr Nachts. Von 4—7 und 8—12 Uhr.

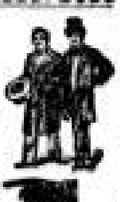
TIVOLI.

Heute Dienstag, den 5. Januar: **Grosses Extra-Concert,** ausgeführt vom **Leipziger Tonkünstler-Orchester.** Leitung: Herr Musikdirector Günther Coblenz.
Anfang 8 Uhr. **Nachdem Ball.** Vorzugskarten gültig. **Carl Starck.**

Burgkeller.

Rathhaus. Altrenommirtes Verkehrslocal. **Reichsstr.**
Heute Abend von 8 Uhr an:
Grosses Familien-Concert.
Vorzüglich gepflegte Biere. Carl Steineck.

Drei Lilien.



Jeden Dienstag: **Humoristisches Concert** von **Seidel's Sängern.**
Nachdem: **Ball** bis 1 Uhr.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Alle Karten gelten. **Carl Orlin.**

Gr. u. schönstes Concert- u. Ball-Etablissement
Neuer Gasthof **Leipzig-Gohlis.**
Fernspr. 7140. Besitzer Max Klöppel

Heute Dienstag, den 5. Januar
Grosses Militär-Konzert.
Kapelle des 8. Ulanen-Regts. Nr. 18. Dir.: Königl. Musikdirigent **W. Radecke.**
Anfang 8 Uhr. Nachdem: **Ball.** Programm 10 ₰.

Kapuziner Petersstr. 28. Telephon 4497.
Reichhaltige Auswahl von Specialgerichten.
Tägliches Auftreten des erstcl. Clavierhumoristen **Arno Metzner.**
ff. Kapuziner, Kulmbach (hell und dunkel). **Curt Schubert.**

„Arth. Ritter's“ Etablissement,
Universitätsstrasse, „Silberner Bär“, Magazingasse.
Künstler-Ensemble „Pêcheur“

Sehenswerth Original! **Alt-Leipzig** Sehenswerth Original!
Reichsstrasse No. 16,
empfiehlt sein beliebtes
4/10 Glas 15 Pf. **Leipziger Kind'l** 4/10 Glas 15 Pf.
Angenehmer Familienverkehr.
Täglich: Specialgerichte zu kleinen Preisen.
Morgen: Hammelkeule mit Thüringer Kloss.

Halt! Was giebt es hier? Wonnebräufest-ulori! **Kulmbacher Bierstube,**
Petersstraße 12. Inh. **Georg Bauer.**
Heute und folgende Tage: **Große Wonnebräufeste,** verbunden mit **humoristischem Concert** und originellen Ueberraschungen.

E. Schoebel's Weinstuben 30 Windmühlenstrasse 30.
Wein in Flaschen und Gläsern.
Reichhaltiges kaltes Buffet.
Weinverkauf außer dem Hause zu Engrospreisen.

Reichlbräu, Schichtg. 6. Frieassée v. Huhn u. Roastbeef mit Prinzesskartoffeln nebst 1 Kulmb. in ½ Liter à 35 ₰ empfiehlt **Schulze.**

Bruno Fröhlich's Gosenstube
und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute: Erbssuppe mit Schweinsohren. Rindsaldaunen.

Heute Schlachtfest
Gose hochfein.
Clemens Zschernock.

Goldenes Einhorn.
Heute Schlachtfest.

Zill's Tunnel. Heute großes **Schlachtfest.**
Vorzüglicher bürgerlicher Mittagstisch. Biere u. Küche renommirt.
Täglich Specialgerichte. **Louis Treutler.**

Bären-Schänke, Nicolaistrasse 15, part. und 1. Etage.
Heute, sowie jeden Dienstag **Schlachtfest.**
Bier, hell und dunkel, **hochfein.** **M. Flassel.**

Kulmbacher Ratskeller, Hainstraße.
Heute: Schlachtfest.
Täglich Frei-Concert. **Emil Helbig.**

Hähle's Gosenstube, Große Tuchhalle.
Heute Speckkuchen. Gose ganz vorzüglich.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Restaurant und Café
Parterre und Souterrain. **Fortuna** Parterre und Souterrain.
Brüderstrasse 22. **LEIPZIG.** Ecke Turnerstrasse.
Erlaube mir, ein geehrtes Publikum, sowie meine liebe Nachbarschaft auf die von mir käuflich übernommenen und vollständig der Neuzeit entsprechend renovirten und comfortabel eingerichteten Localitäten aufmerksam zu machen, welche ich unter obigem Namen zu regem Besuche freundlichst empfehle.
Guter bürgerl. Mittagstisch,
Reichh. Tages- u. Stammkarte, ff. Biere u. Weine etc. Hochachtungsvoll **Hermann Pohle.**

Wo sind die urfidelen Original-**Berliner Schrammeln?**
Täglich von 5 Uhr an in **Stadt London**
Nicolaistraße 14. Fr. Bastauler.

Das beste **Pilsner Urquell** im **Sachsenhof,** Johannisplatz.

Goldne Damenuhr verloren am 2. d. M. Abends am Fleischerplatz, Straßenbahnkreuzung. Gegen Belohnung abzugeben Fautenburgstraße 35, pt.

Verloren wurde am Sonntag Abend von Centralstraße, Gottschedstr., Auenstr., Elsterstr., Johannaport, Mozartstr., 1 feine **mattgoldene Sicherheitsnadel.** Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung abzugeben **Stieglitzen's Hof,** Cigarren-Geschäft.

10 Mk. Belohnung. Gelber **Teckel,** schwarzen Schwanz, männlich, lehr bid, ohne Maulkorb und Halsband **entlaufen.** Gegen obige Belohnung abzugeben **Lange Straße 41b, Knauer.**

Grauer **Pinscher,** auf „Peter“ hör., abh. gekommen. Gute Bel. Kaiser Wilhelmstr. 18, p.

Nachdem am 1. Januar 1904 die Firma
Papierverkaufsstelle Leipzig,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig,
in Liquidation getreten ist und ich zum Liquidator bestellt worden bin, fordere ich gemäß § 65 des Reichsgesetzes, betr. die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, die Gläubiger der Gesellschaft auf, sich bei derselben zu melden.
Leipzig, Eilenstraße 50, den 2. Januar 1904.
Der Liquidator: **Alfred Gretschel,** vom Rat der Stadt Leipzig beeidigter Bücherrevisor.

Grosse Geflügel-Ausstellung
vom 2.—6. Januar
in den
Räumen der Turnhalle am Frankf. Tor.
Die **1800 Katalognummern** umfassende Ausstellung ist von früh 9 bis Abends 6 Uhr geöffnet. Eintrittsgeld 50 ₰, Kinder die Hälfte.
Die an der Kasse erhältlichen **Geflügellose** zu 1 ₰ berechtigen zum unentgeltlichen Besuche der Ausstellung. Am 6. Januar bei heller Witterung **Abflug** mehrerer hundert **Brieftauben** von 1½ Uhr mittags ab.

K. S. Verein ehrenv. verabsch. Militärs zu Leipzig.
Unsere diesjährige Christbescheerung
für unterstützungsbedürftige Wittwen und Waisen verstorbener Vereinskameraden findet am
Sonntag, den 10. Januar, abends 5 Uhr, im Theatersaale des Krystall-Palastes
statt. Programm für Mitglieder und Kinder à 10 ₰. Nach der Weihnachtsfeier **Tanz bis 2 Uhr.** Gäste, durch Mitglieder eingeführt, herzlich willkommen.
Mittwoch, den 6. Januar, Vereinsabend in „Ulrich's Bierpalast“, woselbst bereits Programme entnommen werden können. **Der Vorstand.**

Verloren silberner Beschlag für Spazierstock. Abzugeben Kohlstraße 15 gegen Bel.

Vermischte Anzeigen.

Carola-Schule.

Für gütige Unterstützung zur Durchführung unserer Weihnachtsbescherung für 70 alte Mütterchen sagt der Hohen Stadtbehörde, sowie allen sonstigen Gönnern und Freunden der Anstalt **wärmsten Dank** im Namen des Gesammtvorstandes
Frau **Auguste Busch,** Oberin.

Für Componisten! Flotter Operettentext zu verg. Off. u. C. 56 Annahmest. d. Bl., Augustusplatz 8.

Wer verhilft einem evang. Volksschullehrer, der auch starkes böhmisches Talent hat, zu **akademischen Studien.** Offerten unter **H. E. 318** „**Invalidendank**“, **Dresden,** erbeten.

Familie wünscht bessere Vergnügungsgesellschaft beizutreten. Offerten unter **A. F. 18** lagernd Postamt 7.

Severin sucht Wanda.
Offerten unter **S. W. 18** in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Ew! Wieders.! Doch Mut! — Hoffn.! Komm — Tant! T. Ro.
J. W. Corso f. Lptg. Gro. Tein. T. Wsch. m. Toch. Gr.
„Café Tauchnitzbrücke.“

Reclamen.

Gravirungen, Monogramme, Schriften, Wappen fertigt **L. Jeno,** Kleine Fleischergasse 2, III.

Zoerner's Boonekamp
bester Magen-Liqueur!

Familien-Nachrichten.

Meine Verlobung mit Fräulein **Lotte Taeschner,** Tochter des verstorbenen Herrn **Paul Taeschner** und seiner ebenfalls verstorbenen Frau Gemahlin **Ida** geb. **Siegel** beehre ich mich anzuzeigen.
Leipzig, 1. Januar 1904.
Max Singewald.

Lotte Taeschner
Max Singewald
Verlobte.
Grossenhain i/Sa. z. Z. Leipzig. Homburg.

Julie Fleischhauer
Director Fritz Jaeger
Leipzig. **Verlobte.** Neujahr 1904.

Die glückliche Geburt eines kräftigen
Mädchens
beehren sich hocherfreut anzuzeigen
Leipzig, den 4. Januar 1904.
Wilhelm Bär und Frau
Lucy geb. Glaeser.

Frieda Scharfe
Curt Schröder,
Königl. Forstaufseher,
empfehlen sich als Verlobte.
Bärenfels i. Erzg., Januar 1904.

Die Verlobung ihrer Tochter **Julie** mit Herrn **Ludwig Goetjes** beehren sich anzuzeigen
Erfurt. **Carl Pabst** und Frau.

Julie Pabst
Ludwig Goetjes,
Ingenieur,
Verlobte.
Erfurt. Neujahr 1904. Leipzig.

Die heute Vormittag erfolgte glückliche Geburt eines
Knaben
zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 4. Januar 1904.
Amtsrichter Dr. Hüffer
u. Frau geb. Arndts.

Aus auswärtigen Blättern.

Verlobt:

Herr Paul Seifert, Konzertsänger und Musiklehrer in Dresden, mit Frl. Bertha Wodes in Elbogen. Herr Paul Huhle, Kaufmann in Dresden, mit Frl. Lucie Hauptmann in Zittau. Herr Christian Kittweiser in Hamburg mit Frl. Margarethe Weber in Dresden. Herr Dipl.-Ingenieur Emil Imle in Dresden mit Frl. Dolly Weinhold in Weißer Hirsch. Herr Civilingenieur Wilh. Proell in Dresden mit Frl. Maria von Raeder daselbst. Herr Max Wohlleben, Prokurist in Dresden, mit Frl. Frida Weihapfel daselbst. Herr Rudolf Köstler in Dresden mit Frl. Marie Haupbogel daselbst. Herr Georg Ak, Bohnmeister in Dresden, mit Frl. Helene Mannewig daselbst. Herr Fritz Schröder in Kassel mit Frl. Elisabeth Uhlig in Dresden.

Vermählt:

Herr Paul Schwalfuß in Plauen i. V. mit Frl. Helene Holzmüller daselbst. Herr Fritz Gloß in Wien mit Frl. Margarete Seifert in Döbeln. Herr Richard Engel in Bremerhaven mit Frl. Elisabeth Schmidt daselbst. Herr Max Sachs in Chemnitz mit Frl. Käte Berthöfer daselbst. Herr Otto Schwertner in Grossenhain mit Frl. Elise Weisbel daselbst. Herr Alfred Schmidt, Schützenhaus Borna, mit Frl. Frieda Sörgel in Leipzig. Herr Carl Höpfner in Altenburg mit Frl. Helene Löbe daselbst.

Geboren:

Herrn Rechtsanwalt Dr. Langerhans in Eibenstock ein Sohn. Herrn Richard Kirsch, Postassistent in Dresden, ein Sohn. Herrn Otto Zeitler in Gera ein Sohn. Herrn Richard Grimmann in Plauen i. V. eine Tochter.

Gestorben:

Herr Karl Gerlach, früh. Kanzleigehülfe in Rotenburg. Frau Wilhelmine verw. Albert geb. Kittelmann in Großwaltersdorf. Frau Pauline Biene geb. Rehle in Dresden-Blasewitz. Herr Heinrich Arno Müller, Blumenfabrikant in Dresden. Herr Johann Gotthelf Schönbauer, Kaufmann und Stationsvorstand der Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrtsgesellschaft in Pillnitz. Frau Anna Clauß geb. Kirsch in Dresden. Herr Apotheker Georg Daniel Berg, K. S. Medizinal-Assessor a. D. in Dresden. Herr Julius Heinrich Freiherr von Gutschmid in Dresden. Fräul. Wilhelmine Marie Werner in Gunersdorf. Frau Minna verw. Herb geb. Kaul in Zwickau. Herr Dr. phil. Adolf Otto, Chemiker in Zwickau. Herr Karl Friedrich Kupfer in Langenhessen. Frau Pauline Eckardt geb. Ulrich in Werdau. Herr Karl Hermann Rober, Oekonom in Werdau. Herr Carl Engelking, Oberingenieur in Siegmar-Rabenstein. Herr Hermann Robert Koch, Privatmann in Chemnitz. Herr Carl Traugott Werk in Chemnitz. Herr Franz Friedrich Leniza in Chemnitz. Herr Georg Zimmermann in Chemnitz. Frau Wilhelmine verw. Uhlig geb. Weißflog in Oberlungwitz. Frau Anna Camilla Birnbaum geb. Kummer in Zittau. Herr Gustav Adolf Rinneit, Spediteur in Zittau. Herrn Adolf Langes in Zittau Tochter Frieda. Frau Marie Louise Tuschke geb. Wieland in Zittau. Frau Antonie Ueberpel geb. Lange in Zittau. Herr Karl Eduard Grund in Steinigtwolmsdorf. Frau Concordia Charlotte verwitw. Färbermeister Träger geb. Träger in Großhartmannsdorf. Herr Carl Coppelt, pens. Bergmann in Tuttendorf. Frau Friederike Schiede geb. Hänel in Freiberg. Herr Ernst Louis Schreyer in Freibergsdorf. Herr Ernst Julius Göpelt, Bergarbeiter in Freiberg. Frau Johanne Naumann verehel. gew. Männig geb. Greipsch in Kleinhessen. Frau Auguste Trautmann geb. Schubert in Leitelshain. Herr August Theodor Kirjner, Gutsbesitzer in Ochilla. Herr Hermann Frommhold, Kellerbauer aus Langnau, in Döbeln. Herr Paul Bar guth in Bautzen. Herr Carl August Mauth, Geschäftsagent in Bautzen. Frau Baumeister Louise Emilie Richter geb. Auerbach in Plauen i. V. Herr Friedrich Hermann Lepoldt, Webermeister in Plauen i. V. Frau Friederike verw. Ruf geb. Glück in Plauen i. Vogtl. Herr August Friedr. Gottl. Hornickel, Maurerpolier in Plauen i. V. Frau Anna Trommer geb. Unterdörfer in Plauen i. V. Herr Hermann Kieselstein in Wurzen. Herrn Otto Dittrichs in Wurzen Tochter Elli. Herrn Garnisonverwalt.-Aspir. W. Baumgartens in Wurzen Sohn Wilhelm. Herr Friedr. Karl Müller, pens. Bahnwärter in Wurzen. Herr Karl Eduard Lippmann in Nagewitz. Frau Friederike verw. Wilhelm geb. Hirschberg in Grimma. Herr Johann Gottlob Lindner in Theusdorf.

Heute Morgen ½8 Uhr verschied schnell und unerwartet nach kurzem schweren Leiden in seinem 46. Lebensjahre mein innigstgeliebter, treusorgender Mann, unser theurer Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Herr Gustav Geyer.
Mit der Bitte um stilles Beileid zeigt dies hierdurch an
Leipzig, den 4. Januar 1904.
Wilhelmine Geyer geb. Kodritsch,
zugleich im Namen der trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 7. d. M., Vormittags ¼10 Uhr vom Trauerhause, Thomaskirchhof 15, aus, die Trauerfeierlichkeit ½11 Uhr in der Capelle des Südfriedhofes statt.

Gestern Abend 11 Uhr entschlief sanft unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwiegersohn und Schwager

Herr Geheimer Rat

Dr. iur. Otto Karlowa,

ordentlicher Professor des römischen Rechtes an der Universität Heidelberg,

im 68. Lebensjahre, was nur hierdurch anzeigen

Heidelberg, Leipzig, Grossenhain, den 4. Januar 1904.

Hermine Karlowa geb. Leuckart und Söhne,
Amélie Leuckart geb. Henke,
Else Uhlemann geb. Leuckart,
Amtshauptmann Dr. Uhlemann.

Ort und Zeit der Trauerfeierlichkeit wird noch bekannt gegeben.

Statt besonderer Anzeige.

Am 23. December entschlief sanft, fern von der Heimath, unser lieber einziger Bruder

Herr Max Kunze,

Apotheker in Chicago.

Er folgte unserem guten Vater nach kurzer Zeit in die Ewigkeit nach.

Leipzig—Wernigerode.

Die trauernden Familien
Robert Weber, Eduard Naumann,
Gustav Schmidt, Ida Witthaus geb. Kunze.

Ganz unerwartet verschied heute mein langjähriger Mitarbeiter

Herr **Gustav Geyer.**

Es scheidet mit ihm ein fleißiger, pflichtgetreuer Angestellter aus meinem Hause, dem ich stets ein dankbares Andenken bewahren werde.

Leipzig, den 4. Januar 1904.

Otto Kamper senior.

Der plötzliche Tod unseres langjährigen Collegen

Herrn **Gustav Geyer**

hat uns tief erschüttert.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen guten Freund, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Leipzig, den 4. Januar 1904.

Das Personal der Firma Otto Kamper senior.

Am gestrigen Tage verschied, viel zu früh für Familie und Geschäft,

Herr Richard Bechert,

in Firma F. W. Bechert, hier,

nachdem er erst vor wenig Tagen den Bruder und Socius zur letzten Ruhe geleitet.

Der Verschiedene war uns ein lieber College, dem wir immer ein treues Gedenken bewahren werden.

Leipzig, den 3. Januar 1903.

Bezirksvereinigung der Baumaterialienhändler Leipzigs und Umgebung.

Abermals wurde die unserem Verbande als Mitglied angehörende Firma F. W. Bechert in Leipzig von einem schmerzlichen Verluste betroffen. Erst vor wenig Tagen schloß sich die Gruft über Herrn Rudolf Bechert, dem gestern schon der Bruder und Socius,

Herr Richard Bechert,

folgte.

Dem Verschiedenen, welcher als Revisor dem Ausschuß unseres Verbandes angehörte, rufen wir in sein frühes Grab ein

herzliches Lebewohl

nach.

Leipzig, den 3. Januar 1904.

Verband vereinigter Baumaterialienhändler Deutschlands.

Nachruf.

Am 2. Weihnachtsfeiertag entschlief nach langem Leiden

Herr Schuldirektor **Ferdinand Muth**

in Leipzig-Neuschönefeld,

der langjährige stellvertretende Vorsitzende im Vorstande der Allgemeinen Brandversicherungs-Gesellschaft sächsischer Lehrer.

In ihm verlieren wir einen treuen Mitarbeiter und lieben Freund, der durch gewissenhafte Treue und sein schlichtes, biederes Wesen sich unser aller Wertschätzung und Liebe erworben.

Unauslöschlicher Dank und ein unvergeßliches Gedächtnis sind ihm unter uns gesichert.

Leipzig, am 31. Dezember 1903.

Vorstand und Ausschuß der Allgemeinen Brandversicherungs-Gesellschaft sächsischer Lehrer.

Hermann Böhm,
Vorsitzender im Gesamtvorstande der Allgem. Brandv.-Ges. sächs. Lehrer.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme, sowie für den so reichen Blumenschmuck bei dem Hinscheiden meines unvergeßlichen Gatten und Vaters,

des Tapezierermeisters

Julius Woldemar Becker,

spreche hiermit meinen innigsten Dank aus.

Clara verw. Becker
zugleich im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

Dank. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode und Begräbnisse meines lieben, unvergeßlichen Mannes, unseres Vaters, Schwieger- und Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

Ernst Albert Karl Bamberg,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck unseren innigsten Dank. Herzlichen Dank Herrn Pastor Rausch für die trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Männer-Gesangverein. Herzlichen Dank seinen hochverehrten Chefs Herren Guido Schwarz & Comp. für freundliche Unterstützung und Palmenschmuck. Dank dem geehrten Personal für Blumenschmuck. Alle bewiesene Liebe hat unseren Herzen wohlgetan.

Dir aber, lieber Karl, rufen wir ein „Ruhe sanft" in Dein frühes Grab nach.

Leipzig, den 4. Januar 1904.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung des Kaufmanns

Herrn **Friedrich Kind**

findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Matthäikirchhof 32. **„M. Ritter,"** Fernsprecher 798.

alte bestrenommirte Beerdigungsanstalt,

übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, wie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts, zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.

Filialen: Leipzig, Sophienstr. 1, Eingang Zeitzer Straße. [illegible] Aeußere Hallesche Straße 59.

Beerdigungs-Anstalt Carl Güttig,

Markthallenstrasse 12 — Fernsprecher 2370

übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Aufführung bekannter prompter Ausführung.

Albert-Bad,

22 Kurprinzstrasse 22

Schönstes Kurbad Leipzigs.

Empfehle meine der Neuzeit entsprechende, bequem eingerichtete

Kuranstalt (Centralheizung)

Kasten- und Liegedampfbäder,
Kopf-, Fuss- und Theildampfbäder,
Nasse und trockene Einpackungen,
Loh-Tannin- und Fichtennadelbäder,
Moor- und Schwefelbäder,
Sool- und Kohlensäurebäder,
Elektrische und alle Kräuterbäder,
Güsse, Halb-, Rumpf-, Sitz- und Wannenbäder.

Vorzügliche Massagen.

☛ **Specialität** ☚

Neu! Elektrisches Loh-Tannin-Bad **Neu!**

zeitigt die besten Erfolge bei

Gicht, Ischias, Rheumatismus, Hexenschuss,
Haut- u. Geschlechtskrankheiten, sowie Quecksilberentziehung.

Geöffnet von früh 7 bis 9 Uhr Abends.

„Helios" Elektrisches Lichtbad.
Dorotheenplatz 2.
Erstes und größtes am Platze unter bewährter Leitung. Allgemein bekannt gute Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervenleiden, Katarrhen, Stoffwechselerkrankungen.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bad. Für Herren von 8—1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. 9-11 U. Montag, Mittw., Freit. v. 1-3 Uhr.

Marien-Bad. Größtes Schwimmbassin Brause-, Wannen-, Dampf- u. Kur-Bäder. Vollständig renovirt. Eisenbahnstraße 66 und Conradstraße 25/27. Prospekte, Dutzendbillets 2c. an der Kasse.

Johannabad Blücherstraße 18. Dr. Lübeke's Moorextract-, Sand-, russ. Dampf-, irisch-römische, Kohlendampf-, Wannenbäder, Massage.

Königin Carola-Bad. Schwimm-Bassin. Fango-Behandlung. Dampf-, Wannen-, electr. Licht-, Kohlensäure- und Cur-Bäder.

Diana-Bad, Irisch-Römische und Russische Dampfbäder, elegant renovirt, Wannen- und Curbäder.

Die städtischen Speiseanstalten bleiben Mittwoch, den 6. Januar, geschlossen.

Ernennungen, Versetzungen 2c. im öffentlichen Dienste.

Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: die 2. ständige Lehrerstelle an der sechsklassigen Volksschule in Kiebitz. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: außer geräumiger Wohnung im neu erbauten Schulhause und Benutzung eines Obst- und Gemüsegartens 1200 ℳ Grundgehalt, 100 ℳ persönliche Zulage, 55 ℳ für Turnunterricht, 56 ℳ anteiliges Honorar für Fortbildungsschulunterricht. Befähigung zum Orgelspiel erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Bewerbungsgesuche mit den erforderlichen Zeugnissen bis zur neuesten Zeit bez. auch Militärdienstausweis sind bis zum 18. Januar beim Königl. Bezirksschulinspektor Schulrat Keil in Oschatz einzureichen.

Leipziger Zentraltheater.

Im Spielplan des neuen Jahres erscheinen diesmal einige alte Bekannte, der flotte Humorist Georg Kaiser und die zierliche Spitzentänzerin Bertha Pertina, im übrigen sind wiederum zahlreiche Spezialitäten in das Variété an der Pleiße eingerückt, voran Joe Reichen mit seinen balanzierenden Hunden, die „exzentrischen" Hermoods und die vier Schwestern Merkel. Diese in Wuchs und Erscheinung ebenmäßig und schön auftretenden Künstlerinnen überbieten sich fast im behenden Ueberschlag und Salto, sei es vorwärts, sei es rückwärts, sei es mit einer Hand, sei es mit zwei Händen, und die Exaktität, die sie hierbei an den Tag legen, die Leichtigkeit ihrer Bewegungen verleihen ihrem Auftreten einen besonderen Reiz, selbst dann noch, wenn sie mit ihren Triks das Gebiet der sogenannten „Schlangenmenschen" berühren. Nach diesen liebreizenden Künstlerinnen pflegt gewöhnlich Bertha Pertina aufzutreten. Gern lenkt man wiederum den Blick zu dieser ebenso graziösen als gelenkigen Spitzentänzerin, die, kaum den Boden der Bühne berührend, anmutig daher schwebt oder in zierlichen Pas ihre Kreise zieht. Auch die Hermoods, die amerikanischen Exzentriks, ziehen das gymnastische Element für ihre Vorführungen heran, natürlicher Weise umkleidet mit all der possenhaften Zutat, deren sich die gymnastischen Komiker bei ihrem Spiel bedienen. Die Derbheit darf man diesen elastisch federnden, auf- und abschnellenden Gesellen, die im ewigen Kampf mit Hand und Boxerhandschuh stehen, freilich nicht übelnehmen. Von den Solisten seien Olga Viarda und Georg Kaiser hervorgehoben. Erstere führt sich als Vortragssoubrette ein. Sie verfügt über ein volles Organ und gebietet über eine imponierende Erscheinung. Georg Kaiser, der Humorist, ist hier ein Unbekannter mehr. Er hat schon früher hier sein Auditorium erheitert; gegenwärtig macht er als Leutnant Carriere. Zwei Quartette stehen sich diesmal, allerdings gesondert, auf der Bühne gegenüber: die Gruppe der Singkomödianten, die sich Manhattan Comedy Four nennt, und das Deutsche Meistersänger-Quartett, das die Herren Biberti, Burkraf, Friedrichs und Meinhold bilden, die ersten mit Situationskomik gewürzt, die andern ihrem musikalischen Wesen nach humoristisch, beide erheiternd und ergötzend. Endlich kommt Joe Reichen mit seinen balanzierenden Hunden an die Reihe. Er hat ein zierliches isabellfarbenes Windspiel und zwei braune Zwerghunde zu gelehrigen Schülern gemacht. Wenn die drei reizenden Tierchen, ihren Reisekoffern entschlüpft, auf der Bühne in Aktion treten, haben sie auf Geheiß ihres Meisters sofort die übliche horizontale Stellung aufzugeben und dauernd in eine vertikale Position überzugehen, mag dies nun auf den Vorderbeinen oder auf den Hinterbeinen geschehen. Immer stehen sie im Banne der „geraden Linie". Endlich rollt, damit der Unterhaltung im Variété reiches Maß gegeben werde, Meßters Kosmograph seine neuen anziehenden Bilderserien auf.

***

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

G. **Leipzig,** 4. Januar. **Die Sommerreisen der Großstädter** werden vielfach von den Einbrechern benutzt, um die von den Bewohnern verlassenen Räume einer Ausplünderung zu unterziehen. Auch Dr. med. H. erhielt in der Sommerfrische am 13. August ein Telegramm seines Hausmanns Ha., in welchem dieser meldete, daß er bei einer Revision die Bodenkammer Dr. H.s offen gefunden und festgestellt habe, daß eingebrochen worden sei. Als Dr. H. zurückkam, entdeckte er, daß Einbrecher sich mittels Nachschlüssels Zutritt zu seiner Bodenkammer verschafft und nachdem sie einen Kleiderschrank erbrochen, Gegenstände im Werte von über 500 ℳ gestohlen hatten. Der Verdacht, den Diebstahl ausgeführt zu haben, lenkte sich auf den 27 Jahre alten Arbeiter Hermann Walter F., den man am 13. August mit einer Hocke, in welcher anscheinend Betten eingepackt waren, aus dem betreffenden Grundstück in der Königstraße hatte herauskommen sehen. Auch hatte F. mit Hilfe seiner Freunde, des Musterzeichners R. und des Kutschers K., ein seidenes Kleid, das einen Wert von 120 ℳ hatte, für 12 ℳ an den Fleischermeister Schm. in Schönefeld verkauft und sich dabei für den Auktionator Sch. ausgegeben, auch auf Verlangen Schm.s schriftlich versichert, daß er rechtmäßiger Eigentümer der Robe sei. Dieselbe war in dem einen der gestohlenen Koffer mit zwei ebenfalls gestohlenen Weißwaren enthalten. Letztere sind bei Schm. zurückgeblieben und von diesem mit der Robe zurückgegeben worden. Wegen schweren Diebstahls, Rückfallsbetrugs und schwerer Urkundenfälschung wurde F. unter Zubilligung mildernder Umstände zu einem Jahre zwei Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt, wegen Hehlerei erhielt R. sechs Wochen, K. zwei Monate Gefängnis zudiktiert, letztere beiden Strafen gelten aber als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt. Auch dem Angeklagten F. wurden 2 Monate der Untersuchungshaft auf die erkannte Strafe in Anrechnung gebracht.

In vorgerückter Abendstunde kam der 25 Jahre alte Schlosser und Kellner Johann Peter S. mit seinem Freunde, dem 24 Jahre alten Friseur Ewald August K. aus Dortmund in eine Restauration der Burgstraße und vergnügte sich mit ihm bei Würfelspiel. Als eine Differenz entstand, mischte sich ein unbeteiligter Dritter, Ka., in den Streit. Die Würfelspieler verbaten sich das. Ka. hörte nicht, es kam zu Schimpfreden und schließlich versetzte Ka. dem Friseur eine Ohrfeige. Um einen ernsteren Zusammenstoß zu vermeiden, entfernten sich S. und K. Bald darauf kam Ka. nach, fand die Beiden noch auf der Straße und rempelte K. sofort an. Dieser verbat sich das und als sich nun Ka. wieder in Schimpfreden erging, prügelten S. und K. gemeinschaftlich den Gegner gehörig durch. S. bediente sich dabei eines Messers und brachte Ka. mehrere Stiche in den Kopf, Hals und Arm bei. Ka. war längere Zeit arbeitsunfähig und es werden voraussichtlich zwei Finger der linken Hand für immer steif bleiben. Mit Rücksicht hierauf konnte der Gerichtshof nicht zur Zubilligung mildernder Umstände gelangen und verurteilte S. zu neun Monaten Gefängnis, während K., der keine Kenntnis davon hatte, daß sich sein Freund eines Messers bediente, mit zwei Monaten Gefängnis davon kam. Ein Monat der erkannten Strafen gilt als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

Nachdruck verboten.

L. **Leipzig,** 4. Januar. **Um neue Abonnenten zu gewinnen,** wollte der Verleger der „Neuesten Nachrichten" in Magdeburg eine Anzahl von hauswirtschaftlichen Gegenständen nach einem bestimmten Plane an solche Personen verteilen, welche ihm die Abonnementsquittung einsenden würden. Er richtete deshalb an das Ministerium die Frage, ob es zulässig sei eine derartige Verteilung unter seinen derzeitigen Abonnenten vorzunehmen. Er erhielt darauf die Antwort, dies sei zulässig, wenn die Verteilung sich auf die Abonnenten beschränke. Herr Stein, der Verleger, und der verantwortliche Redakteur machten dann am 28. November 1902 den Lesern eine entsprechende Mitteilung. Bald darauf teilte ihnen die Polizeibehörde mit, ein derartiges Verfahren sei unzulässig, da es sich als Veranstaltung einer Ausspielung charakterisiere. Herr Stein berief sich auf die Auskunft des Ministeriums, dieses aber, von der Sachlage in Kenntnis gesetzt, teilte mit, seine Auskunft sei falsch verstanden worden. Man habe angenommen, daß die Gegenstände nur unter die bereits vorhandenen Abonnenten verteilt werden sollten; etwas anderes sei es aber, wenn die Verteilung nur vorgenommen werde, um neue Abonnenten zu gewinnen. Verleger und Redakteur veröffentlichten dann die Anzeige nochmals und erhielten eine Anklage wegen unerlaubter öffentlicher Ausspielung zugestellt. Das Landgericht Magdeburg hat am 8. Juli v. J. beide zu einer Geldstrafe von je 20 ℳ verurteilt. — Die Revision des Angeklagten Stein kam heute vor dem Reichsgerichte zur Verhandlung. Er bestritt, daß die Kriterien der Ausspielung vorliegen, da von einem Einsatz keine Rede sein könne, weil die Abonnenten für den Abonnementspreis als vollen Gegenwert das Blatt bekommen usw. Das Ministerium habe, ohne daß ihn selbst hierfür eine Schuld treffe, seine Anfrage falsch verstanden; er habe diejenigen Abonnenten gemeint, die sich bei Beginn der Auszahlung als solche erwiesen. — Das Reichsgericht war jedoch der Ansicht, daß der strafbare Tatbestand einwandfrei festgestellt sei, und verwarf die Revision.

Reise und Verkehr.

§ Die **Gesellschaftsreisen und Sonderfahrten,** welche von Carl Stangens Reise-Bureau in Berlin W., Friedrichstraße, für das Jahr 1904 geplant worden sind, haben dadurch eine wesentliche Erweiterung erfahren, daß das Bureau außer seinen alljährlich wiederkehrenden Reisen nach dem Orient, Italien, Tunis, Algier, Spanien, Portugal, Frankreich, England, Schottland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Rußland usw. im Verein mit den deutschen Dampfer-Gesellschaften des Norddeutschen Lloyd in Bremen noch besondere Vergnügungsfahrten nach dem Süden und mit der Deutschen Levante-Linie in Hamburg Mittelmeerfahrten unternimmt. Zur Weltausstellung in St. Louis werden von dem Bureau vom 24. April ab wöchentlich Rundreisen von 50tägiger Dauer veranstaltet, an die sich von St. Louis weitere Fahrten bis San Francisco anschließen. Für alle diese verschiedenen Touren zu Wasser und zu Lande hat Carl Stangens Reise-Bureau Spezial-Programme herausgegeben, die auf Verlangen kostenfrei verabfolgt werden.

Zur Weltausstellung in St. Louis sind von Karl Riesels Reisebureau, Berlin NW., Unter den Linden 57, eine Anzahl von Gesellschaftsreisen vorbereitet und auf verschiedene Zeitdauer bemessen worden, so daß den Teilnehmern, sowohl Geschäfts- als Vergnügungsreisenden Gelegenheit geboten ist, den Aufenthalt in St. Louis beliebig auszudehnen und die Rückreise allein oder mit einer anderen, später heimkehrenden Rieselschen Reise anzutreten. Die Reisen von kürzerer Dauer gehen westlich nur bis St. Louis und Chicago, während bei den größeren Reisen die Rocky Mountains, San Francisco, Yellowstone Park usw. mit besucht werden, ferner ist bei mehreren Reisen auch ein Abstecher nach Kanada mit vorgesehen. Die Ozeanfahrten geschehen mit den Schnelldampfern der Hamburg-Amerika-Linie, die Ueberfahrt dauert nur 7—8 Tage. — Bei Belegung einer gemeinschaftlichen Kabine von 3 oder 4 Personen werden die Reisekosten ganz erheblich billiger; es empfiehlt sich dies besonders Offizieren, Beamten und Vereinsmitgliedern. Alles weitere besagen die Programme, die umsonst zu haben sind. — Am 7. Februar 1904 veranstaltet das Bureau eine hochinteressante Reise zum Karneval in Nizza.

Sport.

Radsport.

∴ Im Pariser Winter-Velodrom wird jetzt ein in Serien geteiltes Dauerrennen veranstaltet, welches sich auf vier Tage erstreckt. An jedem Tage werden 90 km gefahren und zwar an den ersten drei Tagen von je drei verschiedenen Fahrern, die Ersten jedes dieser drei Rennen messen sich am vierten Tage in einem Entscheidungsfahren. Verschiedene Fliegerrennen vervollständigen jedesmal das Programm. — Der erste Teil fand am vergangenen Sonnabend statt und hatte folgende Ergebnisse: 1) Ermunterungsfahren 1000 m. Endlauf: 1. Rettich, 2. Chevalier halbe Länge, 3. Giorgis, 4. Michiels. 2:15. 2) Amateurfahren 1000 m. Endlauf: 1. Lion, 2. Thomann, 3. Bachmann. 3) Zweisitzer-Vorgabefahren 1000 m. 1. Thuau-Piard, 30 m, 2. G. Mayer-Heller vom Mal, eine Länge, 3. Doerflinger-Jue, 15 m, 4. Bourotte-Fossier, 45 m, 1:53. Unplaziert: Giorgis-Corba (55), Ballerot-Sicarde (75), Rettich-Auger (90), Gewen-Coulaud (125). — 4) 90-km-Fahren, 1. Serie, 1000, 600, 400 Francs. 1. Karl Kaeser, 1 Stunde 18 Min. 10⅘ Sek., 2. Tom Linton, 600 m zurück, 3. Gougoltz, 21 Runden zurück. In der Stunde wurden 69 km 500 m gefahren von Linton. Kaeser war hier noch vier Runden zurück; erst beim 88. km kam dieser an die Spitze, da die Führung Lintons beim Ablösen nicht recht funktionierte. Der Motor Chauns kam zu Fall. — 5) Motorfahren, 5000 m. Endlauf: 1. H. Fossier, 2. Danglard, 3. Devilly. 3:30⅘.

Fußballsport.

§ Der Ballspielklub „Fortschritt" hielt am 2. Januar im Restaurant zum Bad Rohrteich seine Generalversammlung ab. Die Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Albert Richter, 2. Vorsitzender Alfred Schröder, 1. Schriftwart Arthur Curth, 2. Schriftwart Alfred Huhn, 1. Kassenwart Joh. Niemann, 2. Kassenwart Georg Schröter, 1. Kapitän Karl Lögel, Wart für Athletik Alfred Schröter.

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Verantwortlicher Redakteur: Georg Hiller in Leipzig-Möckau.

Telegramme.

* **Essen**, 4. Januar. (Privattelegramm.) Das Patentamt versagte endgültig das von Krupp angemeldete Patent auf ein **Verfahren zur Erleichterung des Transports von fahrbaren großkalibrigen Geschützen mit Rohrrücklauf.** Gegen das Patent hatten die französische Firma Schneider, Le Creuzot und die Fahrzeugfabrik Eisenach Beschwerde eingelegt. Die Versagung des Patents stützt sich auf die 1901 veröffentlichte Beschreibung eines ähnlichen Verfahrens der französischen Firma.

* **Essen**, 4. Januar. **Kohlenmarkt.** Der Markt war durch eingetretenes Frostwetter lebhafter.

* **Pest**, 4. Januar. **Abgeordnetenhaus.** Der Handelsminister **Hieronymi** legte einen Gesetzentwurf vor, betreffend **die Verlängerung des Handelsvertrages mit Italien mit Ausnahme der Weinzollklausel.** Die Verlängerung endet am 30. September 1904.

* **Petersburg**, 4. Januar. (R. H. T. B.) In **Roland** (Turkestan), nahe bei der Stadt Namangan, bei Mailiss, ist eine **Naphthafontäne emporgesprungen.**

Das Spiel in Baumwolle.

* **Aus unseren Börsenberichten** ist täglich die Lage des Artikels **Baumwolle** zu ersehen. Es ist bekannt, daß die Baumwolle knapp ist und daß dadurch ein wildes Spiel an der New Yorker Börse hervorgerufen worden ist. Ueber dieses Spiel finden wir in „Schönbergers Börsen- und Handelsbericht" einen recht instruktiven Artikel, den wir hier auszugsweise wiedergeben.

Im Jahre 1902/03 bestand zwischen dem höchsten und dem niedrigsten Preise eine Differenz von mehr als 5 c, was schon seit vielen Jahren nicht mehr vorgekommen ist. In der laufenden Saison wird diese Differenz aller Wahrscheinlichkeit nach noch größer sein. Man notierte nämlich in New York Lokoware am 15. Oktober 9,90 c, am 28. Dezember 14,10 c, und die Spieler, die in ihren Ausschreitungen gar keinen Widerstand finden, sagen schon voraus: Baumwolle wird 15 c, nach anderen 16 c und darüber kosten. Im Vergleich zum Vorjahre ist die Spannung von 5 c übrigens bereits erreicht. Middling kostete in New York am 27. Dezember 1902 8,75 c, am 28. Dezember 1903 13,90 c.

Die enormen Preise bedeuten einen ungeheuren Tribut, den das Ausland an Amerika bezahlen muß. Ein Ballen Baumwolle wiegt etwa 500 englische Pfund. Erzielt nun Amerika statt 9 c 14 c für das Pfund, so ergibt dies 25 $ Mehrerlös für jeden zur Ausfuhr gelangenden Ballen, und berechnet man die jährliche Ausfuhr mit 6 Mill. Ballen, so ergibt dies einen Mehrertrag von 150 Mill. Dollars, den die Yankees einheimsen. Zu allem Ueberfluß sind die Verbraucher nahezu wehr- und machtlos den Amerikanern und ihrem Preisdiktat preisgegeben, da die Amerikaner fast ein Monopol besitzen. Von der gesamten Baumwollernte der Welt lieferten im Jahre 1901/02 Amerika 73,04 Proz. (1869/70 56,44 Proz.), Indien 16,22 Proz. (38,15). Der geringe Rest entfällt auf Brasilien, Aegypten und Asien. Vor drei Jahrzehnten erzeugten die Amerikaner nicht viel mehr als die Hälfte der gesamten Produktion, und sie selbst verarbeiteten von ihrem Erzeugnis nur etwas mehr als ein Viertel. Damals konnten Liverpool und Bremen Bruder Jonathan gefügig machen. Heute wird nur der vierte Teil der gesamten Ernte außerhalb Amerikas gewonnen und die Amerikaner, die natürlich bei der Deckung ihres Bedarfes zuerst kommen, verarbeiten 40 Proz. ihres Erzeugnisses selbst. Mehr noch aber als auf Grund des effektiven Geschäfts, auf der Basis von Nachfrage und Angebot, bitteren die Baumwollbörsen von New York und New Orleans die Preise auf Grund des Börsenspiels, das in der letzten knappen Ernte und in der aufs höchste angespannten Spekulation einen mächtigen Helfer hat. Das Börsenspiel, das sich in den Händen von Kommissionshäusern befindet, denen eine in alle Welt versandte mächtig entwickelte Agitationsliteratur zur Verfügung steht, ist derart organisiert, daß Kontrakte für in späteren Monaten zu liefernde Baumwolle abgeschlossen werden.

Jeder Kontrakt lautet über 100 Ballen von je 500 engl. Pfund. Die Preisunterschiede werden nach Punkten ausgedrückt. Jeder Punkt bedeutet $^1/_{100}$ c für 1 Pfund. Hausse oder Baisse um einen Punkt bedeutet daher 5 $ für jeden Kontrakt. Früher begnügten sich die Kommissionshäuser mit einer Deckung von 1 bis 1½ $ per Ballen. Derzeit, da die Preise beinahe doppelt so hoch sind, als vor wenigen Jahren und die Preisschwankungen den Charakter wilden Spieles angenommen haben, wird eine Deckung von 5 $ pro Ballen verlangt. Da aber heute ein Ballen etwa 70 $ kostet, so kann man noch immer mit verhältnismäßig geringem Kapitalaufwand in Baumwolle spielen, so daß der Markt, da die Spielsucht in die weitesten Schichten, bis hinunter zu Taglöhnern, Dienstmädchen, Kellnern usw., gedrungen ist, mehr als je Elementen preisgegeben ist, die mit Baumwolle nie etwas zu tun gehabt haben und Baumwolle vielleicht gar nicht kennen. Am 3. Dezember v. J., als die sensationelle Ernteschätzung des Washingtoner Ackerbaubureaus in der Höhe von 9 962 000 Ballen bekannt wurde und die Baumwollbörse einem Narrenhaus glich, betrugen die Umsätze 2 Mill. Ballen, die 20 Proz. der Ernte und, da die Preise damals noch niedriger waren, einen Wert von etwa 120 Mill. Dollars repräsentierten.

Das war der größte Verkehr, der je an einem Tage gemacht wurde. Aber auch seither hat es Tage gegeben, an denen mehr als eine Million Ballen umgesetzt wurde. Legt man nun einem solchen Millionenumsatz eine Kurserhöhung von 50 Punkten, wie sie an erregten Tagen stattfinden, zu Grunde, so betragen die Differenzen (1 Ballen = 500 Pfund) 500 × ½ c = 2,5 $ pro Ballen, also insgesamt 2,5 Mill. Dollars. In New York allein machen die Kommissionsgeschäfte täglich einen Umsatz von 100 000 bis 1 000 000 Ballen. In Liverpool und New Orleans zusammen wird der Umsatz ebenso viel betragen. Nimmt man aber nur den sehr niedrigen Durchschnittssatz von insgesamt 500 000 Ballen pro Tag an, so ergibt sich für das ganze Jahr ein Verkehr von 150 Mill. Ballen, d. i. 1½ Mill. Kontrakte. Nun mag man das legitime Geschäft vom Produzenten durch die Hand des Maklers, Kaufmanns bis zum Spinner mit Rücksicht darauf, daß manche Quantität durch mehrere Häuser geht, sehr hoch, selbst auf 50 Mill. Ballen, taxieren, so verbleiben für die reine Spekulation noch immer 100 Mill. Ballen. In der laufenden, fieberhaft bewegten Saison ist aber der Verkehr noch viel größer und das Mißverhältnis zwischen dem legitimen Geschäft und dem Spiel noch ärger.

Die Kommissionshäuser machen natürlich glänzende Geschäfte. Die Provision beträgt pro Kontrakt 5 $ beim Kauf und ebenso viel beim Verkauf. Je weiter sich also der Ring der Spekulanten ausdehnt, desto mehr blüht der Weizen der Kommissionäre zum Schaden der Spinner, Weber, Arbeiter und schließlich auch der Baumwollkonsumenten selbst in aller Welt. Wie viel in den letzten Monaten von den Spielern gewonnen wurde, läßt sich auch annähernd nicht taxieren. Aber das Verlockende und zugleich Demoralisierende im Baumwollspiel ist, daß es durch die Geringfügigkeit der erforderlichen Mittel sozusagen jedermann zugänglich ist und in so „erfolgreichen Zeiten", wie sie den Spekulanten jetzt beschieden sind, förmlich zum Spiel schleppt. Hat z. B. jemand bloß einen einzigen Kontrakt abgeschlossen, wozu nur eine Deckung von 100 bis 150 $ erforderlich ist, und die Baumwolle steigt bloß um 1 c pro Pfund, so ergibt sich ein Gewinn von 100 × 500 × 1 c = 50 000 c = 500 $, wovon dann nur 10 $ als Provision abgehen. Freilich birgt die Qualität der Spieler auch die Gefahr eines plötzlichen Zusammenbruches, und es mag im Laufe der nächsten Zeit zu Paniken nach unten kommen, wie wir sie nach oben jüngst wiederholt erlebt haben.

Das war auch dieser Tage der Fall, doch hat die Clique der Haussiers den Kurssturz verhindert.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 4. Januar. Das kaiserlich russische Finanzministerium hat **einen internationalen Wettbewerb für Erfindung eines geeigneten Mittels für Denaturierung des Spiritus ausgeschrieben** und zu diesem Behufe den **Preis** von 50 000 Rubeln ausgeworfen, welcher dem oder den Personen ausgezahlt werden soll, deren Erfindung des Preises wert befunden werden wird. Interessenten werden aufgefordert, von den zu diesem Zwecke durch das Finanzministerium in französischer Sprache erlassenen näheren Bestimmungen in der Kanzlei des kaiserlich russischen Konsulats hier, Grassistraße Nr. 9, in den Sprechstunden von 11 bis 1 Uhr Kenntnis zu nehmen.

*— **Deutsche Reichsbank.** Die heute veröffentlichte letzte Wochenübersicht aus dem Jahre 1903 läßt eine gewaltige Anspannung der Mittel der Bank erkennen, die noch mehr in Anspruch genommen wurden als Ende 1902, was sowohl aus der bedeutenden Vermehrung der Anlagen auf Wechsel und Lombard als auch aus der Verminderung des Metallbestandes und der korrelativen Steigerung des Notenumlaufes und der Steuerpflicht hervorgeht. Auch das Reich hat sich, anleihebedürftig wie der Etat ist, mit einem namhaften Betrage von Schatzanweisungen eingestellt, die auf dem Effektenkonto erscheinen. Die Rückflüsse sollen aber bereits stark im Gange sein, so daß eine Erhöhung des Zinsfußes zunächst nicht zu befürchten steht. Nachstehend die übliche Vergleichstabelle (in Tausenden):

	[illegible] 1903	[illegible]	[illegible] 1902	[illegible]	[illegible] 1901	[illegible]
Metallbestand	[illegible]	— [illegible]	[illegible]	— [illegible]	[illegible]	— [illegible]
Reichskassenscheine	[illegible]	— [illegible]	[illegible]	— [illegible]	[illegible]	— [illegible]
Noten and. Banken	[illegible]	— [illegible]	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]	+ [illegible]
Wechsel	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]	+ [illegible]
Lombard	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]	+ [illegible]
Effekten	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]	+ [illegible]
sonst. Aktiva	[illegible]	— [illegible]	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]	— [illegible]
Grundkapital	[illegible]	unv.	[illegible]	unv.	[illegible]	unv.
Reservefonds	[illegible]	·	[illegible]	·	[illegible]	·
Notenumlauf	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]	+ [illegible]
Einlagen	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]	— [illegible]	[illegible]	— [illegible]
sonstige Passiven	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]	+ [illegible]
Steuerfreie	[illegible]	— [illegible]	[illegible]	— [illegible]	[illegible]	— [illegible]

*— **Hackertsche Bergwerke und chemische Fabriken zu Schweim und Hartorten, Aktiengesellschaft, zu Gotha.** Die Goldproduktion der Siebenbürgener Werke betrug im Monat Dezember 1903 144,452 kg gegen 168,652 im November 1903 und 125,789 im Dezember 1902. Die Gesamtproduktion vom 1. Juli bis Ende Dezember 1903 787,200 kg gegen 708,255 kg im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

§ **Die Seeschiffahrtsbewegung im Hamburger Hafen** hat nach den soeben bekannt gewordenen Veröffentlichungen des Handelsstatistischen Bureaus während der letztverflossenen achtzehn Jahre, also von 1885 bis 1903, was die Zahl der Schiffe anbelangt, sich mehr als verdoppelt, die Zahl der Registertons ist aber auf das Zweieinhalbfache gewachsen. Es sind nämlich in den Jahren

	aus See angekommen Schiffe	Reg.-Tons	in See gegangen Schiffe	Reg.-Tons
1885	6 790	3 704 000	6 798	3 712 000
1890	8 170	5 203 000	8 185	5 214 000
1895	9 443	6 254 000	9 446	6 280 000
1900	13 102	8 038 000	13 107	8 050 000
1901	12 847	8 383 000	12 823	8 352 000
1902	13 297	8 727 000	13 296	8 705 000
1903	14 028	9 156 000	14 073	9 221 000

Außerdem haben, wie bekannt, mit der Inbetriebnahme des neuen Seehafens in Cuxhaven diverse der zwischen Hamburg und New York laufenden Schnelldampfer ihre Ladung in Cuxhaven gelöscht und sind von dort mit neuer, ihnen von Hamburg zugeführter Ladung wieder in See gegangen. Dieser Verkehr betrug im Jahre 1902 13 Schiffe mit 88 667 Registertonnen und 1903 19 Schiffe mit 112 611 Registertonnen. Was nun die Möglichkeit anbelangt, Ladung im Hamburger Hafen zu erhalten, so hat dieselbe sich etwas gebessert, denn während der Prozentsatz der leer aus See angekommenen Schiffe von 30,94 Proz. der Gesamtzahl in 1902 auf 30,63 Proz. der Gesamtzahl in 1903 sich hob, ist der Prozentsatz der leer abgegangenen Seeschiffe von 31,56 Proz. in 1902 nur auf 32,71 Prozent der Gesamtzahl in 1903 gestiegen, so daß einer Verschlechterung bei den angekommenen Schiffen um 2,69 Proz. eine solche um nur 1,15 Proz. bei den abgegangenen Schiffen gegenübersteht, so daß eine Verbesserung um 1,54 Proz. gegen das Vorjahr eingetreten ist.

*— Im **Bremer Handelskammerberichte** für 1903 heißt es u. a.: Mit Spannung verfolgte der deutsche Handel die Entwickelung der schutzzöllnerischen Strömung in England, deren Sieg einer immer stärkeren gegenseitigen Abschließung aller Länder mit hohen Zöllen wesentlich Vorschub leisten würde. Es ist abzuwarten, ob ein Land, das auf der Basis des Freihandels groß geworden ist, sich entschließen kann, diesen bewährten Grundsatz zu verlassen und damit die wirtschaftliche Stellung des großbritannischen Reiches und nicht zum wenigsten seiner Kolonien zu erschüttern. Im Hinblick auf die eigene wirtschaftliche Zukunft Deutschlands fehlt es zwar immer noch an der Gewißheit über das Zustandekommen neuer langfristiger Handelsverträge. Wir können aber in dieser Beziehung zu unserer Reichsregierung, deren Lenker von der Notwendigkeit einer weitsichtigen Regelung der Handelsbeziehungen Deutschlands zum Auslande gleich uns durchdrungen sind, Vertrauen haben und ihr Dank wissen für die Energie, mit der sie an diesem Ziele festhält. Besorgniserregend bleibt dagegen die Aussicht auf eine Verteuerung der nötigsten Volksnahrungsmittel durch die von dem vergangenen Reichstage dem deutschen Volke hinterlassenen Minimalzölle auf Getreide in Verbindung mit dem seit dem 1. April bereits wirkenden Gesetze über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau. Angesichts der sehr ernsten Gefahren einer Erhöhung der Getreidezölle bedarf es um so schleuniger einer **Reform des Fleischbeschaugesetzes**, das durch seine Uebertreibungen und die mit seiner Ausführung verknüpften Umstände und hohen Kosten vielseitigen Widerspruch und die schwersten Bedenken erregt hat. In weiten Kreisen des In- und Auslandes bleibt es unverstanden, daß billige Fleischwaren, wie amerikanisches Büchsenfleisch oder gefrorenes frisches Fleisch aus Australien und Argentinien, die in anderen zivilisierten Ländern ohne Schaden für die Gesundheit verzehrt werden, dem deutschen Volke aus „sanitären Gründen" durch Verbot oder übermäßige Erschwerung ihrer Einfuhr vorenthalten werden. Für die Beseitigung dieses unhaltbaren Zustandes ist freilich das langsame Tempo, mit dem auf anderen Gebieten, dem Ausbau unseres Wasserstraßennetzes und der Revision der verfehlten deutschen Börsengesetzgebung, vorgeschritten wird, wenig ermutigend. Diese verschiedenen, zur Hebung der wirtschaftlichen Kraft Deutschlands notwendigen Reformen, die Erleichterung einer kräftigen Volksernährung, die Verbesserung und Verbilligung des Binnenverkehrs und die Wiederherstellung einer starken deutschen Börse, haben aber das eine gemeinsam, daß sie ihre innere Notwendigkeit in sich tragen und deshalb ihrer Durchführung stetig entgegendrängen werden. Bremens Handel, Industrie und Verkehr nahmen im allgemeinen an der Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland teil, wenn auch für einen unserer wichtigsten Handelszweige, das Tabakgeschäft, das Jahr noch weniger befriedigend verlaufen ist als die vorhergehenden und die Frachtschiffahrt im allgemeinen unter andauernd außerordentlich niedrigen Frachten zu leiden hat. — Die **Preise für rohen Reis** verfolgten in den ersten acht Monaten des vergangenen Jahres mit wenigen Unterbrechungen eine langsam steigende Richtung. Im September trat ein Stillstand und allmählicher Rückgang ein, und für einige später gehandelte Ladungen stellten sich die Preise erheblich niedriger. Dem Rohreismarkte folgend, bewegten sich auch die Preise für polierten Reis, ohne jedoch auch nur annähernd der Wertsteigerung für Rohreis gleichzukommen. Der Abzug von poliertem Reis war bis Ende August befriedigend, von da an aber ungewöhnlich schwach. Das Exportgeschäft nach verschiedenen überseeischen Ländern hat sich erfreulich gehoben. Die Qualität der zugeführten Sorten war gut; nur Arakan-Reis hatte durch ungeeigneten Regen, Siam-Reis durch Dürre gelitten. Zugeführt wurden in den Weserhäfen 174 470 t Rohreis gegen 195 370 t im Jahre 1902.

* **Petersburg**, 3. Januar. (R. H. T. B.) Wie der „Goldindustrie-Anzeiger" berichtet, werden die **Altaibergwerke** demnächst ihre Tätigkeit wieder aufnehmen. Dieselben, ein Eigentum des Kabinetts des Kaisers, wurden anfänglich vom Kabinett selbst verwaltet, im Jahre 1898 jedoch der „Syrjanoffschen Montangesellschaft" verpachtet, welche insgesamt ihr Aktienkapital von 4½ Mill. Rubel bis auf einen Rest verbraucht hat, ohne auch nur angefangen zu haben, die Metalle zutage zu befördern, und nun ihre Geschäfte liquidiert. Die betreffenden Bergwerke enthalten sehr reiche Schätze an Gold, Silber, Kupfer, Zink und Blei, bieten jedoch in technischer Hinsicht sehr komplizierte Objekte. Die Immobilien dieser Gesellschaft beabsichtigt nun die Montanindustrielle Gesellschaft Block & Ko. zu erwerben und die Bergwerke zu erschließen.

Generalversammlung. Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. Ph. Swiderski. Ordentliche Generalversammlung am 26. Januar vormittags 11 Uhr in der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt in Leipzig. (Vergl. Inserat auf Seite 92.)

Technisches.

£ **Elektrische Heizung.** So vorteilhaft sich die elektrische Kraft für Beleuchtung erweist, so wenig nutzbar konnte bisher dieselbe für Heiz- und Kochzwecke angewendet werden, da sich die Kosten viel zu hoch stellen. Vergleichsweise sei angeführt, daß bei dem Preis von 2 Pfg. für 1 kg Steinkohle oder Koks, 12 Pfg. für 1 cbm Leuchtgas, 20 Pfg. für 1 l Petroleum und 27 Pfg. für 1 l Spiritus und bei nur 20 Pfg. für 1 Kilowattstunde elektrischer Energie die Erzeugung von 1000 Wärmeeinheiten kosten wird bei Benutzung von Steinkohle 0,27 Pfg., Koks 0,20 Pfg., Leuchtgas 2,31 Pfg., Petroleum 2,27 Pfg., Spiritus 5,84 Pfg., dagegen bei Elektrizität 23,26 Pfg. Allerdings ist bei letzterer der Nutzeffekt am größten, fast 100 Proz., immerhin aber bleibt ein Mißverhältnis, so daß z. B. die Erwärmung von 1 l Wasser von 15 auf 100 Grad Celsius kosten wird bei Gas 0,85 Pfg., bei Spiritus 0,8 Pfg., dagegen mit elektrischer Energie 2,30 Pfg. Dieses Verhältnis ändert sich aber wesentlich, wenn die Elektrizität in Fabriken selbst erzeugt wird, daher zu nur 4 Pfg. pro Kilowattstunde etwa zu bewerten ist, und sehr hohe Temperaturen erzeugt werden sollen, wozu vielfach die elektrische Energie mit ökonomischem Vorteil benutzt wird.

Post- und Telegraphenwesen.

Die neueste Statistik der **unbestellten Postsendungen** zeigt eine **nennenswerte Abnahme** solcher Postsendungen. Die Mahnung der Post an den Briefkästen „Aufschrift und Marke nicht vergessen" dürfte für 1903 hoffentlich noch günstigere Ergebnisse bringen. Die Zahl der zunächst unbestellbaren Postsendungen stellte sich im Jahre 1902 auf 2 177 500 Stück, das sind 254 446 Stück oder 10,5 Proz. **weniger** als im Jahre 1901. Diese Abnahme ist aber bei den einzelnen Versendungsarten stark verschieden gewesen. Sehr gering war sie bei den Postkarten, von welchen 918 700 Stück, 41 843 Stück oder 4,4 Proz. weniger als im Vorjahr unbestellbar wurden. Bei den gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen betrug die Abnahme schon 151 803 Stück oder 11,2 Prozent, bei den Briefen und Kästchen mit Wertangabe noch etwas mehr, 118 Stück oder 18,5 Proz. Erheblich stärker, 32,5 Proz., war die Abnahme der unbestellbaren Paketsendungen; dieser Rückgang stieg bei den Drucksachen, Geschäftspapieren und Warenproben sogar auf 51,9 Proz. Nach Oeffnung der Sendungen durch den Postausschuß blieb von den Briefen und den Paketsendungen nur ein verhältnismäßig kleiner Teil, 21,0 bezw. 28,3 Proz., endgültig unbestellbar. Bei den meisten Sendungen dieser Art hatten die Absender oder die Aufgeber ermittelt werden können. Dagegen blieben 96,1 Proz. der Postkarten und 95 Proz. der Drucksachen usw. endgültig unbestellbar. Die Wertbriefe konnten schließlich sämtlich noch bestellt werden, während davon im Vorjahr 12 Stück endgültig unbestellbar blieben. Auf je 1 Million Sendungen kamen 164 (200) Briefe, 871 (990) Postkarten, 66 (145) Drucksachen, Geschäftspapiere usw. und 5 (5) Paketsendungen als endgültig unbestellbar.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Zwangsversteigerungen.

Das im Grundbuche für L.-Kleinzschocher Blatt 801 auf den Namen des Bäckermeisters Karl Hermann Oehme eingetragene Grundstück soll Mittwoch, 17. Februar, vormittags ¾10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Johannisgasse 5, I., im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist 3,9 Ar groß, mit 661,70 Steuereinheiten belegt und auf 34 450 ℳ geschätzt worden. Es liegt in Leipzig-Kleinzschocher, Baumannstraße Nr. 10, besteht aus Wohnhaus, Waschhaus und Garten und ist zur Brandkasse mit 29 100 ℳ eingeschätzt. — Das im Grundbuche für L.-Kleinzschocher Blatt 884 auf den Namen des Weinhändlers Hermann Eugling eingetragene Grundstück soll Mittwoch, 17. Februar, vormittags ¾10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Johannisgasse 5, I., im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist 4,7 Ar groß und auf 42 250 ℳ geschätzt worden. Es liegt in Leipzig-Kleinzschocher, Eythener Straße Nr. 38, besteht aus Wohnhaus, Waschhaus mit Garten und ist zur Brandkasse mit 34 270 ℳ eingeschätzt. — Das im Grundbuche für L.-Schleußig Blatt 377 auf den Namen des Bauunternehmers Gustav Theodor Otto Cotrin eingetragene Grundstück soll Donnerstag, 18. Februar, vormittags ¾10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Johannisgasse 5, I., im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist 4,08 Ar groß und auf 45 500 ℳ geschätzt worden. Es liegt in Leipzig-Schleußig an der westlichen Seite der Brockhausstraße, in nächster Nähe der Rochlitzer Straße, und ist mit einem unfertigen Wohnhaus und einem unfertigen Waschhause bebaut.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Georg Held in Dresden. Inhaber Herr Alexander Franz Georg Held das. — Ernst Lukas in Wernsdorf. Inhaber Herr Johann Ernst Lukas das.

Veränderungen.

Die offene Handelsgesellschaft C. Petzold in Dresden ist aufgelöst. Herr Gustav Adolf Heinrich ist aus der Firma ausgeschieden. Herr Hermann Friedrich Karl Schurz in Oberlößnitz führt das Handelsgeschäft und die Firma fort. — Herr Paul Rudolf Franke in Reichenbach ist als Gesellschafter in das unter der Firma Paul Franke das. bestehende Geschäft eingetreten. — Aus der Kommanditgesellschaft F. J. Olchatz in Meerane ist der eingetragene Kommanditist ausgeschieden. — Aus der offenen Handelsgesellschaft in Firma Gebr. Arnold in Geyer ist der Gesellschafter Herr Julius Hugo Arnold das. ausgeschieden. Die Herren Franz Max Arnold und Georg Richard Arnold, beide in Geyer, sind als Gesellschafter in die Firma eingetreten. — Der Inhaber der Firma Bernhardt Mann in Auerbach, Herr Carl Eduard Mann das., ist gestorben. Frau Rosalie Emilie verw. Mann geb. Illinger das. ist neue Inhaberin der Firma, die künftig Bernhardt Mann lautet. — Herr Karl Moritz Geipisch in Waldheim ist als Inhaber der Firma Moritz Geipisch das. ausgeschieden. Der minderjährige Karl Rudolf Geipisch in Waldheim ist Inhaber der Firma. — Die Handelsgesellschaft in Firma Hohl- und Preßglashüttenwerk Ottendorf-Okrilla Heinr. Plötz & Ko. in Ottendorf ist aufgelöst. Herr Heinrich August Emanuel Plötz ist ausgeschieden. Herr Franz Josef Böhem führt das Handelsgeschäft unter der bisherigen Firma allein fort. — Die offene Handelsgesellschaft Bernhard Große & Ko. in Radebeul ist aufgelöst. Herr Bernhard Große ist aus der Firma ausgeschieden. Frau Martha Elisabeth Große geb. Hache führt das Handelsgeschäft und die Firma fort. — Herr Dr. phil. Karl August Beyer in Oberschmiedeberg ist als Gesellschafter in die Firma Gebr. Beyer das. eingetreten.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Th. Büttner, Kaufmann	Berlin	Berlin	[illegible]	[illegible]	[illegible]	11.2
[illegible] Scheel, Kaufmann	Duisburg	Duisburg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	24.2
J. H. Th. verw. Müller, geb. [illegible], in Firma [illegible] Müller, Papierhandlung	Hamburg	Hamburg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	17.2
Hermann Sommer, Kaufmann	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Karl Block, Kaufmann	Oberglogau	Oberglogau	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
J. [illegible], Kaufmann	Schroda	Schroda	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] Bahn, Kolonialwaren- und Spirituosengeschäft	Zwickau	Zwickau	[illegible]	[illegible]	[illegible]	27.1

Durch Zwangsvergleich aufgehoben:

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kleinzimmermeisters Karl Hermann Emil Freihig in Lohna.

* **Leipzig**, 4. Januar. Ueber das Vermögen des Handelsmanns Eugen Ernst Max **Schlegel**, Inhabers eines Wein-, Zigarren-, Spielwaren-, Nippsachen-, Postkarten- und Seifengeschäftes in Leipzig, ist das Konkursverfahren eröffnet worden. — Ueber das Vermögen des Schuhmachers Christian Ernst **Linke**, Inhabers eines Schuhwarengeschäfts in Leipzig, ist das Konkursverfahren eröffnet worden. — Ueber das Vermögen der Frau verehel. **Freier** geb. Knuft, Inhaberin von Schuhwarengeschäften in Leipzig, ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

* **Magdeburg**, 4. Januar. Die Firma **Wolf Seelenfreund** (Warenhaus) ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Es wird ein außergerichtlicher Vergleich angestrebt. Wie die „Magdeb. Ztg." hört, sollen den Gläubigern 40 bis 50 Proz. geboten worden sein.

*— Die **Soester Glashüttenwerke, Aktiengesellschaft, vorm. A. Bumann, Glashüttenwerke**, Aktiengesellschaft, haben infolge der Zahlungsstockung der „Soester Spar- und Kreditbank" ihre Zahlungen und den Betrieb einstellen müssen. Es schweben Verhandlungen wegen Uebernahme der Werke durch eine große Aktiengesellschaft, damit die Arbeiter vor weiterer Not geschützt werden. Das Werk ist mit Aufträgen gut versehen. (Köln. Ztg.)

* **Wien**, 4. Januar. Die Kabelfabrikfirma **Otto Steiner** in Schwechat bei Wien stellte ihre Zahlungen ein mit 600 000 Kr. Passiven. Auch das Ausland ist beteiligt. (B. T.)

Verdingungen im Januar.

16. Leipzig. Städt. Tiefbauamt. Rohrschleuse;
19. Leipzig. Städt. Hochbauamt. Erd- und Maurerarbeiten.

Verdingungen im Auslande.

Niederlande.

8. Januar 1904, 1 Uhr. Landbouwsocieteit in **Nordgouwe**: Lieferung von ungefähr 70 200 kg Superphosphat und 5500 kg Kainit. Auskunft bei **M. A. Prince**, Sekretär der genannten Gesellschaft.

8. Januar 1904: Direktor der **Maatschappy** van Weldadigheid in **Frederiksoord**: Lieferung von 80 000 kg schwefelsaurem Ammoniak, 70 000 kg Chilesalpeter.

13. Januar 1904, mittags: Ministerium der **Kolonien** im **Haag**. Folgende Lieferungen: Metallene Bestandteile für 15 Viaduktpfeiler aus gewalztem galvanisierten Flußstahl; Achsen, Bandagen, Spiral- und Tragspringfedern, Schmierbüchsen mit Zubehör, Flußstahl, galvanisierter Eisendraht, Stoß- und Zugapparate usw. Bedingungen bei **M. M. Nijhoff**, Nobelstraat 18, im Haag.

12. Januar 1904. Landbouw Vereeniging in **St. Filipsland**: Lieferung von ungefähr 110 000 kg Superphosphat, ungefähr 13 500 kg Chilesalpeter, ungefähr 20 000 kg Ammoniak-Superphosphat. Näheres beim **Sekretär P. Vogelaar** zu Anna-Jacoba-Polder.

Rumänien.

10. Januar 1904. Präfektur in **Tutova**: Lieferung von 1000 Telephonstangen.

Bulgarien.

12. Januar 1904, 3 Uhr. **Kreisfinanzpräfektur** in **Sofia**: Lieferung von Dampfleitungsröhren. Anschlag 26 560 Frcs.; Sicherheitsleistung 1328 Frcs.; Lieferfrist: drei Monate.

Einnahme-Ausweise.

*— **Luxemburgische Prinz-Heinrich-Bahn.** Vom 21. bis 31. Dezember 189 940 Frcs. (+ 29 550).

Literatur.

* Soeben wird die Probenummer eines **neuen großen volkswirtschaftlichen Organs**, des **„Deutschen Handelsmuseums"**, herausgegeben von Dr. Voeberg-Rekow (Verlag von Hermann Pätel, Berlin), zur Versendung gebracht. Laut Prospekt verfolgt diese Zeitschrift den Zweck, in erster Linie den Kreisen des Handels und der Industrie, der kaufmännischen Welt und Weltanschauung in gemeinverständlicher und für den Laien leicht aufnehmbarer Form die wichtigsten Fragen der Volkswirtschaft zugängig zu machen und das Verständnis für die jeweiligen aktuellen Erscheinungen zu erleichtern. Die Zeitschrift wird sich auf das Gebiet der **Handelspolitik, Gewerbepolitik, Verkehrspolitik, Sozialpolitik** und auf das Gebiet des **kaufmännischen Unterrichtswesens** erstrecken. Der Probenummer ist eine Mitarbeiterliste beigegeben, welche eine große Anzahl geradezu glanzvoller Namen enthält. Es ist höchst erfreulich, daß augenscheinlich die ersten Autoritäten der Wissenschaft und der volkswirtschaftlichen Praxis gewillt sind, diese höchst erwünschte Popularisierung nationalökonomischer Betrachtung zu unterstützen. Die Probenummer bringt sehr beachtenswerte Artikel über die **Aussichten unserer Handelsverträge**, über den **deutsch-russischen Handelsvertrag**, über **kaufmännische Selbstkritik in England**, eine ausgezeichnete **Uebersicht aller sozialpolitischen Bestimmungen, welche den Handelsstand angehen** (von dem bekannten Sozialpolitiker Professor Dr. E. Francke), über **Kleinhandelsfragen** usw. Die Zeitschrift hat, wie in der vorliegenden Nummer mitgeteilt wird, einen Vertrag mit dem **Bunde der Kaufleute** dahin abgeschlossen, daß sie gleichzeitig als dessen offizielles Organ dient und in 10 000 Exemplaren aufgelegt wird. Es ist ihr also von vornherein ein ziemlich großer Leserumkreis gesichert. Wenn die Zeitschrift in der Ausführung hält, was ihr Programm verspricht, so kann durch sie für unsere kaufmännischen Kreise etwas außerordentlich Nützliches geschaffen werden.

Der Internationale Volkswirt. Herausgeber: **Dr. Justus Ichenhaeuser**, Berlin NW. 23, Altonaer Straße 36. Die am 2. Januar erschienene Nr. 14 enthält: **Der Kapitalmarkt im Jahre 1903.** — Kontrolle im Bankgeschäft. — **Amerikanische Eisenbahnen.** — Emissionen und Bezugsrechte: 4proz. **Schuldverschreibungen des Schalker Gruben- und Hüttenvereins.** — Wochenschau. — Die kleine Reichsfinanzreform. — **Zolltarif und Tara.** — Ambulante Bankstellen. — **Wochenberichte unserer auswärtigen Korrespondenten aus England, Frankreich und den Vereinigten Staaten.** — **Letzte Nachrichten.** — **Staats- und Stadtfinanzen.** — Verkehr. — **Briefkasten.**

Deutsche Goldschmiede-Zeitung. Amtliches Organ des Verbandes Deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede. Herausgegeben von **Wilhelm Diebener** in Leipzig. Die am 1. Januar erschienene Nummer 1 enthält: **René Lalique in Berlin.** — Eine falsche Kritik. Zur Abwehr. — **Goldschmiedearbeiten aus dem Pariser Salon 1903.** — **Philipp Wolfers und seine Kunst.** — **Bericht Armand-Calliats über die deutsche Goldschmiedekunst in Paris.** — Frauen als **Goldschmiede.** — **Steinbesatz in der modernen Damentoilette.** — **Die Goldschmiedekunst des Mittelalters.** — **Vom Büchertisch.** — **Im Ring der Zeit.** Neujahrsbetrachtung. — Eine wichtige Gerichtsverhandlung wegen Verdachts der Hehlerei. — **Aus meiner Lehr- und Gehilfenzeit.** — **Schmuck und Mode.** Kann der Goldschmied nicht helfen? — **Zentrumsantrag gegen die Offiziers- und Beamtenwarenhäuser.** — Diamantenarbeiterstreik. — **Streik.** — Aufschwung der Diamantenindustrie. — Erwerbung einer Ringsammlung. — **Für die Werkstatt.** — **Geschäftliche Mitteilungen.** — **Personalien und Geschäftsnachrichten.** — **Frage- und Antwortkasten.**

Ludwig Schönbergers Börsen- und Handelsbericht. Organ für finanzielle und volkswirtschaftliche Interessen. Die in Wien am 3. Januar erschienene Nr. 1 enthält: Der **Kulturkampf** von Crimmitschau. — **Rückblick auf das abgelaufene Börsenjahr in London.** — **Internationales Jobbertum auf dem Baumwollmarkt.** — **Briefe aus Böhmen.** — Wiener Börsenwoche. — **Briefe aus Ungarn.** — Das Handelsprovisorium mit **Italien.** — **Das Protokoll des Gründungs- und Aktienschwindels.** — **Vergleichende Kurse** sämtlicher notierten Effekten an der **Wiener Börse** Ende 1900 bis 1903. — Assekuranznachrichten. — **Finanzielle und volkswirtschaftliche Notizen.** — **Geschäftsresultate** ausländischer Versicherungsgesellschaften in **Oesterreich pro 1902.** XI. — **Amerikanische Warennotierungen.** — **Wiener Börsenkurse.**

Leipziger Börse am 4. Januar.

Die Börse klammert sich jetzt an die Petersburger Berichte, die in auffallendem Gegensatze zu den englischen, angeblich aus Japan stammenden Depeschen die Hoffnung auf eine Aufrechterhaltung des Friedens in Ostasien nach Kräften stützen. Besonders günstig in diesem Sinne wurde heute eine offenbar aus russischen Regierungskreisen stammende Depesche der

„Kölnischen Zeitung" beurteilt, die zwar die Fortsetzung der beiderseitigen Rüstungen zugibt, aber die Lage als durchaus beruhigend darstellt derart, daß eine baldige Verständigung angenommen werden darf. Auch die Gerüchte, daß die europäischen Festlandsmächte zum Frieden raten und unser Kaiser sich nach derselben Richtung ausgesprochen habe, trugen dazu bei, die am Sonnabend stark erschütterte Zuversicht wieder aufzurichten. Damit war aber der Grundton für die Stimmung im Verkehr auf allen Umsatzgebieten gegeben, die ausnahmslos eine bessere Tendenz erkennen ließen. Die Lage des Geldmarktes fand gleichfalls eine freundlichere Beurteilung, weil die im Reichsbankausweis erwartete große Spannung mit Recht nur als vorübergehend angesehen wird, weil ferner die Berliner Geldsätze bereits eine erhebliche Erleichterung erfahren haben. Was den Verkehr im einzelnen anlangt, so kam dem Industriemarkte der erfreuliche Inhalt der Neujahrsberichte bei den Handelskammern in Leipzig, Essen und Hamburg über die industrielle Konjunktur zu statten. Auch der Bankenmarkt profitierte davon im Hinblick auf die innige Interessenverbindung der größeren Institute zu den verschiedenen Fabrikationszweigen, wenngleich andererseits die Internationalität ihrer Beziehungen einer weiteren Aufwärtsbewegung der Kurse so lange im Wege stehen dürfte, als der Friede nicht völlig gesichert erscheint oder wenigstens die ausländischen Börsenplätze wieder eine ruhigere Haltung aufweisen. Der Anlagemarkt war in deutschen Fonds besser gehalten als in den ausländischen Papieren, da jene zurzeit vorzugsweise zwecks Unterbringung der Zinsgelder gekauft werden. Im großen und ganzen war sonach die Tendenz befestigt, wenn auch immer noch vorwiegend still bei mäßigen Umsätzen, aber hin und wieder höheren Kursen.

Wechsel gegen in langem London 1 Pfg. an.

Sorten besserten sich in russischen Noten 20 Pfg.

Von deutschen Fonds erfuhren Veränderungen 3proz. Reichsanleihe (— 0,20), 3½proz. (+ 0,05), 3proz. Konsols (— 0,10), 3½proz. (+ 0,10), Sächsische Rente (— 0,05), 3½proz. Sachsen (+ 0,10), Landrentenbriefe (— 0,25), 3½- und 4proz. Leipziger (+ 0,05), 3½proz. Plauensche von 1888, 1899 und 1897 (— 0,20), 3½proz. Landkultur (+ 0,20), 4proz. Meininger Hypothekenpfandbriefe VII (— 0,25), 4proz. Mitteldeutsche Bodenkredit und 3½proz. Preußische Zentralboden von 1886 (+ 0,10), von 1894 (+ 0,20), 1890 (+ 0,05), 4proz. von 1899 (+ 0,85), 1901 (+ 0,40), Sächsische Bodenkredit (+ 0,25), 4proz. Handelskammeranleihe (+ 0,50), Weimarische Landeskredit (— 0,50).

Von ausländischen Fonds sind zu erwähnen: Oesterreichische Goldrente (+ 0,15), Silberrente (+ 0,20), Kolalbahn (+ 0,10), Ungarn (— 0,10), Kronenrente (+ 0,20), 4proz. kleine Rumänier (— 0,25).

Von Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen sind zu nennen: Böhmische Nordbahn (+ 0,45), Leipzig-Dresdner (— 0,15), Buschtiehrader (— 0,20), 3proz. Dux-Bodenbacher (+ 0,20), 4proz. Silber und Galizier (+ 0,10), 4proz. Grazer (+ 0,15), Oesterreichische Nordwestbahn (+ 0,70), Wladikawkas (+ 0,10), Rjäsan-Koslow (+ 0,50).

Von Eisenbahnaktien kamen niedriger: Aussig-Teplitz 1,50, Meridionalbahn 0,50, Mittelmeerbahn und Franzosen 1.

Bankaktien hoben sich in Leipziger Kredit 0,50, Vogtländischer Bank 0,75, während Diskonto 1, Handelsgesellschaft 1,75, Darmstädter 0,50, Deutsche und Dresdner Bank 2, Reichsbank 0,25, Sächsische Bank 0,50 erließen.

Von Industriewerten ermäßigten sich Bochumer, Gelsenkirchen, Harpener und Hibernia 1, Kolzern Prioritäten 0,25, Stöhr 0,50, Thüringer Wollgarn 2, Halle Zucker 0,25, Bank für Grundbesitz und Schneider 1. Besser kamen: Kette 1, Große Leipziger 3, Leipziger Elektrische und Germania 0,50, Hartmann 0,90, Wernshausen 0,50 resp. 0,75, Vereinsbrauerei 1, Groß und Leipziger Baubank 0,25, Düngerexport 2,50, Gummiwaren 1, Schulz 0,50, Mansfelder Kuxe 20 *M*. Oelmüller 10 *M*.

Von Industrie-Obligationen sind anzuführen: Gera-Greizer, Sohlitzer Brauerei, Hamburger Wollkämmerei, 4proz. Schkeuditzer und Zittel (+ 0,25).

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. Berlin, 4. Januar. Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. Dezember. Aktiva.

1) Metallbestand (der Bestand an kursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Pfund fein zu 1392 *M* berechnet)	[illegible] *M*	Abn. [illegible] *M*
2) Bestand an Reichskassenscheinen	[illegible]	Abn. [illegible]
3) do. an Noten anderer Banken	[illegible]	Abn. [illegible]
4) do. an Wechseln	[illegible]	Zun. [illegible]
5) do. an Lombardforderungen	[illegible]	Zun. [illegible]
6) do. an Effekten	[illegible]	Zun. [illegible]
7) do. an sonstigen Aktiven	[illegible]	Abn. [illegible]

Passiva.

8) Grundkapital	180 000 000 *M*	unverändert
9) Reservefonds	[illegible]	unverändert
10) Betrag der umlaufenden Noten	[illegible]	Zun. [illegible]
11) sonst. täglich fäll. Verbindlichkeiten	[illegible]	Abn. [illegible]
12) sonstige Passiven	[illegible]	Zun. [illegible]

Im Monat Dezember wurden abgerechnet [illegible] *M*. Die Bank ist mit dem Betrage von [illegible] *M* steuerpflichtig, gegen [illegible] *M* am 31. Dezember 1902; am 23. Dezember 1903 verfügte sie noch über eine steuerfreie Notenreserve von [illegible] *M*.

* **Petersburg**, 4. Januar. (R. S. T. B.) Ausweis der Staatsbank vom 30. Dezember: Aktiva: Goldvorrat [illegible] Rbl., Devisen [illegible] Rbl., Wechsel [illegible] Rbl., Effekten-Lombard [illegible] Rbl., Waren-Lombard [illegible] Rbl., Industrie-Lombard [illegible] Rbl. — Passiva: Notenumlauf [illegible] Rbl., Privateinlagen [illegible] Rbl., Regierungsguthaben [illegible] Rbl.

Gold- und Silberkurse.

* **Hamburg**, 4. Januar. Silber [illegible] B., [illegible] G.
* **London**, 4. Januar. Silber [illegible].

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 4. Januar. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Wertmann & Co.) [illegible] La-Plata-Zug Type B. Januar [illegible] Käufer, Oktober [illegible] Verkäufer. Behauptet.

* **Antwerpen**, 4. Januar. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Wertmann & Co.) [illegible] La-Plata-Zug Type B. Januar [illegible] Käufer, August [illegible] do. Behauptet. Umsatz [illegible] kg.

* **Antwerpen**, 4. Januar. (Privattelegramm des Leipziger Tageblattes.) Wolle. Terminnotierungen. Kontrakt B. La-Plata-Kammzug. Januar [illegible], Februar [illegible], März [illegible], April [illegible], Mai [illegible], Juni [illegible]. Umsatz [illegible] kg. Behauptet.

WTB. Bradford, 4. Januar. Wolle stramm.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 4. Januar. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Spätere Meldung. Wahrsch. Umsatz [illegible] B. Willig. Import [illegible] B. [illegible] Punkte niedriger.

* **Liverpool**, 4. Januar. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: [illegible] B., davon für Spekulation und Export [illegible] B. Amerikaner willig, [illegible] Punkte niedriger, Ägypter ruhig, 1/16 niedriger. Brasilianer [illegible] Punkte niedriger. Lieferungen unregelmäßig. Januar [illegible] bis [illegible], Januar-Februar [illegible], März-April [illegible], Mai-Juni [illegible], Juli-August [illegible].

* **Liverpool**, 4. Januar. Baumwolle. (Schluss 4 Uhr 10 Min.) Umsatz: [illegible] B., davon für Spekulation und Export [illegible] B. Willig. Amerik. good ordin. Lieferungen willig. Januar [illegible], Januar-Februar [illegible], Februar-März [illegible], März-April [illegible], April-Mai [illegible], Mai-Juni [illegible], Juni-Juli [illegible], Juli-August [illegible], August-September [illegible]. Preise gegenüber den Schlussnotierungen vom 31. Dezember [illegible] Punkte niedriger.

* **Bremen**, 4. Januar. Baumwolle schwach. Upland middl. loco [illegible] *₰*.

* **Bremen**, 2. Januar. Butter. (Wochenbericht.) Nachdem das Weihnachtsgeschäft in den ersten Wochen des Dezember einen flotten Abzug bei langsam und stetig steigenden Preisen gebracht hatte, wurde es in der letzten Woche des Jahres sehr still. Der Rückgang in der Mittwochnotiz des ostholsteinischen Meiereiverbandes kam darum nicht unerwartet, doch hat der plötzliche Abschlag von 12 *M* per Zentner Produzenten sowohl als Konsumenten etwas überrascht. Zu den heutigen niedrigeren Preisen ist am Schlusse des Jahres noch einiges verkauft, doch rechnet der Handel mit den Januarpreisen daran Vorfahren und hofft, dass ein weiterer Rückgang zur Belebung des Detailgeschäfts beitragen wird. Bessere und feinste russische Butter ist ziemlich unverändert im Preise und in tadelloser Konservierung immer noch gut verkäuflich. Notierungen: Erste Sorte Holsteinische [illegible] *M*, zweite Sorte [illegible] *M*, unverändert [illegible] *M*, übrige Landbutter (sogenannte Schlagen) [illegible] *M*, hier ausgeliefert, westfriesische Butter [illegible] *M*, holländische [illegible] *M*, russische [illegible] *M*, amerikanische [illegible] *M*. Letztere Sorten inklusive Zoll. (W.-Z.)

* **Berlin-Rixdorf**, 4. Januar. (Monatsbericht von C. & G. Müller, Speisefettfabrik, Aktiengesellschaft.) Schmalz. Die Tendenz des Marktes blieb im allgemeinen anhaltend fest. Mitte des Monats trat allerdings mit den Berichten von stark vermehrten amerikanischen Schweinezufuhren eine geringe Abschwächung der Preise ein, doch wurde dieselbe gegen Ende des Monats vollständig ausgeglichen durch rege Nachfrage und wesentliche Befestigung des Maismarktes. Der weitere Verlauf wird hauptsächlich von dem Umfange der amerikanischen und inländischen Schweinezufuhren abhängen. Bei der jetzigen Preislage ist für einen guten Schmalzkonsum gesorgt, und ist dies für die Situation besonders bei den nicht allzu starken Vorräten ein sehr bedeutungsvolles Moment. Um diese günstige Position zu ermöglichen und Schmalzpreise bedeutend herabzudrücken, müsste schon eine sehr starke Zunahme der Schlachtungen stattfinden. Dabei sind die mächtigen Koalitionen der amerikanischen Packer nicht ausser Acht zu lassen, deren Interesse eine Haussebewegung jetzt noch nicht entspricht, um die Schweinepreise nicht dadurch gleichzeitig vor Beendigung der noch einige Monate anhaltenden Hauptschlachtperiode zu erhöhen und damit teure Vorräte zu erlangen. Sobald die Produzenten sich genügend günstig versorgt haben, müssen sie naturgemäss mindestens den Markt vor Rückgang zu schützen suchen. Alles in allem liegt es vorläufig mit Schmalz nicht ungünstig und stehen schwerlich bedeutend billigere Preise in Sicht, wenn auch Schwankungen nicht ausgeschlossen sind. Heutige Notierungen: Reines Schweineschmalz hiesiger Raffinerie, Marke „Spatan" [illegible] *M*. Berliner Bratenschmalz la. Qualitäten [illegible] *M*. — Kunstspeisefett. Das Geschäft ist durch die andauernd billigen Schmalzpreise noch mehr geschwächt, doch sind immerhin die Umsätze in billigen Sorten noch recht belangreich. Heutige Notierungen: Rixdorfer Bratenfett „Pallas" gewährt Extraqualität [illegible] *M*, Stettiner Unionfett (ungewürzt) [illegible] *M*. — Speck. Der Markt verlief ruhig in der ersten Hälfte des Monats, die Umsätze waren schwach und Preise bröckelten ab. In der zweiten Hälfte kam Bewegung in den Terminmarkt durch amerikanische Meldungen von Ankäufen der russischen Regierung und trat eine wesentliche Preissteigerung ein. Heutige Notierungen: Short clear geräuchert und amtlich auf Trichinen nachuntersucht [illegible] *M*. Fat backs (fetter Rückenspeck) [illegible] *M*.

* **Bremen**, 4. Januar. Schmalz fest. [illegible] Tubs und Firkins [illegible] *₰*, in Doppeleimern [illegible] *₰*. — Speck fest.

* **Hamburg**, 4. Januar, 3 Uhr. Kaffee. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgeteilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. Januar [illegible], Februar [illegible], März [illegible], April [illegible], Mai [illegible], Juni [illegible], Juli [illegible], August [illegible], September [illegible], Oktober [illegible], November [illegible], Dezember [illegible]. Unregelmässig.

* **Hamburg**, 4. Januar, abends. (Privattelegramm.) Kaffee. (good average Santos) Januar [illegible], März [illegible], Mai [illegible], September [illegible]. Tendenz: Unregelmässig.

* **Bremen**, 4. Januar. Kaffee aufgeregt.

* **Havre**, 4. Januar, 3 Uhr. Kaffee. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgeteilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. in Hamburg. März [illegible], Mai [illegible], September [illegible]. Tendenz: Behauptet.

* **Rio de Janeiro**, 2. Januar. Kaffee. Stimmung in Rio fest. Kurs auf London [illegible] d. Standard Nr. 7 [illegible]. Wochenzufuhr [illegible]. Vorrat [illegible]. Verkäufe der Woche nach den Vereinigten Staaten [illegible], nach Europa [illegible]. Stimmung in Santos fest, Good average [illegible]. Vorrat [illegible]. Zufuhren in Santos [illegible], desgl. zu den Stationen im Innern [illegible]. — Rio. Verschiffungen der Woche nach den Vereinigten Staaten mit Segler [illegible], nach Frankreich [illegible]. Dampfer ladend nach den Vereinigten Staaten 4, nach Europa 4. Fracht nach den Vereinigten Staaten [illegible]. — Santos. Verkäufe der Woche nach den Vereinigten Staaten [illegible], nach Europa [illegible]. Verschiffung nach den Vereinigten Staaten [illegible], nach Deutschland [illegible], nach Holland [illegible], nach Belgien [illegible]. Dampfer ladend nach den Vereinigten Staaten 2, nach Europa 5. Fracht nach Havre [illegible] Frcs.

* **Magdeburg**, 4. Januar. Rohzucker. Börsen-Terminpreise abzügl. Steuervergütung. I. Produkt Basis 88proz. Rend. frei auf Speicher Magdeburg. Notizen: Frei an Bord Hamburg. Die Preise verstehen sich für 50 kg. Januar [illegible] *M* B., [illegible] *M* G., Februar [illegible] *M* B., [illegible] *M* G., März [illegible] *M* B., [illegible] *M* G., April [illegible] *M* B., [illegible] *M* G., Mai [illegible] *M* B., [illegible] *M* G., August [illegible] *M* B., [illegible] *M* G., Oktober-Dezember [illegible] *M* B., [illegible] *M* G. Tendenz: Still. — Liquidationspreise am 4. Januar, vormittags. Frei an Bord Hamburg. Januar [illegible] *M*, Februar [illegible] *M*, März [illegible] *M*, April [illegible] *M*, Mai [illegible] *M*, August [illegible] *M*, Oktober-Dezember [illegible] *M*.

* **Hamburg**, 4. Januar, vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Januar [illegible], März [illegible], Mai [illegible], August [illegible], Oktober [illegible], Dezember [illegible]. Ruhig.

* **Paris**, 4. Januar. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proz. neue Kondition [illegible]. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg Januar [illegible], Februar [illegible], Mai-August [illegible], Oktober-Januar [illegible].

* **London**, 4. Januar. [illegible] Wert, Februar [illegible] Wert, Mai [illegible] Wert, August [illegible] Käufer, Oktober-Dezember [illegible] Wert. Zuckerpreise [illegible] ruhig, [illegible] Wert. Fremder Kristallzucker ruhig, [illegible] Wert, April-Juni [illegible] Verkäufer, Mai-August [illegible] Verkäufer. Javazucker ruhig, 96proz. [illegible] Wert. Taste Cuba stetig, [illegible] Verkäufer.

* **London**, 4. Januar. Zucker. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proz. Javazucker loko [illegible], ruhig. Rübenrohzucker [illegible], ruhig.

* **Breslau**, 2. Januar. Kleesamen. Das Geschäft in Rotklee hat in dieser Woche eine andere Wendung genommen, weil sich die Erkenntnis Bahn zu brechen scheint, dass die Ernten im allgemeinen nicht unwesentlich überschätzt worden sind. Denn nach Eintritt des kalten Wetters hat sich das Angebot nicht vermehrt und im Gegenteil, man glaubt, dass der Bedarf von diesem Jahr wesentlich grösser ist, als angenommen wurde. Es ist nicht zu verkennen, dass der Ausfall der amerikanischen Ernte stark ins Gewicht fällt, und die eingetretene Hausebewegung in Frankreich und in Deutschland usw. zeigt, dass einigen Momenten Beachtung geschenkt wird und die angebahnte Preissteigerung auf solider Basis ruht. Die Zufuhr vom Ausland war sehr schwach und das inländische Angebot zwar etwas stärker, aber noch nicht dem Bedarf entsprechend. Preise haben in dieser Woche besonders für die feinen Qualitäten um 1 *M* angezogen. Für Weissklee/samen hat keine besondere Kauflust hervor und konnte sich das Geschäft nicht entwickeln, da Verkäufer still auf Preise hielten. Schwedischklee war Ende der Woche etwas fester und haben Preise bei grösserem Bedarf um 1 *M* angezogen. Alle anderen Artikel waren nur wenig gehandelt worden. Es notieren ab per 50 kg brutto: Rotklee [illegible] *M*, Weissklee [illegible] *M*, Schwedischklee [illegible] *M*, Tannenklee [illegible] *M*, Gelbklee [illegible] *M*, Timothee [illegible] *M*, Seradella [illegible] *M*. (Schl. Z.)

* **Amsterdam**, 4. Januar. Bankazinn [illegible].

* **London**, 31. Dezember. Metalle. Bericht von Brandeis, Goldschmidt & Co. Kupfer war seit unserem letzten Berichte weiter sehr ruhig. Bei minimalem Umsatze blieb der Preis von Standardkupfer unverändert, dagegen haben raffinierte Sorten etwas angezogen. Die Statistik per Ende des Monats zeigt eine Zunahme von etwa [illegible] t. Wir notieren: Standardkupfer prompt [illegible], für [illegible] per drei Monate [illegible], englisch tough [illegible], best selected [illegible], amerikanisches und englisches Elektro-Kathoden [illegible], Ingots und Wirebars [illegible]. — Kupfersulfat ist weiter fest und auf [illegible] gehalten. — Zinn hatte einen sehr aufregenden Markt, nachdem letzte Woche bis [illegible] per drei Monate und [illegible] Kasse bezahlt war, schwächte sich der Artikel wieder ab bis [illegible] per drei Monate. Nach den Weihnachtsfeiertagen begann der Markt sehr aufgeregt. Die Verschiffungen per Dezember wurden mit nur [illegible] t gemeldet, was den Preis bis [illegible] per drei Monate hob. Es ist dann eine scharfe Reaktion eingetreten, bis [illegible] per drei Monate, welche jedoch nicht von langer Dauer war. Wir notieren: Straits [illegible], Australian per Kasse [illegible], englisches Lammzinn [illegible], Banka in Holland [illegible], Billiton in Holland [illegible]. — Antimon: bessere Nachfrage, [illegible]. — Zink fest, [illegible]. — Blei stetig, [illegible]. — Nickel [illegible]. — Aluminium [illegible]. — Quecksilber [illegible]. — Silber hob sich stetig bis [illegible] d.

* **London**, 4. Januar. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer fest, [illegible], drei Monate [illegible]. Zinn fest, Straits [illegible], drei Monate [illegible]. Blei fest, span. [illegible], engl. [illegible]. Zink fest, gewöhnl. Marken [illegible], bes. [illegible].

* **London**, 4. Januar. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer fest, [illegible], drei Monate [illegible]. Zinn fest, Straits [illegible], drei Monate [illegible]. Blei fest, span. [illegible], engl. [illegible]. Zink fest, gewöhnl. Marken [illegible], bes. [illegible].

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt
auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 4. Januar.

Auftrieb: 433 Rinder, und zwar: 197 Ochsen, 11 Kalben, 1?? Kühe, ?? Bullen; 290 Kälber; 4?? Stück Schafvieh; 1761 Schweine, und zwar: 1761 deutsche. — aus Ungarn, zusammen [illegible] Tiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Tiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	—	7?
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	[illegible]
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	[illegible]
	4) gering genährte jeden Alters	—	[illegible]
Kalben und Kühe	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes	—	7?
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	—	[illegible]
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	[illegible]
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	[illegible]
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	[illegible]
Bullen	1) Vollfleischige höchsten Schlachtwertes	—	[illegible]
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	[illegible]
	3) gering genährte	—	[illegible]
Kälber	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	[illegible]	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	[illegible]	—
	3) geringe Saugkälber	[illegible]	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	[illegible]	—
	2) ältere Masthammel	[illegible]	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	[illegible]
	2) fleischige	—	[illegible]
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	[illegible]
	4) ausländische (aus ...)	—	—

Verkauf

	Geschäftsgang:
4?? Rinder und zwar 1?? Ochsen, 11 Kalben, 1?? Kühe, ?? Bullen	mittelmässig
??? Kälber	gut
??? Schafe	mittelmässig
17?? Schweine	

* **Chemnitz**, 4. Januar. Schlacht- und Viehhof. Auftrieb von heute: 74 Stück Ochsen, 14 Stück Bullen, 1?? Stück Kühe und Kalben, 11? Stück Kälber, 2?? Stück Schafe und 1??? Stück Schweine. Österreichische Rinder [illegible]. Ochsen: 1) vollfleisch., ausgem. höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren [illegible], 2) junge fleisch., nicht ausgem. und ältere ausgem. [illegible], 3) mässig genährte junge und gut genährte ältere [illegible], 4) gering genährte jeden Alters [illegible]. Bullen: 1) vollfleischige höchsten Schlachtwertes [illegible], 2) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere [illegible], 3) gering genährte [illegible]. Kühe und Kalben (Färsen): 1) vollfleisch., ausgem. Kalben höchsten Schlachtwertes [illegible], 2) vollfleisch., ausgem. Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren [illegible], 3) ältere ausgem. Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben [illegible], 4) mässig genährte Kühe und Kalben [illegible], 5) gering genährte Kühe und Kalben [illegible]. Kälber: 1) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber [illegible], 2) mittlere Mast- und gute Saugkälber [illegible], 3) geringe Saugkälber [illegible], 4) ältere gering genährte (Fresser) [illegible]. Schafe: 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel [illegible], 2) ältere Masthammel [illegible], 3) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) [illegible]. Schweine: 1) fleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgew. [illegible], Schlachtgew. [illegible], 2) fleischige Lebendgew. [illegible], Schlachtgew. [illegible], 3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber Lebendgew. [illegible], Schlachtgew. [illegible]. Preise verstehen sich in Mark für 50 kg, bei Rindern für Schlachtgewicht, bei Kälbern und Schafen für Lebendgewicht, bei Schweinen für Lebendgewicht unter Gewährung von 20—25 kg Tara für je 1 Stück, die Schlachtgewichtspreise ausschliesslich der Schweinegewichtsteuer.

* **Frankfurt a. M.**, 4. Januar. Viehmarkt. Aus Oesterreich waren 117 Ochsen und 1 Kuh zugeführt. Das Geschäft in Hornvieh war gut und der Ueberstand unbedeutend; in Kleinvieh war das Geschäft ebenfalls gut und der Markt wurde geräumt.

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt.

Bericht von Ernst Krieger, hier.
4. Januar.

Die anhaltend kalte Witterung kam dem Wildgeschäft sehr zu statten und nahm dasselbe allgemein einen lebhaften Verlauf. Hasen fanden guten Absatz und behaupteten ihren alten Preisstand. Von Wildgeflügel interessierte unser Fasanen zunächst russische Ware, die Birkwild, Hasel- und Schneehühner, während von den schlesischen Arten nach frische Waldschnepfen und Krammetsvögel in Frage kamen. Rotwild zeigt gegenwärtig bessere reichhaltige Auswahl, ebenso ist Schwarzwild reichlich vertreten. Hervorgehoben zu werden verdienen besonders Rehrücken, Rehkeulen, Spiesser- und Sonderfleischstücke, Hirschfilets, desgleichen Wildschweinrücken und -keulen. In geschlachtetem Geflügel bildeten neben fetten Dresdner Gänsen, welche in bekannter guter Qualität am Markte waren, junge Truten und französische Poularden die bevorzugtesten Braten. Recht beliebt waren aber auch junge Enten und Kapaunen. Von den kleineren Sorten wurden fette Kochhühner, steirische Poulets, ungarische Hühnchen, sowie junge Tauben verlangt. Die Preise lauteten etwa wie folgt: Hasen gestreift per Stück [illegible] *M*, Rehrücken per Stück [illegible] *M*, Rehkeulen per Stück [illegible] *M*, Hirschrücken per Pfund [illegible] *M*, Hirschkeulen per Pfund [illegible] *M*, Hirschfiletsdauer per Pfund [illegible] *M*, Wildschweinrücken per Pfund [illegible] *M*, Wildschweinkeulen per Pfund [illegible] *M*, Fasanenhähne per Stück [illegible] *M*, Birkhühner per Stück [illegible] *M*, Birkhennen per Stück [illegible] *M*, Haselhühner per Stück [illegible] *M*, Schneehühner per Stück [illegible] *M*, Waldschnepfen per Stück [illegible] *M*, gemästete Dresdner Gänse per Pfund [illegible] *M*, gemästete Enten per Stück [illegible] *M*, junge Kapaunen per Stück [illegible] *M*, steirische Poulets per Stück [illegible] *M*, steirische und hiesige Hühnchen per Stück [illegible] *M*, fette Kochhühner per Stück [illegible] *M*, französische Poularden per Pfund [illegible] *M*, junge Truten per Pfund [illegible] *M*, junge Tauben, hiesige per Stück [illegible] *M*, italienische per Stück [illegible] *M*.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreideberichte.

* **Berlin**, 4. Januar. Produktenbörse. 2 Uhr 25 Min. Weizen Mai [illegible], Juli [illegible], September —. Roggen Mai [illegible], Juli [illegible], September —. Hafer Mai [illegible], Juli [illegible]. Mais Mai [illegible], Juli —. Rüböl Mai [illegible], Oktober [illegible].

* **Paris**, 4. Januar. (Anfang.) Spiritus behauptet. Januar [illegible], Februar [illegible], März-April [illegible], Mai-August [illegible].

* **Hamburg**, 4. Januar. Petroleum. Standard white loko [illegible]. Tendenz: Behauptet.

* **Köln**, 4. Januar. Rüböl loko [illegible], Mai [illegible]. — Trübe.

* **Pest**, 4. Januar. Weizen stramm, April [illegible] G., [illegible] B., Oktober [illegible] G., [illegible] B. Roggen stramm, April [illegible] G., [illegible] B. Hafer fest, April [illegible] G., [illegible] B. Mais fest, Mai [illegible] G., [illegible] B. Kohlraps ruhig, August [illegible] G., [illegible] B. Weizen loko fest. Umsatz [illegible] Ztr. Preise [illegible] höher. — Wetter: Milder.

* **Antwerpen**, 4. Januar. (Privattelegramm.) Getreidemarkt. Weizen und Gerste steigend, Roggen und Hafer ruhig.

* **Amsterdam**, 4. Januar. Rüböl stetig, loko [illegible], Mai [illegible]. Leinöl stetig, loko [illegible]. März-Mai —, Juni-August [illegible], September-Dezember [illegible]. — Nebelig.

* **Paris**, 4. Januar. (Anfang.) Weizen behauptet. Januar [illegible], Februar [illegible], März-April [illegible], Mai-Juni [illegible]. Mehl ruhig, Januar [illegible], Februar [illegible], März-April [illegible], Mai-Juni [illegible]. Roggen ruhig, Januar [illegible], Februar [illegible], März-April [illegible], Mai-Juni [illegible]. — Mehl behauptet, Januar [illegible], Februar [illegible], März-April [illegible], Mai-Juni [illegible]. — Rüböl ruhig, Januar [illegible], Februar [illegible], März-April [illegible], Mai-August [illegible]. — Wetter: Milde.

* **London**, 4. Januar. (Mark Lane.) Getreidemarkt. Zufuhren für zwei Tage: Gerste [illegible] Quarters. Weizen stramm, [illegible] höher, Mais und Mehl fest, [illegible] höher, Gerste und Hafer fest, [illegible] höher. — Wetter: Schön.

* **Liverpool**, 4. Januar. Getreidemarkt. (Eröffnung.) Weizen März [illegible], Mai [illegible]. — Mais März [illegible], Mai —. (Schluss.) Weizen stetig, März [illegible], Mai [illegible]. — Mais fest, März [illegible], Mai [illegible].

* **New York**, 4. Januar. (Anfang.) Weizen Mai [illegible], willig. Mais Mai [illegible], willig.

* **Chicago**, 4. Januar. (Anfang.) Weizen Mai [illegible]. — Mais Mai [illegible]. Schmalz Mai [illegible].

Neueste Kursberichte.

Dresden, 4. Januar.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

3 Rentenanl.	3	90,25	L. Zittau 1907	3½	100,50	Landw. Pfdbr.	3	88,50
do. 3,5 (1900)	3	90,25	do. do.	4	102,8	do. do.	3½	99,00
Staats-Anl.			Landrentenbr.	3	[illegible]	do. do.	4	101,60
1855		98,—	Landkultur		104,00	do. Kreditbr.	4	98,50
1852—68		101,20	Erbl. Pfdbr.		—	do. do.	3½	99,00
1869		101,20	do. do.		100,30	do. do.	4	102,75
			Anweg.-Tpl.		98,20	Rentenbr.		101,10

Bank- und Kreditaktien.

Allg. D. Kred.-A.	175,50	Dresdner Bank	153,—	Sächsische Bank	132,50
Dresd. Kred.-A.	14,—	Dresd. Bankver.	98,25	Sächs. Bodenkr.	144,—

Industrieaktien.

D. Strassenb.-G.	187,—	Zwick. Masch.-F.	—	Sächs.-Th. A.-Lgb	260,—
Dresd. Strassenb.	175,50	Kleintr. (Kunst)	—	[illegible]	250,—
Ver. Elbes. Dampf	126,50	Kleintr. A. d. Bam.	—	[illegible]	—
Kette (Dresd.)	61,—	Lpz. Kunstmühle	—	Dr. Maltz. Mühle	95,—
S.-B. Dampfsch.	123,—	Neum. F. S. & N	260,—	Pfeil Zwirn	—
Sächs. Strassenb.	137,—	[illegible]	—	Porzell. F. Kahla	350,—
Dresd. Papierf.	—	Wanderer-F. W.	202,—	Porzell. F. Triptis	123,—
Greeiz Papierf.	120,—	Haberm. Bomber	130,—	[illegible]	—
[illegible]	98,50	[illegible]	131,25	[illegible]	—
[illegible]	—	Erzgeb. Anl. St.	107,—	[illegible]	215,—
[illegible]	160,—	[illegible]	—	[illegible]	—
[illegible]	—	[illegible]	91,—	Chem. Farbfabr.	—
[illegible]	—	[illegible]	110,—	Chemn. Akt. G.	144,—
[illegible]	125,—	[illegible]	40,—	[illegible]	250,25
[illegible]	75,—	[illegible]	54,25	do. do.	1.0,25
[illegible]	147,—	[illegible]	24,75	[illegible]	—
[illegible]	104,—	Kulmb. „Petz"	—	[illegible]	70,25
[illegible]	90,50	[illegible]	160,—	[illegible]	—
[illegible]	—	do. [illegible]	2039	[illegible]	—
[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	—
[illegible]	117,50	[illegible]	—	[illegible]	274,—
[illegible]	—	[illegible]	168,—	[illegible]	77,25
[illegible]	89,—	[illegible]	134,—	[illegible]	193,—
[illegible]	180,—	do. do.	184,—	[illegible]	—
[illegible]	148,50	[illegible]	150,—	[illegible]	—
[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	—
[illegible]	151,75	[illegible]	87,—	[illegible]	150,—
[illegible]	131,20	[illegible]	190,50	[illegible]	90,—
[illegible]	207,—	[illegible]	—	[illegible]	—
[illegible]	—	[illegible]	178,50	[illegible]	187,50
[illegible]	101,—	[illegible]	—	[illegible]	—
[illegible]	100,—	[illegible]	119,25	[illegible]	—
[illegible]	—	[illegible]	176,—	[illegible]	—
Zittau. Masch.-F.	—	[illegible]	194,—	Cardinal. Plauen	129,75

Frankfurt a. M., 4. Januar, nachm. 2 Uhr 30 Min. Ruhig.

Lond. Wechsel	20,415	[illegible]	101,20	Gelsenkirchen	215,50
Pariser Wechsel	81,225	[illegible]	100,60	Harpen. Bergw.	204,20
Wiener Wechsel	85,205	[illegible]	101,90	Hibernia	[illegible]
3% Reichs-Anl.	91,00	Berl. Handelsg.	150,—	Westeregeln	227,—
3% Preuss. Konsols	89,10	Darmstädter B.	144,50	Laurahütte	227,40
Italiener	10,70	Deutsche Bank	222,20	Lübeck-Büchen	164,—
Oest. 4% Goldr.	102,70	Diskonto-Ges.	190,—	[illegible]	141,50
Oest. Silberrent.	101,10	Disk.-Komm.	184,50	Lombarden	14,30
do. Papierr.	—	Dresdner Bank	154,50	[illegible]	—
4% Portug. Anl.	32,40	Mitteld. Kredit	112,50	Gotthardbahn	193,50
4% amort. Rum.	88,70	Nationalb. f. D.	125,70	Mittelmeerb.	92,—
4% [illegible]	100,75	Oest.-Ung. Bank	113,70	Prinz Wilhelm	—
4% Russ. Konsols	97,40	Oest. Kreditakt.	214,10	Franzosen	82,—
do. [illegible]	98,90	Adler, Fahrrad	221,20	Kanadas	121,25
Ser. [illegible]	74,30	Allg. Elektr.-Ges.	219,30	Amerikaner	98,50
3proz. Spanier	94,50	Schuckert	100,40	Neue Russen	98,10
Konv. Türken	—	Höchst. Farbw.	374,—	Lebensmühle-Akt.	94,80
4% Ung. Kronr.	99,20	Bochum. Gusst.	190,60	Neue Türken	—

Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 214,—. Diskonto-Kommandit 183,70. Hibernia —, Bochumer —, Laura —.

Frankfurt a. M., 4. Januar. (Abendbörse.)

Kredit	214,20	Berl. Handelsg.	150,50	Bochum. Gusst.	188,50
Franzosen	—	Dresdner Bank	154,50	Deutsche Bank	221,80
Lombarden	—	Laurahütte	226,—	D. Vereinsbank	136,00
Gotthardbahn	193,50	Gelsenkirchen	213,00	Lomm.-Nachw.	123,00
Berl. Diskonto	183,50	Harpener	201,25	Schwach.	

Bremen, 4. Januar. (Kurse d. Effektenmaklervereins.) Deutsche Dampfsch.-Ges. „Hansa" 116½ bz. Nordd. Lloyd-Aktien 104 G., Bremer Vulkan 104 G. do. Wollwäscherei 270 B. Delmenhorster Linoleum 136 G. Hoffmann's Stärkef. 300 G. Nordd. Wollkämmerei und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 180 G.

Breslau, 4. Januar. (Schlusskurse.) Fest.

Schl. 3½% L.-Pfbr.	99,00	Zell. Feldmühle	131,75	Oberschl. P.-L.-Cem.	134,75
Pols. Pfdbr.	99,45	Donnersmarck	225,—	Oppeln. Zement	138,—
Bresl. Diskonto	111,—	Kattow. Silesia	120,—	Giesel Zement	126,—
Bresl. Wechslerb.	102,90	Kattowitzer	216,—	Schles. Bergw.	127,—
Kreditaktien	—	Laurahütte	226,—	u. Hütten	131,—
Oberschl. Bank	121,—	Oberschl. Eisenind.	94,50	Karamsin	121,25
Schles. Bankv.	144,50	Oberschl. Kokswerk	197,00	Schles. Zement	170,00
Bresl. Delfabrik	75,—	Oberschl. Eisenbd.	109,50	Schles. Zink	—
Bresl. Spritfabr.	280,—	Oberschl. Cement	187,—	Oberschl. Cem.	99,50

„Silesia" Ver. chem. Fabr. 183,50. Laura- stekt. Strassenb. 78,75.
Königsberger Vereinsgesellschaft 1480.

Wien, 4. Januar, nachm. 1 Uhr 30 Min. Fest.

Ung. Kreditakt.	778,—	Lomb. Papier	100,70	Bankverein	510,—
Oest. Kreditakt.	670,50	4% Ung. Goldr.	11,—	Tabakaktien	—
Franzosen	669,—	Ung. Kronenanl.	100,75	Länderbank	450,—
Lombarden	95,50	Ung. Kronenanl.	99,20	Buschtiehrad. B.	—
Elbetalbahn	—	Marknoten	117,20	Türkische Lose	134,75
Prager Eisen	—. Brüxer	—.		Alp. Montan	424,50

Wien, 4. Januar. (Schlusskurse.)

Oest. 4% Papierr.	100,70	Wiener Bankv.	520,50	Amsterdam	198,65
do. Silberrente	100,70	Böhm. Nordb.	305,—	Berl. Bankbk.	117,21
do. Goldrente	120,55	Buschtiehrad. B.	1025	Lond. do. kurz	239,40
do. Kronenr.	100,75	Elbetalbahn	420,—	Pariser Wechsel	95,21
4% Ung. Goldr.	119,—	Ferd. Nordbahn	5510	Napoleons	19,05
Ung. Kronenr.	98,00	Franzosen	66?,50	Marknoten	117,21
Oest. Kredit Lose	188,75	Lemb.-Czernow.	578,—	Rima Murany	232,10
Türkische Lose	136,—	Lombarden	82,50	Montan Alpine	108,50
Länderbank	440,50	Nordwestbahn	437,—	Rima-Murany	498,—
Kreditaktien	679,50	Pardubitzer	406,—	Prager Eisen	1960
Unionbank	540,—	Alpine Montan	424,50	Brüxer Kohlen	—
Ungar. Kredit	788,—	Tabak-Aktien	—	Skoda	—

Wechsel auf Berlin 117,30. Tendenz —. Hirtenberger 760.

London, 4. Januar, vorm. 11 Uhr 30 Min.

2¾proz. Konsols	87¾	Italiener	101¾	Chartered	2⅝
Oesterreich. Anl.	90¾	Mexikan.	98½	De Beers	19⅞
Argentin. von 1886	98½	4% kons. Russ.	100	Goldfields	6⅞
5proz. fund. Arg.	101⅝	3proz. Portug.	60	Rio Tinto-Akt.	49
do. 4% Anl. v. 97	79½	4% Russen v. 1889	98	Canada Pacific	121¾
5proz. Chinesen	96⅛	Spanier	86	Chicago-Milw.	145
Griech. Monopol	45	4proz. un. Türk.	86⅝	Louisv.-Nashv.	110¼
Kompt.-Anl. v. 95	44	Ottomanbank	13⅞	Norfolk shares	60¾

Besser. — Schön. 4proz. Japaner 76. Nur Chin. 68⅞.

London, 4. Januar. (Schlusskurse.)

Engl. Konsols	86⅝	Ung. Goldrente	98⅛	Southern Pac.	48⅞
3% Reichsanl.	90¾	4proz. Türken	86⅝	Union Pacific	81⅛
Pr. 3½% Kons.	—	Ottomanbank	13⅞	Platzdiskont	3¾
Italiener	101¾	Rio Tinto	49¾	Bankeingang	
Russen v. 1889	98⅛	Lombarden	2⅝		
Oester. Goldr.	—	Canada Pacific	121¼	Behauptet.	

Paris, 4. Januar, nachm. 2 Uhr 30 Min. Matt.

3proz. Rente	97,12½	Span. äuss. Anl.	85,50	Ottomanbank	580,—
Italiener	102,50	4% türk. un. Anl.	85,—	Rio Tinto	1270
3% neue Portug.	64,27½	Türkenlose	136,—	Suezkanal-Akt.	4060

Paris, 4. Januar. (Schlusskurse.) Behauptet.

3proz. Rente	97,80	Lombarden	87,—	Portugiesen 3.	64,42
Italiener	102,50	Rio Tinto	1269	Privatdiskont	2⅞
4proz. Goldrente	102,75	Wechsel Londor	25,12½	4proz. äuss. Anl.	86,75
Franzosen	—	do. auf Italien	⅛	Harpener	1510

* **Paris**, 4. Januar. Die Börse eröffnete schwach infolge der schwachen Haltung der vorgestrigen Londoner Börse und ungünstig klingender Nachrichten über die ostasiatischen Angelegenheiten. Im weiteren Verlaufe besserte sich die Tendenz jedoch, ermutigt auf günstige Depeschen von der heutigen Londoner Börse. Schluss behauptet.

Petersburg, 4. Januar.

Wechsel London	93,95	Wechsel Paris	—	Petersb. Int. Hdl. Bk.	436
do. Amsterdam	—	4% St.-R. v. 1894	99⅞	Int. Wolga-Kama Bk.	247
do. auf Berlin	45,97	3½% Boden-Pfd.	98⅞	Warsch. Komm.-Bk.	—
Scheck do.	46,20	5% Staatsrente	407	Russ. Bank f. ausw. H.	408

5pr. kons. Eisenb.-Anl. v. 97 148⅞, do. v. 1889 —, Russ.-Dniepr. Eis. 214.

New York, 4. Januar. (Anfang.) Atchis. Topeka & Santa Fe [illegible], Union Pacific comm. shar. 79⅞, Norfolk & Western comm. Shar. 57⅞. Erie comm. Shar. 26⅝. Stetig.

Lissabon, 4. Januar. Goldagio 28.

Rio de Janeiro, 4. Januar. Wechsel auf London 11,60,03.

Berlin, 4. Januar. (Schlusskurse.)

Bankaktien.

Berliner Bank	102,50	Dresd. Bankv.	99,25	Leipz. Kreditanst.	190,—
Berl. Handelsges.	150,00	Dresd. Kredit. A.	13,10	Mitteld. Bank	—
Bresl. Diskonto	112,25	Gothaer Privatb.	160,—	Pomm. Hyp.-Bank	—
Darmstädt. B.	144,—	[illegible]	174,50	Reichsbank	158,60
Deutsche Bank	221,10	Leipz. Kreditb.	116,90	[illegible]	137,90
Diskonto-Ges.	183,75			[illegible]	—
Dresdner Bank	154,—			[illegible]	144,50

Pr. 4% Hypothekb. 100,50, do. 3½% 94,50, do. [illegible] 97,20.

Sorten, Staatspapiere und Eisenbahn-Prioritäten.

[illegible]	100,10	[illegible]	—	[illegible]	—
[illegible]	100,75	[illegible]	101,10	[illegible]	101,60
[illegible]	100,30	[illegible]	101,10	[illegible]	104,60
[illegible]	100,20	[illegible]	99,40	[illegible]	84,—
[illegible]	91,40	[illegible]	104,60	[illegible]	99,20
[illegible]	99,10	[illegible]	98,00	[illegible]	97,60
[illegible]	102,50	[illegible]	—	[illegible]	84,—
[illegible]	91,40	[illegible]	—	[illegible]	94,—
[illegible]	102,—	[illegible]	—	[illegible]	87,—
[illegible]	102,—	[illegible]	97,90	[illegible]	86,—
[illegible]	102,20	[illegible]	—	[illegible]	102,—
[illegible]	101,60	[illegible]	101,60	[illegible]	11,80
[illegible]	102,—	[illegible]	98,40	[illegible]	97,—
[illegible]	—	[illegible]	98,10	[illegible]	98,17

Eisenbahnaktien.

Frankf. Güterb.	94,25	Dortm. Gronau	—	Oest. Nordwestb.	—
Lübeck-Büch.	—	Marienburg	—	Oest. Südbahn	99,60
Aussig-Teplitz	—	Can. Pacif. etc.	118,00	Lux. Pr. Henri	107,25
[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	—

Industrieaktien.

Accum. Fabrik	226,00	[illegible]	144,50	Nordd. Lloyd	104,60
Allg. Elektr.-G.	219,—	[illegible]	110,50	[illegible]	100,00
[illegible]	142,75	[illegible]	170,—	[illegible]	128,70
[illegible]	101,—	[illegible]	96,—	[illegible]	—
[illegible]	212,00	[illegible]	110,00	[illegible]	99,—
[illegible]	150,00	[illegible]	—	[illegible]	99,—
[illegible]	205,00	[illegible]	201,25	[illegible]	182,—
[illegible]	204,—	[illegible]	—	[illegible]	128,60
[illegible]	190,00	[illegible]	11,60	[illegible]	—
[illegible]	98,—	[illegible]	205,6	[illegible]	189,75
[illegible]	108,50	[illegible]	142,50	[illegible]	210,10
[illegible]	210,50	[illegible]	91,00	[illegible]	100,70
[illegible]	490,50	[illegible]	—	[illegible]	161,60
[illegible]	11,50	[illegible]	450,—	[illegible]	460,50
[illegible]	355,10	[illegible]	47,50	[illegible]	102,25
[illegible]	230,—	[illegible]	107,50	[illegible]	110,20
[illegible]	175,—	[illegible]	114,—	[illegible]	126,—
[illegible]	180,—	[illegible]	261,—	[illegible]	108,—
[illegible]	237,75	[illegible]	210,75	[illegible]	188,—
[illegible]	—	[illegible]	225,—	[illegible]	84,60
[illegible]	202,—	[illegible]	24,—	[illegible]	100,75
[illegible]	115,—	[illegible]	247,25	[illegible]	—
[illegible]	112,50	[illegible]	257,25	[illegible]	—
[illegible]	108,50	[illegible]	194,—	[illegible]	—
[illegible]	106,20	[illegible]	154,75	[illegible]	—

Petersb. elektr. Bel. 50,50. Sächs. Thüringen 121,25. Schultheiss [illegible]. Allgemeine deutsche Kleinbahn [illegible]. [illegible] 89,75.
Chemn. Wirkwaren 220,75. Bank. Wirt. Koks 214,70. Rhein. Stahl 176,50. Union. Elektr.-Ges. 168,75.

Wechsel.

Amsterdam 8 T.	—	Madrid 14 Tage	—	Wien 8 Tage	85,25
do. 2 Monate	—	New York sicht	—	do. 2 Monate	—
Brüssel 8 Tage	—	Paris 8 Tage	—	Petersburg 8 T.	215,10
do. 2 Monate	—	do. 2 Monate	—	do. 3 Monate	212,20
Skandinav. 10 T.	—	Schweiz 8 Tage	—	Warschau 8 T.	215,40
Kopenhagen 8 T.	—	Ital. Pl. 10 Tage	—	[illegible]	—
London 8 Tage	—	do. 2 Monate	—	[illegible]	—
do. 3 Monate	—	Privatdiskont	3⅝	[illegible]	215,—

Nachbörse. Schwach.

Oesterr. Kredit	214,—	Gotthardbahn	—	Hugar. Kronen	—
Berl. Handelsg.	150,50	Ital. Meridiona.	142,75	Bochumer	188,—
Darmstädter B.	144,40	do. Mittelmeer	93,75	Gelsenk. Bergw.	—
Deutsche Bank	221,20	Prince Henri	102,75	Harpener	94,40
Diskont.-Comm.	183,25	Warschau Wien	—	Laurahütte	225,—
Dresdner Bank	154,50	3% Reichsanl.	91,40	Dortm. Union	450,50
Nationalbank	125,50	3% Konsols	—	[illegible]	212,—
Schaaffh. Bankv.	144,25	4% Chinesen	88,50	[illegible]	101,50
Russ. Bk. f. a. H.	137,50	4% Ital. Rente	—	[illegible]	—
Lübeck-Büchen	—	4% Russ. A. 1902	—	[illegible]	204,50
Canada. Pacific	142,25	4% Ungar. Kronen	96,40	[illegible]	117,—
Nordd. Lloyd	15,10	4% Türken C	—	[illegible]	104,—
Anatolier	—	do. D	—	[illegible]	132,25
Canada Pacific	118,40	Türkenlose	128,25		

* **Berlin**, 4. Januar. (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) Die Börse schloss ermattet auf neue Petersburger Kurse. Kreditaktien erlitten einen empfindlichen Rückschlag auf umfangreiche Positionslösungen. Die Russischen Anleihen und Franzosen gaben weiter nach, letztere etwa um ein halbes Prozent. In der dritten Börsenstunde war die Stimmung wieder befestigt infolge der guten Haltung der westlichen Börsen.

Berlin, 4. Januar.

Oesterreich. 4% Kronenrente	101,—	Pr. 4% Hyp.-Akt.-Bk.-Pfandbr.	100,50
Pr. 4% Bodenkr.-Pfdbr. Anl.	102,75	Nordd. Grund-Kredit-Bank	125,—

Accumulatorenfabrik 169,50.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 4. Januar.
Festgestellt durch Samuel Kleinsänger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr.
Teleg.-Adr.: „Kuxensiemz" „Berlin" und „Kuxeuruhr".

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	1580	1620	Gottessegen	3175	3375
Altendorf	1300	1400	Graf Bismarck	46000	—
Augusta Victoria	6725	6850	Graf Schwerin	[illegible]	8325
Bergmann	—	—	Hamburg u. Franziska	8600	8675
Blankenburg	1685	1675	Heinrich	5700	5900
Bickefeld Tiefbau	2575	2625	Hasenwinkel	—	18000
Bommerbank Tiefb.	—	—	Henriette und Amalie	—	—
Brasssert	—	—	Hermann	7250	7350
Brassertia	2050	2275	Joh. Deimelsberg	6600	6100
Brüne	4950	—	Julius Philipp	6900	6100
Carol. u. Holzwickede	1775	1825	König Ludwig	21100	21400
Caroline Margaret	6600	7000	Königin Elisabeth	21700	21900
Charlotte	725	755	Langenbrahm	—	11000
Constantin d. Grosse	26750	27100	Lothringen	—	18000
Dahlhauser Tiefbau	2725	2775	Mont Cenis	17750	17900
Deutschland b. Hassl.	3550	3625	Nordstern	17420	17600
Dorstfeld	11950	12050	Nordfeld, Konsolid.	1775	1840
Ebberg	2775	2850	Orange	—	8150
Eintracht Tiefbau	5275	5375	Oespel	—	9850
Ewald	—	33700	Rudolf & Constantin	560	590
Felix Nepomuk u. Ewald	1040	1090	Schürbank u. Charlott.	1175	1250
Friedlicher Nachbar	5075	5500	Siebenplaneten	5000	5200
Friedrich der Grosse	12400	—	Trappe	3050	3150
Fröhl. Morgensonne	5000	—	Tremonia	3050	3150
General Blumenthal	—	17600	Unser Fritz	20400	—
Glückauf Friedens.	1950	2050	Victoria b. Kupferdreh	1400	1500
			Vereinigte	—	—

b. Kali.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alexandershall	4250	—	Glückauf	20800	21000
Beienrode	5650	5825	Hohenzollern	785	8025
Bentheim	300	415	Hohenzollern	8800	8875
Berlepschshall	875	900	Justus I	8725	8775
Burbach	8825	8975	Kaiseroda	5000	5075
Carlsfund	5650	5700	Kaiseroda	—	11800
Deutschland	830	675	Hohenzollern Aktien	1375	1400
Einigk. Anl. Lit. A	—	—	Sachsen	2800	2700
Friedrichshall	1480	1500	Sangerhausen	300	375
Glückauf Sondersh.	12400	12600	Schwarzburg	325	375
Hansa	—	170	Wilhelmshall	9950	10000
Hedwigsburg	7825	7900	Wintershall	9600	—

c. Erze.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Hansaberg	690	660	Markirchen	—	46
Lahnsteinhütte	460	410	Neue Kirche	—	400
Messina Union	780	820	Reichenstein	—	—
Ferdinand	575	4650	Reichenstein	—	898
Friedrichssegen	—	—	Stolberger	—	325
Glückauf b. Rosenl.	400	450	Victoria	—	1850
Ver. Henriette	700	750	Wildberg	1815	1875
Lohrbacher Zinn	1250	1275	Wilhelm II	—	—

Kohlenkuxe fest, höher Charlotte, Julius Philipp und Siebenplaneten. Von Kaliwerten Alexandershall gefragt, Sieglitzsdehall 4375 G., Johannashall 4275 G. Erze ruhig.

Schiffahrt.

Wasserstände am 3. Januar.

Dresden — 1,52	Roslau + 1,22 (Fall 0,04)
Magdeburg + 0,26 (Fall 0,04)	Calbe + 0,18 (Fall 0,05)
Trotha + 1,24	

Am 4. Januar.

Dresden — 1,52 (Wuchs 0,10)	Roslau + 1,26 (Fall 0,07)
Magdeburg + 0,30 (Fall 0,04)	Calbe + 0,16 (Wuchs 0,05)
Trotha + 1,22 (Fall 0,09)	

Postdampfer nach New York

von Bremen:	von Hamburg:
9. Januar „Neckar"	5. Januar „Deutschland"*
12. Januar „Kaiser Wilhelm II."*	9. Januar „Graf Waldersee"
16. Januar „Hannover"	16. Januar „Belgravia"
19. Januar „Chemnitz"	16. Januar „Auguste Victoria"*
27. Jan. „Kaiser Wilhelm der Gr."*	23. Januar „Blücher"*
30. Januar „Rhein"	30. Januar „Pennsylvania"
6. Februar „Königin Luise"	6. Februar „Patricia"
9. Februar „Kronprinz Wilhelm"*	13. Februar „Moltke"*
13. Februar „Bremen"	20. Februar „Pretoria"
20. Februar „Main"	27. Februar „Graf Waldersee"
23. Febr. „Kaiser Wilhelm der Gr."*	5. März „Blücher"*

Näheres Georgiring 1 (Augustusplatz): Norddeutscher Lloyd. E. Wellbrock.

Näheres Augustusplatz: Hamburg-Amerika-Linie, Richard Jäger.

Die mit * bezeichneten sind Schnelldampfer.